
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

GoogleTM books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES



3 3433 07029620 1



1113
W. 1113

DIE SPRACHE
DER
DIALOGUE DES PAPSTES GREGOR.

MIT EINEM ANHANG:

**SERMO DE SAPIENTIA UND MORALIUM
IN JOB FRAGMENTA.**

VON

DR. LEO WIESE.

VON DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT BONN
PREISGEKRÖNTE ARBEIT.

HALLE A. S.
MAX NIEMEYER.
1900.



Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

I. Sammelwerke, Zeitschriften.

- Abhandlungen**, Herrn Prof. Dr. Adolf Tobler zur Feier seiner 25 jährigen Thätigkeit als ordentlicher Professor an der Universität Berlin von dankbaren Schülern in Ehrerbietung dargebracht. 1895. gr. 8. *M* 16,—
- Archiv für celtische Lexikographie**, herausgegeben von Whitley Stokes und Kuno Meyer. Bd. I, 1--2. 1898. gr. 8. *M* 12,—
- Beiträge zur Romanischen Philologie**. Festgabe für Gustav Gröber von Ph. A. Becker, D. Behrens, E. Freymond, M. Kaluza, E. Koschwitz, H. R. Lang, F. E. Schneegans, H. Schneegans, C. This, G. Thureau, K. Vossler, H. Waitz, E. Zéligzon, R. Zenker. 1899. gr. 8. *M* 16,—
- Zeitschrift für Romanische Philologie**, herausgegeben von Gustav Gröber. Bd. I—XXIII. 1874—1899. gr. 8. *M* 460,—
- Supplementhefte zu Bd. XVII—XIX. 1897—98. gr. 8. *M* 11,—
- Zeitschrift für Celtische Philologie**, herausgegeben von Kuno Meyer und L. Chr. Stern. Bd. I. II. 1896—99 gr. 8. *M* 36,—

II. Litteraturgeschichte.

- Appel, C.**, Zur Entwicklung italienischer Dichtungen Petrarca's. Abdruck des Cod. Vat. Lat. 3196 und Mittheilungen aus den Handschriften Casanat. A. III, 31 und Laurenz. Plut. XLI, N. 14. 1891. gr. 8. *M* 6,—
- Becker, Ph. A.**, Die altfranzösische Wilhelmssage und ihre Beziehungen zu Wilhelm dem Heiligen. Studien über das Epos von Moniage Guillaume. 1896. 8. *M* 4,40
- Der Quellenwert der Storie Nerbonesi. Wilhelm Korneis und Mönch Wilhelm. Uebersetzung des neunten Theils der Karlamagnussaga und Auszüge aus Ulrichs von Türheim Willehalm. 1898. gr. 8. *M* 2,—
- Der südfranzösische Sagenkreis und seine Probleme. 1898. gr. 8. *M* 2,—
- Benezé, E.**, Sagen und litterarhistorische Untersuchungen. Heft 1/2. 1897. 8. *M* 5,20
- I. Das Traummotiv in der mittelhochdeutschen Dichtung bis 1250 und in alten deutschen Volksliedern. 1897. *M* 2,40
- II. Orendel, Wilhelm von Orense und Robert der Teufel. Eine Studie zur deutschen u. franz. Sagengeschichte. 1897. *M* 2,80
- Beschmidt, E.**, Die Biographie des Trobadors Guillem de Capestaing und ihr historischer Werth. Diss. 1879. 8. *M* 1,—
- Birch-Hirschfeld, A.**, Ueber die den provenzalischen Troubadours des 12. und 13. Jahrhunderts bekannten epischen Stoffe. Ein Beitrag zur Litteraturgeschichte des Mittelalters. 1878. 8. *M* 2,40
- Braunholtz, Eug.**, Die erste nichtchristliche Parabel des Barlaam und Josaphat, ihre Herkunft und Verbreitung. 1884. Mit 1 Tabelle. gr. 8. *M* 3,—
- Cloetta, Wilh.**, Beiträge zur Litteraturgeschichte des Mittelalters und der Renaissance. 1890—91. gr. 8. *M* 10,—
- I. Komödie und Tragödie im Mittelalter. 1890. *M* 4,—
- II. Die Anfänge der Renaissance- Tragödie. 1891. *M* 6,—
- Creizenach, Wilh.**, Geschichte des neueren Dramas. Erster Band: Mittelalter und Frührenaissance. 1893. gr. 8. *M* 14,—

- Eckleben, Selmar**, Die älteste Schilderung vom Fegefeuer des heiligen Patricius. Eine litterarische Untersuchung. 1885. gr. 8. *M* 1,60
- Elster, Ernst**, Die Aufgaben der Litteraturgeschichte. Academische Antrittsrede. 1894. 8. *M* 0,80
- Principien der Litteraturwissenschaft. Bd. I. 8. 1897. *M* 9,—
- Freymond, E.**, Artus' Kampf mit dem Katzenungetüm. Eine Episode der Vulgata der Livre d'Artus. Die Sage und ihre Lokalisierung in Savoyen. 1899. gr. 8. *M* 2,40
- Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.
- Fürst, Rudolf**, Die Vorläufer der modernen Novelle im achtzehnten Jahrhundert. Ein Beitrag zur vergleichenden Litteraturgeschichte. 1897. 8. *M* 6,—
- de Gregorio, Giacomo**, Per la storia comparata delle letterature neolatine. Considerazioni introduttive ed accenni su qualche tema speciale. 1893. 8. *M* 4,—
- Kaluza, M.**, Ueber den Anteil des Raoul de Houdenc an der Verfasserschaft der Vengeance Ragnidél. 1899. gr. 8. *M* 1,—
- Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.
- Knobloch, H.**, Die Streitgedichte im Provenzalischen und Altfranzösischen. Diss. 1886. 8. *M* 1,50
- Koschwitz, E.**, Ueber einen Volksdichter und die Mundart von Amiens. 1899. gr. 8. *M* 1,20
- Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.
- Knust, Herm.**, Geschichte der Legenden der heiligen Katharina von Alexandrien und der heiligen Maria Aegyptiaca nebst unedirten Texten. 1890. gr. 8. *M* 8,—
- König, W.**, Zur französischen Literaturgeschichte. Studien und Skizzen. 1877. 8. *M* 5,—
- Körting, G.**, Dictys und Dares. Ein Beitrag zur Geschichte der Troja-Sage in ihrem Uebergange aus der antiken in die romantische Form. 1874. 8. *M* 2,80
- Napolsky, M. von**, Leben und Werke des Trobadors Ponz de Capduoill. 1880. 8. *M* 4,—
- Ost, Franz**, Die altfranzösische Uebersetzung der Geschichte der Kreuzzüge Wilhelms von Tyrus. 1899. 8. Diss. *M* 2,—
- Reinsch, R.**, Die Pseudo-Evangelien von Jesu und Maria's Kindheit in der romanischen und germanischen Litteratur. Mit Mittheilungen aus Pariser und Londoner Handschriften versehen. 1879. 8. *M* 3,60
- Schneegans, H.**, Groteske Satire bei Molière? Ein Beitrag zur Komik Molières. 1899. gr. 8. *M* 1,20
- Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.
- Schönherr, Geo.**, Jorge de Montemayor, sein Leben und sein Schäferroman, die „Siete libros de la Diana“, nebst einer Uebersicht der Ausgaben dieser Dichtung und bibliographischen Anmerkungen herausgegeben. 1886. 8. *M* 2,40
- Schuchardt, H.**, Ritornell und Terzine. Begrüßungsschrift der Universität Halle-Wittenberg zum sechzigjährigen Doctorjubiläum des Herrn Professor Dr. Karl Witte. 1875. 4. *M* 8,—
- Stimming, Alb.**, Ueber den provenzalischen Girart von Rossillon. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Volksepen. 1888. 8. *M* 10,—
- Suchier, H.**, Ueber die Matthaeus Paris zugeschriebene Vie de Seint Auban. 1876. 8. *M* 2,—
- Thurau, G.**, Geheimwissenschaftliche Probleme und Motive in der modernen französischen Erzähllitteratur. 1899. gr. 8. *M* 1,—
- Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.

- Thurneysen, Ed. R., Der Saturnier und sein Verhältniss zum späteren römischen Volksverse, untersucht. 1885. 8. M 1,60
- Voigt, L., Die Mirakel der Pariser Hs. 819, welche epische Stoffe behandeln, auf ihre Quellen untersucht. Diss. 1883. 8. M 1,50
- Voretzsch, C., Ueber die Sage von Ogier dem Dänen und die Entstehung der Chevalerie Ogier. Ein Beitrag zur Entwicklung des altfranzösischen Heldenepos. 1891. gr. 8. M 3,—
- Vossler, K., Benvenuto Cellini's Stil in seiner Vita. Versuch einer psychologischen Stilbetrachtung. 1899. gr. 8. M 1,20
Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.
- Wechssler, Ed., Die romanischen Marienklagen. Ein Beitrag zur Geschichte des Dramas im Mittelalter. 1893. 8. M 2,40
- Die Sage vom heiligen Gral in ihrer Entwicklung bis auf Richard Wagners Parcifal. 1898. 8. M 3,—
- Ueber die verschiedenen Redactionen des Robert von Borron zugeschriebenen Graal-Lancelot-Cyklus. 1895. 8. M 1,50
- Weiske, Joh., Die Quellen des altfranzösischen Prosaromans von Guillaume d'Orange. Diss. 1898. 8. M 2,—
- Werth, Herm., Altfranzösische Jagdlehrbücher, nebst Handschriftenbibliographie der abendländischen Jagdlitteratur überhaupt. 1889. gr. 8. M 2,80
- Zenker, Rudolf, Das Epos von Isembard und Gormund. Sein Inhalt und seine historischen Grundlagen nebst einer metrischen Uebersetzung des Brüsseler Fragmentes. 1896. 8. M 5,50
- Die historischen Grundlagen der zweiten Branche des „Couronnement de Louis“. 1899. gr. 8. M 1.80
Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.

III. Grammatik.

- Bischoff, Fr., Der Conjunctiv bei Chrestien. 1881. gr. 8. M 3,60
- Cohn, Geo., Die Suffixwandlungen im Vulgärlatein und im vorlitterarischen Französisch nach ihren Spuren im Neufranzösischen. 1891. gr. 8. M 8,—
- Donati, Leone, Fonetica, morfologia e lessico della raccolta d'esempi in antico veneziano. Spoglio linguistico. 1889. 8. M 1,20
- Fichte, E., Die Flexion im Cambridger Psalter. Eine grammatikalische Untersuchung. 1879. 8. M 2,40
- Gassner, Armin, Das altspanische Verbum. 1897. 8. M 5,—
- de Gregorio, Giacomo, Saggio di Fonetica siciliana. 1890. 8. M 5,—
- Hentschke, G., Die Verbalflexion in der Oxforder Hs. des Girart de Rosillon. Diss. 1882. 8. M 1,60
- Horning, Ad., Zur Geschichte des lateinischen c vor e u i im Romanischen. 1883. 8. M 3,60
- Meister, J. H., Die Flexion im Oxforder Psalter. Grammatikalische Untersuchung. 1877. 8. M 3,60
- Meyer, W., Die Schicksale des lateinischen Neutrums im Romanischen. 1883. 8. M 3,60
- Odin, Alfr., Étude sur le verbe dans le patois de Blonay. 1887. gr. 8. M 1,20
- Phonologie des patois du canton de Vaud. 1886. gr. 8. M 4,—
- Pariselle, Eug., Ueber die Sprachformen der ältesten sicilianischen Chroniken. Diss. 1883. 8. M 1,—

- Philippsthal, Rob., Die Wortstellung in der französischen Prosa des 16. Jahrhunderts. Dissertation. 1886. 8. M 1,60
- Pietsch, Carl, Beiträge zur Lehre vom altfranzösischen Relativum. 1888. 8. M 1,60
- Rambeau, A., Ueber die als echt nachweisbaren Assonanzen des Oxforder Textes der Chanson de Roland. Ein Beitrag zur Kenntnis des altfranzösischen Vokalismus. 1878. 8. M 6,—
- Riese, J., Recherches sur l'usage syntaxique de Froissart. 1880. 8. M 2,—
- Risop, Alfred, Studien zur Geschichte der französischen Konjugation auf ir. 1891. 8. M 2,80
- Schlutter, H., Beitrag zur Geschichte des syntaktischen Gebrauchs des Passé défini und des Imparfait im Französischen. Dissertation. 1888. 8. M 1,20
- von Seydlitz-Kurzbach, Die Sprache der altfranzösischen Liederhandschrift Nr. 389 der Stadtbibliothek zu Bern. Diss. 1898. 8. M 2,—
- Suchier, Herm., Altfranzösische Grammatik. I. Theil. Die Schriftsprache. Lief. 1. Die betonten Vokale. 1893. 8. M 2,—
- Thurneysen, Ed. R., Ueber Herkunft und Bildung der lateinischen Verba auf -io der dritten und vierten Conjugation und über ihr gegenseitiges Verhältniss. Dissertation. 1879. 8. M 1,20
- Das Verbum *être* und die französische Conjugation. Ein Bruchstück aus der Entwicklungsgeschichte der französischen Flexion. Habilit.-Schrift. 1882. 8. M 1,—
- Keltoromanisches. Die keltischen Etymologien im etymologischen Wörterbuch der romanischen Sprachen von F. Diez. 1884. gr. 8. M 3,60
- Trautmann, M., Bildung und Gebrauch der Tempora und Modi in der Chanson de Roland. I. Die Bildung der Tempora und Modi. 1871. 8. M 1,—
- Ulrich, J., Die formelle Entwicklung des Participium praeteriti in den romanischen Sprachen. Diss. 1879. 8. M 0,80
- Wendriner, R., Die paduanische Mundart bei Ruzante. 1869. 8. M 2,80
- Zeitlin, Die altfranzösischen Adverbien der Zeit. Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung. 1883. gr. 8. M 2,—
- Aus: Zeitschrift für Romanische Philologie.
-

IV. Schriftsteller, Texte.

- de Andrade Caminha, P., Poesias ineditas publicadas pelo Dr. J. Priebisch. 1898. 8. M 16,—
- Aubree, altfranzösisches Fabel mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Georg Ebeling. 1895. 8. M 8,—
- Bertran de Born, sein Leben und seine Werke mit Anmerkungen und Glossar, herausgegeben von A. Stimming. 1879. gr. 8. M 10,—
- Ein Tosco-Venezianischer Bestiarius, herausgegeben und erläutert von Max Goldstaub und Richard Wendriner. 1892. 8. M 12,—
- Romanische Bibliothek. Herausgegeben v. Prof. Dr. Wendelin Foerster in Bonn. Bd. I—XVI. 1889—1899. kl. 8. M 82,40
- No. 1. Kristian von Troyes, Cligés. Textausgabe mit Einleitung u. Glossar. Hrsg. v. W. Foerster. 1888. XXI u. 215 S. M 4,—
- No. 2. Die beiden Bücher der Makkaäer. Eine altfranzösische Uebersetzung aus dem 13. Jahrhundert. Mit Einleitung, An-

- merkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Ewald Goerlich. 1889. L u. 130 S. *M* 4,—
- No. 3. Altprovenzalische Marienklage des 13. Jahrh. Nach allen bekannten Handschriften herausgeg. von W. Mushacke. 1890. L u. 65 S. *M* 3,—
- No. 4. Wistasse le Moine. Altfranzösischer Abenteuerroman des 13. Jahrhunderts nach der einzigen Pariser Handschrift von neuem herausg. von W. Foerster u. Johann Trost. 1891. XXXI u. 88 S. *M* 3,—
- No. 5. Kristian von Troyes, Yvain (der Löwenritter). Neue verbesserte Textausgabe mit Einleitung u. Glossar. Herausgegeben von W. Foerster. 1891. XXIV u. 187 S. *M* 4,—
- No. 6. Das Adamsspiel. Anglonormannisches Gedicht des 12. Jahrhunderts mit einem Anhang: Die fünfzehn Zeichen des jüngsten Gerichts. Hrsg. v. Karl Grass. 1891. VIII u. 173 S. *M* 4,—
- No. 7. Walter von Arras, Ille und Galeron. Altfranzösischer Abenteuerroman des 12. Jahrh. Nach der einzigen Pariser Handschrift herausgeg. von W. Foerster. 1891. XLVIII u. 244 S. *M* 7,—
- No. 8. Bertran von Born. Herausg. v. A. Stimming. 1892. VIII u. 246 S. *M* 4,60
- No. 9. Don Balthasar de Caravajal, La Bandolera de Flandes (El Hijo de la Tierra). Commedie Spagnuole del Secolo XVII. Sconosciute, inedite o rare public. dal Ant. Restori. 1893. X u. 112 S. *M* 2,80
- No. 10. Altbbergamaskische Sprachdenkmäler (9.—15. Jahrh.) Hrsg. u. erläut. v. J. Etienne Lorck. 1893. 236 S. *M* 6,—
- No. 11. Vita e Poesie di Sordello di Goito per Cesare de Lollis. 1896. VIII u. 326 S. *M* 8,—
- No. 12. Die Gedichte des Folquet von Romans. Hrsg. von R. Zenker. 1896. VIII u. 96 S. *M* 2,40
- No. 13. Kristian von Troyes, Erec. Neue verb. Textausgabe mit Einl. u. Glossar. Herausg. von W. Foerster. 1896. XLV u. 229 S. *M* 6,—
- No. 14. La Estoria de los quatro Dotores de la Santa Egleſia. Die Geschichte der vier grossen lateinischen Kirchenlehrer, in einer alten spanischen Uebersetzung herausgegeben von Friedrich Lauchert. 1899. XIV u. 443 S. *M* 12,—
- No. 15. Gesta Karoli Magni ad Carcassonam et Narbonam. Lateinischer Text und provenzalische Uebersetzung mit Einleitung hrsg. von F. Ed. Schneegans. 1898. 270 S. *M* 8,—
- No. 16. Lope de Vega los Guzmanes de Toral ó como ha de usarse del bien y ha de prevenirse el mal. Commedie Spagnuole del Secolo XVII, sconosciute, inedite o rare, pubblicate dal Antonio Restori. 1899. XX u. 100 S. *M* 3,60

Bibliotheca Normannica. Denkmäler normannischer Litteratur und Sprache, herausgegeben von H. Suchier. Bd. 1—7. 1879—99. 8. *M* 67,10

- Theil I. Reimpredigt, herausgegeben v. H. Suchier. 1879. LVI u. 109 S. *M* 4,50
- „ II. Der Judenknabe. 5 griechische, 14 lateinische u. 8 französische Texte. Hrsg. von Eugen Wolter. 1879. XXV u. 109 S. *M* 4,—
- „ III. Die Lais der Marie de France. Herausgeg. von Karl Warnke. Mit vergleichenden Anmerkungen von Reinh. Köhler. 1885. CVIII u. 276 S. *M* 10,—
- „ IV. Eneas. Texte critique publ. par Jacques S. de Grave. 1891. VIII, LXXIX u. 465 S. *M* 14,—

MAX NIEMEYER, Verlagsbuchhandlung, HALLE A. S.

- Theil V.** *La Clef d'Amors.* Herausg. v. Auguste Doutrepont. 1890. XLIII u. 199 S. M 6,60
- „ **VI.** *Die Fabeln der Marie de France.* Mit Benutzung des von Ed. Mall hinterlassenen Materials herausgegeben von Karl Warnke. 1898. XIII u. 447 S. M 16,—
- „ **VII.** *Der anglonormannische Boeve de Haumtone.* Hrsg. von Albert Stimming. 1899. CXCVI u. 279 S. M 12,—
- Brut, Der Münchener.** Gottfried von Monmouth in französischen Versen des 12. Jahrhunderts, aus der einzigen Münchener Handschrift zum ersten Male herausgegeben von K. Hofmann und K. Vollmöller. 1877. 8. M 5,—
- Canello, U. A.,** *La vita e le opere del trovatore Arnaldo Daniello.* Edizione critica, corredata delle varianti di tutti i manoscritti, d'un' introduzione storico-letteraria e di versione, note, rimario e glossario. 1883. gr. 8. M 9,—
- Chartier, Alain, le Curial.** Texte française du XV siècle avec l'original latin publiés d'après les manuscrits par Ferdinand Henckenkamp. 1899. gr. 8. M 2,50
- Le Chevalier du Papagau.** Nach der einzigen Pariser Handschrift zum ersten Mal herausgegeben von Ferd. Henckenkamp. 1897. kl. 8. M 5,—
- Li Chevaliers, as deus espées.** Altfranzösischer Abenteuerroman zum ersten Male herausgegeben von W. Förster. 1877. 8. M 15,—
- Christian von Troyes, Sämtliche Werke, nach allen bekannten Handschriften herausgegeben v. W. Foerster.** Bd. 1—4. 1884—1890. 9.
- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Cligés. 1884. | M 10,— |
| | auf Büttenpapier M 15,— |
| 2. Der Löwenritter (Yvain). 1887. | M 9,— |
| | auf Büttenpapier M 15,— |
| 3. Erec und Enide. 1890. | M 10,— |
| | auf Büttenpapier M 15,— |
| 4. Karrenritter und Wilhelmsleben. 1899. | M 20,— |
| | auf Büttenpapier M 30,— |
- Comunicazioni dalle Biblioteche di Roma e da altre Biblioteche per lo studio delle lingue e delle letterature romanze a cura di E. Monaci.**
- Vol. I. II. 1875—80. 4. M 65,—
- Vol. I. *Il Canzoniere Portoghese della Biblioteca Vaticana messo a stampa da E. Monaci.* Con una prefazione, con facsimili e con altre illustrazioni. 1875. M 45,—
- Vol. II. *Il Canzoniere Portoghese Colocci-Brancuti pubblicato nelle parti che completano il Codice Vaticano 4803 da E. Molteni.* Con un facsimile. 1880. M 20,—
- Denkmäler provenzalischer Litteratur und Sprache, zum ersten Male herausgegeben von Hermann Suchier.** Bd. I. Mit einer Untersuchung von Paul Rhode: Ueber die Quellen der Romanischen Weltchronik. 1883. gr. 8. M 20,—
- li Dialogue, Gregoire lo Pape.** Altfranzösische Uebersetzung des 12. Jahrhunderts der Dialogen des Papstes Gregor, mit dem lateinischen Original, einem Anhang: Sermo de Sapientia und Moraliū in Job fragmenta, einer grammatischen Einleitung, erklärenden Anmerkungen und einem Glossar. Zum ersten Male herausgegeben von W. Förster. Bd. I: Text. 1876. gr. 8. M 10,—
- Gillebert de Berneville, Der kritische Text der Gedichte hrsg. mit Angabe sämtlicher Lesarten nach den Pariser Handschriften von H. Waitz.** 1899. gr. 8. M 2,40
- Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.

- Provenzalische Diätetik** auf Grund neuen Materials herausgegeben von Hermann Suchier. 1894. 4. M 1,20
 Aus: Festschrift zur 200 jährigen Jubelfeier der Universität Halle.
- Dichtungen, zwei altfranzösische**, La Chastelaine de Saint Gille. — Du Chevalier au Barisel. Neu herausgegeben mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar von O. Schultz-Gora. Bl. 8. 1899. M 3,—
- Jaufre Rudel**, Der Troubadour, sein Leben und seine Werke von Alb. Stimming. 1873. 8. M 1,60
- Egbert's von Lüttich** *Fecunda Ratis*. Zum ersten Male herausg., auf ihre Quellen zurückgeführt u. erklärt v. Ernst Voigt. 1889. 8. M 9,—
- Graf, A.**, I complementi della Chanson d'Huon de Bordeaux, testi francesi inediti tratti da un codice della Biblioteca Nazionale di Torino e pubblicati. I: Auberon. 1878. 4. M 4,—
- Jouffrois**. Altfranzösisches Rittergedicht zum ersten Male herausgegeben von K. Hofmann und Fr. Muncker. 1880. gr. 8. M 3,60
- Leopardi, Giacomo**, Opere inedite pubblicate sugli Autografi Recanatesi da Giuseppe Cugnoni. 2 Vol. 1878—79. 8. M 22,—
- Il Libro dei Vizi e delle Virtù**. Testo siciliano inedito del secolo XIV pubblicato e illustrato da Giacomo de Gregorio. 1892. 8. M 8,—
- Das Liederbuch des Königs Denis von Portugal**. Zum ersten Male vollständig herausgegeben und mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar versehen von Henry R. Lang. 1894. 8. M 8,—
- Manuel, Don Juan**, El libro dela Caza. Zum ersten Male herausgegeben von G. Baist. 1880. 8. M 6,—
- Margarethen-Legende**, Eine altlombardische. Kritischer Text, nach 8 Handschriften mit einleit. Untersuch., hrsg. v. B. Wiese. 1890. kl. 8. M 4,50
- Mariengebete**. Französisch. Portugiesisch. Provenzalisch. Herausgegeben von H. Suchier. 1877. 8. M 1,60
- Marienlob**, Ein altfranzösisches, aus einer Pariser Handschrift des 13. Jahrhunderts. Zum ersten Male hrsg. v. H. Andresen. 1891. 8. M 1,20
- von Napolsky, M.**, Leben und Werke des Troubadours Ponz de Papduoill. 1880. 8. M 4,—
- Philippson, E.**, Der Mönch von Montaudon. Ein provenzalischer Troubadour. Sein Leben u. seine Gedichte, bearb. u. erklärt mit Benutzung unedierter Texte aus den Vaticanischen Handschriften Nr. 3206, 3207, 3208 u. 5232, sowie der estensischen Handschrift in Modena. 1873. 8. M 2,50
- Pseudo-Turpin**, Die sogenannte Poitevinische Uebersetzung des nach den Handschriften mitgetheilt von Th. Auracher. 1877. gr. 8. M 2,—
 Aus: Zeitschrift für Roman. Philologie, Bd. I.
- Die Briefe des Trobadors Raimbaut de Vaqueiras an Bonifaz I.**, Markgrafen von Monferrat. Zum ersten Male kritisch herausg. nebst 2 Karten u. 1 Beilage über die Markgrafen von Monferrat und die Markgrafen Malaspina in ihren Beziehungen zu den Trobadors von Oscar Schulz. 8. M 4,—
- Raoul von Houdenc**, sämtliche Werke nach allen bekannten Handschriften herausgegeben von Mathias Friedwagner. Bd. I. Merangis von Portlesguez. Altfranzösischer Abenteuerroman. 1897. gr. 8. M 10,—
- Rousseau, Jean Jacques**, un testament litteraire publié avec une introduction et des notes par O. Schultz-Gora. 1897. kl. 8. M 1,—
- Sã de Miranda, Francisco de**, Poesias. Edição feita sobre cinco Manuskriptos ineditos e todas as Edições impressas. Acompanhada de um Estudo sobre o Poeta, Variantes, Notas, Glossario e um Retrato por Carolina Michaëlis de Vasconcellos. 1885. gr. 8. M 30,—
 Ausgabe auf Büttenpapier. Geb. M 45,—
- Stengel, Ed.**, Mittheilungen aus französischen Handschriften der Turiner Univ.-Bibl., bereichert durch Auszüge aus Handschriften anderer Bibliotheken, besonders der Nationalbibliothek zu Paris. 1873. 4. M 2,50

- Texte, Rhätoromanische**, hrsg. v. Jac. Ulrich. 1 u. 2. 1883. 8. *ℳ* 7,60
 1. Vier Nidwaldische Texte. 1853. *ℳ* 3,60
 2. Bifrun's Uebersetzung des neuen Testaments (Vorwort, Ev. Matthaei, Ev. Marci). 1883. *ℳ* 4,—
Thibaut, Messire, Li Romanz de la Poire. Erotisch-allegorisches Gedicht aus dem 13. Jahrhundert. Nach den Handschriften der Bibl. Nat. zu Paris zum ersten Male hrsg. von Fr. Stehlich. 1881. 8. *ℳ* 4,—
Tuim, Jehan de, Li Hystore de Julius Cesar. Eine altfranzösische Erzählung in Prosa. Zum ersten Male hrsg. v. F. Settegast. 1881. 8. *ℳ* 9,—
Ulrich, J., Altitalienisches Lesebuch. XIII. Jahrhundert. 1896. gr. 8. *ℳ* 2,80
 — **Rhätoromanische Chrestomathie.** Texte, Anmerkungen, Glossar. 2 Thle. 1882. gr. 8. *ℳ* 11,—
 1. Oberländische Chrestomathie. 1882. *ℳ* 6,—
 2. Engadinische Chrestomathie. 1882. *ℳ* 5,—
Varnhagen, Herm., Italienische Kleinigkeiten. Herrn Prof. Adolf Tobler zu seinem 60. Geburtstage dargebracht. 1895. 4. *ℳ* 1,60
Vieter, W., Die Handschriften der Geste des Lohérains. Mit Texten und Varianten. 1876. 8. *ℳ* 4,—
Zorzi, Bertolome, Der Troubadour. Herausgegeben von E. Levy. 1883. 8. 90 S. *ℳ* 2,40

V. Schulbücher.

- Boissier, G., Cicéron et ses amis.** Étude sur la société romaine du temps de César. Ausgewählte Abschnitte, zum Schulgebrauch herausgegeben von K. Mayer. 1891. 8. *ℳ* 1,20
 Gebunden *ℳ* 1,50
Chenier, André, Auswahl für die Prima der höheren Lehranstalten und zum Gebrauche in Univ.-Seminarien, hrsg. v. O. Schultz. 1891. 8. *ℳ* 1,—
 Gebunden *ℳ* 1,25
Sammlung geschichtlicher Quellschriften zur neusprachlichen Lektüre im höheren Unterricht. 1.—8. Bd. 8.
 1. Mémoires de La Rochefoncauld (1. et 2. partie, 1624—1649), suivis du portrait, fait par lui-même. Herausgegeben und erklärt von Franz Hummel. 1889. Gebunden *ℳ* 1,20
 2. Briefe zur französischen Revolution. (Briefe Ludwigs XVI., Mirabeau's, La Fayette's u. a. m.) Mit 1 Plane der Tuileries. Herausgegeben und erklärt von Frdr. Perle. 1889. Gebunden *ℳ* 1,50
 3. Mémoires du maréchal Marmont, Duc de Raguse, (livre 21, 1814—15) précédés de sa note sur les rapports personnels avec Napoléon). Hrsg. und erklärt von H. Lambeck. 1889. Gebunden *ℳ* 1,50
 4. Englische Parlamentsreden zur französischen Revolution. (Reden von Pitt, Fox u. a.) Herausgegeben und erklärt von Frdr. Perle. 2. Auflage. 1889. Gebunden *ℳ* 1,50
 5. Mémoires de Louis XIV. pour l'année 1666. Herausgegeben und erklärt von Paul Voelker. 1892. Gebunden *ℳ* 1,50
 6. Mémoires du Marquis de Ferrières sur la révolution française et sur l'assemblée constituante. (Livre 10, Juni bis October 1791). Hrsg. u. erklärt von Frdr. Perle. 1890. Mit 1 Plan. Gebunden *ℳ* 1,50
 7. Mémoires et souvenirs du Comte de Lavallette. (Vol. I, chap. X à XXII.) Herausgegeben und erklärt von J. V. Sarrazin. 1890. Gebunden *ℳ* 1,50
 8. Bishop Burnet's history of his own time. Aus Book 4. (Die Revolution von 1688.) Herausgegeben u. erklärt v. Dr. O. Petri. 1892. Gebunden *ℳ* 1,50

DIE SPRACHE

DER

DIALOGE DES PAPSTES GREGOR.

MIT EINEM ANHANG:

SERMO DE SAPIENTIA UND MORALIUM
IN JOB FRAGMENTA.

VON

DR. LEO WIESE.

/

VON DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT BONN
PREISGEKRÖNTE ARBEIT.

HALLE A. S.
MAX NIEMEYER.

1900.

Fb2

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

414427B

ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS

R 1947 L

Meinem teuren Vater.

Inhalt.

	Seite
Vorbemerkung	1
I. Lautlehre der Dialoge	5
II. Formenlehre der Dialoge	56
Besondere Eigentümlichkeiten des Textes	89
Lexikographie	90
Vergleichung anderer Texte:	
1. Poème Moral	91
2. Li ver del juïse	94
3. Sermons de carême:	
Lautlehre	98
Formenlehre	106
4. Cartulaire d'Orval:	
Lautlehre	116
Formenlehre	122
Vergleichung der Sprache der Dialoge und des Cartulaire	127
Verzeichnis der benutzten Urkunden des Cartulaire	131
Anhang:	
1. Sermo de Sapientia	137
Lautlehre	139
Formenlehre	148
Lexikographie	156
2. Moraliū in Job fragmenta	157
Lautlehre	158
Formenlehre	175
Lexikographie	190
Vergleichung der Dialoge und Moralia	191
3. Homiliae fragmentum	194

Blackwell 17 May 1945

Vorbemerkung.

Die im folgenden behandelte altfranzösische Übersetzung der Dialoge des Papstes Gregor wurde herausgegeben von W. Foerster, Halle 1876; sie ist eine sklavische Wiedergabe des lateinischen Textes. Die dieselbe enthaltende Handschrift befindet sich auf der Pariser Nationalbibliothek, Ms. fç. Nr. 24 764, alt Notre Dame 210^{bis} (vergl. Foerster, Einl. p. VIII). Aufser den Dialogen enthält dieselbe Handschrift nach zwei in ihr als Sermo de Sapientia bezeichnete Predigten, ferner eine altfranzösische Übersetzung der Gregorschen Moralia in Job, welche letztere schon einmal vorher durch Le Roux de Lincy in seiner Ausgabe der Quatre Livres des Rois (Paris 1841, p. 441—518) veröffentlicht war, endlich auf einer zum Teil leergebliebenen Seite das Fragment einer Gregorschen Homilie. Die zwei ersten Kapitel der Dialoge waren von du Ménil bereits abgedruckt. — Betreffs der Reihenfolge dieser Texte, der Zusammensetzung der Handschrift aus zwei Teilen, ihrer Anfertigung durch zwei Kopisten und der jedem derselben zugehörenden Teile vergl. Foerster p. XIII und ders., Rom. Forsch. II. p. 208—10. — Über die Herkunft und die früheren Schicksale der Handschrift ist uns nichts bekannt. Was das Alter derselben betrifft, so setzt Foerster p. VIII sie schon aus paläographischen Gründen in das Ende des XII. Jahrhunderts, spätestens zu Anfang des XIII., während Le Roux in der Einleitung zu den Quatre Livres des Rois (p. CXXIII) sie für jünger hielt und der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts zuwies. Durch diese Altersbestimmung Foersters wird schon der Gedanke Seelmanns, die Übersetzung dem Aegidius oder Gilles

d'Orval aus Lüttich, welcher 1230 auf der Höhe seines Schaffens stand, zuzuschreiben, abgewiesen¹.

Als den Dialekt der Dialoge nahm Le Roux den burgundischen an, und auch Diez (Rom. Gram. I^s 125) legt dieselben seinen Angaben über den genannten Dialekt zu Grunde. Foerster p. VIII schreibt sie dem Lütticher Dialekt zu. Auch P. Meyer, *Revue des sociétés savantes* 1873 236 ff. hatte die die Dialoge enthaltende Handschrift zusammen mit der ungefähr gleichaltrigen Oxforder Handschrift Canonici Misc. 74 für im Lütticher Dialekt geschrieben erklärt. Suchier, *Z. f. r. P.* II. 275 zieht eine allgemeinere Bezeichnung der Mundart als „wallonisch“ vor und führt beispielsweise Namur als Entstehungs-ort an. Mit Bezugnahme hierauf möchte Foerster in seiner Ausgabe der lothringischen Predigten des h. Bernhard (Rom. Forsch. II. 206) den Gregor noch mehr dem Französischen, also von Lüttich aus dem Südwest nähern². Vorher (a. a. O. 198) hatte Foerster die Dialoge in Zusammenhang gebracht mit den in der von Papst Innocenz III. 1199 an das Domkapitel von Metz gerichteten Bulle bezeichneten Kirchenväter-Texten; da in derselben die oben erwähnten *Moralia* ausdrücklich angeführt werden, und da der Kopist der Dialoge und des zweiten Teiles der *Moralia* dieselbe Person ist. Da der dem Bischof von Metz unterstehende Sprengel auch einen Teil des wallonischen Sprachgebietes einschloß (vgl. Suchier, *Z. f. r. P.* VIII. 423), und die Zeit mit dem Alter unserer Handschrift übereinstimmt, so hatte diese Annahme grofse Wahrscheinlichkeit für sich. Jedoch im Anhang zu den Predigten des h. Bernhard a. a. O. 208 ff., wo

1) Vgl. Seelmanns Artikel „Orval“ in *Wetzer & Welte's Kirchenlexikon* 2. Aufl. Bd. IX, 1091—6, wo er in Bezug auf den genannten gelehrten Mönch sagt: „ihn zeichnete eine für seine Zeit nicht gewöhnliche Gelehrsamkeit, freilich aber auch eine alles Maß übersteigende Leichtgläubigkeit in Wundersachen aus. Dieser letzte Zug in Verbindung mit auffallenden Dialekt-Mischungserscheinungen legen den Gedanken nahe, in ihm auch den Verfasser der in Romanistenkreisen wohlbekannten altwallonischen Übersetzung der Dialoge Gregors zu suchen, doch scheint dem das höhere Alter der Handschrift zu widersprechen.“

2) Die a. a. O. als den Dialogen fehlend angegebene 3. Plur. Perf. der a-Verben auf -arent findet sich in denselben zweimal (vgl. § 126), das Imperf. auf -eve derselben Verben noch häufig (§ 124).

Foerster die Zusammensetzung der die Dialoge enthaltenden Handschrift genau beschreibt, kommt er, durch eine wertvolle Mitteilung des Herrn Delisle, Leiters der großen Pariser Bibliothek, über merkwürdige Besonderheiten der äußeren Zusammensetzung der Handschrift aufmerksam geworden, von der erwähnten Annahme einigermaßen zurück. Die *Moralia* gehen den Dialogen voraus; der Schreiber des zweiten Teiles der *Moralia* und der Dialoge ist dieselbe Person. Da nun sein Teil der *Moralia* ebenso korrumpiert ist an manchen Stellen, wie der erste, während der nämliche Kopist in den Dialogen und dem denselben folgenden *Sermo* sich als sehr sorgfältig und genau zeigt, so können die Fehler nicht von ihm herrühren; er muß daher eine Vorlage gehabt haben, in welcher die Fehler bereits standen. Diese Vorlage hält Foerster für dieselbe, welche dem Kopisten des ersten Teiles vorlag, da „der Dialekt und die Orthographie der beiden Teile des Hiob übereinstimmen, während die Orthographie und die Formen des zweiten Schreibers in den Dialogen nicht nur dialektisch, sondern auch zeitlich verschieden, der ganze Charakter der Sprache um ein beträchtliches jünger“ sei. So erscheint es also sehr möglich, daß die Dialoge ihrer Entstehung nach der oben erwähnten Gruppe von Übersetzungen doch nicht zuzuweisen sind. Weiter beschäftigte sich mit dem Dialekt der Dialoge Behrens in „Unorgan. Lautvertretung“, Franz. Studien III. 36 — 41, wo er im Anschluß an die Behandlung der Formen des Verbums *precare*, welche in den Dialogen und dem *Cartulaire* der Cistercienserabtei Orval (ed. Goffinet, Bruxelles 1879) eine merkwürdige Übereinstimmung zeigen, auf eine Reihe anderer Züge hinweist, welche unser Denkmal und das *Cartulaire* gemeinsam haben. Auf Orval als Entstehungsort der Dialoge kam nach Wilmottes Angabe Rom. XVII. 544 Anm. auch ein Schüler desselben; Seelmanns Bemerkung im Kirchenlexikon a. a. O. 1094 wurde bereits angeführt.

Benutzt wurden die Dialoge von Dr. Aug. Fleck in „Der betonte Vokalismus einiger altostfranzösischen Sprachdenkmäler und die Assonanzen der Chanson des Loherains“ Marburg 1877, und Jos. Zemlin, „Über das Nachlaut -i in den Dialekten Nord- und Ostfrankreichs“, Diss. Halle 1881, welcher dieselben als dem Lütticher Dialekt angehörend citiert. Der Vokalismus der

Dialoge wurde behandelt von Skála in zwei Teilen im Programm der tschechischen Realschule zu Pilsen 1894/5 und 1895/6. Eine die Laut- und Formenlehre der Dialoge behandelnde Arbeit von J. Merker erscheint soeben als Bonner Dissertation.

In der vorliegenden Arbeit, deren Anregung und vielfache Förderung ich meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Geh. Rat Prof. Dr. W. Foerster verdanke, dem auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank auszusprechen, mir eine angenehme Pflicht ist, soll nach einer eingehenden sprachlichen Untersuchung der Dialoge durch Vergleichung anderer Denkmäler die örtliche Herkunft derselben bestimmt werden. Da sie nur in einer Handschrift¹ auf uns gekommen sind, so gehen wir jetzt zu einer eingehenden sprachlichen Untersuchung dieser Handschrift über.

1) Die Erörterung der Frage, ob diese das Original der Übersetzung sei, behalten wir uns vor bis zum Schlusse.

I. Lautlehre.

A. Vokalismus.

Vulgärlateinisches *a*.

Freies betontes *a*.

1. *a* in offener Silbe giebt *ei*. *neif* 6.8, *meir* 6.8, *cleir* 7.24 usw. *i* fehlt in *clere* 100.3, 105.22, 224.10, *amerement* 83.11, *levres* 82.3, *sevent* 24.2, *leement* 95.16 neben *leiment* 24.22, *remesent* 153.3. Gelehrt *suaire* 38.9 *pape*.

Infinitiv. *-are*: *-eir*: *troveir* 7.15, *doneir* 9.25 usw., auch *crieir* 12.4.

2. *-atus, -atis*: *eix*: *depresseix* 5.2, *aleix* 11.19, *oblieix* 11.19; *-atum, -atem*: *eit*: *parleit* 8.15, *volenteit* 11, 21, *abeit* 12.8, usw.; nach *i* im Hiatus einmal *palpiet* 100.2. Gelehrt *prelax* 9.25.

4. *ata*: *eie*: *aleie* 6.15 usw.

5. In der 3. Plur. Perf. der *a*-Verben *-erent* neben fünfmaligem *eirent*: *meneirent* 51.5, *troveirent* 67.4, *soleirent* 102.1, *peneirent* 125.15, *porteirent* 226.8. Über dialektisches *-arent* s. § 12.

5a. Imperf. der *a*-Verben *-eve*, 12mal *-eive*, daneben häufig *-oie*, cf. § 124.

6. Vor *-t + r-* *ei* und *e*, meist *e* z. B. 71mal *pere* gegen 27mal *peire*, da *r* der Entwicklung des *i* ungünstig. So *-ator* meist *-eres*, weniger häufig *-eires*, z. B. *defenderes* 41.18; *ahaneires* 8.11.

7. In franz. geschlossener Silbe: *queix* 5.11, *apeirt* 9.10, *remeist* 33, 16, *seit* 81.14 usw.

8. *a* erhalten in den einsilbigen Wörtern *at* 6.15, *estat* 33.7, *mal* 47.25, *car* 7.13, *rat* 44.5.

9. *a* vor *l* in volkstümlichen Wörtern *ei*: *queil* 6.23, *teil* 20.11, *crueil* 14.17 (**crudalis*) usw.; femin. *feeiles* 210.7

(**fidales*); mascul. *feol* 97.4; adv. *feolment* 163.5 s. § 32; *linter* 101.10; *i* nicht geschrieben in *canel* 126.18, 22. In gelehrten Wörtern -al: *corporal* 10.11, *apostolal* 21.9, *meschinal* 217.19 usw.

10. In den Fällen des Bartsch'schen Gesetzes ist *a* = *ie*: *amistiet* 5.10, *manacier* 28.9, *laissiet* 6.13, *aprochievet* 36.16. Infin. -ier, z. B. *mangier* 8.16, *dier* (*dicare*) 42.8, doch immer *crieir* 12.4 usw. -ator hier -ieres: *preechieres* 64.1 usw.

Nach *i*-Diphthongen und *i* wird das Bartsch'sche *i* nur selten geschrieben. Einmal gelehrt *vivifiex* 149.22, *Philistiens* 136.19, sonst immer nur *envoix* 21.12, *crestien* 19.10, *ancien* 30.9 usw.; — 3. Plur. Perf. cf. § 12.

10a. In vortoniger Silbe einmal *i* für *ie* in *proiront* 261.20, vgl. § 23, aber *proierai* 184.14, *proierat* 262.5, *proieront* 262.3.

11. -ata in diesem Falle immer *ie*: *lingie* 33.11, *mainnie* 28.4, *foie* 9.25 meist *fie* 13.13, *soie* 268.22 usw.

11a. *ie* für *iee* auch in anderen Formen als Part. Perf., so in *chient* (*cadunt*) 164.7, *lies* (*laetas*) 219.11.

12. In der 3. Plur. Perf. der *a*-Verben in diesem Falle drei Endungen: die analogische aus der 1. und 2. Plur. auf -arent (2mal), -ierent und am häufigsten -erent: *tresperarent* 74.5, *nunxarent* 78.23. — *comencierent* 8.18, 9.3, dagegen 25mal *comencerent*; *tesmongierent* 218.22, *tesmongerent* 239.11, (3mal), *laissierent* 43.4, *efforcierent* 42.21, *quidierent* 258.19, *pechierent* 260.24, dagegen *pecherent* 196.12, *mervilherent* 9.2, 88.15, 156.4, *ensengerent* 129.19, *travelherent* 180.19, *traveilherent* 133.12, 145.17, *travilherent* 160.18, 164.19, *reppairerent* 134.23, *exploiterent* 137.8, *aguaiterent* 139.3, *enficherent* 169.5, *nuncerent* 209.9, *deiterent* 256.11.¹ Dialektisch ist wohl die auf Analogie an die 1. und 2. Plur. beruhende Form -arent, deren Gebrauch aber vermieden wird infolge eines Strebens, dem wir auch später noch begegnen werden, die Formen der Gemeinsprache anzuwenden, mit deren Gebrauch der Schreiber sich aber nicht zurechtzufinden scheint; daher *comencierent* und *comencerent* usw.; oder *erent* für *ierent* ist dadurch zu erklären, daß auf die Perfekta auf -ierent die Analogie der gewöhnlichen Perfekta auf -erent einwirkte. Jedenfalls möchte

1) Foerster hat im Druck das *i* in allen Formen in () beigelegt.

ich mich der Ansicht Cloettas (Roman. Forsch. III. 42) darin anschließen, Formen wie *tresperxarent* und *comencerent* als zwei verschiedene Bildungen zu betrachten, und nicht *-erent* als aus älterem *-arent* entstanden anzusehen. Bei der Endung *-erent* schreibt der Kopist, wie auch sonst vor *r*, (vgl. *pere* und *peire*) bisweilen das ihm geläufige *ei*, daher die Formen *meneirent* usw. s. § 5.

13. (55.56) *a + u = ou*, o. *parole* 8.4, *jote (gabata)* 15.16, *od* 16.14 (*apud*). Perfekt der Verben der *ui*-Klasse: *ou* 177.8, *out* 35.23, *ourent* 27.24; *ot* 8.11, *orent* 49.17; *sout (sapuit)* 247.8; franzisches *eu* in *eu* 219.15, *eut* 56.12, *eurent* 77.3, *seut* 185.14, vgl. § 135.

Wenn *a - u* durch Ausfall von *c* zusammentreten, bleibt *au*: *tau* 141.12, *taut* 31.20, *desplaut* 144.11, *plaurant* 6.23. Doch *plout* 74.4, 166.5, *plot* 38.3.

Nach Ausfall eines Labialen in *sau (sapui)* 199.25, 200.1, *paut (pavit)* 62.18.

vont 196.24, *estont* 259.23 sind nach *sont* gebildet.

Auch vortonig *espowentablement* 71.3, *espoumentement* 115.6 (wegen *v*, *w* vgl. § 78γ).

55. Auch lateinisches *au* giebt *o*: *chose* 5.12, *close* 16.3, *los* 44.12, *mor* 219.3; gelehrt *cause* 12.8 im gerichtlichen Sinne, *auctoriteit* 7.24 usw.

Vortonig *oir* 41.4, *loenges* 52.14, *oreilhe* 77.13, *loable* 69.21, *estorix* 103.4, *oriene* 116.10 (**aureana*).

eu in *Leurenx* 256.3, 16, gelehrt *Laurenx* 9.16.

14. *a* vor freiem Nasal giebt *ai*: *vilain* 8.6, *fain* 58.8, *dairain* 50.10 *mulain* 124.16 usw. Gelehrt *fame* 26.5, *Toscane* 33.17 usw. Nach *I*-Element *ien*: *deforien* 6.4, *deventrien* 6.4, *celestien* 26.8, *prochien* 28.10, daneben *prochain* 33.18, 42.18, *païen* 72.15 usw.; *deforains* 105.9, 112.10 mit Suff. *-anus* neben *deforienes* 6.4 mit *-ianus*.

Gedektes betontes *a*.

15. Betontes *a* in geschlossener Silbe bleibt erhalten: *part* 9.9, *face* 14.4, *tant* 16.5, *val* 21.24, *malade* 28.20 usw.; doch *ere (arrha)* 194.18, Einfluß des folgenden *r*.

Im Imperfekt Konj. der *a*-Verben zeigt sich nach dem *a* der Übergangslaut *i*, durch das folgende *s* begünstigt: *appareil-haist* 23.7, *tornaist* 36, 19 usw. Die vollständige Liste s. § 125; ebenso in *flaische* 53.17, 84.4, 7 (*flasca*) und *aisne* (*asinum*) 223.18.

16. Suffix *-aticum* dialektisch *-aige*: *coraige* 21.8, *damaigne* 67.19, *estaige* 69.18. Daneben häufig *-age*: *corage* 5.15 usw.

17. Suffix *-abilis*: *-able* halbgelehrt: *covenable* 29.16, *parmanable* 33.22, *parveable* 57.6 usw. Gleich behandelt ist *table* 37.2, *diable* 17.25.

17a. *aqua* immer *aigue* 8.21 usw.

19a. *a* vor gedecktem Nasal bleibt *a*, wohl mit Nasalisierung: *flamme* 28.8, *an* 8.12, *anrme* 30.19 usw.

19b. *a* vor *l* + Konson. wird dialektisch *o* in *defolt* 181.6 (*defallit*), doch *falt* 196.11, auch vortonig *colchier* (*calcare*) 34.22, *colchoir* (*calcatorium*) 34.22, 35.4, was freilich auch Schreibung für *ou* gleich früherem *au*, also mit vokalisiertem *l* sein könnte; dagegen scheint jedoch zu sprechen die Tendenz des Dialektes, das *l* vor Konsonant auszustossen.

a + *l* + *s* wird dialektisch *-ax* mit Ausstossung des *l*: *ax* 9.25 usw., *max* 245.11 (daneben *malx* 247.11) *pascax* 58.18. Doch auch Formen mit vokalisiertem *l*: *metaux* 202.18, *viaux* 234.20, *poinaux* 243.17.

Vortoniges *a*.

20. Nebentoniges *a* anlautend bleibt: *aovertement* 10.7, *airement* (*adirementum*) 19.20, *aesme* 51.17, *haix* 61.18, *haïte* 56.18, (*ëit* 10.10), *aesmance* 51.19, *aesmeir* 63.18, *aoreir* 163.15, *aguilhon* 59.20, Aphärese desselben in *Pulhe* 118.18. *eseneies* 150.20 ist wohl Schreibfehler für *aseneies*.

Inlautend im Hiatus *vaableit* 63.8, *maureir* 34.10, *maurteit* 216.10, *chaement* 145.2, *paurouse* 179.1, *flaelant* 206.3. Zu *o* assimiliert in *sooleir* 142.16, *sooleit* 181.21, *soolat* 182.7, *soleroit* 127.17. Die Vorsilbe *trans-* ist *tres-* in *trespasement* 31.23, *transporteir* 174.16, *trespasseir* 11.22, *tresdroit* 255.23; als nebentonig behandelt in *tramis* 80.11, *travers* 15.23; letztere alte Komposita, erstere neugebildete.

21. Vortoniges *a*. I. In offener Silbe.

1. *a* in *aveir* 133.24, *avoir* 6.14, *baron* 14.17, *larron* 15.22, *famine* 86.6.

2. Nach Palatalen *e* in *cheval* 11.5, *chevestre* 21.3, *cheviax* 68.16; *a* geblieben in *caloir* 28.6, *camise* 39.24 usw.

a + *o* zu *ou* in *espourix* 16.3 (von *paor*), *espoventablement* 71.3, *espoventeiz* 79.12, *espoventeir* 80.20, *espousement* 115.6, wo das *w* zugleich hiatustilgend ist (s. § 78). Daneben stehen auch Formen mit *a*: *espawenteiz* 23.19, *espawusement* 98.2, *espawentable* 98.19, *espauxiz* 119.17, *espauxit* 139.18.

3. Im (sekundären) Hiatus *a* erhalten: *flael* 11.7, *paor* 22.25, *graeax* 27.1, *gaains* 64.2, *saete* 68.8, *haenge* 94.1, *taut* 35.25, *chaît* 63.8, *chaïx* 68.11, *chaïe* (**caduta*) 278.12, *paüt* 44.11, *chaïne* 145.23, *guäine* 148.21, *brahainge* 33.10 (*brehainge* 33.12), *raableteit* 63.8; das bekannte *o* in *noeils* (*natalis*) 36.16, *noat* 179.4.

Wohl französisch *e* in *maleurous* 5.15, *bieneurous* 25.1, *maleureix* 37.5, *brehainge* 33.10, (*baranea* mit Umstellung des *r*), *cheant* 9.15, *encheant* 68.7, *eüt* 10.10; geschwunden in *vable* 65.8, 107.12, *solet* 49.13, (*satullat*).

Vor inlautend gefallenem *t* entweder *e* oder häufig Schwund des vortonigen Vokals.

citain 24.3, *abie* 9.7 usw.

-atorem: -eor und -or: *losengeor* 21.8, *defendeor* 21.18, *auteur* 31.11 (**auctatorem*), *jugeor* 262.12, doch *siwor* 10.18, *proior* 93.22, *artefior* 180.24, *meissonor* 243.10, *navior* 277.3, *devantalor* 277.13, letzteres vom Verb *aler* gebildet. *faitor* 235.4 kann direkt aus *factorem* gebildet sein. -atura -ure: *fermure* 165.6, *parmellure* 257.19, *vesture* 20.23, *fendure* 178.18, *retornure* 28.17, *bature* 206.3, *ferure* 206.14, *laidure* 210.18, *loiure* 270.13. Einmal *vesteure* 264.2, (**vestatura* aus *vestitura*), *trencheure* 131.19. -atorium -oir: *colchoir* 34.20, 35.4, *calchoir* 35.7, *portoir* 242.10. -atitius: -lowix 62.21.

II. In geschlossener Silbe bleibt *a*.

ascolte 182.11, *batailhe* 12.19, *lasseit* 23.9, *atargiet* 50.20, auch nach Palatal *achatat* 45.12, *chastel* 20.21, *chacier* 41.15, *calcain* 184.2, *gardins* 172.3 usw. Doch *cherbons* 49.24 neben

carbons 49.22, *gellines* 40.19, 41.2, *chergies* 114.15, *chergier* 134.21, *chergie* 179.12.

21a. Vortoniges *a* vor Nasalen *a*: *mangier* 8.16, *mantel* 13.12, *santeit* 30.8, *chanxon* 163.13.

21b. Zwischentoniges *a* meist zu *e*; in offener Silbe: *sere-ment* 12.15, *aïrement* 19.20, *lassement* 23.12; einmal in geschlossener Silbe mit Ausfall eines Konsonanten: *enfexon* 65.18 (*enfanxon* 47.7; bei zusammengesetzten Wörtern bleibt das *a* des Grundwortes: *parmanables* 33.22, *trespassable* 65.8, *trespassable* 65.8, *trespasseir* 11.22, *remananx* 186.5, *ahaneier* 29.12 nach *ahan*, *manaxant* 89.12 nach *manace*, sonst *manexat* 46.9, *manexievet* 9.12, *manexant* 90.3. Gelehrt *paradis* 193.6 neben *parevis* 212.6 (aus *pareis*). Gefallen ist dieses *e* in *merveille* 13.11, *mèrvilherent* 9.2 usw., im Futur und Imperf. Futur der *a*-Verben, deren Stamm auf einfaches *r* oder *n* ausgeht: *donrai* 16.16, *amenroit* 22.2, *deschirroît* 127.16, *repairroit* 165.19. Endigt der Stamm auf Konson. + *r*, so wird *re* zu *er* durch Umstellung: *demosterrai* 7.1, *enterras* 79.10, *deliverrat* 183.3, *deseverroit* 102.22, *demosteroit* 80.13.

Nachtoniges *a* und Stütz-*e*.

22. Beide fallen leicht, besonders nach *r*. *or* 6.7, 13.14, *sor* 66.23, *encor* 5.19, 6.11, 55.5, *ancor* 130.17, *aier* 112.4, 199.16, *arier* 188.19, *volroi* 7.11, *voldroi* 96.13, statt *volroie* 20.11, *hortoi* 15.1 statt *hortoie*, *seoi* 5.8, beide Male vor folg. Vokale; *astoi* 85.6; einmal *avois* (2. sing.) 105.12.

22a. Nachtoniges *a* in der Paenultima von Proparoxytonis bleibt als *e* in *Stevenes* 152.17, gefallen in *Wenles* (*Wandalos*) 111.14 usw.

e (lat. *ĕ*, *ae*).

Betontes freies *e*.

23. Betontes freies *e* giebt *ie*. *Pieres* 5.9 usw., *pierre* 9.11, *grief* 5.11, *bien* 6.15, *mielddres* 7.21, *ciel* 13.1, *ier* 14.12, *liex* 27.14, *miex* 44.13, *biere* 256.8, *viengent* (3. Plur. Konj. Praes.) 208.11 neben *vengent* 276.12, *viex* 30.12 usw. (*vetus*), halbgelehrt *haliegre* 43.8 u. ö.; *halegre* 75.14, *secle* 6.20, *cedre* 124.3 gelehrt; *sedicum* hat *sege* 21.9, 118.6 neben diph-

thongiertem *siege* 113.24, 224.12, 255.23; *sege* vielleicht aus endungsbetonten Verbalformen. *erat* u. *erit* nicht belegt.

23a. Für *ie* dialektisch *i*: *Pirres* 7.3, *pirre* 71.17, *vinent* 10.8, 15.10, 60.17, 168.3, 203.14, 15, *tinent* 91.5, 194.3, *frinte* 74.11, 116.3, *bire* 258.1.

23b. $\epsilon + u = iu$: *siure* 13.22, *siu* 50.15 (**sequo*), *sius* 200.9, *siut* 22.18, *liue* 128.21, zweimal *leue* 57.5, 127.11, (wohl aus anderem Dialekt), *niule* (*nebula*) 246.2, *triue* 252.12, *estiut* 9.8; *deus* 13.14 ist lateinische Form, ebenso *Andreus* 124.19.

Betontes gedecktes ϵ .

24. Gedecktes ϵ bleibt: *serf* 11.5, *travers* 15.23, *certes* 9.22 usw. In *haïsme* (*opinor* = *adaestimo*) 7.10 ist *e* zu *i* dissimiliert; daneben *aësme* 13.8, 44.13, 51.17 usw.

Wie im Franzischen diphthongiert in den bekannten Wörtern *tiers* 55.19, *piece* 30.2, *nierz* 34.15; nicht diphtongiert in *beste* 58.24 = **besta*.

25. Suffix *-ella* *-ele*: *novele* 12.2, *sele* 21.4, *gravele* 33.6 usw.

26. Suffix *-ellum* *-el*: *capitel* 2.1,¹ *mantel* 13.12, *escamel* 14.3, *vaissel* 31.3, *iouvencel* 198.21 usw.

Suffix *-illus(a)* *-el(e)*, wurde zu *el(e)*, und teilt dann mit ursprünglichem *el* sein Schicksal: *ancelle* 18.20, *mammele* 211.3, *sael* 35.7.

el + *s* dialektisch *eax* mit Ausfall des *l*, vor dem sich *a* als Übergangslaut gebildet hatte: *noueax* 18.14 usw., *iouenceax* 20.7, *chasteax* 20.21, *sacheax* 21.5, *graeax* 27.1, *veax* (*vel* + *s*) 29.16, *vaisseax* 34.16, *toneax* 34.25, *peax* 58.24, *flaeax* 114.1, *mueax* 116.17, *hatereax* 163.14.

In der Schreibung *l* beibehalten in *bealz* 20.7, *pealz* 21.3, *vaissealz* 31.2; einmal *vaisseaux* 34.13 u. *toneaux* 34.13 mit vakalisiertem *l*.

Suffix *-illus* (s.o.) *pesteaux* (**pistellos*) 229.11, *seaux* 214.9, und pikard. *ia* in *cheviax* 68.16 (*capillos*) doch mit ausgeworfenem *l*. Die beiden Pronomina *illos-cax* 7.6 usw.; *ecce illos-ceax* 9.18 usw.

1) Von *capitellum* abzuleiten, da *capitulum capitale* lauten würde, cf. *angele*, *iouene*, § 30b, *utele* § 38b, *epistele* § 45b.

27. *ɛ* vor gedecktem Nasal *ẽ*: *sens* 8.4, *tens* 11.25, *pendre* 9.19, *femme* 12.12, *sanglent* 14.4, *dolenx* 48.12 neben *dolanx* 23.11, 135.22, 240.24. In *convenance* 101.14 und *penitance* 50.12, *gardance* 153.9, *parcovrance* 153.11 ist der Übergang in *an* wohl Anlehnung an die zahlreichen Substantive auf *-antia* zuzuschreiben, doch findet sich auch etymologisches *penitence* 51.12, 261.23, *presence* 10.11, *sentence* 23.17, *sapience* 81.25.

Vortoniges *ɛ*.

28. Nebentoniges *ɛ*. Im Hiatus *leecier* 198.21. Diphthongiert unter dem Einfluß von Formen, wo es betont ist: *frinteir* 38.6, *frintouse* 197.5, *brieteit* 82.8, *grieteit* 105.8, *vielhar* 29.1, *vielhece* 80.3, *viexiroient* 6.24, *fevrier* 18.9, *Pirron* 210.22, *enivreix* 236.7; ebenso *bealteit* 59.15.

Vorsilbe *per* vgl. Foersterns Einleitung p. XV. *parxoi* 6.5, *pardon* 16.17, *parveables* 57.6, *parfonx* 31.15, *pariure* 203.14, *parfix* 63.24, *parvers* 138.24, *parturbleir* 177.13, doch *pertius* 143.3, *persone* 210.7, *perverse* 44.4, *perxois* 13.15 u. a., wohl mit *pro* vertauscht in *propensevet* 22.23 (*mente praeparabat*).

28a. Gedecktes *e* vor Nasal *ẽ*: *trembleir* 22.25; zu *i frinteir* 38.6, *frintouse* 197.5 (vgl. *frinte* § 23a).

29. Vortoniges *ɛ* bleibt unverändert: *leveit* 30.4, *presteit* 56.11. Synkopiert in *frai* 76.24, *fras* 265.13, *froient* 76.13, *istroit* 63.22 (von *esteir*), *desustrain* 259.1.

Vor *l* zu *a*: *falise* 58.10, *almone* 211.1, ebenso vor Nasal *sanior* 9.6 usw. Vor *v* zu *o*: *provoires* 50.8. Im Hiatus *eage* 25.9, *seoit* 11.5, *seir* 28.21, *preechières* 64.1, *leece* 136.5, — durch Dissimilation *i* in *liece* 198.2, — *esleecent* 225.9, *creeres* 194.14, *beneixon* 36.20, 68.13, entweder *beneixon* oder *beneixon*, in welchem Falle das vortonige *e* geschwunden wäre wie in *Benoit* 150.1; *seir* 28.21; gefallen in *benixon* 70.1, *malixon* 139.23, *Benoit* 55.2, *maloix* 73.10, *benite* 47.8, *benir* 19.13, *benist* 177.6, *assir* 119.1. Zu *i* erhöht *griiois* 173.21.

29a. Aphärese des anlautenden *e* in *glise* 20.16, *veske* 17.19. Durch Einfluß von *r* zu *a*: *arain* 74.6.

30. Vortoniges *ɛ* durch folgenden Labial zu *eu* verdumft *euuangeliste* 172.3, *euuangle* 162.4, dasselbe bedeutet dann die

Schreibung *ewangile* 219.16; es kann aber auch in diesem Falle *v* zu *w* geworden sein (s. § 107) und auch *uu* statt *w* stehen.

30a. Vortoniges *ɛ* zu *a*: *astoit* 8.14 usw.; *astoe* 47.19, *astoient* 5.16, *astisoit* 68.4, *astablit* 88.7, *asteir* 129.18.

30b. Zwischentonig erhalten *poesteit* 223.9, zu *o* assimiliert *poosteit* 154.22; gefallen in *derrain* 57.8, *darrain* 106.15, 150.15, 216.14, 251.2, zu *i* dissimiliert *dairain* 50.10.

30c. Nachtoniges *e* zwischen *n-v* in *tresteneve* 208.7, erhalten in Proparoxytonis wie *angele* 10.14, *iouene* 65.1, 168.15. Über Einschlebung eines *e* im Futur s. § 127. Ein solches *e* auch in *maisterie* 60.5.

ɛ (lat. *ē*, *ī*, *oe*).

Betontes freies *e*.

31. Betontes freies *ɛ* giebt *oi*: *soir* 14.25, *estoile* 33.6, *floibe* 37.15, *soif* 15.15, *voie* 10.3, *soit* 26.23, *boivre* 37.4, *Toivres* 151.8, *anxois* 223.24. Auch vor ursprünglichem *tr*: *voire* 29.25, *tonoile* 101.8 (*tonitrum*). Latein. Form *pix* 34.13 (*picem*), gelehrt *secreit* 5.4.

Suffix *-ensis*: *ois boriois* 142.9.

31a. *ɛ* + *u* giebt *iu*: *riule* 75.23, mit Erhaltung des *g* *riugle* halbgelehrt 105.22; *tiulete* 246.8, *diut* 154.15, *giut* 75.13, *criut* 26.23 (**crevuit*), *liut* 47.20 (*licuit*), *biut* 119.23. Doch daneben *reule* 57.15, *receut* 51.1.

32. Statt *oi* nur *o* in *navioent* 179.6, *manioent* 182.1, *feox* 93.10, usw., *feol* 97.4, (*fidēlem*, dagegen femin. *feeile* 210.7, auf **fidalem* zurückgehend (§ 9)), *feolment* 163.5, und wohl *senxfoge* 78.6, wonenben jedoch auch *senxfeye* 127.9, 13, (= *perfidus*, **sine* + *s* - *fidicus*) vgl. *sege* und *siege* oben. Poème Moral hat die Form *senxfoige* 165d. Davon *senfegerie* 43.3. *poux* (*pilos*) 93.4, aus *póilx* — *polx*. Hierher auch *chamox* 217.2, **camēlos* = *chamóils*.

33. *ɛ* vor freiem Nasal giebt *ai*: *frain* 12.15, *sain* 12.11, *fain* 21.24, 22.4, *plain* 31.6, *rains* 159.9, *maine* 138.14, *paine* 44.8, 229.16; sonst nach Labialen meist *oi* *poine* 5.21 (6 mal im 1. Buch), *moins* 15.16, *foin* 22.15, 17, *moinet* 182.9, 249.6. Doch *menres* 6.5, 24.21, wo *nr* die Diphthongierung verhinderte (gegen *mieldres* § 23).

Betontes gedecktes *e*.

34. Betontes gedecktes *e* bleibt *e*: *enfer* 10.3, (*infirmum*), *verge* 14.2, *chevestre* 21.3, *verd* 22.11, *devenx* 220.12 (*deintus*, *v* vielleicht Einfluß von *avant*?), *selve* 70.3, *messe* 36.19, *treze* 93.20, *pleges* 183.5. *spiritum* lautet *espir* 9.22 usw. (von *spirare*); *i* auch in *meisme* 71.9 (durch Dissimilation) usw. und gelehrt *virgine* 18.7, *livre* 21.4, *disciple* 9.20, *ministre* 119.6, *euuangeliste* 172.3, *psalmiste* 258.23. -*esimus* = *isme*, *setisme* 236.21, *disme* 79.1, *quarantisme* 131.7, *vintecinkisme* 217.23, *quinxime* 207.2. Superlativ *allisme* 118.7.

Suffix -*ittus* (*a*) = *et(e)*: *hommelex* 7.9 (-*illum* + *ittum*), *vaissellet* 84.7, *corselet* 99.20, *drapelex* 134.25, *clokete* 57.21, *tiulete* 246.8.

Vor gedecktem *l*, welches vokalisiert, einmal zu *o* in *spoudres* 79.23.

In gelehrten Wörtern *y hymnes* 14.7 für griech. *v*.

Suffix -*illum* s. § 26.

Suffix -*itia*, -*icia* s. § 67.

36. *e* vor gedecktem Nasal *ẽ*: *lengue* 20.8, *cendre* 49.18, *ensemble* 19.23, *semble* 44.6, *diemenge* 48.13. Nie *a* geschrieben.

Vortoniges *e*.

38. Nebentoniges *e* in offener Silbe diphthongiert unter dem Einfluß von Formen, wo es betont ist: *floibeteit* 86.10 neben *fleibeteit* 164.8, *poinal* 191.4 usw. Zu *a* vor Nasal: *anaises*? 5.20 (*paene*), *manexat* 46.9, *manaces* 168.8, *anemis* 57.23, *amenderai* 65.15, *amendat* 247.17, *amendeix* 261.9, *amendise* 242.20, *amendeir* 261.9. Daneben Schreibungen mit *e*: *enemis* 71.19, *emendeir* 235.18, *emendise* 261.10.

Im sekundären Hiatus *seelhoient* 108.10, zu *a* dissimiliert *saeleit* 123.1, 259.3, ebenso *dairain* (= *daerrain*) 50.10, *darrain* 106.15, wonen *derrain* 57.8. Zu *i* in *hiredage* 194.18, *hiredat* 153.22 (Einfluß des folgenden *i* in *hereditare*?), *prison* 185.1, Einfluß vom Perfekt *pris*; *diffinat* 199.24, *diffinition* 198.22, 199.4. Vorsilbe *minus-mes*: *mescreandise* 95.6, *mescreanz* 118.13, *mesfait* 281.4.

38a. Vortoniges *e*. 1. in offener Silbe diphthongiert wie nebentoniges *convoitat* 19.13, *voiage* 215.19, *parvoiables* (*pervius*)

155.13, *boivanx* 253.22; *e* in *demeie* 268.15, *femier* 274.19 (nicht das spätere *fumier*), *perece* 187.10, *menor* 64.8, *devoir* 5.4; synkopiert in *vrai* 24.23. Im Hiatus *feox* 23.21, *feeiles* 210.7, *veue* 6.10, *parveables* 57.6, *geuns* 76.19; *depreeit* 184.22 gehört auch hierher, da *proeda*: *proie*; zu *a* dissimiliert *sael* 35.7, der Plural *seaux* 214.9 wohl mit Schwund des vortonigen Vokals, *saeleit* 123.1, *saelget* (*siticulat*) 175.3, zu *o* *soele* 69.6 (*siticulo*). Gelehrt (oder Dissimilation?) *diabls* 17.25, einmal *deables* 81.2, *diakenes* 69.13.

Vorsilbe *in-en*; gelehrt *iniustise* 260.17. Anders das *in* von *ifers* 199.21, *infer* 231.8, 232.17 usw., echt volkstümlich und dialektisch für den Norden und Nordosten vgl. Suchier Auc. u. Nic.⁸ p. 68, Anm.

an in *anui* 92.14. — *astalat* 64.20, *astaleix* 87.16, *astaleie* 240.7 ist wohl das Präfix *ad* statt *in*.

2. In geschlossener Silbe *e*: *vertut* 7.4, *merveilhe* 13.11, *confermeit* 27.11, *enbevrait* 123.21, *pesteaux* 229.11. Vor Nasal *a* in *planteix* 71.24, 180.18, sonst *plenteit* 266.5, *assembleir* 20.19, *deventrien* 6.4 (*interiora*) zu unterscheiden von *devantrien* 47.12 (*pristinum*).

38b. Zwischentoniges *e*. Synkopiert in *humle* 27.21, erhalten in *ordene* 32.1, *utele* 245.5 (doch *utlement* 105.12), *imagine* 252.20, *pagene* 266.8, *virgene* 132.5, *multitudine* 215.4. Durch Einfluß eines *c* zu *i*: *concivement* 33.10, *reciverai* 216.13, *decivable* 243.15, außerdem in gelehrten Wörtern wie *paviment* 35.11, *mobilitet* 92.9, usw. Im Hiatus *e*: *saeleit* 123.1, *seelhoient* 108.10, *leecier* 198.21; gefallen in *eslexat* 135.21, *penance* 67.20, 71.13, *selgieret* 130.5 statt *seelgievet*.

i (lat. *ī*).

39. *ī* ist in allen Fällen geblieben, in offener und geschlossener Silbe. *vie* 6.10, *voisin* 8.15, *ire* 37.14, *senfegerie* 43.3, *vinge* 34.3, *ihle* 128.9, *chansilh* 237.14, (**camice*-*ilium*). *y* im griechischen *yde* 72.19. Lat. *dies* erscheint als *dī* in *miedi* 15.24, wo das Geschlecht nicht zu erkennen ist; *dīa* in *diemenge* 48.12, welches Masculinum ist.

Lat. *pius*-*pius* 56.12.

Endung *-ivus* mit Ausfall des *v* (cf. Suchier, Z. f. r. P. II. p. 298) *ius*, femin *iue*, auch geschrieben *iwe*¹; *ententiu* 17.5, *volentriu* 36.8, *hastiu* 210.1, *hastius* 46.25, 155.16, *volentrius* 34.11, 73.13, *ententius* 155.10, 168.23, *ententiu* 31.14, *tardiue* 100.22, 209.10, *tardiue* 76.1, 22, 77.7, *tempruie* 103.18, 117.22.

Nur immer *chaitis* 37.1, 43.22, *vis* 155.22, 157.19.

Suffix *-ibilis* dialektisch *-ieble* mit gelehrt geschriebenem *b* für *ieu* aus *iu* (s. unten § 39. b), also mit vokalisiertem *b*. Man schrieb *b*, sprach aber *u*: *paisieble* 60.16, *taisiebles* 135.1, *taisieblement* 72.23, *paisieblement* 134.20. Daneben auch gelehrt *taisible* 85.16, 161.15, *plaisible* 61.24, *paisible* 61.24.

39a. Nebentonig in offener Silbe zu *e*, wo in der folgenden Silbe ein *i* ist. *devise* 196.16, durch Dissimilation erhalten in *fineir* 188.16, doch auch in *finir* 163.8, *finies* 156.1. Latein. Einfluß wohl *divine* 10.7. Durch folgenden Nasal (?) zu *o* *promerains* 5.1, *promier* 5.9.

Im Hiatus *e*: *deïssent* 35.18; *i* bleibt in *fiance* 13.9.

In geschlossener Silbe erhalten *vilain* 8.6.

39b. Zwischentonig *i* erhalten in *enviat* 43.19 (*invitavit*), *mendianx* 237.15; *affiubleit* 209.17 mit vokalisiertem und nachträglich noch geschriebenen *b*; ersteres auch in *detriulanx* 71.6, *detriulat* 75.4, *detriuleit* 75.10, *detriulement* 75.5; *ieu* in *atrieblevet* 42.17 mit gelehrt geschriebenem *b* (s. o. § 39.). *o* in *maroniers* 277.15, 278.4.

chastoiment 206.11 mit Anlehnung an *proier* usw.

ø (lat. ð).

Freies betontes ø.

40. Freies betontes ø diphthongiert, der Diphthong wird *ue* und *oe* geschrieben.

cuer 5.11, *oex* 6.10, *oeuvre* 20.11, *teremuet* 79.24 (**terrae mövitum*), *aluet* 87.15, *buez* 184.22, *nuef* 79.11, *poruec* 13.8, *lues* 37.6, *proevet* 44.17, *troeve* 51.16, *oevret* 31.7, *muert* 170.7.

1) *u* wurde zum bilabialen Reibelaut *w*, da es vor *e* unmittelbar nach *i* schwer zu artikulieren war, indem bei *i* die Lippen breit gezogen sind, bei *u* vorgestülpt werden und bei *e* in der normalen Lage nur leicht geöffnet sind.

suet 116.9, *sueli* 212.3, *moet* 197.11, 201.10, *aoevret* 198.8, *troevent* 87.8, *soelent* 36.23, *suelent* 96.17, 118.19, *muerent* 218.11. — Die Schreibung *oe* statt *ue*, wo sie abgesehen von den bekannten Wörtern im Anlaut (vgl. Foerster, Cliges Einl. LXV.) sich findet, dürfte auf die endungsbetonten Formen der Verben — denn nur bei solchen findet sich dieselbe —, mit *o* zurückzuführen sein.

40a. Zahlreiche Beispiele für Verlust des zweiten Bestandteiles. Von diesen lassen sich Wörter wie *illokes* 8.22, *poroc* 163.9, *avoc* 8.4 usw. durch den Einfluß des alleinstehenden *oc* erklären, Verbalformen wie *trove* 16.17, *solt* 34.3, *solent* 49.19, *ovret* 202.15, *movent* 202.23, *ovre* 227.18, *soffre* 5.13, *colt* 57.7, *rovet* 23.22, *proves* 100.6 durch Einfluß der endungsbetonten Formen, teils auch durch Einfluß eines Labialen oder *l* wie die folgenden: *bos* 29.18, *ovre* 71.5, 201.7, *nome* 179.5 (**novimus*), doch dürften Formen wie *murent* 225.14, *puent* 32.17 (so immer), *sure* (*socra*) 42.17, (*socrum*) 233.20, und vielleicht *sun* (wenn gleich *süen*, cf. § 115) 177.25, sicher für Betonung des Diphthons auf dem ersten Bestandteile sprechen. Gelehrt sind *avogles* 35.21 und *mobles* 155.24.

41. *o* vor freiem Nasal. Diphthongiert in *buens* 7.5, 138.23, *cuens* 130.18; *o* in *bon* 48.21 usw., immer *bones* 6.14 usw., *son* 50.1, (*h*)*om* 20.5 usw.). Die diphthongierten Formen sind wohl durch Einfluß des Franzischen zu erklären.

42. *o* + *u*.

locum giebt *liu* 5.4 usw. (über *qu*-*eu*), doch das Adverb *lues* 37.6 vgl. Foerster, Z. f. r. P. XIII. 545, *ilokes* 8.22, *illoc* 56.22 s. § 40a, *focum*-*fou* 19.9, *jocus*-*geus* 217.16; *potui* = *pou* 51.6 (3 mal), *pau* s. § 132 A. 4. *pople* 19.10 gelehrt. Über *o* + *u* (*eu*) durch Einfluß der Labialen bis zu *ü* s. § 45a.

Vortonig *enfoueies* 187.16 cf. § 78.

Gedecktes betontes *o*.

44. *o* bleibt: *fort* 6.9, *dos* 6.10, *colp* 11.12, *fol* 27.6, *fors* 65.8; auch wohl *ploge* (**plōvia*) 101.9, wo *vj* Hemmung bewirkt haben muß.

44a. vor gedecktem Nasal *o*: *mont* 8.19, *conte* 78.11 (*comitem*), *conte* 76.10 (*computum*), *u* geschrieben *somunre* 17.14,

Wiese, Die Sprache der Dialoge des Papstes Gregor.

somunte 244. 5, auch *somont* 198. 10, also geschlossenes *o*. *longum-lonc* 41. 18, *long* 80. 24, 236. 22, 265. 13, *u* geschrieben in *solunc* 26. 11.

dominam-damme 41. 23, 42. 10, aus der unbetonten Stellung zu erklären.

44 b. *ol* + Konson. wird zu *al* + Konson. in *saux* 38. 11, 19, 274. 15, *saus* 54. 5, 93. 8. Vortonig in *valdroie* 26. 15, 32. 25. Doch *foux* (*folks*) 194. 22, *aiox* (*aviolus*) 69. 13 und mit Ausstossung des *l* *aiox* 216. 11.

Vortoniges *o*.

45. Nebentoniges *o* erhalten in offener und geschlossener Silbe.

novele 12. 2, *dolor* 25. 15, *honor* 27. 21, *corone* 265. 1, *moveir* 11. 13, *morut* 32. 11, *aovert* 167. 4, *acomenget* 90. 7, *ochison* 35. 20, *morteil* 36. 1, *hosteil* 39. 24, *ovrier* 181. 1, *porteir* 15. 16; *parxon* 62. 17 ist *partitionem*; mit *u* geschrieben in *culchat* 116. 22 cf. Roland Tir. II vers 12, woneben *colchat* 125. 18. Vor gedecktem Nasal *Lumbar* 25. 10; *u* wohl Einfluss des Latein in *iuvante* 5. 9.

Dissimiliert zu *e* *seror* 48. 4, 102. 11, (doch *soror* 207. 18).

Im Hiatus *poesteit* 223. 11, *poable* 141. 4, *moux* 25. 15, *foïssent* 74. 4, *pooit* 93. 5, *pooient* 133. 14, *noat* 179. 4, *avoet* 225. 15; vortoniges *ol* zu *al* in *valdroie* 26. 15, 32. 25 neben *volroie* 52. 14 usw.

45 a. Zwischentoniges *o* erhalten in *escomenge* 90. 2, *somonoit* 92. 11, *esponoient* 122. 6; *o* + *u* = *ü* durch Einfluss des vorhergehenden Labialen *depuliet* 10. 23, *depuliat* 62. 25 (s. § a. 106).

45 b. Nachtoniges *o* in der Paenultima von Proparoxytonis als *e*: *epistele* 23. 14, *apostele* 99. 14, *diakenes* 124. 19, *antevene* 240. 15, (vgl. W. Foerster, Rom. St. IV. 48 u. Horning Z. f. r. P. XV. 493.)

o (lat. *ō*, *ū*).

Freies betontes *o*

46. Freies betontes *o* diphthongiert zu *ou*, wobei meist der zweite Bestandteil des Diphthonges verloren geht, und nur *o* oder *u* geschrieben wird.

1. *-orem-or*: *paor* 22.25, *dolor* 28.4, *chalors* 251.5, *blancor* 181.11; *-atorem-eor*: *ascolleor* 21.9, *defendeor* 21.18 usw.; 2. *osum-ous*: *maleurous* 5.15, *oisous* 8.13, *sospexous* 139.5, *priours* 46.7 (= *prior*, **priosum*) usw., *mervilhouse* 12.5, 50.8 usw.; dreimal bloß *o* geschrieben vor weibl. *e*¹ *religiose* 76.2, 133.3, *merveilhose* 32.7, einmal *merveilhos* 246.7.

ou geschrieben auch in *nevout* 43.12, *soul* 7.2, 19.2 usw., zweimal *sole* 219.18, 225.1, (s. o. *-ose*) *noux* 98.20 (*nodus*), *espous* 132.10, *coue* 253.20, *descoure* 229.18 (*discutere*), *houre* 85.22 usw. neben fast gleich häufigem *hore* 18.21.

Immer *u* geschrieben in *lur* 6.23 usw., *u* (*ubi*) 14.13, *sue* 21.17. Zweimal findet sich die sonst unerhörte Form *respeus* (*responsum*) 75.24, 77.2, woneben gelehrtes *respons* 171.12 sogar mit Beibehaltung des *n*. Vielleicht hat hier der Verfasser der Handschrift franzisch schreiben wollen.

Vor freiem Nasal immer *o*: *molton* 21.3, *raison* 24.17 usw., *somes* bloß 141.9, 10, sonst *sumes* 24.11, 62.14 usw., (*summes* 155.2) mit Anlehnung ans Latein. Die betonte Form der Negation ist *non* 5.19 usw.; (auch *nient* 70.11.) Die unbetonte *ne* vor Konsonant 6.24 usw., *n'* vor Vokal 76.24.

46a. *o* + *u* = *ou*: *jou* 69.10. In *estoule* (*stupula*) 255.6 haben wir nicht den Diphthong, sondern *p* ist zu *u* vokalisiert, vgl. §a 106.

46b. Lat. *pro* statt *por* *par* 68.6, 261.10, *par* *ke* 67.2 usw.
48. s. § 76.

Gedecktes betontes *o*.

49. Gedecktes betontes *o* bleibt, *o* oder *u* geschrieben: *borc* 17.17, *ior* 18.5, *boche* 20.9, *doxe* 64.19, *ione* 26.11, *cort* (*curtum*) 27.10, *u* wohl gelehrte Schreibung, meist in Wörtern, die lat. *u* haben und vor gedecktem *l*, *n*, *r*: *colpe* 28.6, meist *culpe* 11.16, *unkes* 12.10, *denunce* 18.2, *mont* 32.11, *funx* 14.13, (*fonx* 42.20,) *parfunde* 145.11, (*parfonx* 31.15,) *curs* 11.10, *unde* 68.8, *curt* (*currit*) 87.12 neben *cort* 45.22, *urs* 127.12, *turbe* 116.11, meist *mult* 5.2 usw. (*molt* 22.1), *phunc* 255.14, *parcurre* 60.20, *dessoz* 47.16 usw., *dessuz* 23.14, 104.9, *desuz*

1) Vgl. Foerster, Cliges p. LVIII.

100.1, *ioskes* 7.6 usw., *iuskes* 16.5, doch auch *curt* (**cörtem*) 75.3, wo im Latein ö. *dux* 58.13 (*dulcis*).

49a. Unerklärt ist das Wort *fluet* 6.8, 12, 11.10, 14 usw. (von *flut*).

49b. Dialektisch *ü* durch Einfluß des vorhergehenden Labial in *repunre* 93.5, *repuns* 24.15, *repuns* 82.24 neben franz. *reponst* 84.8, *pons* 60.11.

Vortoniges *o*.

50. Nebentoniges und vortoniges *o* in offener und geschlossener Silbe *o*, oft *u* geschrieben in Wörtern, wo im Latein *u* steht. *norrexon* 40.24, *purissant* 230.18, *sustenant* 201.14, *fundement* 166.22, *sovrain* 18.6, *somunre* 17.14, *sovins* 157.17, *governoit* 277.17, *horteiz* 6.8, *gosteir* 228.7, *molton* 21.3, *holpix* 41.1, *folon* 124.16, *plonchat* 179.8 usw. *hurteiz* 5.15, *nurrix* 10.22, *rumpit* 9.11, *trunkier* 183.15, *trunkiet* 222.21, *frument* 56.7, *urtie* 59.19, *tumbel* 236.24 usw. Zu *e*: *trencheure* 131.19, *trenchie* 223.8.¹

Im Hiatus *sueif* 45.4.

50a. Zwischentoniges *o* zu *e* in *volentiers* 11.6, *volenteit* 11.21, *volentrius* 73.13, *ambedui* 112.12. Im Hiatus: *soeleirent* 102.1, *soeleroit* 127.17; nach den stambbetonten Formen *o* in *sooleir* 142.16, *sooleit* 181.21, *soolat* 182.7, gefallen in *solable* 130.5.

o oder *u* nach dem Latein oder in Zusammensetzungen nach dem Grundwort *honorable* 7.23, *corrumpable* 82.11/12. Auffällig ist *-ur-* in *laburat* 52.4, vielleicht nur graphisch, da für *-orem* nur *-or* belegt ist, auch *paor*; doch ist *labur*, *laburans* mit *ü* belegt bei Doutrepont: *Jacques de Hemricourt* (Lüttich) in den *Mémoires couronnées*, coll. 8^o t. XLVI. § 57, und so kann auch in unserm *laburat* durch Einfluß des Labial *o* durch *eu* zu *ü* verengt sein wie *o* § 49b. *o* gefallen in *rainables* 127.1, *maihnä* 28.4, *derainieres* 197.4. Im Hiatus geschwunden in *conut* 49.21, *conumes* 246.19, den Part. Perf. *conues* 7.9, *conut* 14.23, *conuz* 17.1 usw.

1) Vgl. W. Foerster, Z. f. r. P. XIII. 537.

u (lat. *ū*)

51. *u* bleibt in allen Fällen, wird zu *ü*: *cure* 6.1, *un* 7.8, *sus* 11.19, analog zu dem letzteren *deōsum* = *ius* 11.6, *nud* 40.1, *fun* 146.12, *manjuet* 41.1, *ajuent* 170.3¹. In *nuid* (*nudi*) 134.25 ist das nachtonige lange *ī* in die Tonsilbe herübergezogen. *escomenge* 90.2, *acomenget* 90.7 ist Einfluß der endungsbetonten Formen.

51a. Nebentoniges *u* erhalten in *nului* 19.8, *mulain* 124.16, *fumieres* 272.12.

Im Hiatus *suant* 67.4, *mueaz* 116.17 (*mutellus*), *nueix* 217.1, *juise* 224.23, *jujables* 262.14. — Zu *o* in *ostilhes* (**usitilia*) 233.23.

51b. Zwischentoniges *u* erhalten im Hiatus: *auneix* 63.19, *maureir* 34.10, *empalueies* 141.14; sonst zu *e* geschwächt: *escomengie* 24.9, *escomengement* 90.3.

52. 53. 54 *ae* siehe unter *ę*.

Die Vokale mit folgendem *i* (*J*).

a.

57. *ai*, entstanden wie im Franzischen bleibt: *plaie* 5.15, *repairet* 6.5, *fais* (*fascem*) 9.10, *mais* 10.12, *lai* (*lacus*) 68.6, *sais* 86.14 (*sac* + *s*), *foraise* 150.19, *aigre* 106.10, *dalmair* 256.8. — Zweimal für den *i*-Bestandteil des Diphthonges *e* geschrieben: *aegre* 17.4, *aegle* 224.14; bloß *a* geschrieben, indem infolge der starken Betonung des ersten Teiles das *i* verloren ging in *trast* (*trazit*) 13.2, 55.9, 59.19, 68.8, 143.3, einmal *traist* 141.15. *lacrima*: *larme* 32.9.

Nebentonig *serement* 12.15.

57a. Vortonig: *vaissel* 31.3, *laitue* 19.11, *flairier* 186.2, *traitier* 46.19, *quaissie* (*quassiat*) 277.20; *ae* in *guaemenx* 71.11 neben *guaimenx* 139.10, 147.11; *oi* in *roisin* 34.6, aber *racine* 171.1; statt *ai* bloß *a* in *maement* 66.12, *traroient* 247.7, *tra-roit* 272.15.

Zwischentonig zu *i* geschwächt: *rechalfisanx* 244.21.

58. Suffix *-arius* wie französisch *-ier*: *cortelier* 15.13 usw.; halbgelehrt *aire*: *viaire* 14.4 usw.

1) Über das Substantiv *aiue* 17.7, 25.21 usw. vgl. 105b.

58a. Für *ier* dialektisch *-ir*: *celir* 35.7, *bovir* 228.14, *denir* 243.6, *tintenir* 271.1 (= *tinctor*, **tinctorarius*).

-*ariu* zwischentonig *promerains* 3.1.

59. *a + n + i(e)* im Hiatus = *añ*, geschrieben *aing*, *ang*, *angn* vgl. § 90: *plainge* 29.12, *brahainge* 33.10, *grainge* 40.5, *mainget* (*maneate*) 172.15, *Spainge* 168.4; *Campangne* 12.1, gelehrt *Campaine* 121.18; *ng* in *estranges* 17.10, *grange* 40.11,14, *gaanges* 226.11, *remangent* 186.16.

Vor Konsonant im Auslaut: *compains* 5.10, *bains* 16.20, *gaains* 64.2; vortonig *compangie* 43.7, *compangnie* 114.16, *companions* 193.15, *companiablement* 241.11, *compagnablement* 241.10.

60. *a + l* geschrieben: *ailh*, *ail*, *ali*: *travailh* 5.21, *batailhe* 12.19, *semmailhe* 125.12, *failhe* 193.18, *pailhe* (*palea*) 208.9, *escailhe* 251.15; — *faile* (*facula*) 252.7; — *travail* 18.21; — *palie* 106.19. Vortonig *vailhanx* 41.15, *talhier* 50.14, *valhant* 105.22, *assalhit* 115.7; ohne Bezeichnung der Mouillierung *salit* 30.1, *falit* 8.21, *defalir* 22.6, *defalirent* 169.8, *defalissent* 242.25.

Gelehrt: *miracle* 12.17 usw.

Zwischentonig zu *eil*, *el*, *il* geschwächt: *traveilhouse* 66.14, *traveilhoit* 137.20; *travelherent* 180.19; *travilhiet* 25.18, *travilhouse* 66.10, *travilhanx* 134.11, *travilhastes* 134.14, *travilherent* 160.18.

Vor Konsonant im Auslaut Schwund des *t*: *travaz* 63.20; in der Schreibung beibehalten *travals* 6.25.

61. *-ationem*, *-a(n)sionem* geben *-aison*: *raison* 33.15, *maison* 28.20. Zwischentonig zu *i*: *orison* 11.9, 12.4 usw., *demandison* 197.21, *ochison* 8.1, 35.20, *trencison* 131.21. Auch die Verbalendungen *-atiare*, *-asiare*: *alaisier* (**adlatiare*) 104.23, *baisier* 27.16.

Gelehrt sind *contemplation* 5.20, *esposition* 7.13, einmal *contricion* geschrieben 238.9, *mansion* 216.13, *occasion* 17.25.

g.

62. 63. *g + i(J)* dialektisch *ei*: *parmei* 9.25 (35 mal), *enmei* 149.10 (3 mal), *mei* 26.11 (13 mal), *meie* 214.23 (2 mal), *demei* 37.8, *demeie* 268.15, *deis* (*decem*) 160.9, *peis* (*peius*) 177.15, *eist* 200.11, *meide* (*medi(c)um*) 96.4, 173.21, 177.11, *mei* (*mei*) 208.11.

Daneben die franzische Entwicklung zu *i*: *pix* (*pectus*) 12.19, *glise* 20.16, *lit* 47.13, *delit* 42.3, *evangile* 44.3, *parmi* 23.6 (10 mal), *pires* 69.19 usw.

préco ist *pri* nur 157.23, sonst immer *proi* mit dem aus den endungsbetonten Formen, resp. aus dem Zusammenfall mit Verben wie *plücare* (bei welchen betontes *e* + *I* = *oi*) herrührenden Diphthong; ebenso *soiet* 21.24 (*sécat*).

Lateinische Lehnworte sind *soget* 9.24, *suxget* 154.23 usw.; in *destre* 9.14 und *estre* (*extra*) 79.17 ist das *I*-Element vor seiner Wirkung auf den Vokal gefallen. Gelehrt *espezes* (**speciam*) 230.19.

63a. Vortonig *oi*: *moiene* 45.8, wegen des Labial; *soianx* 22.4, *soie* (*secata*) 268.22, *proiex* 272.2, *proiere* 33.13 als Verbalformen aus dem obengenannten Grunde; *ei* in *eissir* 23.8 nach den stammbetonten Formen; *peiors* 186.7, *meisson* 219.23; *entreteissit* 57.20, was bei Godefroy nicht belegt ist, der nur das Partizip *entretissues* 101.6 anführt; *siuant* 35.16, *siuit* 139.15 usw. (§ 130) sind an das stammbetonte *siut* angelehnt, während in *sewit* 68.7 usw. der Guttural vor dem Labial gefallen ist; auch *despitiet* 27.7 usw. nach dem stammbetonten Formen mit franz. *i*; *miedi* 15.24. *e* in *lexon* 98.5. Vorsilbe *ex-* sonst *es-*: *espris* 7.4, *esgarde* 6.6 usw.; gelehrt *ex-*: *exemple* 7.24 usw. Über Einschlebung von *n* vor *s* vgl. § 93.

63b. *e* + *n* + *i* im Hiatus = *eñ*, geschrieben: *eng. vieng* 65.15, *vien* 208.13; im Konjunktiv die Formen *avengent* 76.24, *vengent* 32.23, 276.12 neben *viengent* 208.11.

e + *mj*: *laidenge* 9.5, *losenge* 24.10.

Vortonig *sanior* 9.6, *sengerie* 66.6.

63c. *e* + *t*: *vielhe* 213.16, sonst unter dem Ton nur vor Konsonant belegt, wo die Mouillierung schwindet: *miex* 44.13 und *miedre* 7.21, 44.14, *miedre* 63.22 mit Auswerfung des *l*.

Vortonig *vielhar* 8.8, *vielhece* 80.3; *e* diphthongiert nicht in *meodreir* 158.6, *meodrant* 214.11.

64. Suffix *-er(i)um* giebt volkstümlich *ier*: *mestier* 11.20, *desier* 18.6; gelehrt *ministere* 272.17 neben *ministere* 145.20.

Ebenso *-erium*: *monstier* 5.16; gelehrt *magisteire* 9.25, *mystere* 72.4, *mysteire* 122.24, *cimiteire* 265.17.

e.

65. Wie im Französischen ist *e* durch Einfluß eines folgenden *i* zu *i* umgelautet: *il* 9. 3 usw., *cil* 11. 23, *icil* 39. 4, *cist* 214. 15 usw., *requis* 5. 4, *apris* 25. 23, *fis*, *sis* 19. 9, *vin* 88. 11; auch durch folgendes Hiatus -i: *camise* 39. 24, *tamis* 56. 6, *envie* 57. 23. Ferner wird *e* zu *i* unter dem Einfluß benachbarter Konsonanten, so eines vorhergehenden Palatales: *pais* 7. 18, *roisin* 34. 6, *plaisier* 49. 3, *mercit* 62. 1; *larrecin* 155. 15; vor *n* in *venin* 61. 17, *chaîne* 146. 3. *Juis* 63. 4 ist wohl nicht von **judensis* abzuleiten, sondern von *judaeum*- *juiu*, femin. *juiue*, *juive* mit Neubildung des Masc. *jui's* (*ivus*).¹

66. *e* + *J* = *oi*: *droit* 9. 22, *estroit* 57. 13, *exploix* 69. 17, *croistre* 35. 4, *maloix* 77. 14 usw., -iscum: *ois*. *Franzois* 12. 1, *griouis* 173. 21 (statt *greiois*), *senxfoge* vgl. § 32.

67. Suffix -itia, -icia giebt:

1. *ece*: *grandece* 17. 2, *fainerece* 22. 20, *spessece* 24. 19, *haltece* 63. 12, *leece* 136. 5, (*niulece* 249. 8, wofür jedoch *niuleie* stehen muß) usw.

2. *ice*: *office* 21. 11, *patrice* 8. 10, *delices* 58. 7, *malice* 69. 13 usw. Auch *isce* geschrieben: *visce* 15. 3, *malisce* 139. 10, *avarisce* 38. 20. -itium in *lowix* 62. 21 (**locaticium*).

3. *ise*: *servise* 8. 21, *franchise* 9. 7, *manandise* 19. 5, *demandise* 20. 4, *covise* 70. 22, *faintise* 78. 1, *justise* 175. 24, *juise* 224. 23 usw.

67 a. *e* + *J* vor *n* + Konson. = *ai* *destraint* 5. 3, *astraint* 5. 10, *straindre* 27. 15, *faintes* 74. 15, *vaincre* 136. 16.

Vortonig nach Labial auch *oi*: *foindanx* 43. 13. In den Formen von *exstinguere* nur einmal *ai* in *stainst* 258. 10, sonst immer *i* z. B. *estinst* 59. 23, *estinx* 12. 13, *estint* 13. 11, wohl aus den endungsbetonten Formen mit zu *i* geschwächtem *ai*, wie *estindant* 74. 10, *estinderoient* 42. 20, wo jedoch umgekehrt einmal *estainderoient* 28. 7 sich findet; so auch *straindors* 18. 10.

67 b. *e* + *ñ* unter dem Tone *eñ*, geschrieben *aing*: *lainges* (*ligna*) 235. 19 (hier *ai* = *ε*); und *eng*: *ensenge* 7. 5, *denget* 41. 4 aus den endungsbetonten Formen; *laidenges* 9. 5.

1) Vgl. Suchier, Z. f. r. P. VI. 438.

Gelehrt *signe* 7.16, *digne* 45.10, *malignes* 43.21, *regne* 79.14.

Vortonig *ensengier* 49.19, *desdeniant* 36.25, *enseniat* 276.2, *ensengnaist* 35.13, *ensengnaissent* 74.14.

68. *e+t* (Gutt. + *l* oder *l+i* Hiatus) meist *eilh* geschrieben, wohl = *et*: *merveilhe* 13.11, *conseilh* 43.3, *oreilhe* 77.13, *soleilh* 103.23, *verveilhe* 120.12, *esmerveilh* 92.6; nur *e* in *conselh* 123.12, 23; 61.17 blofs *conseil* geschrieben.

Mouillierung des *l* auch durch *lg* bezeichnet (§ 81) *selge* (*situla*, *tl=cl*) 8.25, *saelget* (*siticulat*) 175.3; einfaches *l* *soele* (*siticulo*) 69.6.

Die nach Foerster (Cliges p. LXIV) Lothringen, Fr. Comté und Burgund eigentümlichen Formen auf *-oilh* finden wir in *soloilh* 104.17, 129.21 usw. (siebenmal).

i wohl mit Anlehnung ans Latein in *corbilhe* 64.5; *holpix* 40.19 (*vulpēcula*, wohl Angleichung an Wörter mit langem *i*, wie *canīcula*). Gelehrt *exil* 193.6, *vigile* 244.23. Vortonig: *oi* in *voilier* 187.9, Analogie an stammbetonte Formen, welche also mit *oi* anzusetzen wären, oder auch Einfluß des Labial; sonst *ei* *esveilhat* 182.21, *velhior* 273.19, *lg* in *selgievet* 130.5.

Zwischentonig *ei*: *merveilhouse* 12.5, *turbeilhon* 79.16, *appareilhie* 58.6; *e* *turbelhon* 79.23, *apparelhast* 81.21, *seelhoient* 108.10; zu *i* erhöht durch das *t* in *mervilhix* 68.19, *mervilhier* 71.16, *consilhiers* 81.10, *mcrvilhouse* 13.7, 26.15, 28.16 usw. neben *merveilhouse* 12.5, 29.9, 32.7.

69. Vortonig *e+J=oi* nach Labialen: *voisin* 8.15, *malvoisouse* 56.8, doch *visousement* 244.19, *envisiement* 218.17; *loisoir* 61.12, *loiure* 98.20, *envoiez* 21.12 Einfluß der betonten Formen; *droiture* 43.9, *refroidat* 28.19 mit Anlehnung an *droit*, *froid*; *ei* in *peisson* 8.19, *creissoit* 64.17 neben *croissoit* 182.2, *deitat* (*dictavit*) 126.15, *deiterent* 256.11; geschwächt zu *e* in *leroit* 274.8 (*hiceret*), also auf Inf. **licere-loire* zurückgehend. Dieselbe Form ist *loiroit* 23.24 mit dem Diphthongen der stammbetonten Formen. Die Form *loiroit* ist bei Godefroy unter *loisir* angeführt. *e* auch in *perece* 187.10. *i* im Hiatus eingetreten in *vivifiex* 149.22, *fie* (aus *fite*) 24.18 usw., *otriat* 154.19, *otriement* 154.21, *edifier* 87.16 neben *otroier* 154.16. Die übrigen Verben auf *-icare* s. § 103.

q.

70. 71. $q + i (J) = oi$: *proimes* 24. 5, *oile* 26. 9, *boie* 146. 4, *coisse* 46. 22, *pois* 6. 12, 20. 10. (Die Volkstümlichkeit von *oile* wird von Cloetta, Rom. Forsch. III, p. 68 bezweifelt, weil das *l* nicht mouilliert ist und ein *e* im Auslaut erscheint, während es dieselbe Entwicklung wie *oculum* haben sollte).

Oft franzisches *ui*: *dequit* 5. 11, *vuit* 12. 7, *nuit* 13. 23, *ui* 14. 13, *cuir* 21. 5, *mui* 86. 14, *anui* 92. 14, *puis* 23. 10, *puisset* 91. 7, *cuire* 150. 13, *uit* 179. 3, *muire*s 182. 20.

Suffix *-qria (um)*, sowie *-ōria (um)*: *oir(e)*: *memoire* 6. 21, *hystoire* 175. 16, *Gregoire*, *oratoire* 12. 3, *gloire* 12. 3, *calchoir* 34. 20.

Vortonig: *poissanx* 6. 25, *oitisme* 51. 12, *coisiex* 134. 7, *coisine* 74. 3, *poissance* 246. 8, *boisson* 59. 19; daneben *puissiez* 11. 9, *nuisable* 134. 23, *buisson* 144. 19 mit franzischem *ui* nach haupttonigen Formen.

71 a. $q + l + i$ und Gutt. + *l*. Das *i* hat nur das *l* mouilliert, *lh* oder *ilh* geschrieben: *vuelh* 20. 10, 217. 13, *orguelh* 85. 16; *duel* 61. 13, 275. 5, wohl phonetische Schreibung, da *l* im Auslaut ohne Nachschlagvokal nicht ausgesprochen werden kann (vgl. Foerster, Cliges, LXXI. 23).

Im Aulaut *oculum-oelh* 62. 10; vor Konsonant verliert *l* die Mouillierung und fällt in *oex* 6. 10.

In *vuilhet* 13. 22, *vuilh* 14. 13 kann das *i* sowohl den zweiten Teil des Diphthongen ausdrücken, welcher dann durch das mouillierte *l* zu *i* erhöht wäre, oder es kann selbst mit zur Bezeichnung der Mouillierung dienen; deshalb können diese Formen nicht zum Beweise herangezogen werden dafür, daß der erste Teil des Diphthongen betont gewesen oder der zweite Teil geschwunden sei. Halbgelehrt und wohl ohne Mouillierung *apostoile* 21. 10.

Vortonig: *colhit* 30. 2, 34. 20 usw., *colhie* 30. 5 usw., *molhiez* 146. 13, *molhiet* 31. 3, *colhir* 30. 13, 20 usw. — *voilhanx* 21. 21, *coilhies* 134. 21, *concoilhir* 232. 15. Über *despoilhies* 259. 13, vgl. Foerster Rom. Stud. III, p. 183 f.

Zwischentonig: *orgailhous* 72. 2, 243. 13, (*ol* + Kons. = *al* § 19 b, so auch *ot* = *at*), *orgailhousement* 130. 8.

71 b. $o + \tilde{n} = o\tilde{n}$.

besonge 26.14, *songe* 254.23, gelehrt *moine* 9.8 mit an den Vokal attrahiertem *i*.

Vor Konsonant *lonx* 6.15, 18.24, 22.5 usw. *loinx* 45.20, 62.8; vortonig *lointain* 26.25.

$o + m\tilde{n}$: *songe* 72.24, 266.1, *soinge* 228.7. Vortonig *besonious* 40.4, *porsonianx* 275.20.

73. $au + i(J) = oi$.

noise 5.2, *joie* 27.23, *poi* (*paucum*) 11.2, *trespoi* 34.22; für den zweiten Bestandteil des Diphthongs *e* geschrieben in *oestre* 175.19 (**austreum*); vielleicht *o* statt *oi* in *enclostre* 5.91, wenn dieses gleich dem sonst vorkommenden *encloistre* ist und nicht direkt auf *claustrum* zurückgeht. Vortonig *boisier* 20.15, *joious* 180.4, *noisous* 250.18, *aoisier* 39.10 wohl Neubildung vom Part. *aoit*, *aoisement* 5.14.

o.

74. $o + st + i$ Hiatus ergibt *oi*.

angoisse 17.5; vortonig *angoissous* 18.10, *angoissier* 23.8, bei der Schreibung *anguissier* 241.21 hat das *u* nur orthographische Geltung, vgl. § 75 a.

75. $o + i(J) = oi$.

aioint 6.19, *conois* 6.22, *conoistre* 26.15, *conoissent* 237.7, *voix* 32.3, *croix* 45.3, in *deioste* 26.3, 29.3 ist das *J*-Element ebenso früh gefallen wie in *estre*, *destre* s. § 62.

oi zu *ui* geworden — lautlich *üi* — durch Einfluß des vorhergehenden *p* in *puinx* 40.8.

75 a. Der *i*-Bestandteil des Diphthonges gefallen in *conostre* 124.10.

Gelehrt *compuncte* 175.3.

Vortonig *oisous* 8.13, *iointure* 178.17, *acointat* 277.8.

Zwischentonig zu *i* geschwächt: *conissant* 184.21, *conissons* 188.5, *conissable* 208.14, *conissance* 238.21 und *anguissier* 241.21.

76. *o* zu *ü* umgelautet in *tuit* 25.6, *trestuit* 38.10 (im ersten Buche fünfmal *tuit*, woneben auch fünfmal *tot*, zweimal *trestot*), *dui* 48.21, *andui* 88.4, *quide* 7.6, 21, *uix* 21.15, *fuirent* 25.10, *huïsses* 57.1; *pux* (*puteus*) 146.9 mit Verlust des *i*-Be-

standteiles; ferner in den Perfektformen *fui* 158.21, und mit Verlust des *i*-Bestandteiles *conu* 7.3, 45.18, indem, wie Foerster erklärt, ebenso wie *feci* zu *fis*, auch *cognovi* zu *cognuvi* umlauten muß, wo das *v* dann entweder, wie hier, fällt, oder sich mit dem vorhergehenden Vokal verbindet, wie in *paut* 62.18.

estuide 7.13 gelehrt, ebenso *estude* 18.11.

Vortonig *puisievot* 8.23, *puisier* 66.11.

76a. $o + n + i(J) = oñ$.

tesmonget 39.22, *tesmonge* 228.24, *charonge* 223.18, *vergonges* 42.6, 144.5, *vergoinge* 135.23.

Im Auslaut *tesmoin* 10.10 usw., *joing* 25.7; vor Konsonant auch Schwund der Mouillierung *ioins* 45.18, *ioinx* 187.2, *roinsses* 59.19.

Vortonig *tesmonier* 7.9.

76b. $o + t$. *genoilhes* 184.3, sonst immer vor Konsonant *genox* 184.4 usw.

u.

77. $u + i(J) = ui$. *fruit* 30.13, *destruities* 80.2, *pertuis* 143.3, *huisent* 203.13, *luite* 247.7; *hutica-huige* 37.19 (cf. *aticum-aige*). Langes nachtoniges *i* in die Tonsilbe eingedrungen in *nuid* (*nudi*) 134.25, als kostbarer Rest neben § 76 erwähntes *tuit* zu stellen; daneben auch *nud* 135.8.

Formen wie *euïs* 27.17, *euïst* 11.23, *euïssent* 116.19, *deuïst* 87.16 usw. (die vollständigen Listen s. Formenlehre bei den entsprechenden Verben) gehören natürlich nicht her, sondern sind die bekannten wallonischen Formen.

Vortonig *destruïsement* 38.9, *estruïsement* 41.22, *pluisors* 6.3 usw.; *luiserne* 85.14 und mit Verlust des *i*-Bestandteils *luserne* 58.4.

Hiatus.

78a. Sekundärer Hiatus bleibt bestehen z. B. in Wörtern auf *-atorem*, *-eor*: *losengeor* 21.8; *-atura trencheure* 131.19. *vaableteit* 63.8, *soeleroit* 127.17, *sooleir* 142.16, *flaelant* 206.3 usw.

Bei bestehen bleibendem Hiatus ein *h* eingeschoben in *ahier* 16.24, 83.10, 92.3 usw. (*aier* 112.4, 226.2, 228.4, *arier*

188.19), *brahainge* 33.10; in *aherdre* 9.17, *aherdoit* 16.11 kann das *h* etymologische Schreibung sein.

78β. Hiatus getilgt durch Unterdrückung des vortonigen Vokals z. B. *abie* 9.7, *conut* 14.23, *vesture* 20.23, *solet* 49.13, *proior* 93.22, *vable* 107.12, *fermure* 165.6, *navior* 277.3 usw.

78γ. Hiatus durch Einschiebung von Konsonanten getilgt.

Durch *r* (?) in *dalmaire* 256.8, *v* in *parevis* 212.6 (= *porticus*, sonst die Form *paradis* 193.6), vielleicht auch in *devenz* (*de intus*) 31.23 usw., oder beruht das *v* auf Anlehnung an *avant*?

Dann nach labialem Vokal durch *w* in *lowier* 5.21, 30.16, 40.2 usw., *lowix* 62.21, *ioweir* 36.24, *aloweix* 86.8, *espowen-
tablement* 71.3, *espowenteir* 80.20, *espowenteix* 79.12, dieselben Formen auch mit *u*: *espoumentement* 115.6, *louier* 240.3, 248.5, *aloueit* 222.7, *iouant* 70.22, *ioueiuet* 173.4. In *enfoueies* 187.16, 210.15 ist *u* wohl anders zu erklären. Da wir für *focum fou* haben, so haben wir in dieser Form durch Einwirkung von *fou* den Diphthong *qu* vor dem Tone; während *jocus* als *geus*, *locus* als *lius* erscheint.

B. Konsonantismus.

L.

79. 80. Gedecktes *l* in der Schreibung oft erhalten.

1. Nach *a*: *halte* 11.10, *valt* 13.16, *chalciot* 22.19, *albe* 23.14, *alteir* 30.3, *alsiment* 55.18 usw.; geschwunden in *prin-
zame* 52.2, (**principalimen*, cf. *regalimen*), *faz* (*falcem*) 22.19. Vortonig *cruteit* 14.19. Über Verwandlung von *al* in *ol* s. § 19b.

-*alis* = *eix*: *queix* 9.5, *teix* 34.8.

al + *s* wird dialektisch *ax* mit Ausstofsung des *l*. *ax* 9.25 (Dativ Plur. des Artikels), *chevax* 11.24, *vax* 50.6, *travax* 63.20, *entrevax* 86.19, *max* 245.11, *pascax* 58.18, *liberax* 55.7, *roiax* 78.9, *prophetax* 82.25, *apostolax* 82.25, *temporax* 113.15.

Daneben Vokalisierung des *l* aus andern Dialekten genommen: *canaux* 11.23, *saux* 38.11, *apostolaux* 23.3, *metaux* 202.18, *viaux* 234.20, *poinaux* 243.17; auch *l* geschrieben: *chevalx* 11.25, *travalx* 57.3, *malx* 175.5, *evangelicalx* 232.13.

2. Nach *ɛ*: *l* (auch *ɫ*) geschwunden *miex* 44.13, *miedre* 63.22, *ciez* 105.6. Vortonig vokalisiert und der Laut desselben mit *o* bezeichnet in *meodreir* 158.6, *meodrant* 214.11.

In der Schrift *l* beibehalten: *mieldres* 7.21, 44.14.

-*ellus* dialektisch -*eaz*, indem *l* Brechung des *e* bewirkt und vor *s* ausfällt; daneben einigemale -*ealz* und -*eaux* s. § 26. Vortonig *bealteit* 59.15.

3. Nach *ɛ*: Dialektisch wie bei -*ellus* § 26. *eaz* 7.6 usw., *ceaz* 25.13 usw., *cherviaz* 68.16; *l* vokalisiert in *pesteaux* 229.11, *seaux* 259.4 (der Singular *sael* 35.7, der Plural also wohl mit Schwund des vortonigen Vokales). *l* gefallen nach zu *oi* diphthongiertem *ɛ* (§ 32) in *feox* 20.21, *chamox* 217.2; *l* vokalisiert in *poux* 93.4; gedecktes *l* vokalisiert und *e* zu *o* verdumpft in *spoudres* 79.23.

4. Nach *i*: Gefallen *cortix* 67.13. In der Schreibung beibehalten *enfantilx* 8.12, *filx* 23.10.

5. Nach *ɔ*: *l* gefallen *cox* 11.12, *aiox* 216.11, *suet* 116.9, 213.10, *vues* 135.20 usw.; in der Schreibung beibehalten in *volt* 6.24, *solt* 34.3, *suel* 212.3, 250.15, *colx* 160.20 usw.

l vokalisiert in *aioux* 69.13, *foux* 194.22, *saus* (*solidos*) 54.5.

6. Nach *ɔ*: *l* geschwunden in *genox* 13.1, *dux* 58.13, in der Schreibung beibehalten in *dolce* 215.13, *dulcement* 56.16, *culpe* 14.19, *mult* 14.23 usw.

Vokalisiert in *soux* 114.23.

Vortonig nur gefallen in *ascutanx* 22.22, sonst *ascolteor* 21.9 usw.

7. Nach *u* geschwunden in *nux* 28.11, 30.13.

Dialektisch ist jedenfalls die Auslassung des *l*, was sich besonders im Suffix -*ellum* zeigt. Formen wie: *vaissealz*, *pealz*, ebenso die fast regelmäßige Schreibung des gedeckten *l* im Wortinnern z. B. *altre* sind wohl etymologische Schreibungen des gelehrten Verfassers. Die wenigen Beispiele für Vokalisierung des *l* sind wohl aus andern Dialekten eingedrungen.

80a. Für intervokales *l* auch *ll* geschrieben in Anlehnung ans Latein z. B. *gellines* 40.19, *illoc* 83.21, *pallor* 252.19 usw.; auch *ll*, wo im Lateinischen *sl* stand, wie *illes* 242.14, *mellerent* 61.17, *mellet* 206.14, *ellit* 32.23.

81. *l*, entstanden aus *l + i + Vokal*, oder Gutt. + *l*, wird gewöhnlich durch *lh*, *ilh* bezeichnet. *lh* in *mervilhier* 9.2, *molhiet* 31.3, *valhant* 105.22, *talkhier* 50.14, *vuilhes* 46.11, *vuelh* 20.10, *perilh* 28.12, *colhier* 30.20, *filh* 33.15, *oelh* 62.10, *soloilh* 104.17, *conselh* 123.12, *seelhoient* 108.10 usw. *ilh* in *travailh* 5.21, *turbeilhon* 6.10, *failhet* 10.1, *merveilhous* 12.5, *merveilhe* 13.11, *vuilh* 14.13, *orgailhous* 22.1, *oreilhe* 77.13, *soleilh* 103.23. Auch durch *il*, *li* bezeichnet: *travail* 18.21, *conseil* 61.17; *faile* 69.19, *Jtaile* 7.3, *palie* 106.19. Vortonig *voilier* 187.9, wo *i* auch den zweiten Teil des Diphthonges bezeichnet.

lg geschrieben in *selge* (*situla*) 8.22, *selgievet* 130.5, und *saelget* 175.3 (*siticulat*), *colgiex* 54.12.¹

Einigermal wird die Mouillierung gar nicht bezeichnet, so *duel* 61.13, *soele* 69.6, (*siticulo*), *defalir* 22.6. Keine Mouillierung in *oiles* (*oleum*) 26.9, 31.1 (§ 70), vielleicht auch *apostoile* 21.10.

Vor Konsonant fällt die Mouillierung und vor *s* auch das *l*, manchmal in der Schreibung beibehalten. *miex* 7.1, *oex* 6.10, *holpix* 40.19, *travaz* 63.20, *miedres* 63.22; *mieldre* 69.18, *filx* 5.9.

82. *l + r* bleibt dialektisch als *lr*, manchmal wie im Franzischen zu *ldr* (*(l)dr*): *solre* 5.3, *volroi* 7.11, *volroie* 52.14, *tolroit* 90.13, *volrent* 80.12, 137.24, *chalre* 106.11; *mieldre* 7.21, *miedre* 63.22, *valdroie* 26.15 usw., *meodreir* 158.6. *lr* zu *rr* in *purriere* 6.2.

84. Auslautendes *l* ist erhalten: *flael* 11.7, *teil* 12.16, *crueil* 14.17, *sael* 35.7 usw.

85. *l* gefallen durch Dissimilation in *floibe* 37.15, *floibeteit* 86.10. *paisible* 61.24 (*tranquillus*) und *paisibleiteit* (*tranquillitas*) 62.10 sind hier wohl direkt von *pacem* gebildet; gleich daneben steht *plaisible* (= *placidus*) 61.24.

R.

86. *r* eingeschoben wie gemeinfranzösisch in *tresors* 133.13. *nepos-nierx* 37.18. Letzteres *r* wird von Foerster als aus *u*

1) Vgl. *cilge edre* (Femin.) im Jonas und ebendort *entelgir*. Die Schreibung ist zu erklären nach Analogie von *ng* (= *ñ*), was ja die vorwiegende Schreibung in den nordöstlichen alten Handschriften ist. W. F.

(aus früherem *nieux*) entstandenes Zäpfchen *r* erklärt, indem durch eine eigentümliche Aussprache des *u* das Zäpfchen in Schwingungen versetzt wurde. Vgl. auch Foerster, Lyoner Yzopet p. XXXVI, wo er zu *cler* „Schlüssel“, *Peitiers*, *Angiers* nach *Escler* = *Slavus* u. *lor* = *la ou* hinzufügt.

87. Auslautendes *r* erhalten: *beir* 9.19, *soir* 14.25.

87a. *r* in nachtoniger Silbe, wo schon *r* in der Tonsilbe, geschwunden in *preste* 34.12, *prestage* 38.24, aber *prestral* 121.12; in *prious* 80.22 liegt Suffixvertauschung vor. *r* durch Dissimilation geschwunden in *ahier* 16.24, 83.10 usw., *aier* 226.6 usw., neben *arier* 80.24 usw.

In der 3. Plur. Perf. der starken Verben der *si*-Klasse: *aprisent* 7.25, *fisent* 8.15, 17.5, *prisent* 30.22, *quisent* 131.11, *misent* 150.9, *remeisent* 34.6, *clossent* 150.13, *ocisent* 139.3, *dissent* 21.23, 39.2, *descrissent* 8.1, 234.8, *ioinssent* 146.12, *arsent* 150.10, *semonsent* 133.20, *plainssent* 21.10, auch das Inchoativ *regehissent* 181.16; nur *benistrent* 58.20, *regehistrent* 76.11 mit franzischer Form. Auch hier fiel *r* zuerst bei Verben wie *prisent* usw., wo schon *r* in der Tonsilbe, durch Analogie bei den andern.

87b. *r* dissimiliert zu *l*: *pelerin* 43.25, *flairier* 186.2.

l statt *r* auch in *alteil* 42.13 neben *alteir* 30.3, *tonoile* 101.8 (*tonitrum*); *r* zu *n* durch Assimilation an vorhergehenden Nasal in *tintenir* 191.21 (*tinctorarius*).

87c. *r* umgestellt in *brehainge* 33.10, *fringe* (*fimbria*) 65.19, *nuitreneil* 169.8. *propre* (*purpuru*) 78.15 neben *purpre* 237.13, *loveriant* 249.14 (**lubercante* statt *lubricante* cf. *faverge*). Doch *escolorgement* 122.12. *pro* = *por*: *porkes* 87.2 (*pro quod* + *s*) *porveance* 145.21.

Im Futur der Verben auf Konson. + *reir* oder *rir*: *enterras* 79.10, *deseverroit* 102.22, *aoverroit* 206.23 usw.

r nicht umgestellt in *berbix* 138.14, *turbleix* 6.11.

In zusammengesetzten Verben findet sich *entre* und *enter*, letzteres wohl durch Einwirkung von *inter* oder um die Aussprache zu erleichtern. *entrerumpre* 7.13, *enterrumpre* 253.8, *entergetteix* 32.5, *enterestre* 34.2.

87d. *rr*: 1. lat. *rr* in der Schreibung oft erhalten. *terre* 14.18, *corrut* 15.4, *discurre* 20.1, *error* 10.6, *ferrement* 67.18;

doch *entereit* 91.20, *corut* 20.20, *fereie* 22.19, *ferement* 20.8, *decoroit* (Imperf. Fut.) 34.23, *corocement* 14.1.

2. *r+r*: *querre* 5.10, *querrat* 18.22, *morrai* 18.11, doch *offeras* 281.9, *posseront* 225.4 neben *posserront* 140.2, also ohne Unterschied *r* und *rr*. *dairain* 50.10, *darrain* 106.15.

tr meist zu einfachem *r*: *pere* 7.19, *mere* 8.15, *voire* (*vitrum*) 29.25, *Pieres* 5.9, aber *lerres* 15.15, *pierre* 9.11, *pirre* 71.17, *Pirres* 7.3, *purreture* 18.8, *norrir* 29.3, *porrit* 230.12.

dr mit *r* oder *rr* geschrieben: *arier* 80.24, 85.21 neben *arrier* 198.17; — auch *rr* geschrieben bei lat. einfachem *r*: *derriere* 6.10, *parroches* 187.5, *derrobement* 222.5 —; *posseront* 225.4 u. *posserront* 140.2. *rcr* wird zu *rtr*, *rgr* zu *rdr*; da die beiden *r* vorn im Munde mit der Zungenspitze gebildet wurden, die Artikulation zur Bildung der hintern Gutturalen aber nicht mehr zurückging, so entstand von selbst an der Artikulationsstelle des *r*, wie die Schwingung der Zungenspitze nach dem ersten *r* aufhörte und zum zweiten *r* einsetzte, für den stimmlosen Guttural *t*, für den stimmhaften *d*. *chartre* 194.5, *spardre* 141.3. Analogisch danach in *aherdre* 9.17.

Aus *rmr* entsteht *rbr* in *marbres* 230.16; während für das *m* der Lippenverschluss gebildet wird, bleibt das Gaumensegel hinten angedrückt, wie es für das *r* war, und so kommt beim Sprengen des Lippenverschlusses *b* heraus.

M.

88. *mn* zu *mm*, weiter zu *m*: *homme* 7.5, *femme* 12.12, *damme* 41.23, *somme* 88.3, *semmeir* 219.23; *semmailhes* 125.12; *homes* 11.6, *damage* 11.6, *nomeix* 10.24. *mn* in gelehrten Wörtern mit dem eingeschobenen *p*. *sollempniteit* 36.22, *dampnable* 140.7; *dampnation* 165.23.

88a. *nm* in den Adverbien der Partizipia auf *-nt* in der Schreibung erhalten: *sachanment* 55.14, *suffianment* 67.5, *enchalzanment* 75.13, *dotanment* 90.21, auch in *enmei* 278.16.

88b. *mm* für einfaches intervokales *m* in *Romme* 19.23, *summes* 155.2, *pommes* 186.1, *cremmoir* 215.14, also Zeichen der Nasalierung. Lat. *mm* ist in der Schrift erhalten *flamme* 28.15 usw.

88c. Auslautendes *m* nach Vokal *m* oder *n*: *nom* 8.11, *araim* 255.14, (*colon*) 102.16 (*columbum*), *roisin* 34.6, *rain* 221.14, *arain* 74.6, *fain* 58.8, *crien* 197.15, *legun* 62.18; hier ist auch zu nennen die Endung der 1. Plur. Perf. in *poins* 212.10, *atendins* 88.8, *departins* 265.20; *m* für lat. *n* in *saim* (*sinum*) 72.12. *m* nach *r* im Auslaut gefallen: *enfer* 10.3, *vers* 131.15, *fers* 194.20.

88d. Vor Dentalen *m* zu *n* geworden *tens* 5.14, *raconte-ment* 7.23, *donteie* 60.3, *linteil* 101.10 usw.; umgekehrt *n* statt *m* vor Labial *ramenbret* 5.16, *ramembrance* 6.16, *menbre* 36.11; es wurden also die Nasale nicht mehr rein artikuliert nach dem nasalierten Vokal.

89. Zwischen *m* und *r* und *m* und *l* erscheint der „Gleitlaut“ *b*, dadurch dafs, während *m* gesprochen wird, das Gaumensegel schon hinten angedrückt wird, und so bei Lösung des Lippenverschlusses *b* erklingt:¹ *ramembret* 5.16, *ramembrance* 6.16, *nombre* 181.17, *chambre* 210.12, *ensemble* 10.9, *assembleir* 10.12, *semble* 44.6, *semblanment* 10.4, *trembleir* 50.21, *comble* 238.21; *humle* 27.21, *humlement* 14.8 sind wohl Latinismen.

89a. Im Anlaut *n* statt *m*: *nate* 75.12, *napele* 84.18.

n.

90. Palatales *ñ* entwickelt wie im Franzischen. Auf verschiedene Weise geschrieben; nach dem Tone *-ing-*, *-ng-*, *-ngn-*, *-in-*; so nach *a* *ing*: *plaigne* 29.12, *brehaigne* 33.12, *graigne* 40.5, *Campainge* 86.5, *Hispainge* 167.22, *mainget* 172.15; *ng*: *estranges* 17.10, *ovrange* 30.10, *remangent* 186.16, *grange* 40.11.

-ngn- *Campangne* 12.1; *-in-* *Campaine* 94.9, 103.4, 121.18, 142.20; *-gn-* *espargnet* 101.19.

vor dem Tone: *ni*: *sanior* 9.6, *companions* 193.15, *companiablement* 241.11; *ng*: *compangie* 43.7, 117.13, 183.20, *acompanget* 84.3, 280.3, *compangesse* 214.3; *ngn*: *compangnie* 114.16, *menxongnaldes* 118.13; *gn* in *compagnablement* 241.10;

nach dem Tone nach *e*: *ng* in *ensenges* 7.6, *laidenge* 14.17, *parvengent* 32.23, *denget* 41.4, *loenge* 52.14, *haenges* 71.3, *escomenge* 90.2, *tenget* 146.2, *acomenget* 90.7, *diemenge* 48.12, *lainges* 235.19 (*ligna*);

1) Vgl. über derartige Laute W. Foerster, Z. f. r. P. XXII, p. 263 f.

vor dem Tone vor *a, o, u*—*ni*: *desdeniant* 18.18, *enseniat* 20.5, *loseniant* 21.9, *deniat* 58.6, *escomentiable* 142.2, *laideniat* 168.23; *-ngn-* in *ensengnaist* 35.13, *ensengnaissent* 74.14; sonst *ng*: *ensengiex* 10.14, *losengeors* 21.8, *ensengemenx* 49.5, *dengeroit* 112.1, *dengieviet* 142.12, *escomengiet* 143.2, *sengerie* 66.6;

nach dem Tone nach *i*: *ng* in *vinge* 34.4, *singe* 36.25, *fringe* 65.19; gelehrt *malignes* 42.9 usw;

vor dem Tone: *lingie* 33.11;

nach dem Tone nach *o*: *ng*: *besonge* 26.14, *tesmonget* 39.22, *vergonge* 42.6, 123.12, *songes* 191.15;

ing: *soinge* 228.7, *vergoinge* 135.23;

vor dem Tone: wie oben *ng*: *tesmongievent* 156.17, *tesmongeor* 160.10, *forlongiex* 175.10; und *-ni-*: *tesmonianx* 7.9, *tesmoniat* 14.16, *sonious* 18.21, *besonious* 38.3, *besonianx* 176.1.

Es kann zweifelhaft sein, ob Schreibungen wie *ng*, *ing* den Laut *ndž* oder *ñ* bezeichnen sollen; doch ist *ngn* in *compagnie*, *compagnablement*, *ensengnaist*, *ensengnaissent*, auch *lainges* (*ligna*) sicher *ñ*, also auch *ng* in *compangie*, *acompangiat*, *compangesse*, *ensenges*, *ensengemenx*, ferner *ni* in *companions*, *sanior*, *enseniat* usw. = *ñ*, was auch für die andern Schreibungen *ng*, *ing*, *ni* die Aussprache *ñ* sichert. *diemenge* 48.12 hat in der heutigen Mundart von Namur, von wo der Entstehungsort unserer Handschrift jedenfalls nicht weit entfernt liegt, *ñ*; dagegen wird für *vengieres* 133.4, *veniance* 37.15, wo ursprüngliches *nd* stand, der Laut *dž* für *g*, resp. *i* anzusetzen sein; freilich hat die heutige Mundart von Namur auch in *mangier* ein *ñ*, welche Aussprache wir nach dem oben Angeführten ja auch für *mangier* 76.2, *manions* 186.1 usw. annehmen könnten; doch hindert nichts, das, wie in so vielen Fällen, so auch hier unsere Handschrift die gemeinfranz. Form bietet. Unsicher ist auch *changiet* 280.19, *entrechaniablement* 43.20, *entrechaniables* 82.1, welches in der oben genannten Mundart heute *dž* hat, sich aber durch Beibehaltung des Lautes *k* vor *a* als Fremdwort erweist.

ñ im Auslaut: *complaign* 186.19, *tieng* 8.4, *vieng* 65.15, *ioing* 25.7; *vien* 208.13, *tesmoin* 49.16; vor Konsonant *ñ* in *in* aufgelöst: *compains* 5.10, *bains* 16.20, *gaains* 64.2, *plaint* 51.9.

ñ auch *nh* geschrieben in *enhel* 11.10, 45.5, *enhelement* 22.3, *enheleteit* 74.1.

91. *nr* bleibt: *menres* 6.5, *somunre* 17.14, *convenroit* 62.2, *tenre* 70.24, *genre* 111.20, *tenroit* 122.18, *tinrent* 164.1, *engenrat* 194.6, *reponre* 219.1, *venrras* 276.18, *unengenreit* 279.23; *cendre* 49.18 französisch. *d* auch in den Infinitiven *straindre* 27.15, *complaindre* 101.18.

Gruppe *nl* hergestellt durch Ausfall von *d*: *Wenles* 111.14.

91a. Zwischen *n* -*v* ein *e* in *tresteneve* 208.7, lat. Pro-paroxytonon (*tenuis* -**tenuvis*).

92. *n* zu *r* geworden durch Dissimilation: *anrme* 13.3 (über *ānme*- *ārme*, geschrieben *anrme*).

92a. *n* und *l* in der Stellung vertauscht: *alaine* 208.6, aber *aneleir* 251.4.

92b. *columna* giebt *columbe* 202.14, -*mb*- über -*mm*-.¹

93. *n* eingeschoben vor *s* + Konson, besonders in der Vorsilbe *ex*; *ensprendre* 7.17, *enspris* 59.19, *ensprendement* 60.2, *ensprent* 64.4, *enspirs* 81.15, wo das *n* unterpunktiert ist; ebenso *envanuit* 187.14, *envanuissant* 273.8, *enlongie* 216.4, wobei das *s* abgefallen ist; vielleicht beruht bei den letzten drei Beispielen das *en* auf Praefixvertauschung, wie in *convoite* (*cupidito*) 8.3 usw. das *n* auf Verwechslung mit der Vorsilbe *con* beruht, doch vergl. Apfelstedt, Lothr. Psalter XXXIX u. Cloetta, Poème Moral, Rom. Forsch. III. p. 93, wo dieselbe Einschlebung des *n* mit Abfall des *s* belegt ist.

Vor Gutturalen *engueilment* 52.2, *engueileteit* 240.6, *engueile* 241.9, *renclus* 205.16.² Auch in *hanste* 11.11, *rendre* 11.24.

94. *n* fällt vor *s* und *v*, nicht vor *f*: *mestier* 11.20, *maison* 28.20, *demostreir* 13.17, *mostier* 14.6, *mesure* 21.18, *remeist* 33.16, *parpoises* 92.3, *ihle* 128.9, *masuier* 109.17, 159.12 (**mansuarium*), *apeseir* 187.9, *covenir* 61.5, *covenablement* 64.22, *covent* 123.13, *covient* 124.2; nach dem Lateinischen geschrieben in *mansion* 216.13, *convenroit* 62.2, *demonstrance* 13.7.

94a. *n* nach *r* im Auslaut gefallen: *char* 42.4, *jor* 48.13, *cor* 96.4, *for* 150.12, *infer* 176.10.

1) Vgl. W. Foerster, Z. f. r. P. XXII., p. 264/5.

2) Die Erklärung s. bei W. Foerster, Z. f. r. P. XXII p. 264.

T.

96. Inlautendes intervokales *t* ist in einigen Partizipialformen geblieben, eine Eigentümlichkeit des *N.*, *NO.* und *O.* (s. Apfelstedt, Lothr. Psalter XLI).

haüte 56. 18, *receütes* 224. 3, *sorcriute* 76. 22, [*deüte* 131. 12], *tatütes* 36. 9, *conute* 58. 18, 56. 17, 123. 13, 171. 2, *criute* 209. 11; sonst intervokal gefallen.

Als *t* erhalten nach *b* in *iote* 15. 16 und *coute* 217. 1 vgl. Lyoner Yzopet 3514). Doch *malade* 28. 20 und vor dem Tone *sodainement* 50. 7; ursprünglich intervokales *t* durch *j* gestützt und stimmhaft gemacht in *aidier* 42. 21, so auch *cuide* 7. 6 aus den vortonigen Formen (vgl. über *aidier* W. Foerster, Z. f. franz. Spr. u. Litt. Bd. XX p. 115).

t gefallen auch zwischen *n* und *m*: *sachanment* usw. s. § 88a.

96a. Auslautendes *t* erhalten: *repaireset* 6. 5, *oüt* 8. 20, *perdut* 11. 7, *lasseit* 11. 13, *citeit* 17. 19, *doit* 49. 24, *coit* 85. 22 usw. *soit* 26. 24. Einmal *d* statt *t* im Auslaut in *vuid* 123. 1, sonst *vuit* 12. 17.

t fällt ab bei *tant* in der Verbindung *tan solement* 112. 18, 148. 10, 201. 12, 209. 14, ebenso in *tammaint* 257. 5; zwischen *r* und *m* in *forment* 14. 5, 18. 9. *moraliteit* 196. 7 (*mortalitatem*) ist wohl Schreibfehler. *t* nicht geschrieben in *clergie* 277. 16 und vielleicht *de par Deu* 83. 3, in beiden Fällen vor *d*, also wohl Satzphonetik. Einmal *t* nicht geschrieben in der 3. Sing. *semble* 7. 12, 44. 6 auch vor Konsonant. *oï* 27. 13 Part. Perf. ist wohl Schreibfehler, da *t* sonst hier regelmäfsig geschrieben wird. Wegen des folgenden t-Lautes fiel *t* in *pren ton cheval* (Imperativ) 11. 19. Endlich zu erwähnen *Colliber* 158. 19.

96b. Anlautendes *tr* gemeinfranz. zu *cr*: *cremor* 12. 21, *cremoir* 160. 21.

Über intervokales *tr* s. § 87. 2. In *tonoile* 101. 8 ist *r*, nachdem *t* gefallen, zu *l* verwandelt, also dieser Wandel später, als das Fallen des *t*.

96c. *tj.* a) intervokal,

1. vor dem Tone wird stimmhaftes *s*: *oisous* 8. 13, *orison* 11. 9, *raison* 33. 15, *alaisier* 104. 23, *aoisiex* 39. 10, *puisier* (*puteare*) 146. 9, *departisons* 175. 1, *demandison* 197. 2.

x in *norrexon* 40.24 (hier ist x wohl = *ts*).

Gelehrt *conversation* 8.13, *amonicion* 85.1, *contricion* 238.9.

2. nach dem Tone: *servise* 8.21, *franchise* 9.7. Suffix *-itia* giebt auferdem noch *ice* (*isce*) *malice* 69.13, *malisce* 139.10, *avarisce* 38.20, und *ece haltece* 6.21, *parfundece* 67.17, *durece* 143.9.

Auferdem *negosce* 5.3, *grasce* 27.16, *spasce* 29.23, *dicaxe* 42.3 (**dicatiam*), *espaxe* 32.6, 39.19, *place* 215.21, *noces* 132.7. Hier auch anzuführen: *porce* (*porti(c)u*) 40.19, 22 (die einzig regelmäfsige Form, wogegen franz. *porche* rätselhaft ist. W. F.)

Im Auslaut *pris* 45.10, *palaix* 178.8.

β) nach Konsonant: *tj* wird zu x vor *a* und *o*: *tenxon* 28.8, *beneixon* 31.3, *parxon* 62.17, *enfanxon* 34.21, *lexon* 98.5, *chanxon* 163.13, *drexat* 72.13, *tresperxarent* 74.5, *anxoix* 223.24, *porchaxant* 274.3, *comenzat* 17.12, *nunxat* 22.9; gelehrt *convention* 21.21 usw.

Vor *e* und *i* *c* geschrieben: *corocement* 14.1, *comencier* 47.13, *conissance* 20.15, *piece* 30.2, *silence* 32.6. *stj* giebt *ss* mit epenthetischem *i*: *angoisse* 18.20, *angoissous* 27.4, *angoissier* 23.8, im Auslaut *uis* 36.24, auch *uix* 21.15.

Im Auslaut *tiere* 35.8 mit dem Lautwert *ts*. Nom. *tiers* 55.19.

96d. *tt* ohne Unterschied neben *t*: *gettat* 70.5, *getat* 75.2, *gete* 70.7, *gette* 70.12, *saete* 68.8, *saette* 245.20, *mettre* 5.6, *metre* 57.24, *chalcette* 12.11, *settisme* 32.11.

97. *t* (auch *d*) + *s* = x : *vertux* 7.4, *cenx* 9.8, *leix* 9.16, *forx* 12.23, *funx* 14.13, *usseix* 19.18, *prenx* 28.20, *denx* 229.11, *saux* 93.20.

Ausnahme *ars* 19.7, *mors* 48.1, *crus* 49.19, *fons* 123.19, *destrains* 166.24, *depars* 196.15, *deprends* 203.19, *secuns* 233.17, *saus* 54.5; in der 2. Sing. Praes. *pues* 101.22 neben *puex* 185.8, *os* (*audis*) 26.19 durch Einfluß der übrigen Verben, wo *s* regelmäfsig ist.

Umgekehrt x für *s* im bekannten *seix* 33.2, woneben *seis* 183.9 und *ia dix* 273.4, auch *pux* (*puteus*) 146.9, *uix* 21.15 neben *uis* 36.24; *sts* = x , indem das erste *s* vor x fällt: *provox*

10.21, *ox* 11.10, *ciz* 11.3, 18.19. 21.10 usw., *cez* 13.9, 16.10 usw. *tempex* 79.23, *Criz* 148.10. Zweimal *ces* 56.22, 142.11, beidemale vor folgendem *t*.

97 a. *t* vor *m*: *sethmedi* 48.1; *setmedi* 173.24.

Vortonig: *semaine* 161.5, *setmaine* 273.10; zwischen *s* und *m* fällt *t*: *aesmeir* 7.10, *tesmoir* 10.10, *tesmonianx* 7.9.

97 b. *t* umgestellt in *parstisant* 170.19, *estisanx* 17.11, *astisoit* 68.4 cf. Diez, Gramm. II⁵ 574. Anm. 1.

97 c. *Agazain* 166.7 könnte auf eine Form **Agatia* hinweisen.

D.

a. 98. Auslautendes *d* in der Schrift geblieben in *foid* 13.7, 49.6, *nud* 40.1, 135.8, *nuid* 134.25 usw. in Anlehnung ans Latein; *t* geschrieben in *piet* 16.2, *mercit* 62.1, *aluet* 87.15. Auch nach Konsonanten *d* geschrieben in *verd* 22.11, *ord* 43.11, *rend* 98.3, *prend* 112.6, *defend* 143.17, *ard* 271.7, *secund* 204.11, *grand*, letzteres meist vor Substantiven weiblichen Geschlechtes, die mit Vokal oder *h* anfangen z. B. 16.24, 21.20, wie auch die übrigen oben angeführten Beispiele meist stehen vor mit Vokal oder stimmhaften Konsonanten anlautenden Worten (also Satzphonetik), so daß man phonetische Schreibung statt des sonst häufigen *grande* annehmen könnte, doch auch *grand son* 50.1. Daneben auch *t* bei *grant* 27.10, 38.6, auch bei Femininis wie *grant humiliteit* 30.17, 36.8; sonst *t* in *cant* 18.6, *mont* 6.25, *comant* 12.8, *rent* 38.11, *entent* 62.6, *prent* 20.11, 70.7; *chalt* 129.18. Einigemale nicht gesetzt nach *r*: *vielhar* 29.1, 159.5 usw., *Lumbar* 25.12, *dar* 139.23, letzteres Wort vor mit *d* anlautendem folgendem Worte.

Intervokales inlautendes *d* gefallen: *suant* 67.4, *loables* 69.21, *chaement* 145.2; *paradys* 124.3 gelehrt, dafür *parevis* 212.6; *maldesis* 47.5, *maldisons* 139.24 usw. nach *dire*. •

Vor Hiatus-*i* wie franzisch *ui* 14.13, *envie* 57.23, *mui* 86.14, *anui* 92.14, *rai* 204.16, gelehrt *estuide* 7.13, im Anlaut *jus* 37.8, *jor* 5.2.

ndj: *vergonge* 42.6. *d* an folgendes *m* assimiliert *ammi-ration* 17.1, *ammonition* 95.19, *ammonesteix* 264.18, indem,

während die Zungenspitze zur Bildung des *d*-Verschlusses an die oberen Zähne angelegt wird, das Gaumensegel herunterfällt und die Lippen geschlossen werden. Durch frühes Fallen des Gaumensegels wird *dn* zu *nn*, da *d* und *n* an derselben Stelle gebildet werden. *annuncie* 54. 14 usw.

d in den bekannten Wörtern *boisdieuement* 135. 10, *visdement* (*caute*) 144. 15, wofür auch *visiement* in *envisiement* (*remisse*) 218. 17.

S.

98. I. Tönendes und tonloses *s* geschieden, ersteres durch *s* bezeichnet. Nur einigemal findet sich *s*, wo wir *ss* erwarten: *presoir* 30. 21; *desox* 29. 8; *desux* 100. 1 neben *dessus* 23. 14, 104. 9 usw.; umgekehrt *clossent* 150. 13, *parmeissent* 205. 3, wohingegen unser Dialekt in diesen Perfektformen sonst regelmäßig zwischen stimmhaftem und stimmlosem *s* unterscheidet, weshalb Suchier (Z. f. R. P. II. S. 297. Anm.) *clossent* für einen Fehler ansieht. *parmeissent* erwähnt er nicht, neben dem übrigens auch das zu erwartende *remeisent* 34. 6, 10, *remesent* 153. 3 steht. Nach Konson. ist auch das einfache *s* stimmlos in *semonsent* 133. 20, *arsent* 150. 10.

II. Tonloses *s*. 1. Im Anlaut nur *s* geschrieben; 2. inlautend außer der oben angeführten Stelle intervokal immer *ss*. 3. lat. *sc* inlautend zu *ss* mit Entwicklung eines *i* *creissoit* 9. 6, *paisses* 52. 14 usw. Oft gelehrte Schreibung *sc* beibehalten, z. B. *conscience* 42. 5, *descendit* 13. 1.

Im Auslaut *-is*: *Damais* 64. 4.

99. *x* nur in Fremdwörtern: *sex* 17. 10, *exemple* 19. 1, *luxure* 171. 19, *exil* 193. 6, *exequés* 215. 25.

99a. Das Zeichen *x*.

1. Wie im Franzischen für *t + s*, *st + s*, § 97.

2. Für *s* immer nach *l*, *l*, resp. nach Ausstossung derselben: *filx* 5. 9, *travalx* 6. 25, *vilx* 20. 22, *bealx* 20. 7, *vaissealx* 31. 2, *malx* 247. 11, *cox* 11. 12, *dux* 58. 13, *poux* 93. 4, *soux* 114. 23, *metaux* 202. 18, *-seaux* 214. 9, *pesteaux* 229. 11, *viaux* 234. 20, *poinaux* 243. 17 usw.

oex 6. 10, *eax* 7. 6, *ceax* 9. 18, *feox* 11. 14, *genox* 13. 1, *noveax* 18. 14, *chasteax* 20. 21, *veax* 29. 16, *holpix* 40. 19,

vax 58.11, *pascax* 58.18, *travax* 63.20, *cheviax* 68.16, *mueax* 116.17, *chamox* 217.2, *max* 245.11, *vuex* (2. Sing.) 273.5. Selten erscheint dafür *s*. Nur *sous* 143.13.

Nach *n* findet sich fast nur *s*: *sens* 8.4, *somons* 65.9, *leguns* 62.18, *pains* 62.22, *enfantins* 65.3, *cuens* 130.18; doch *moinx* 189.2, *somonx* 269.19; nach abgefallenem Guttural: *franx* 114.24, *sanx* 279.20 (*sanguis*), doch *lons* 159.4 (*longus*). Auch *s* nach *nn*: immer *ans* 8.12, *malans* 237.16 (**malannos*); nach *ñ*: *compains* 5.10, *tesmoins* 64.15, doch *lonx* 48.2.

Auch einigemale statt *s* nach vor ihm ausgefallenem Labial: *sueix* 45.4, *vix* 64.12, *griex* 71.11, *colx* 160.20, *salx* 200.7 (*salvos*), *hanax* 76.8, *eix* 160.12, *seix* 221.11 (diese beiden auch sonst mit *x*), *chanx* 107.10 (*campos*), einmal *tenx* 47.21, *bueix* 184.22; doch *chans* 126.10, *gries* 6.11, 72.9, *vis* 97.11, *neis* 84.1.

Dreimal *x* nach *r* *nierx* 37.24, *enferx* 124.4, *parverx* 138.24, sonst *s*, z. B. *vers* 131.15, *enfers* 200.4, *jors* 32.10.

Das Schwanken (s. auch § 97) zwischen *s* und *x* zeigt wohl, daß zur Zeit des Entstehens der Handschrift *s* und *x* begannen, zusammenfallen.

3. *z* vor *a*, *o*, *u* für den Lautwert *ts*, (= *c*?) aus *tj* (§ 96 c. *β*) und *ci* (§ 104. B. III) entstanden. *comenzat* 17.12, *anxois* 22.3, *beneixon* 31.3, *prinxame* 52.2, *enfanxon* 34.21, *dicaxe* 42.3, *parxon* 62.17, *rexoit* 72.12, *tresperxarent* 74.5, *efforxat* 78.7, *nunxarent* 78.23, *tresperxat* 81.4, *manaxant* 89.12, *blexure* 47.14, *lexon* 98.5, *menxongnables* 118.13, *eslexat* 135.21, *sospexous* 139.5, *corroxaissent* 163.7, *chanxon* 163.13, *glaxat* 171.19, *dolxor* 212.3, *enbraxanx* 219.18 usw.; so auch *viexiroient* 6.24 vom fertigen *viex* gebildet, *assaxoit* 246.6 mit dem *x* aus *asseix*, nicht direkt vom lat. **assatiare* gebildet.

4. Für stimmhaftes *dx* in *trexe* 93.20, *doxe* 93.22, *quinx* 162.22.

5. Einmal für *dž* nach *r*: *berzil* 155.15, wo vortonig aus *dž* ein *dx* wurde; neben *bergil* 155.12; *xg* in *suxgisoit* 46.1, *suxget* 154.23, (= *subtus* also *ts*=*x*), sonst *suget* 9.24 usw.

x vor Dental *suxdiakenes* 146.19, *soxtraite* 215.15, ebenfalls *subtus*.

6. Im Auslaut für lat. *c*: *foix* 5.3, *voix* 9.14, *croix* 9.51, *dux* 129.2, *berbix* 138.14.

7. In Fremdwörtern mit lat. *x*: *baptixiet* 227.20, *Laxaron* 149.2.

100. Bei *s impurum* fehlt sehr häufig das prothetische *e*, nicht bloß nach Vokalen, wie *lo spir* 24.12, *large spasce* 29.23, *croistre spes boissons* 59.19, *de sclistre* 101.8 (**exglistra*), *a spardre* 141.3, *meisme strange* 160.16, *meisme scrivain* 126.19 u. a., sondern auch nach Konsonanten im Auslaut des vorhergehenden Wortes *ont sperance* 41.5, *com spines* 60.23, *d'une part stiut* 137.5, *semblanment spirent* 196.22, *el scorx* 122.3 (Substant. von *excurtis*) u. a. Wie man sieht, wird auch das aus der Präposition *ex* entstandene *es* von dieser dialektischen Auslassung mitbetroffen (*stranges*, *la staint* 258.10).

Über Aphärese des anlautenden *e* in *glise* s. § 29a.

Statt *e* wird auch in unserm Dialekt das für vortoniges *ę* überhaupt beliebte *a* (s. § 30) dem *s impurum* vorgesetzt. *astisoit* 68.4, *asteir* 129.18, *astablit* 88.7 neben *establix* 227.9.

Einmal *i* in *istroit* 63.22 (= *staret* von *esteir*), wohl Schreibfehler des Kopisten, da an Verwechslung mit *eissir* des Sinnes wegen nicht gedacht werden kann.

101. Zwischen *s-r* wie im Französischen ein *t* eingeschoben: *conoistre* 20.11, *croistre* 35.5, *paistre* 146.20, *naistre* 257.13.

In der 3. Plur. Perf. der zur *si*-Klasse gehörigen Verben erscheint kein *t* und das *r* fällt, s. § 87a.

102. Inlautendes *s* vor Konsonanten meist noch erhalten, wenigstens in der Schreibung, doch häufige Auslassung vor *l*, *m*, *n*, wobei bisweilen Verdoppelung dieses Konsonanten eintritt infolge der Assimilation des *s*: *melleit* 119.13, *brulleir* 232.12, *ille* 242.14 neben *isle* 233.21 mit orthographischem *s*, *forlongiex* 175.10, sonst *proime* 24.5, *quinxime* 207.2, *rene* (statt *resne-retina*?) 97.18, *aine* 118.2 neben *aisne* 175.17, *blameir* 180.14, *dinneir* 89.1, *baptemme* 123.23, *quinxime* 207.2 neben *oitisme* 51.12, *baptisme* 236.6; *rainables* 127.1, *derainieres* 197.4, *derainant* 197.7, *derainement* 197.5, *almone* 211.1, *forragiet* 124.4. So auch *flekit* 99.20, 184.4, *reflekist* 149.11, *fleckir* 61.8 neben *fleschirat* 79.24; auch *flechiet* 98.6, 125.17.

102a. Das *s* ist einigemale durch ein *h* ersetzt, wohl mit dem Laut *χ*, was Wilmotte, Rom. XVIII, p. 217 für die Gegend südlich von Lüttich belegt. *maihnie* 28.4 usw., *ihle* 128.9.

102b. *sj* ergiebt stimmhaftes *s* mit epenthetischem *i*: *noise* 5.2, *ochison* 8.1, *boisier* 20.15, *baisier* 27.16, *maison* 28.20, *pluisors* 30.1, *tamis* 56.7, *pertuis* 143.3; gelehrt *mansion* 216.13, *occasion* 17.25 usw.

ssj ergiebt *ss* mit epenthetischem *i*: *abaissier* 14.18, *poissant* 23.5, *poissance* 246.7, *quaissiex* 178.17, *meisson* 219.23.

Gelehrt *procession* 42.3 usw.

102c. Im Auslaut ist *s* erhalten: *sens* 8.4, *us* 8.6, *ris* 217.15 usw. Einmal (vor Konsonant) *s* gefallen in *enver* 128.18, so auch im Poème Moral s. Cloetta, Rom. Forsch. III. 101.

C.

103. A. Im Anlaut und Inlaut nach Konson.

I. *c* vor *o* und *u* anlautend und im Inlaut nach Konson. bleibt: *contreie* 8.10, *cuer* 14.14, *cuir* 21.15 usw.

Für *cu* ist *qu* geschrieben in *quide* 178.5, *dequit* 5.11, *quidons* 9.19, da aber für *qu* auch häufig *k* geschrieben wird (vgl. § 105), so ist hier der Ton wohl noch auf dem *u*.

alcun 10.14, *vencut* 12.24.

Im franz. Auslaut vor Flexions-*s* fällt *c*: *frans* 60.5, *pors* 62.18; in *sais* 86.14 mit Entwicklung eines *i*.

Für lat. *c* ist *ch* geschrieben in *Anchonitane* 28.3, *Chorinthe* 115.16.

Assimilation von *c* an das stimmhafte *l* in *alguns* 152.7, auch in sekundärer Verbindung bei früher Synkope wurde *c* im Anlaut der Tonsilbe zu *g* vor der Synkope *vergonge* 42.6. Im Auslaut *c* in *clerc* 21.9.

In Proparoxytonis auf *-icu* wurde bei später Synkope *c* zu *g*, weiter zu *j*, welches mit vorhergehendem stimmhaften Konsonanten zu *dž* sich weiter entwickelte: *sege* 21.9.

In *meide* 96.4 (*medicum*) scheint *c* spurlos gefallen zu sein; übrigens ist dieses Wort wohl halbgelehrt, da es im andern Falle mit *medium* gleich lauten müßte, also *mei*, (s. auch § 62).

In den halbgelernten Wörtern *moine* 15.14 (*moni(c)um*) und *apostoile* (*apostoli(c)um*) ist das *c* geschwunden resp. dem *i* assimiliert, welches darauf in die Tonsilbe herübergezogen wurde.

Suffix *-aticum* s. §. 16.

porticum giebt *porce* = *ts* 40.19, 22, (§ 96 c).

II. *c* im Anlaut oder Inlaut nach Konsonanten (auch *cc*) vor *a* zeigt im allgemeinen dieselbe Entwicklung wie im Franzischen.

1. Vor erhaltenem *a*: *char* 5.19, *chascune* 8.2, *chalcette* 12.11, *chaoir* 17.15, *chastel* 20.21, *chalciot* 22.19, *chaitis* 37.1, *chacier* 41.15, *chainsin* 42.12, *champ* 99.1, *chaine* 145.25, *chartre* 194.5, *eschapeir* 64.5, *charonge* 22.18, *changiet* 280.19, *porchazant* 274.3, *eschapat* 276.9.

Im gleichen Falle aber auch *c*: *capitel* 3.1, *cascunes* 5.13, 11.11 (elfmal im ersten Buche gegen einmal *chascun*), *cangier* 23.17, *caloir* 28.6, *camise* 39.24, *caneie* 40.8, *carbon* 43.7, *caveies* 58.11, *cartre* 63.2, *falcastre* 67.11, *castel* 72.11, *escapat* 135.22, *descalce* 152.21, *canx* 194.7, *cancre* 211.3, *entrecangent* 267.8; gelehrt: *canaux* 11.23, *cause* 12.8, *castreit* 17.7, *calice* 30.8.

2. Wenn das *a* sich in einen andern Vokal verwandelt hat: *chose* 5.5, *cheant* 9.15, *cheir* 9.19, *cheval* 11.5, *chief* 14.3, *chevestre* 21.3, *choseir* 40.4, *cheviax* 68.16, *chergies* 114.15, *chier* 119.18, *arche* 25.2, *veschiet* 38.8, *alasciex* (*x > sc*) 104.23, analog *deflechiex* 125.17, *flechiot* 98.6, 127.19, 163.19, *calchoir* (statt *calcheoir*) 34.20, *colchier* 34.22, *pechiet* 14.16, *boche* 19.18, *roche* 31.15, *ochison* 35.20, *franche* 55.6; zu *franche* gehört auch als spätere Neubildung *franchise* 9.7; wie *franchise* erklärt sich auch *blanchor* 209.18, weshalb es auch an dieser Stelle angeführt sein möge; *lechier* 127.19, *trenchëure* 131.19, *conchoier* 141.3 (statt *conchaier* mit Anlehnung an die zahlreichen Verben auf *-oier*) usw. Nach pikardischer Art *c* geschrieben in *bacelerie* 198.12, *trenciet* 207.20, *trencison* 131.21, *emploncet* 267.14.

Im Anlaut kommt *c* oder *k* in diesem Falle nicht vor, im Inlaut nach Konsonant einigemale *veskiet* 33.24, *paske* 48.1, *planke* 178.18, *trunkiet* 222.21, *clokete* 57.21, *okison* 73.13, *blancor* 181.11, *plankes* 178.18.

In sekundärer Verbindung mit vorhergehendem Konsonant ist *c* meist behandelt wie im Franzischen z. B. *culchat* 116. 22.

Bei späterer Synkope: *huige* 37. 25 (**hutica*), *veniance* 37. 15 (hier *i* mit dem Lautwert *j* = *dž*), *jugieres* 69. 1, *vengieres* 133. 4, *clergiet* 230. 23. Dafs in *colgiex* 54. 12 *g* statt *ch* geschrieben sei, ist wohl nicht anzunehmen, eher könnte man Anlehnung von *collocare* an die Verben auf *-icare* vermuten, wie in *mangier*; doch steht im lat. Text *collecto*, in der entsprechenden franz. Kapitelüberschrift *concolhix*. Dieses zusammengekommen mit den § 81 angeführten Schreibungen *lg* für mouilliertes *l*, ferner mit §§ 120 a, 121 a macht auch die Erklärung der obigen Form als Part. Perf. von *concolhir* möglich.

Das Suffix *-icare*: a) lautlich behandelt:

1. *i* synkopiert, *c* tritt an den vorhergehenden Konsonanten und entwickelt sich zu *č* vor *a*: *preechier* 20. 1. *plonchiet* 260. 6, *plonchat* 267. 14, *emploncet* 267. 14.

2. *c* vor der Synkope des *i* stimmhaft geworden, bildet mit dem vorhergehenden Konsonanten stimmhaftes *dž* oder *c* fällt, *i* tritt in den Hiatus und wird palatal: *mangier* 8. 16, *chergier* 134. 21; *atargiet* 50. 20, *chergies* 114. 15, *forragiet* 124. 4, *ragiex* 253. 1, *escolorgiert* 144. 20, *iugeoit* 120. 21, *iuiat* 64. 21, *atarianx* 70. 13, *manions* 186. 1 usw. *loveriant* (**lubercante*) 249. 14; — *ng* dialektisch *ñ* (vgl. § 90) *escomengie* 24. 9, *escomenge* 90. 2, *acomenget* 90. 7;

b) als Suffix behandelt; die intervokale Gutturalis wird zu *j* (nicht *dž*), es entsteht die Endung *-eier*, *oier*, oder *ier*, die auch in stammbetonten Formen erscheinen: *nettoier* 67. 14, *studioier* 280. 12, *otroier* 154. 16, *tornoier* 59. 21, *otroier* 132. 17, *laidoier* 6. 3, *studioient* 44. 40; — *multiplier* 33. 8, *dier* ([*de*]*dicare*) 42. 8, *edifier* 87. 16, *studiat* 49. 3, *otriat* 154. 19, *mendianx* 237. 15, *vivifiex* 149. 20.

delie 27. 2 statt *de- liée* oder *de- li-ée*.

Abweichend vom Franzischen ist *diemenge* 48. 12, wo also *c* stimmhaft wurde, bevor die Pänultima gefallen war, oder *c* direkt fiel, und das *n* mouilliert wurde (vgl. § 90).

III. *c* vor *e*, *i*, wird anlautend und inlautend nach Konsonant behandelt wie im Franzischen. *certe* 5. 4, *cest* 6. 25, *cil* 11. 23, *cele* 18. 16, *citeit* 17. 19, *ciel* 25. 4, *celestien* 26. 8, *ci* 153. 2,

celir 35.7, *cerchier* 206.24, *cilx* 9.19, *cix* 18.19, *chalcette* 12.11, *ancelle* 19.11, *force* 28.15, *ancien* 30.9, *mercit* 62.1, *unce* 153.23, *ocire* 169.6, *merciabile* 186.9, *moncel* 204.14, *trencison* 131.21. *ss* geschrieben *roinsse* 67.12.

occiseor 50.22 ist latinisierende Schreibung¹⁾.

In diesem Falle pikard. *ch* nur in *ochisanx* 21.8. Wie auch meist im Franz. *c* in *descirat* 229.11 neben *deschirroir* 97.14, *deschirat* 44.24; ebenso wie im gemeinfranz. *meschines* 70.20, und unerklärtes *ch* in *sacheax* (*saccum* + *ellum*) 21.5. Für german. *k* ist *ch* in *eschernir* 8.18, *eschiweir* 14.12.

Neben *ck* in *fleckir* (Etymologie?) 61.8, *fleckit* 13.1, *k* in *flekis* 99.20, *reflekist* 149.11 steht *ch* in *fleschirat* 79.24; ebenso *alaskir* 281.1 neben *alaskissoit* 136.6.

Für *ci z* vor *a*, *o*, *parxoi* 65.7, *anxois* 12.5, *prinxame* 52.2.

In sekundärer Verbindung *trexe* 93.20, *doxe* 93.22, *quinxe* 162.22 wohl mit stimmhaften *x*; nach *b* *bergil* 155.12 (**berbicile*) über die Schreibung *berxil* s. § 99a 5.

sc giebt stimmloses *s* mit epenthetischem *i* *paisses* 52.14, *conoisses* 33.17, *creissoit* 9.6; im Auslaut *-is*: *fais* (*fascem*) 9.10, *conois* 6.22.

Am konsequentesten ist die für das Wallonische zu erwartende Behandlung des lat. *k* wie im Gemeinfranz. noch durchgeführt vor *e* und *i*, wo pikardisch nur *ochisanx*; und die weiter unten unter B. III 1. b. angeführten Schreibungen mit *x* sichern das Vorwiegen der gemeinfranz. Aussprache. Mehr pikardisches erscheint in der Behandlung von *c* vor *a*, wo die Schreibungen mit *k* im Inlaut keinen Zweifel an der Aussprache lassen, während *c* im Anlaut neben *ch* auch den Laut *ch* bezeichnen könnte.

B. Intervokales inlautendes *c*.

I. Vor *o*, *u* fiel *c* vortonig, nachtonig nur vor *u*. *taux* 5.8, *plarent* 6.23, *fou* 19.9, *poruec* 13.8, *iloe* 22.4, *ilokes* 23.18, *avoc* 24.3.

1) Formen wie *veskit* 32.4, *naskist* 39.10, *venkit* 12.33, *venkirent* 261.19 können nicht als Beispiele für lat. *c* vor *i* angeführt werden; sie haben auch im gemeinfranzösischen den *k*-Laut, so daß es sich hier blos um Wiedergabe des *k*-Lautes handelt, der sonst durch *qu* bezeichnet wird; vgl. § 105.

Gelehrt *seculaire* 5.2, *secuns* 55.1, *dragon* 92.19; ebenso *cc* in *soccurs* 40.8, *accuseir* 61.10. *securus* erscheint nur als *segurs* 70.12, *segurteit* 133.23 und zeigt vielleicht die ältere Lautstufe, bevor das *c* völlig schwand, wie im Franzischen, ebenso das Part. Perf. *cregut* 72.16, welches auf Analogie beruhen wird an Partizipien wie *secutus*. *paucum* hat die pikardische Form *poi* 11.2. *c* hat ebenfalls ein *i* erzeugt in *lai* (*lacum*) 68.6 und *vrai* 51.19; *lacum* auch in dieser Form in der burgundischen Légende de Girart de Rossillon (P. Meyer, Rom. VII. 225).

II. vor *a*.

1. nach *a*, *e*, *i* zur Spirans geworden, welche vorhergehendem *i* sich assimilierte, nach *a*, *e* zu epenthetischem *i* wurde und an folgendes haupttoniges *a* ebenfalls ein *i* abgab. *mie* 10.3, *dies* 10.17, *urtie* 50.19, *proier* 32.9, *proior* 49.2, *conchoier* 141.3, *ploier* 170.20.

2. nach den labialen Vokalen *o*, *u* spurlos geschwunden *laitue* 19.11, *maniue* 80.17, *avoeit* 225.15. Über das *w* in *lowier* 5.21, und *ioweir* 36.25, *lowix* 62.21 (§ 21), *aloweix* 86.8 s. § 78. *γ*.

vochiet 32.3 ist halbgelehrt.

III. vor *e* und *i*.

1. vortonig a) *c* wird zu stimmhaftem *s* mit Entwicklung eines epenthetischen *i*, wobei folgendes *e* in offener Silbe zu *i* erhöht wird. *taisir* 20.10, *plaisir* 49.3, *voisin* 28.24, *coisine* 74.3, *huiserne* 85.14, *plaisible* 220.6, *licere* erscheint als *loisir* 61.12.

b) *c* vor ursprünglichem *e*, *i* wird auch *ts* geschrieben *z* vor *a*, *o*, *u*. *xa* 15.22, *rexoivre* 34.24, *manexat* 46.9, *glaxat* 46.21, *blexure* 47.14, *manaxant* 89.12, *corroxaissent* 163.7, *enbraxanx* 219.19, *espezes* 230.19. — *ch* nur in *enbrachant* 21.8, 201.14. (Diese Form ist oben hinter *ochisanx* zu ergänzen.)

c) *cj* = *c*. *face* 14.4, *braces* 22.8 (ein von *bracia*-*brace* neugebildeter Plural), *taces* 78.2, *manace* 168.8, *enbracier* 27.15; doch *fornaise* 150.19, vielleicht mit später angehängtem *e* an nicht belegtes **fornais*-*fornacem*.

Im Auslaut *brax* 38.16, *lax* 262.2; einmal *s* in *bras* 27.16.

d) Suffix *icia* (*um*) schwankt, mit *itia* vermengt. *patrice* 8.10, *office* 21.11, *delices* 58.7, *benefice* 114.13, *iwise* 224.23 (vgl. § 67).

2. nachtonig. *z* vor *e* zu *x* mit epenthetischem *i* (s. auch § 99 a. 6) *voix* 9.14, *croix* 9.15, *foix* 16.10, *sorix* 118.3, *berbix* 138.14, nach *ü* kein *i* *dux* 129.2. Lateinische Form ist *pix* 34.13 und *duc* 11.10, *dux* 11.4. *pacem* hat *paix* 162.18 neben *pais* 163.23. *decem-deis* 160.9.

Bei folgendem *t* wird *c* zu *s* mit epenthetischem *i*: *plaist* 10.16, *loist* 29.2, *entreluist* 60.10, *taist* 82.19, *nuist* 223.6.

Auch die 3. Präs. auf *-cit* giebt *-st*: *dist* 9.16, 24.6 usw.; *benist* 177.6.

Anmerkung. Aus den Schreibungen mit Doppel *s* für *c* (*roinsses*) und dem Wechsel der Schreibung in dem Suffix *icia* (*itia*) *-ce-sce* darf man wohl schliessen, daß *c* vor *e* und *i* wenigstens begonnen hatte, den Laut des stimmlosen *s* anzunehmen. Wenn auch noch häufig *x* dafür geschrieben wird, so findet sich doch auch dieser Laut gelegentlich mit *s* verwechselt *seix* 33.2, *pues* 101.22, *puex* 185.8.

C. *c* vor Konsonant behandelt wie im Franzischen: *fait* 6.3, *droit* 9.22, *plait* 14.6, *laitue* 19.11, *deitait* 126.15, *luite* 247.7, *travailh* 5.21, *appareilhie* 8.16, usw.

aegle 224.14 gelehrt.

Ks (*x*) wird stimmloses *s* mit epenthetischem *i*. *laissier* 6.19, *dist* (*dixit*) 11.16, *ioinst* 37.4, *coisse* 46.22, *eissue* 12.2, *eissit* 92.15. Sonst wird die Vorsilbe *ex* zu *es*. Über Einschiebung von *n* s. § 93; über Verlust des *e* § 100. In *destre* 9.14, *estre* 44.23, *dejoste* 26.3 ist wohl der gehäuften Konsonanz wegen der *k*-Laut schon früh ohne Nachwirkung auf den Vokal gefallen.

104. In den Auslaut tretendes *c* erhalten in *poruec* 13.8, *iloc* 22.4, *avoc* 24.3, *Franc* 12.3, *porc* 15.4, *clerc* 21.9, *sec* 55.5, *sac* 75.9. In *plunc* 255.14 ist das *c* wohl auf Einfluß des hinten gesprochenen Nasalen zurückzuführen.

Q.

105. *q* im Anlaut in der Schrift oft erhalten. *queix* 5.2, *querre* 12.4, *quaissie* 277.20, vor erhaltenem *a* mit *c* und *k*

wechselnd, (also lautlich *qu=k*): *quant* 6. 11 (12 mal im 1. Buch), *cant* 5. 7 (15 mal im 1. Buch), *quantés* 204. 8, *kanke* 87. 12, *quar* 49. 15 (4 mal), *car* 7. 13 (5 mal), *coi* 85. 22, *coiement* 119. 3. Immer *k* in *ke* 5. 3 und *ki* 5. 4, wofür einigemale *qui* 20. 2, 50. 14. *ki ki onkes* 194. 18.

Inlautend nach Konsonant fällt das *w*. *unkés* 12. 10, *dunkés* 13. 16, *ioskés* 16. 5, *kanke unkés* 87. 12, *ki ki onkes* 194. 18, *alkanx* 89. 17, *alcant* 152. 16, (*alquantés* 84. 21), *vintecinkisme* 217. 23, *cincante* 29. 18. *k* zwar nicht für lat. *qu*, sondern für sonst regelmäfsig sich findendes *qu* in *veskit* 32. 4, *naskist* 39. 10, *venkit* 12. 33, *venkirent* 261. 19, *venkeor* 164. 16; nur einmal *nasquissent* 266. 16.

Vor Konsonant fällt *k* und *w* wird zu *u*: *siure* 13. 22, *siut* 22. 18 usw.

Intervokal bleibt halbkonsonantisches *w*: *siwance* 30. 10, *sewies* 10. 16, *siwant* 36. 3 (*i* aus den stammbetonten Formen), *siwent* 82. 10, *consiuent* 243. 8, *persiwoit* 71. 10 und *siuoit* 92. 23 (s. das Verzeichnis der Formen von *siure* § 130). In den mit *u* geschriebenen Formen kann dieses auch einfaches vokalisches *u* sein, indem die Formen nach dem Infinitiv und der 3. Sing. Präs. mit *u* neugebildet wären, doch neben *tardiwe* und *tardie*, *lowier* und *louier* (§§ 39 u. 78) glaube ich, auch *siwent* und *siuent* stellen zu können als bilabiales halbkonsonantisches *w*. Auch *tawist* 36. 4.

aqua immer *aigue* 8. 21; ebenso erscheint das *k* geschwächt in *aguast* 202. 7, *aguece* 103. 24; *aequalis engueil* 241. 9, *engueilment* 52. 2, *engueileteit* 240. 6 mit Einschlebung eines *n* vor der Gutturalis. *u* ist vielleicht hier nur orthographisch um für *g* vor *ei* die gutturale Aussprache anzuzeigen; gelehrt *licor* 35. 2, *aquilon* 187. 17.

Nach Konsonant im Auslaut *c. cinc* 182. 7, ebenso *gusanc* 106. 13.

gu im Inlaut nach Konsonant *lengue* 18. 8, mit erhaltenem Guttural; intervokal schwindet dieser und *w* wird zu *u* vokalisiert *liue* 128. 21, (*leue* 57. 5, 127. 11), *triue* 252. 12.

g.

105a. 1. *g* als *g* im Anlaut vor *a* erhalten in *gargate* 171. 17, *gardin* 172. 3, sonst behandelt wie französisch *gosteur*

Wiese, Die Sprache der Dialoge des Papstes Gregor.

103. 9, *joie* 27. 23, *genox* 13. 1, *gellines* 40. 19, *esjoix* 71. 12. Vor *e* statt ursprünglichem *j*: *getteir* 11. 6, *getüne* 76. 19, neben *ieüne* 138. 16, *geus* 217. 16.

2. *g* im Inlaut nach Konsonant bleibt *g* vor *a*, *o*, *u*; wird *dž* vor *e*, *i*. *angoisse* 18. 20, *langor* 106. 11; *verge* 14. 2, *large* 117. 13, *longe* 212. 9, *forlongiex* 175. 10; im Auslaut vor Konsonant *loinx* 45. 20; in sekundärer Verbindung: *colhir* 30. 13.

g = *dž* vor *a*, *o*, *u* neben *i* durch *ge* bezeichnet *boriois* 142. 9, *iviat* 64. 21, *iugeoit* 120. 21.

3. *g* im Inlaut nach Vokalen geschwunden vor *o*, *u*: *riule* 75. 23, wonen halbgelehrt *riugle* 105. 22; *tiulete* 246. 8, *iou* 69. 10; gelehrt *vigor* 21. 13.

Das stammbetonte Part. Perf. *liux* 10. 10 ist wahrscheinlich Anlehnung an die stammbetonten Perfektformen wie *elliut* 31. 12.

Auch vor *e*, *i* ist *g* vortonig ohne Entwicklung eines *i* geschwunden in *flael* 11. 7, *sacl* 35. 7, *saete* 68. 8, *flaeleir* 206. 3; ebenso vor *a* in *vaableteit* 63. 8, sonst *vaier* 65. 13, *paiens* 72. 13, *coroie* 130. 21 usw.

Vor *o*, *u* erhalten *negosces* 5. 3, *leguns* 62. 18.

v statt *g* in *rovet* 23. 22.

4. *g* vor Konsonant. Nach Vokal bewirkt es Mouillierung von *l* und *n*, die im Auslaut vor Konsonant wegfällt. *veilhier* 18. 8, *puinx* 40. 8, *ensengier* 49. 19, *lainges* 235. 19, vor den übrigen Konsonanten schwindet es nach Entwicklung des epenthetischen *i* *refroidier* 28. 19; *roide* 98. 11, *doit* 177. 5; *g* vor *m* = *u* in *piumentiers* 245. 8; beim schnellen Sprechen wird der Verschluss für *g* nicht vollständig ausgeführt, der Zungenrücken geht nur nach hinten in die *u*-Stellung, und so kommt vor dem Schließen der Lippen zu *m* ein *u* heraus.

gr. detraire 69. 15, *flairier* 186. 2, *perece* 187. 10.

Nach Konsonant: zwischen *n* und *r* verbindet es sich, da die Mouillierung des *n* vor dem folgenden Konsonanten nicht bestehen kann, als *i* mit dem vor *n* befindlichen Vokale, worauf zwischen *n* und *r* ein *d* als „Gleitlaut“ erscheint (vgl.

§ 91). *straindre* 27.15, *complaindre* 101.18; dieses *d* bleibt auch in den Formen, wo auf das ursprüngliche *ng* kein Konsonant folgt, so *estainderoient* 28.7, *foindanz* 43.13. Dasselbe *d* erscheint statt *g* zwischen *r-r*: *spardre* 141.3; *sordant* 246.10 (vgl. § 87. d.)

5. Im Auslaut *c*: *bore* 17.17, *lonc* 41.18, 208.2 für häufigeres *long* 19.9, 26.6, 80.24, 236.22, 265.13; *sanc* 106.13.

J.

105b. Lat. *j* im Anlaut *dž*, vor *e*, *i* durch *g* ausgedrückt neben *i* (§ 105a. 1), vor *a*, *o*, *u* durch *j*. *jadis* 5.16, *ajuet* 191.17, *jou* 69.10. Das Substantiv *aiue* 25.21 kann lautlich *aïue* und *ajúe* sein; da unser Dialekt sonst den Diphthong *iu* hat (vgl. § 23b, 31a), so ist *aïue* wahrscheinlich.

j ist intervokal gefallen in *geüns* 76.19, *geüneir* 174.5, *geüine* 236.6, *maesteit* 218.19 neben gelehrtem *maiesteiz* 175.11.

H.

105c. *h* in germanischen oder durch das Germanische beeinflussten Wörtern erhalten: *haltece* 6.21, *halt* 9.10, *hanste* 11.11, *huige* 38.2, *hasteir* 39.2, *hastius* 46.25, *herbergier* 44.1, *honte* 42.6 usw., auch inlautend *regehir* 33.16. — In lateinischen Wörtern verstummt, zwar meist noch geschrieben, aber häufige Auslassung, besonders in proklitischen Wörtern zeigt die Verstummung. *l'om* 7.15 usw., *omme* 9.4 neben *homme* 7.9, häufig *onorable* 25.8 usw., *ord* 43.11, *abitation* 71.2, usw.¹

Auch häufige falsche Schreibung von *h* meist vor vokalischem Anlaut spricht für die Verstummung: *haisme* 7.10, *haliegre* 43.8, *huiz* 215.4 (*ostium*), *habundance* 57.7, *heremites* 213.20, *Helyas* 13.14, *Cohthronense* (*Cotronensis*) 179.5; in demselben Wort *h* geschrieben oder nicht geschrieben *aerst* 16.4, *aherdoit* 16.11. *h* im Anlaut statt *v*: *holpix* 40.19, wofür sich sonst *g* findet.

Über Einschlebung eines *h* im Hiatus s. § 78a.

1) Vgl. Foerster in der Einleitung p. XV.

P.

a. 106. *p* im Anlaut vor *s* gelehrt in *psalmodie* 65.17; im Inlaut intervokal vor *u* gefallen *receüt* 43.23; sonst zu *v* *ravine* 28.17; gel. *rapine* 97.13. Inlautendes *p* ist wohl zu *u* vokalisiert in *depuliet* 10.23, *depuliat* 62.25. Durch Einfluß des Labial ist dann aus *pou* über *peu* ein *pu* mit *ü* entstanden, wie wir es früher bei *puinx* sahen.

Sonst immer *pople* 19.10 gelehrt. Ebenso ist wohl in *estoule* (*stupula*) 255.6 das *p* zu *u* vokalisiert.

pl in lateinischer Verbindung zu *bl*: *doble* 7.18; *-per-* = *-vr-*: *sovrain* 18.6, *aovrir* 21.5, *desevreir* 102.22 (**deseperare*); auch *-pr-* *chievre* 163.12; *desoure* 9.13, 31.15 usw.; oder hier *u* vokalisiert? Die Formen *sor* 66.23, *dessore* 66.18 sprechen dafür und erklären sich durch häufigen, vortonigen Gebrauch.

Vor folgendem *t* assimiliert sich *p*: *set* 31.19, *settisme* 32.11, *escrit* 33.9, *setmedi* 173.24, *setmaine* 273.10, *chaitis* 37.1; gelehrt *baptixiex* 218.10.

Bei späterer Synkope *slaide* 34.5 mit stimmhaft gewordenen *t*.

Im franz. Auslaut schwand *p* nach Konson. + *k*, sonst blieb es: *veske* 17.19, *prince* 115.15; *colp* 37.8, *champ* 99.1.

Zwischen Konsonanten fällt *p* außer vor *r* und *l*. *aspre* 29.8, *aemplir* 31.6, aber *cors* 5.19, *tens* 10.20, *seix* 33.2, so auch vor Flexions-*s*, welches dann häufig mit *x* geschrieben wird. *clos* 116.18, *colx* 160.20, (nach § 79/80 auch mit Ausstofsung des *l* vor *s*: *cox* 11.12, 160.21), *hanax* 76.8, *chanx* 107.10, *chans* 126.10, *dras* 144.6, *eix* 160.20 (*apes*).

Nach Vokal im Auslaut zu *f*: *chief* 14.3, *soif* 15.15, *rechief* 33.4. *pp* nach dem Latein geschrieben *apparoit* 5.17.

B.

b. 106. *b* ist intervokal nach dem Tone gefallen in *nue* 101.4, sonst nur vortonig vor haupttonigem *o* und *u*: *eüt* 10.10. Zu *v* geschwächt in *travailh* 5.21 usw., *loverianx* 249.14, 269.13.

b vor Konsonanten noch geschrieben in gelehrten Wörtern *obscur* 51.7, *substance* 201.25.

b in der sekundären Verbindung *bl* ist zu *u* vokalisiert in *detriulanx* 71.6, *detriulat* 72.19, 75.4, *detriulement* 75.5, *detriuleit* 75.10, *niule* 246.2, 10.

Sonst *bl* halbgelehrt erhalten *honorable* 19.24, *table* 36.22. — *b* für *u* geschrieben in *atriblevet* 42.17, *paisieble* 60.16, *tai-siebles* 135.1 usw. *floibe* mit erhaltenem *b* wegen ursprünglich folgenden *l* 37.15.

In *affiubleit* 209.17 ist auch wohl das vokalisierte *b* nachträglich durch gelehrten Einfluß noch geschrieben.

br zu *vr*. *boivre* 37.4 (*boire* 61.23 ist ein nach den andern Formen neugebildeter Infinitiv, ebenso *rezoire* 240.3, auch das Futur *descrirai* 8.2 analogisch nach Inf. wie *dire*, *lire*), *fievere* 18.17, *Toivres* 151.8 usw.

Vor Dental assimiliert *dette* 48.3, *iote* 15.16, *desox* 82.8, *coute* 217.1; — *malade* 28.20, *sodainement* 50.7.

Vor *r* + Konson. fällt zu *v* gewordenes *b*: *escolorgement* 122.12 (vgl. *fábrica*-*forge*), *escolorgiet* 144.20.

bj = *g* (*dž*) *sages* 112.23; über *changiet* 280.10, *entre-chaniablement* 43.20, vgl. § 90. Im Auslaut: *ai* 11.19, *doi* 24.23; der Labial stimmlos erhalten in *boif* 69.6, aber *escri* 126.19.

b im Auslaut fällt in *colon* (*columbum*) 207.6.

c in *plunc* 255.14 (vgl. § 104).

F.

106. *f* im Anlaut gemeinfranzös. statt *v* *foix* 5.3, *foie* 9.25, *fie* 13.13.

Im Auslaut *bleif* 187.20, aber *soit* 26.23; vor Flexions-*s* *bleix* 170.11.

Lateinische Schreibung *ff* in *afflix* 5.8, *soffre* 5.13 usw., *ff* geschrieben für einfaches *f* in *Affrike* 110.8, *diffinition* 196.23; für griech. *φ* sowohl *f* als *ph* z. B. *elefantie* 93.1; *prophete* 24.18, *phiole* 54.6; *ph* für lat. *f* geschrieben in *sulphre* 250.3.

Intervokal ist griech. *φ* zu *v* erreicht *anterene* 240.15, *Stevenes* 245.6.

Intervokales *f* = *h* in *ahaneires* 8.11.

V.

107. Etymologisches *v* vor Konsonanten gefallen *brieteit* 82.8, *grieteit* 105.8, *deserte* 140.22 — *ivus* giebt *ius* (s. § 39) *ententiū* 17.5, *volentriu* 36.8, *hastius* 46.25, *tardiwe* 76.1, aber *chaitis* 37.1, *vis* 155.22, *vif* 128.4.

pavorem-paor 22.25; die zugehörigen Wörter zeigen Formen mit *au* und *ou*: *paurouse* 179.1, *espawenteir* 23.19, 42.5, *spawentablement* 35.12, *espawentement* 98.2, *espaurix* 98.10, 119.17, *espawentable* 98.19/20, *espourix* 16.3, *espowentablement* 71.3, *espowenteix* 79.12, *espowenteir* 80.20, *espouentement* 115.6. Die Formen mit *aw* lassen sich als Vorstufe zu denen mit *ou* betrachten, indem das *v* beginnt, sich zu vokalisieren und mit dem *a* in *auu* zu verbinden.

vj = *dž* (*g*) *assuagier* 38.9, *alegie* 73.14, *ploge* (**plōvia*, also *vj* machte die Silbe geschlossen) 101.9, 13, 16, 128.19, 22. *pleges* 183.5, *legiere* 217.15; vor *a i* geschrieben: *serianx* 8.22, *suaioit* 29.10; doch hat in *aioux* 69.13 das *i* nicht den Lautwert *dž*, sondern den des deutschen *j*; gelehrt *caive* (*cavea*) 127.17.

v zu *gu* geworden *deguasteie* 24.19, (*degasteir* 79.23), vielleicht über *w* durch Einwirkung der übrigen mit deutschem *w* anlautenden Worte, *guai* 37.1, *guaiment* 139.10, *guaine* 184.21, *gueruisse* 96.5? (= *tripedica*).

v zu *w* geworden in *wanges* 134.12 (*vangas*), so auch wohl *ewangile* 219.16, vielleicht auch *euwangile* 162.4, *euuangelistes* 172.2, (§ 30); *w* auch für german. *u* in *eschiweir* 14.12, wofür sonst *v*.

Zwischen *l* und *r* fällt *v*: *solre* 5.3, *polre* 148.3, zwischen *n* und *l* zu *b* geworden *embloit* 57.15.

Im Auslaut *f*. *serf* 11.16, *grief* 13.24, *boif* 69.6, *vif* 128.4, gefallen in *ner* 159.22, Nom. plur. der wohl unter Beeinflussung des Nom. sing. *ners* gebildet ist, oder vor dem anlautenden Konsonanten des folgenden Wortes ist *f* infolge der Satzphonetik gefallen.

Vor Flexions-*s* fällt *f*: *sueix* 45.4, *viz* 64.12, *gries* 72.9, *sèrs* 75.20, *neis* 84.1, *salx* 200.7 usw.

de intus lautet fast nur *devenx* 31.23 usw. (§ 78 γ), *dedenx* (*de de intus*) nur 60.1. 68.8, 98.13.

W.

108. Deutsches *w* meist durch *gu* wiedergegeben *deguerpirent* 6.20, *guarir* 17.21, *reguerredoneir* 31.17, *guarnir* 35.7, *aguaix* 152.7 usw.; daneben auch *g*: *esgardanx* 5.11, *gaanges* 30.18, *gaains* 64.2, *esgareix* 137.23.

Nur einmal als *w* erhalten in *Wenles* 111.14, 20, *woneben Guenles* 113.10.

II. Formenlehre.

Artikel.

109. 1. bestimmter.

Masc. Sing. Nom. *li* 5.1, *l'* (in *l'om*) 7.15, sonst auch vor Vokalen *li* z. B. *li enfes* 40.20.

Acc. *lo* 5.7, *l'* 40.6.

Mit Präpositionen zusammengesetzt: *del* 6.2, *al* 7.17, 137.8; *el* 7.19, *en lo* 7.15, 211.19.

Plur. Nom. *li* 6.22; Acc. *les* 6.1; *des* 7.3; *ax* 8.1; *es* 8.10.

Fem. Sing. Nom. *li* 13.3, seltener *la* 7.24 (im 1. Buche 3 mal, wogegen 7 mal *li*); einmal pikardisch *le* 260.11 (*le veriteix*); *li* auch vor Vokalen *li anrme* 13.3, nur *l' oeuvre* 20.12.

Acc. *la* 6.10, *l'* 8.23; *de la* 6.1, *de l'* 8.17. Einigemale pikardisch *de le* 27.6, 35.2, 182.4, auch 63.2 (*de le cartre*) ist wohl hierher zu rechnen; wenn auch an der einzigen Stelle, wo das Wort in unserm Texte noch vorkommt, nämlich 194.5, dasselbe männlich gebraucht ist, so kommt einerseits *de le* männlich nie vor; anderseits wechselt unser Text bei denselben Wörtern häufig das Geschlecht (worauf noch weiter unten hingewiesen werden soll), endlich erscheint in andern Texten *chartre* häufig als Femininum.¹ In *del odor* 215.11 ist wohl *odor* als Masc. gebraucht, obwohl es an andern Stellen Fem. ist z. B. 167.7, 215.10; bei der häufigen Verwechslung des Geschlechtes bei den Wörtern auf *-or* ist wohl diese Erklärung näher liegend, als diejenige, daß *del* hier statt *de le*, also als Genetiv des weiblichen Artikels stände. Ebenso *del puor* 249.8 (vgl. *cil meismes puors* 249.17/18.) Doch steht auch *del* einmal beim Fem. 159.1 *del talente*.

1) Suchier, Z. f. r. P. II. 275 Anm. findet nur eine Stelle für *le=la*, nämlich 260.11, die er für verschrieben hält; angesichts der übrigen angeführten Stellen dürfte diese Annahme fraglich erscheinen.

a la 8.23. Zweifelhaft scheint mir *al* in *al ihle* 128.9 und 277.20, hierüber s. § 139.

Plur. Nom. *les* 6.13; Acc. *les* 8.4; *des* 24.19, *az* 20.20; *es* 66.10.

2. unbestimmter Artikel.

Vom unbestimmten Artikel kommen einige Pluralformen vor:

Masc. Acc. (*uns hommes*) 209.17.

Fem. Nom. (*unes blanches stoles*) 225.6.

Gen. (*d'unes pealz*) 21.3, (*d'unes chalces fereies*) 22.19.

Acc. (*unes stoles*) 225.9.

Substantivum.

110. Die Flexion ist noch erhalten.

1. Decl. Die Masc. im Nom. Sing. mit *s*. *li prophetes* 82.3, 266.21; Obl. *lo prophete* 254.6.

Nom. Plur. *prophete* 24.18.

Nom. Sing. *gardes* 133.21.

Nom. *li vergonges* 42.6; Obl. *sa vergoinge* 135.23.

Nom. *li humains hontes* 236.13, wo *honte* und *vergonge* als Masc. behandelt sind (§ 139).

Wörter mit verschiedener Betonung im Nom. und Obl.: Sing. Nom. *none* 101.4, 154.8, doch daneben auch *nonains* 18.16, 100.22.

Obl. *nonain* 121.12; Plur. Nom. *nonains* 84.21, *nones* 172.13; Obl. *nonains* 85.2.

Auch im Nom. Sing. *nonains* 18.16.

Andere Wörter Obl. *antain* 216.8 und die weiblichen Eigennamen auf *-a*: *Agazain* 166.7, *Gallain* 210.5, *Romulain* 213.13, *Musain* 217.5.

2. Decl. Ein *s* im Nom. Sing. haben noch angenommen die Substantiva auf *-ter*: *maistres* 9.20, *prestes* 33.23, *peires* 10.17, *freres* 32.8.

-o, *onis*: *beirs* 10.20 (einmal *beir* 9.19), *lerres* 15.15; *falons* 124.21 ist **fullonus*.

-or, *-oris*: *sires* 22.2, *ahaneires* 8.11, *defenderes* 41.18, *faitres* 216.7 usw.

Vokativ mit und ohne *s*: *sire* 40.23, *pere* 17.24, *peires* 157.15, *freres* 16.9, *frere* 48.17. Plur. *frere* 134.15.

Ohne *s* im Nom. Sing. ist nur *hom*. Der Wechsel der Betonung ist überall bewahrt: *abes* 14. 8, *abeit* 8. 9; *sires* 22. 2, *sanior* 9. 6; *beirs* 10. 20, *baron* 14. 17; *lerres* 15. 15, *larron* 15. 21; *enfes* 39. 23, *enfant* 13. 2; *costres* 159. 5, *costor* 25. 23; *pastres* 159. 18, *pastor* 58. 23; *jugieres* 69. 1, *jugeor* 120. 2; *compains* 5. 10, *companions* 193. 15 (Obl. Plur); *faitres* 91. 6, *faitor* 235. 4; ein anderer Obl. ist *faiteor* 6. 23 (**factatorem*), wofür freilich *faitor* auch stehen kann mit Verlust des vortonigen Vokales (§ 21); eine andere Form ist *faiseor* 248. 17. *nierx* 37. 18, *nevout* 34. 12; *cuens* 130. 18, *conte* 229. 22. Ausnahme ist Nom. Sing. *barons* 116. 6, 149. 12, 210. 21; Obl. Sing. ist *cane* 233. 21 (*exactionem canonis-la demandise del cane*).

Eigennamen: *Pirres* 13. 19, *Perron* 56. 4; *Paules* 224. 16, *Paulon* 84. 1; *Lazaron* 148. 24, *Theodoron* 158. 3, *Stevenes* 152. 17, *Stevenon* 152. 15; *Apollo* 72. 15, *Apollion* 72. 21; *Jhesu Christ* 39. 16, 280. 2, *Jhesum Crist* 92. 3, *Cristum Jhesum* 149. 7. *prestes* 33. 23, *provoire* 70. 17, woneben sowohl im Nom. *provoires* 50. 8, 13, 155. 9, als auch im Obl. *preste* 34. 12 steht.

Im Obl. Sing. erscheint mit *s* *anemis* 69. 14, *funditus* immer *del fonx* 14. 13 usw. also *fundus fundoris* (W. Foerster, Z. f. r. P. II. 176).

veschiet ist Fem. 21. 19.

3. Decl. Die Wörter mit wechselndem Acent ohne *s* im Nom. *suer* 100. 14, Obl. *seror* 102. 11, Nom. Plur. *serors* 48. 4, Obl. *serors* 47. 25.

Auch Nom. *mere* 8. 15 usw. ohne *s*.

Die übrigen Fem. haben nach *s* im Nom. Sing. *chars* 91. 7, *raisons* 33. 15, *destinations* 32. 21, *intentions* 44. 5, *departisons* 175. 1, *veriteix* 260. 11 usw.

Verschiedene Formen und Geschlecht zeigt *calorem*. Nom. Sing. *la chalors* 60. 13, *li viaux chlalors* 251. 5. Masc. *li chalres* 60. 16, 232. 13, (nach Horning Z. f. r. P. VI. 445 von *cálere*).

Obl. *chalre* 97. 10, 106. 11, *la chalre* 97. 12, 142. 13, *lo chalre* 210. 16, *lo chalar* 260. 1.

Adjektiv.

111. Auch beim Adjektiv ist die Flexion erhalten, nur 43. 1 u. 2 *tant* statt *tanx* im Obl. Plur. Masc.; ebenso 203. 18

und 86.7/8 *li pain...aloweix*, wohl Schreibfehler. Merke Nom.Plur. *nuid* 134.25 *nudi* vgl. § 51. Über *tuit*, *dui* s. § 76.

Die Adjektive auf *-er* und *or* im Nom. Sing. Masc. mit *s*. *menres* 6.5, 24.21, *altres* 29.1, 37.12, *povres* 45.14; *nostres* 159.18, 213.9 usw. einmal ohne *s* 23.21.

Die Adjektive einer Endung zeigen im Fem. alte Formen ohne *e* und solche mit *e*. *-alis*: alte Formen *grevalx chose* 6.7, *corporal presence* 10.11, *cure pastoral* 124.19, *la bestial pense* 59.2, *li vigors ecclesiaux* 21.13, *roiax vestures* 78.9, *temporeix choses* 188.5, *espiritueix choses* 191.4, *corporeix choses* 202.6, *charneix nocés* 210.13, *crueix choses* 221.6;

mit *e*: *cure pastorale* 6.1, *hymnes matineiles* 14.7, *crueile laidenge* 14.17, *vie spiritueile* 89.5, 102.1, *choses spiritueiles* 189.2, 250.14, *la pascalle sollempniteix* 58.16, *la glise universale* 97.9, *poinale chose* 191.4, *generale deffinition* 196.23, *spiritueile veriteit* 199.24, *nuiterneile vision* 226.18, 264.23, 265.7, 11, *la nuiterneile orison* 103.16, *vie morteile* 163.17, *engueile conditions* 196.19, *charneile temptation* 199.23, *feeiles persones* 210.7, *natureile filhe* 228.9.

qualis in relativer Bedeutung und adjektivisch gebraucht hat meist *e* z. B. *la queile chose* 28.14, *les queiles vertux* 10.8, doch *les queix paroles* 46.17; als Relativ ohne folgendes Substantiv ohne *e*: *les choses les queix* 51.15, doch auch *queiles* 11.1. Ebenso beim interrogativ gebrauchten *queil* ohne eine feste Regel. Auch *teil* bald mit, bald ohne *e*.

-arem: ohne *e*: *reguleir vie* 61.7, *la seculair vie* 69.9, *singuleir netteit* 140.23, *turbes populeirs* 141.6, *seculairs cures* 226.11; mit *e*: *singuleire palme* 122.18, *seculaire vie* 162.19.

Bei Adverbien die Form ohne *e*: *specialment* 8.5, *corporalment* 10.12, *universalment* 110.5, *essentialment* 196.13, *spiritueilment* 89.5, *morteilment* 279.18 usw., *singuleirment* 275.8.

-antem mit *e* in *dissemblante* 199.22, *ardante* 208.2.

-entem: *ceste present vie* 36.4;

fortis hat im Fem. *forte* 6.9, 176.24 usw., im Adverbium *fortement* 137.5, 150.8, 170.19 und *forment* 14.5, 92.6. 96.10.

Sonst haben die Adjektive einer Endung im Nom. masc. und häufig auch fem. *s*, wonen im Fem. auch Formen mit *e*

vorkommen. *gries chose* 6.11, *granx undeie* 101.8, *bries chose* 104.21, *une granx ploge* 128.19, *granx force* 129.22, *griex . . . la culpe* 281.10; mit *e*: *une grande roche* 31.15, *grande batailhe* 12.19, *griève maladie* 209.5.

Im Acc. häufig ohne *e* vor vokalischem anlautendem Substantiv z. B. *grand ammiration* 16.24, *grant humiliteit* 30.17 usw.

vetus in *del viex borc* 206.2, *en lur viex pense* 61.14. Die Fem. Form. *vielhe* nur einmal 213.16. *tardus* beim Fem. in der Form *tarx*: *astoit venue plus tarx hore* 47.20, ebenso *tardius hore* 100.21/2 (vgl. § 139).

Organische Komparation hat die Unterschiede der Betonung im Nom. und Obl. bewahrt. Nom. Sing. *sires* 58.6, Obl. *sanior* 9.6. Nom. Sing. Masc. *menres* 6.5, Obl. *menor* 64.8; Obl. Plur. *menors* 80.23, Fem. *menors* 136.11;

Obl. Sing. Masc. *maior* 246.15;

Obl. Sing. Fem. *mieldre* 69.18.

Obl. Plur. Fem. *mieldres* 7.21, 44.14;

Nom. Sing. *pires* 69.19;

Obl. Plur. *peiors* 186.7.

Superlativ: *saintisme* 29.2, *altisme* 118.7. *tressaintisme* 153.16.

Zahlwort.

1. Cardinalia.

111a. Masc. Nom. nur *dui* 39.1; Obl. *dous* 30.5; Fem. Nom. *dous* 89.14; Obl. *dous* 46.23; Mas. Nom. nur *andui* 88.4, *ambedui* 242.6 usw.; Obl. *ambedous* 88.13, *ambesdous* 221.15; Fem. Nom. *ambedous* 10.8; Obl. *ambedous* 56.13, *ambesdous* 214.19; Masc. Nom. *troi* 66.10, 189.4; Obl. *trois* 57.13; Fem. Nom. *trois* 213.23, Obl. *trois* 167.14. *cent* hat im Obl. regelmässig *cenx* 9.8.

2. Ordinalia.

promerains 5.1 und *promiers* 9.19, *secuns* 55.1, *tiers* 111.1, *quarte* 127.10; statt *quint* das durch Analogie gebildete

cinkisme in *vintecinkisme* 217.23, *siste* 106.9, *setme* 130.17, neben dem *settisme* 32.11, *uitisme* 31.21, *none* 138.20, neben dem *nome* 179.5, *disme* 79.11, *quinxime* 207.2 usw.¹

Negation.

111b. Die Negation ist *ne* 6.24 vor Konsonanten, vor Vokal *n'* 81.5, einmal *non-pas* 201.8, und einmal betont *non* allein 231.8. Die zweite Negation ist *mie* ungefähr eben so häufig als *pas*. Im 2. und 3. Buch 28 *mie*, 66 *pas*, im 4. Buch 70 *mie*, 99 *pas*. *nisi* = *se non* 5.19; *ne quidem* = *ne* — *nes* 130.3.

Pronomen.

1. Pronomen personale.

I. Betont.

112. Sing. 1. Pers. Nom. *ge* 5.2, *ie* 5.13;

Obl. *moi* 6.9;

2. Pers. Nom. *tu* 7.4;

Obl. *toi* 38.10;

3. Pers. Masc. Nom. *il* 5.16;

Obl. *lui* 22.10, 34.1 usw.;

Fem. Nom. *ele* 6.14;

Obl. *lei* 33.18, 43.9.

Plur. 1. Pers. Nom. *nos* 6.18;

Obl. *nos* 19.23;

2. Pers. Nom. *vos* 11.8;

Obl. *vos* 24.7;

3. Pers. Masc. Nom. *il* 6.23;

Obl. *eax* 7.6;

Fem. Nom. *eles* 10.8;

Obl. *eles* 18.8;

Reflexiv. *soi* 10.18 usw.; einmal *lui* 161.18.

II. Unbetont.

113. Sing. 1. Pers. Obl. *me* 19.19, *m'* 24.9;

2. Pers. Obl. *te* 13.20, *t'* 12.16;

3. Pers. Masc. Obl. *lo* 8.18, *l'* 11.21;

inkliniert: *gel* 27.12, *nel* 12.24, *sel* 58.24, 67.23.

Dat. *li* 14.3, 22.9, 57.9 usw.;

1) Über die analogischen Bildungen mit *-isme* vgl. W. Foerster, Richards li biaux., Anm. zu 4096.

Fem. Obl. *la* 15.12, *l'* 44.19;

Dat. *li* 40.11, 56.7.

Plur. 1. Pers. Obl. *nos* 36.2;

2. Pers. Obl. *vos* 21.12;

3. Pers. Obl. *les* 7.23, 22.4;

Dat. *lur* 10.1, 48.9,

inkliniert *nes* 250.21.

Reflexiv in der Verbindung *s'en* 6.15 usw.

2. Pronomen possessivum.

I. Unbetont.

114. Singular.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. *mes* 5.8;

Obl. *mon* 6.10.

Plur. Nom. *mei* 208.11, 211.10;

Obl. *mes* 5.7.

In des *alcanx mes voisins* 241.14 steht *mes* statt der betonten Form *miens*.

Fem. Sing. Nom. *mi* 147.14 (vielleicht für *mie*, *mi*? vgl. Foerster, Z. f. r. P. II. 94).

Obl. *ma* 6.8, *m'* 200.20, *mi* 258.23.

Plur. Obl. *mes* 20.9.

2. Pers. Masc. Sing. Nom. *tes* 44.3,

Obl. *ton* 11.19,

Plur. Obl. *tes* 38.19,

Fem. Sing. Nom. *ta* 276.18,

Obl. *ta* 20.9,

3. Pers. Masc. Sing. Nom. *ses* 8.11,

Obl. *son* 5.21,

Plur. Nom. *sei* 36.5, 80.2,

Obl. *ses* 14.18.

In *del queil un sun fait* 177.25/178.1 steht *son* statt der betonten Form *sien*;

Fem. Sing. Nom. *sa* 8.15, *s'* 87.3,

Obl. *sa* 5.15, *s'* 185.19, auch *sa* vor Vokal 142.1;

Plur. Nom. *ses* 82.1,

Obl. *ses* 10.7.

Plural.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. *nostres* 159. 18, 213. 9, 259. 8,
281. 13; *nostre* 23. 21; *nox* 159. 18;
Obl. *nostre* 21. 11,
Plur. Obl. *nox* 116. 9, 185. 20, 282. 2,
Fem. Sing. Nom. *nostre* 224. 19,
Obl. *nostre* 13. 21,
Plur. Obl. *nostres* 36. 2 (*de nostres forces*), 82. 24
(*a nostres conissances*); *nox* 153. 6.
2. Pers. Masc. Sing. Nom. *vostres* 86. 11,
Plur. Obl. *vox* 24. 7,
Fem. Sing. Obl. *vostre* 46. 6,
Plur. Obl. *vox* 62. 3, *vostres* 251. 19.
3. Pers. *lur* 6. 20, 42. 16, 46. 7 usw.

II. Betont.

115. Sing.

1. Pers. Masc. Sing. Obl. *mien* 25. 23,
Fem. Sing. Obl. *moie* 5. 5,
2. Pers. Neutr. Sing. Nom. *tien* 78. 19,
Fem. Sing. Nom. *tue* 105. 13,
Plur. Obl. *tues* 161. 19,
3. Pers. Masc. Sing. Nom. *siens* 11. 24,
Obl. *sien* 68. 22,
Plur. Obl. *siens* 24. 5; in *ax siens et ax con-*
stumes de cex freres 61. 5 (*suis illorumque fratrum moribus*)
ist *sienx* wohl nicht Femininform, sondern der Satz ist Wort
für Wort übersetzt und *suis* durch die Masculinform wieder-
gegeben.

- Fem. Sing. Nom. *sue* 21. 17,
Obl. *sue* 13. 10, 102. 15.

Neben der analogischen Masculinform *sien* steht vielleicht einmal die ursprüngliche *sun* 177. 25/178. 1, welches dann für *süen* stände; doch kann auch hier, wie 241. 14 bei der 1. Person, die unbetonte Form gebraucht sein statt der betonten.

Plural.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. *nostres* 239. 10,
Plur. Nom. *nostre* 132. 4,
Obl. *nostres* 26. 2,

- Fem. Plur. Nom. *nostres* 99.14,
2. Pers. Fem. Sing. Obl. *vostre* 251.9,
Plur. Obl. *vostres* 62.3,
3. Pers. *lur* 135.11. Anstatt *lur* ist 181.16 falsch *sien* gebraucht, auf einen Plural bezogen infolge sklavischer und mechanischer Übersetzung.

3. Pronomen demonstrativum.

116. *ecce iste*.

Adjektiv.

- Masc. Sing. Nom. *cix* 11.3, *icix* 10.17,
Obl. *cest* 6.25, *icest* 17.17,
Plur. Nom. *cist* 214.15, *icist* 146.16, 167.18,
Obl. *ceɣ* 34.22, 38.21, *iceɣ* 8.19, *ces*
56.22, 142.11 vor *tens*.
Fem. Sing. Nom. *ceste* 19.15,
Obl. *ceste* 7.12, *iceste* 18.21, 21.24,
99.11, 103.24,
Plur. Nom. *ceɣ* 51.15; einmal *cestes* 213.23,
Obl. *ceɣ* 8.21; einmal *ces* 244.16;

Substantiv.

- Masc. Sing. Nom. *cix* 114.2, *icix* 26.16,
Obl. *cestui* 9.21, *icestui* 50.9,
Plur. Nom. *icist* 72.3, 163.6, 171.10, 176.2, usw.
Obl. *iceɣ* 82.6.
Fem. Sing. Nom. *ceste* 6.7; *iceste* 40.18, 211.6,
213.18, 241.15.
Obl. *cestei* 210.14, 216.11.
Plur. Obl. *iceɣ* 64.3, *cestes* 133.15, 195.9,
198.16, 266.23.

ecce hoc: ce 5.4 usw., *ice* 12.23, 25.15, 62.22 usw.

ecce ille.

Adjektiv.

- Masc. Sing. Nom. *cilɣ* 9.19, 17.1, 81.4; *icilɣ* 15.4;
cil 11.23 usw.; *icil* 9.2, 32.3 usw.
Obl. *cel* 9.15, 10.24; *icel* 20.10.
Plur. Nom. *cil* 25.19; *icil* 39.4.
Obl. *ceax* 25.13 usw.; *iceax* 59.20.

Fem. Sing. Nom. *cele* 18.16 usw.

Obl. *cele* 6.6 usw.; *icele* 18.22;

Plur. Nom. *celes* 39.21.

Obl. *celes* 11.2; falsch *ceax* beim Fe-

mininum 213.5: *a ceax meismes loenges cui il devenx avoit*
und 213.14: *en ceax meismes omelies*.

Substantiv.

Masc. Sing. Nom. *cil* 9.24, 276.7; *icil* 14.11, 276.6;

Obl. *celui* 10.13, 18.2; *icelui* 32.10,

Plur. Nom. *cil* 21.23; *icil* 27.4, 42.15;

Obl. *ceax* 28.13, 31.23; *iceax* 6.25;

Fem. Sing. Obl. *celei* 9.13, 40.9, usw.;

einmal *celui* 73.17 wo es sich auf *une pierre* bezieht; aber da
im lateinischen Text *eum* steht, so ist die Form wohl auf
Rechnung der sklavischen Übersetzung oder eines Schreibfehlers
zu setzen.

Plur. Nom. *celes* 48.11, *iceles* 90.4.

Obl. *celes* 8.6, *iceles* 6.5.

4. Relativum.

117. Adjektiv. Als adjektivisches Relativ wird *li queix*
benutzt, über dessen Flexion bereits § 111 gesprochen wurde.
Einmal wird *cui* adjektivisch gebraucht 32.11 (*devant cui*
settisme ior); 61.2 (*de cui congregation*) kann man *cui* auch
als Genetiv, abhängig von *congregation* auffassen.

Substantiv.

Masc. Sing. Nom. *ki* 5.4, 20.3 usw., *qui* 20.2; *ke*

221.10, *li queix* 5.11, 9.5 usw.

Obl. *cui* 5.13, 8.1 usw.; *lo queil* 10.14 usw.

Genetiv von Personen *cui* 13.10 (*cui chalcette*), *del queil*
25.16; zur Bezeichnung des Mittels oder Werkzeugs *dont*
44.12, auch statt *de cui* bei Personen 51.13 (*dont nos parlons*).

Plur. Nom. *ki* 6.20, 9.25; *li queil* 6.23, 11.17;

Obl. *cui* 7.17, 38.19; *les queix* 31.4,

37.18;

Genetiv *cui* 7.4 (*de cui comparement*), 51.5, *des queix*
6.21, *dont* 111.4.

Fem. Sing. Nom. *ki* 7.20 usw.; *ke* 141.20; *la queil* 29.25, 34.4;

Obl. *cui* 6.6, 9.4; *la queile* 9.24;

Gen. *cui* 42.20 (*celei a cui char*).

Zur Angabe des Mittels oder Werkzeuges *dont* 14.2,

Plur. Nom. *ki* 5.6; *les queiles* 39.17,

Obl. *cui* 7.8; *les queix* 51.15, *les queiles* 26.11, 31.21,

Gen. *des queix* 49.9, *des queiles* 11.1, *dont* 11.2.

Der Obl. *cui* wird auch immer von Sachen gebraucht:
z. B. *cele chose cui ge ai perdue* 6.6, *son cheval sor cui il seoit* 11.5 usw.

quod ist immer *ke* 5.4 usw.

Gen. *dont* 35.5.

5. Interrogativum.

117a. Adjektiv. Adjektivisches Interrogativ ist *queix* z. B. 45.9, im Obl. findet sich einmal *cui* 26.13 (*de cui merite fut cix hom*).

Substantiv. Masc. *ki* 21.10, *li queix* 22.4, 27.3; *quid* ist *ke* 16.9, 22.16 usw.

Nach Präpositionen *coi* 16.9;

Zur Angabe des Mittels *dont* 26.10, 38.14.

6. Indeterminativum.

117b. *alcuns* 10.4 usw.; Obl. *alcunui* 9.21, 139.24; *d'un alcunui* 247.24; ebenso von *nullus nux* 28.11 ein Obl. *nului* 19.8; von *altre altrui* 44.11.

Es findet sich blos *cascun* oder *chascun*, nicht späteres *chasque*. *cascuniornal* 276.14.

Nom. *li alcant* 7.17; Obl. *alcanz* 6.20;

Fem. *alquantas* 84.21.

Nom. *altant* 121.9.

queilkonkes 80.18, 177.1;

quotquot = *ki ki onkes* 194.18; *quidquid* = *kanke unkes* 87.12; *aliquantulum* = *ke ke soit* 23.25.

Nom. Sing. *phuisors* 258.4.

Das Verbum.

Hilfszeitwörter.

118. *avoir* s. § 135. 1.

119. *estre*. Praes. 1. s. *sui* 6. 7, 2. s. *es* 7. 4; 3. s. *est* 6. 11; 1. pl. *sumes* 5. 3, *somes* 141. 9, 10; 2. pl. *estes* 24. 6; 3. pl. *sont* 6. 13, 7. 1; Praes. conj. 2. s. *soies* 20. 15, 135. 20, 3. s. *soit* 10. 6, 20. 14; 1. pl. *soions* 154. 23, 2. pl. *soiex* 18. 21, 3. pl. *soient* 36. 7, 49. 20; Imperf. 1. s. *astoie* 47. 19, *astoi* 85. 6; 3. s. *astoit* 8. 14 usw.; einmal *estoit* 18. 14; 3. pl. nur *astoient* 5. 16, 11. 15 usw.; Imperf. conj. 3. s. *fust* 12. 24, 24. 16; 3. pl. *fussent* 35. 4; Perf. 1. s. *fui* 158. 21, 2. s. *fus* 123. 9; 3. s. *fut* 8. 10; 3. pl. *furent* 14. 7, 17. 17; Futur. 1. s. *serai* 118. 6; 2. s. *seras* 38. 20; 3. s. *serat* 33. 3; 3. pl. *seront* 90. 17. Imperf. futur. 3. s. *seroit* 38. 14; 1. pl. *seriens* 114. 22, 3. pl. *seroient* 31. 3; Part. perf. *esteit* 7. 5, 16. 18.

Die Formen des Imperf. von *eram*, des Futur. von *ero* fehlen also.

Die übrigen Verben.

120. Infinitiv. Der 1. schw. Conj. auf *-eir*, (§ 1), nach dem Bartsch'schen Gesetz *-ier* (§ 10).

120 a. Infolge der überwiegenden Anzahl der Verben auf *-eir* zeigt sich ein Streben, Verben der andern Klassen der ersten anzugleichen.

Ein Beispiel dafür ist *colhier* 30. 20, bei dem freilich das *e* unterpunktirt ist. Wenn das der einzige Fall wäre, liefse es sich vielleicht auch damit erklären, daß wir, wie in unserm Dialekt *ie* = *i*, so hier *i* = *ie* geschrieben hätten, aber da, wie noch später zu besprechen, auch andere Beispiele eines solchen Überganges zur 1. schw. sich finden, so ist die erste Erklärung wohl vorzuziehen. cf. Foerster, Z. f. nfrz. Spr. u. Litt. I. p. 86.

cadére hat neben *chaoir* 17. 15 die Form des Nordens und Nordostens *cheir* 9. 19; *sedere seoir* 21. 1 und *seir* 28. 21 (3 mal) und mit Unterdrückung des vortonigen *e* *assir* 119. 1; von *videre* findet sich nur *veoir* 12. 6.

121. Part. perf. Der 1. schw. auf *-eit* (§ 2), *iet* (§ 10), *eie* (§. 4), *ie* (§ 11).

In der 2. und 3. schw. sind auch die Endkonsonanten erhalten *rendut* 38.14; *eissut* 30.24, *ferux* 14.5, *raemplit* 10.5; *vestir* hat *vestut* 58.24 und *vestit* 147.8, 234.7; *cremir*: *cremut* 64.6. und *cremix* 153.13. Starke Partizipien *aouvert* 31.5, *covert* 39.14, *soffert* 47.14, *offerx* 45.11. Über Formen wie *taüte* usw. s. § 96.

tolir hat neben *tolue* 15.17 häufiger *toloit* 99.23 usw. (**tolléctum* vgl. W. Foester, Z. f. r. P. III. 105).

121a. Beispiele für den oben erwähnten Übergang zur 1. schw. sind *flechiet* 98.6, 127.19, 163.19, *deflechiex* 125.17 (Gröber in A. L. L. II. 285 stellt für *flechier* **flecticare* auf, welches aber doch wohl *fleichier* geben müßte), *colgiex* 54.12 im lat. Texte „collecto“, in der betreffenden franz. Kapitelüberschrift *concolhiex* 103.1, vgl. § 103 A. II.

122. Präsens ind. In der 1. schw. ist der Unterschied zwischen stamm- und endungsbetonten Formen im allgemeinen erhalten. 1. s. *parol* 104.19, *troeve* 51.16, *trove* 16.17 (s. § 40), *oeuvre* 31.7, *esmerveilh* 24.9 (Inf. *mervilhier* 9.4); 2. s. *paroles* 82.24, *appareilh* 58.7 (*appareilh* 128.12) *parpoises* 92.3; 3. s. *parolet* 82.3, *troevet* 152.12, *proevet* 44.17, *oevret* 31.7, *ovret* 202.15, *sorlievet* 87.7, *poiset* 244.4, *manjuet* 41.1, *remainet* 170.4, *moinet* 182.9, *aoevret* 198.8, *dessoivret* 140.3, *ajuet* 191.17, *espoiret* 279.9; 3. pl. *proevent* 27.20, *ellievent* 130.8, *ajuent* 170.3; *movent* 202.23.

Behrens, Unorg. Lautvertretung p. 59 (Franz Stud. III.) weist besonders auf die Regelmäßigkeit hin, mit der bei *currere* betontes *u* (über den Lautwert s. §. 49) und unbetontes *o* wechseln; Infinitiv immer *curre*, auch der Komposita. Präs. 3. Plur. *contrecurrent* 188.15; 3. Sing. *curt* 87.12, doch auch *cort* 45.22; — Part. *corans* 116.10 usw.; Imperf. *coroit* 107.9 usw.; Perf. *corut* 19.16 usw.; *corurent* 28.7 usw.; Imperf. conj. *decorust* 166.22. Doch auch Imperf. fut. *soccurroit* 12.22. Die irrtümlich dabei angeführte Form *parcourant* 132.10 lautet wirklich *porcovrant*, lat. *protegente*.

Auch in der 2. sing. Imperat. *manjoue* 8.13, *manjue* 80.17, *maine* 138.14, *poise* 140.3; *oeuvre* 199.15.

Bei den Verben mit Stamm auf *ε* + Guttur. zeigt sich mit großer Regelmäßigkeit der Diphthong auch in den stamm-

betonten Formen.¹ 1. s. *proi* 10.17, so immer, nur einmal *pri* 157.23; 3. s. *proiet* 99.22; 2. s. Imperat. *proie* 47.6, 140.14; Perf. *proiai* 101.20, *proiat* 14.8; Imperf. *proievet* 13.12. 3. s. *soiet* 21.24; *denoier* 36.20; 2. s. *denoies* 123.8; 3. s. *denoiet* 224.17; Imperf. 3. s. *denoievet* 123.7; Part. perf. *denoiet* 47.3. *secare*: nach Behrens (a. a. O. p. 43) haben die nördlichen und nordöstlichen Dialekte die Lautung der schwachen Formen auf die starken übertragen. Präs. 3. Sing. *soiet* 21.24; Part. *soianx* 22.4.

Bezüglich der Formen von *jocare* und *locare* (Behrens, a. a. O. p. 53—55), halte ich das *ou* nicht für einen Diphthong, sondern *u* für einen hiatusstilgenden Übergangslaut, der auch durch *w* wiedergegeben wird (vgl. die Formen beider Verben § 78 γ; ebendort über *enfoueies*).

Die von Behrens (a. a. O. p. 49) irrtümlich als 3. Sing. Praes. von *crever* angeführte Form *crievet* 271.11 ist 3. Imperf. von *crieir*, also *crievet*.

Die 1. Sing. der 1. schw. zeigt noch häufig die alte endungslose Form, neben der jüngern analogischen mit *e*. So *proi* 21.24, *pri* 157.23, *coniur* 32.10, *esmerveilh* 24.9, *parol* 104.19, *assent* 140.9; mit *e* *demande* 23.19, *esgarde* 6.6, *sospire* 6.11, *devise* 7.2, *dote* 7.5, *quide* 7.6, *haste* 15.11, *denunce* 18.2, *pense* 20.6, *done* 85.18, *comande* 126.17, *proie* 174.21 usw.

2. schw. *defend* 143.17, *rend* 251.18.

In den übrigen Konj. erscheint die 1. Sing. noch ohne *s*. *parxoi* 6.6, *sui* 6.7, 47.5, *sai* 7.5, *croi* 13.22, *voi* 17.24, *doi* 45.13;

2. Sing. in der 1. schw. die Endung *-es*. *apareilh* 58.7, *paroles* 82.24;

3. Sing. *-et*. *oevret* 31.7, *parolet* 82.3 usw.

2. Sing. der 2. schw. *defens* 25.16.

In der 2. starken Konj. 3. Sing. *dist* 9.16, 24.6;

1. Plur. auf *-ons*. *navions* 6.18, *quidons* 9.19, *eissons* 23.11, *prendons* 58.20, *manjons* 186.1, *loons* 214.9; nur immer *sumes* 5.13 usw.

1) Vgl. Behrens, a. a. O. p. 37.

2. Plur. in allen Konj. auf *-eix*, in Fällen des Bartsch'schen Gesetzes bei der 1. schw. natürlich *-iex*, *iustiflex* 24. 7, *aveix* 49. 23, *veeix* 65. 21, *menteix* 76. 6.

Die Inchoativa haben in der 1. und 2. Plur. die erweiterte Form *regehissons* 164. 9, *emplissieux* 180. 11 (2. Plur. Imperativ).

Partizip Präs. *oianx* 43. 18 neben *oant* 7. 19, *chaianx* 222. 15 neben *cheant* 9. 15, *haiant* 87. 9, 177. 20, *aianx* 12. 16.

122a. Ebenso *-eix* in der 2. Plur. Imperativ *prendeix* 11. 8, *aleix* 11. 19, *doneix* 37. 4, *rendeix* 46. 5, *veeix* 75. 13.

123. Praes. conj. 1. Sing. 1. schw. *-e*: *remain* 202. 4; 2. Sing. *-es*: *quides* 18. 3, *racontes* 52. 13, *proves* 100. 6; 3. Sing. *-et*. *despitet* 10. 5, *presentet* 21. 13, *remainet* 170. 4, *uset* 98. 2, *enfantet* 194. 5, *nomet* 194. 6, *molhet*, *refroidet* 238. 20, *hastet* 235. 5, *cruciet* 251. 10, *desloiet* 280. 14. (Nach Suchier, Z. f. r. P. III. 462 Kennzeichen des wallonischen Dialektes). Verlust des auslautenden *t* in *semble* 7. 12, 44. 6, vgl. § 96a;

doneir hat *doinst* 90. 7, 262. 1, die Zwitterform aus **doniam* und dem aus Formen wie *sentiam* auf die 1. Conjugation übertragenen *s*-Laut; *mangier manioiuet* 198. 2, wohl gleich *manioiet* mit eingeschobenem *v*, letzteres zur Tilgung des Hiatus (§ 78) oder sollte es durch das unmittelbar folgende *boiuet* beeinflusst sein? vgl. darüber W. Foerster Z. f. P. I. 562/3 und Anm. zu Apfelstedt, Lothr. Psalter LIX.

Die Form auf *-oie*, also gleichlautend der des Imperfekt, die sich auch sonst in östlichen Texten findet (vgl. Apfelstedt, Lothr. Psalter LVIII/IX und Foersters Anmerkung daselbst) ist wohl als Anlehnung an den Konj. *soie* von *estre* und *voise* von *aler*, durch das auch das *e* vor dem *t* in *manioiuet* beeinflusst sein mag, anzusehen (vergleiche Foerster, Lyoner Yzopet XL. 123).

aleir hat *voiset* 199. 6.

Bei den übrigen Konj. ist besonderes nicht zu bemerken. 2. schw. *rendet* 18. 12; 3. schw. *oiet* 194. 9; 3. Plur. *repentent* 262. 2.

Von den starken Verben hat *prendre prendet* 121. 6, *boivre boivet* 198. 2, *conoistre conoisset* 21. 13, *savoir sachet* 194. 8; 2. Sing. *saches* 105. 20, 273. 6, (= *cognosce*, Konj. optat.); *croistre croisset* 194. 6, *croire croiet* 194. 10.

Diejenigen Verben, deren Stamm auf ein *c* ausgeht, und die einen *j*-Konj. bilden, haben *-ce*. 1. Sing. *face* 32.10, 2. Sing. *taces* 78.2; 3. Sing. *facet* 202.13; von *placere* ist ein Conj. nicht belegt.

Die 1. Plur. auf *-ons*: *doions* 41.7, *orons* 65.22 (Konj. *adhortat.*), *puissons* 77.11, *soions* 154.23, 155.1.

Die 2. Plur. auf *-iex*: *aiex* 11.8, *puissiez* 11.9, *doiviez* 23.22, *sachiez* 37.5 (Imperat.), *voiez* 65.23.

124. Imperf. ind. Für die endungsbetonten Formen nur ein Beispiel der 1. Plur. *aviens* 281.21; in den stammbetonten Formen haben die Verben auf *-are eve (eive)* neben ziemlich häufigem *-oie*: *degabevent* 9.4, *manacievet* 9.12, *osevet* 18.13, *aprochievet* 36.16, *hasteivent* 45.24, *talhieviet* 67.15, *estevet* 71.6, *frinteivent* 74.10, *sembleivent* 125.20, *steivet* 156.5, *ioueivet* 173.4, *sospireive* 234.5, *mangieve* 253.19 usw. *-oie*: *trespassoit* 5.20, *refusoit* 8.17, *aloit* 12.10, *hortoi* 15.1 statt *hortoie* (vgl. § 22), *demandoit* 18.17, *usoit* 21.3, *suaioit* 29.10, *espawentoit* 42.4, *manioit* 85.15, *seelhoient* 108.10 usw.

Die Formen *navioent* 179.6 und *manioent* 182.1 sind aus *-oient* entstanden, indem der Diphthong *oi* durch starke Betonung des *o* den *i*-Bestandteil verlor (§ 32).

Die übrigen Konj. haben alle *-oie* z. B. *soffroie* 173.19, doch *astoi* 85.6, *seoi* 5.8, *avois* 105.12, *deplaisoit* 5.5, *tenoit* 6.17, *valoit* 8.13 usw.; 3. Plur. nur *-oient*: *soffroient* 11.17, *combatoient* 12.20, *faisoient* 15.1, *pooient* 133.14 usw.

125. Imperf. conj. 1. schw. dialektisch *-aisse*: *appareilhaist* 23.7, *tornaist* 36.19, *ensengnaist* 35.13, *trespassaist* 62.9, *ensengnaissent* 74.14, *portaist* 75.8, *maniaissent* 77.4, *deniaist* 91.21, *portaissent* 102.19, *corrozaissent* 163.7.

Daneben *-asse*: *racontasses* 7.11 usw.

2. schw. *-isse*: *defendist* 19.16, *rendissent* 181.19,

3. schw. *-isse*: *sentist* 21.20, *soffrissent* 30.19, *eississent* 37.23, *fuiist* 266.19 usw.

Die Inchoativa mit der erweiterten Form *emplesist* 180.7.

1. u. 2. Plur nicht belegt.

Die starken Verben der 3. Klasse haben im Imperf. conj. *-isse* neben *usse*.¹ *euist* 11.23, neben *eust* 12.12, *euissent* 116.19, *sauist* 104.10, *sauissent* 203.9, *tawist* 36.4, *poist* 9.1, 14.2, *poissent* 29.18, *deuist* 87.16.

126. Perfekt.

1. schw. 1. Sing. *ramenbrai* 11.3, *envoiai* 22.17, *nunxai* 82.3, *comenzai* 219.12 usw.; 2. Sing. *demandas* 38.19; 3. Sing. *trenzat* 17.9, *comenzat* 17.12, *levat* 23.20, *glaxat* 46.21.

1. Plur. *entrames* 166.9, *laissames* 234.4;

2. Plur. *entrastes* 76.6, *deniastes* 208.12;

3. Plur. dialektisch *arent*, daneben *-erent*, *eirent*, *ierent* s. § 12 u. § 5.

2. schw. 3. Sing. *-it*: *rumpit* 9.11, *venkit* 12.23, *defendit* 25.20 usw.

1. Plur. *-ins* (nach E. Pasquet, Rom. XV. 130 eine nur dem wallonischen Dialekt eigentümliche Endung). *atendins* 88.8.

3. Plur. *descendirent* 13.20, *espandirent* usw.

3. schw. 1. Sing. *soffri* 15.2, *aovri* 37.2, *deservi* 58.15, 3. Sing. *offrit* 11.7, *ferit* 13.13 usw.

1. Plur. *-ins*: *departins* 265.20, *oïns* 277.5. Die Endung *-ins* findet sich auch einigemale bei den starken Verben: *desins* 221.17, 237.12, 266.7; *poïns* 212.10; sonst *-imes* z. B. *venimes* 141.21.

3. Plur. *deguerpirent* 6.20, *emplirent* 19.4 usw.

Das Inchoativum *regehir* hat in der 3. Plur. *regehistrent* 76.11 und *regehissent* 181.16; *benir-benistrent* 58.20, wohl Anlehnung an *dire*, welches zwar in unserm Texte *dissent* hat, daher erstere Formen aus andern Dialekten entnommen.

126a. Zu den §§ 120a u. 121a angeführten Fällen, wo Verba anderer Konj. zur 1. schw. überzugehen strebten, gehören hier die Formen *sivat* 30.5 und *flechat* 74.12.

127. Futurum. Über *proïront* 261.20 s. § 10a. Die Verben auf *-neir*, *-nir*, *-reir*, (*rier*), *-rir*, bei denen dem *n* resp. *r* ein Vokal vorausgeht, stoßen das *e*, *i* im Futur und Imperf. fut. aus (s. auch § 21b): *donrai* 16.16, *amenroît* 22.2, *venrai* 87.18,

1) Vgl. W. Foerster, Chev. as II espees p. LVIII.

venroies 88.9, *tenroit* 122.18, *repaïrrai* 93.23, *repaïrroit* 165.19, *morras* 79.11. Ausnahme *devinereix* 266.12, *fineroient* 183.16.

Endigt der Stamm auf Konson. + *r*, so wird das *re* umgestellt zu *er*: *demosterroit* 5.6, *demosterrai* 7.1, *coverroit* 40.3, *enterras* 79.10, *deseverroit* 102.22, *deliverrat* 183.3, *aoverroit* 206.23, *porcoverroient* 251.3; *sofferat* 255.9, *offerat* 281.9, (cf. § 87 d. 2).

Die Verben auf *-re* mit vorhergehendem Konsonanten schieben ein *e* zwischen letztem und *r* ein: *estainderoient* 28.7, *renderons* 46.9, *ioinderai* 98.23, *espanderoient* 103.7, *aprendereix* 108.14, *beverai* 109.20, *entenderoit* 119.5, *paisteroit* 138.12, *viverat* 148.23, *prenderat* 157.6, *perderoit* 165.19, *naisteroient* 170.10, *responderat* 195.7, *metteroient* 203.8, *reciverai* 216.13, *croisterat* 224.24, *arderont* 262.16, *defenderoit* 275.1.

Ebenso bei andern Verben *eisteroit* 106.9, *regehisterat* 195.9. Ohne *e* *conistras* 26.20, *conistroit* 21.17, *conistroyent* 25.6, *ravistroyent* 252.11, *mettrai* 118.6. In der 3. schwachen Conj. Formen mit dem Vokal des Infinitivs *i*: *viexiroient* 6.24, *parempliroit* 50.17, *clarcirat* 97.5, neben häufigem *e*: *offerat* 281.9, *departeroit* 92.21.

avoir hat *avrions* 124.14; *savoir*: *sarat* 229.16.

Über *frai*, *fras* s. § 29.

3. Sing. nur auf *-at*. s. die Beispiele oben.

2. Plur. auf *eix*. *avreix* 86.13, *aprendereix* 108.14, *devinereix* 266.12.

128. Imperfekt. fut. 1. Plur. *-iens*: *devriens* 88.10, *creriens* 178.1.

Einzeln Verben.

I. Schwache.

129. 1. schw. Conj.

1. *aidier* 42.21. Praes. ind. 3. s. *ajuet* 191.17, 268.6, 3. pl. *ajuent* 170.3; Praes. conj. 3. pl. *ajuent* 279.4. Substantiv *aiue* 17.7, 25.21 (vgl. § 105 b).

2. *aleir* 14.11. Praes. ind. 1. s. *vois* 96.6, 2. s. *vas* 32.10, 3. s. *vat* 44.5, 1. pl. *alons* 23.24, 3. pl. *vont* 196.24, Praes. conj. 3. s. *voiset* 199.6, Imperat. 2. s. *va* 16.8, 2. pl. *aleix* 11.19, Perf. 3. s. *alat* 8.22, 1. pl. *alames* 166.18, 3. pl. *alerent* 11.21, Imperf. 3. s. *aloit* 12.10, *alevet* 20.24, 3. pl. *aloient* 90.11, Imperf. conj. 3. s. *alast* 19.21, *alaist* 55.11, 3. pl. *alassent*

33.11, Fut. 2. s. *iras* 12.16, 3. pl. *iront* 260.11, Imperf. fut. 3. s. *iroit* 57.9, 3. pl. *iroient* 30.14.

3. [*devancier* und *devancir*]. Part. perf. *devanciet* 103.16, 157.3, Praes. ind. 3. pl. *devancissent* 20.13.

4. *doneir* 67.11. Praes. 1. s. *done* 85.18, Praes. conj. 3. s. *doinst* 90.7, 262.1, Fut. 1. s. *donrai* 16.16, Imperf. fut. 3. s. *donroit* 37.22.

5. *esteir* s. § 136a Nr. 9.

6. [*estiseir*] (§ 97b) auf einen solchen Infinitiv deuten die folgenden Formen hin. Part. praes. *estisanx* 17.11, 22.5 usw., *parstisant* 170.19, *contrestisant* 162.17, Imperf. 3. s. *astisoit* 68.4, (= *consisteret*), *contrestisoit* 218.19, 230.4.

7. *fineir* 188.16 und *finir* 163.8, Praes. ind. 3. s. *finet* 52.19, Perf. 3. s. *finat* 32.5, Imperf. conj. 3. s. *finast* 147.18, Imperf. fut. 3. pl. *fineroient* 183.16, Part. perf. *fineies* 41.17 und *finit* 130.17.

8. *mangier* 76.2. Praes. ind. 3. s. *manjuet* 41.1, 1. pl. *manjons* 186.1, Praes. conj. 3. s. *manjoivet* 198.2, Imperat. 2. s. *manjoue* 8.18, *manjue* 80.17, Part. praes. *manjanx* 182.3, Imperf. 1. s. *mangieve* 253.19, 3. s. *manjoit* 85.15, Perf. 3. s. *manjat* 77.14, 2. pl. *manjastes* 76.5, Part. perf. *mangiet* 134.18, Imperf. conj. 3. pl. *manjassent* 163.3, *manjaissent* 77.4.¹

130. 2. schw. Konj.

siure 13.22, Praes. ind. 1. s. *siu* 50.15, 2. s. *sius* 73.11, 3. s. *siut* 22.18, 1. pl. *parsiuons* 229.20, 3. pl. *siwent* 82.10, *consiuent* 243.8, Part. praes. *siwant* 16.12 usw., *siuant* 35.16 usw., Imperat. 2. s. *siu* 15.20, Perf. 3. s. *sewit* 46.20 usw., *seuit* 101.13 usw., *siuit* 139.15, *siuat* 30.5 (s. § 126a), 3. pl. *persewirent* 42.19, *sewirent* 187.15, Part. perf. *sewies* 10.16, Imperf. ind. 3. s. *persiwoit* 71.10, *siwoit* 92.23, 3. pl. *siuoient* 125.2, Imperf. conj. 3. s. *seuist* 125.19, Fut. 1. s. *siurai* 22.12, 3. s. *siurat* 211.15, Imperf. fut. 3. s. *siuroit* 128.3.

131. 3. schw. Konj.

1. *benir* 61.19. Praes. 3. s. *benist* 177.6, Part. praes. *benissant* 58.12, Perf. 3. s. *benit* 180.16, 3. pl. *benistrent* 58.20,

1) Der im Text als *i* gedruckte Laut ist hier überall mit *j* wiedergegeben, vgl. § 90 p. 35.

Part. perf. *benite* 47.8, *Benoix* 55.2, ebenso *maloix* 73.10 neben *maldites* 121.17 (Neubildung mit *dire*, ebenso wie 2. s. *maldesis* 47.5), Fut. 1. s. *benistrai* 33.5.

2. *cheir* 9.19 und *chaoir* 17.15 mit schw. Perfekt. Praes. ind. 3. pl. *chient* 164.7, Part. praes. *cheant* 9.15, *chaint* 222.15 (**cadiantem*), Perf. 3. s. *chait* 16.3 usw., 3. pl. *charent* 76.11, Part. perf. *chaux* 68.11, *chaue* 278.12, Imperf. ind. 3. pl. *chaoient* 89.10, Imperf. conj. 3. s. *chaist* 145.12.

3. *cremir* 37.14 usw., *cremoir* 160.21 usw. und *cremmoir* 215.14 mit schwachem Perfekt. Praes. ind. 3. s. *recrient* 175.5, 3. pl. *criement* 208.22, Part. praes. *cremanx* 30.1, Imperat. 2. s. *crien* 197.15, 2. pl. *cremeix* 128.1, Perf. 3. s. *cremit* 68.19, 3. pl. *cremirent* 11.14, Part. perf. *cremut* 64.6, *cremix* 153.13, Imperf. ind. 3. s. *cremoit* 133.23, 3. pl. *cremoient* 151.18, Fut. 3. s. *cremerat* 263.17.

4. (*de*)*falir* 22.6. Praes. 3. s. *falt* 10.3, *defolt* 181.6, Part. praes. *defailhant* 21.22, *defalant* 196.12, Praes. conj. 3. s. *failhet* 10.1, Perf. 3. s. *falit* 8.21, 26.8 usw., 3. pl. *defalirent* 169.8, Imperf. ind. 3. s. *faloit* 86.7, Imperf. conj. 3. pl. *defalissent* 242.25.

5. *eissir* 23.8. Praes. ind. 1. s. *eis* 154.11, 3. s. *eist* 200.11, 1. pl. *eissons* 23.11, Imperat. 2. s. *eis* 101.21, Perf. 3. s. *eissit* 32.8, 3. pl. *eissirent* 39.18, Part. perf. *eissut* 30.24, *eissue* 12.2, Imperf. ind. 3. s. *eissoit* 29.15, 3. pl. *eissoient* 75.21, Imperf. conj. 3. pl. *eississent* 27.23, Fut. 1. pl. *eisserons* 23.11, Imperf. fut. 3. s. *eisteroit* 42.24.

6. [*flekir*]. Praes. 3. s. *reflekist* 149.11, Perf. 3. s. *fleckit* 13.1, *flekis* 99.20, *flechit* 74.12 (s. § 126a), Part. perf. *flechiet* 98.6, 127.19, *deflechiex* 125.17 (s. § 121a), Fut. 3. s. *fleschirat* 79.2.

7. [*luisir*]. Praes. ind. 3. s. *entrehuist* 60.10, 3. pl. *luisent* 203.13, Perf. 3. s. *luisit* 103.1, Part. perf. *luisit* 7.4, Imperf. Fut. 3. s. *luiroit* 58.4 (auf Infinitiv *luire* zurückgehend).

8. *oir* 41.4. Praes. ind. 1. s. *oi* 152.5, 2. s. *os* 26.19, 1. pl. *oons* 142.4, 2. pl. *oeix* 213.4, 3. pl. *oent* 194.11, 250.16 und *oient* 193.3, ersteres auf **audunt*, letzteres auf *audiunt* zurückgehend, Praes. conj. 3. s. *oiet* 142.2, 194.9, Part. praes. *oant* 7.19 und *oianx* 43.18, entsprechend den beiden Formen der 3. pl., Perf. 1. s. *oi* 254.7, 2. s. *ois* 263.23, 3. s.

oît 101.5, 1. pl. *oîns* 277.5, 2. pl. *oïstes* 88.14, 3. pl. *oïrent* 73.2, Part. perf. *oît* 18.18, *oïe* 7.25, Imperf. conj. 3. s. *oïst* 78.3, Imperf. fut. 3. pl. *oroient* 88.19.

9. [*regehir*]. Perf. 3. pl. stark *regehistrent* 76.11, *regehissent* 181.16, Fut. 2. s. *regehisteras* 195.9.

Hier sei auch angeführt das Imperf. fut. des Verbums *ravir*, 3. pl. *ravistroient* 252.11.

10. [*sailhir*]. Perf. 3. s. *sailhit* 14.15, 122.7, *salit* 30.1.

11. *soffrir* 57.2. Praes. nicht diphthongiert 1. s. *soffre* 5.13, 3. s. *soffret* 6.1, 1. pl. *soffrons* 193.7, 3. pl. *soffrent* 232.16, Praes. conj. 2. s. *soffres* 200.1, Fut. 3. s. *sofferrat* 183.13.

12. *tolir* 94.3 mit schw. Perf. 1. s. *toli* 99.11, 2. s. *tolis* 161.18, 3. s. *tolit* 40.22, 3. pl. *tolirent* 11.7/8, Part. perf. *tolues* 15.17, häufig *toloite* 99.23, 131.3 (6 mal), *toloix* 114.1, Imperf. 3. s. *toloit* 40.20, Imperf. conj. 3. s. *tolist* 85.21, Imperf. fut. 3. s. *tolroit* 90.13.

13. [*vestir*]. Part. perf. *vestut* 58.24 und *vestit* 147.8, *devestix* 234.7.

II. Starke Verben.

132. A. *i*-Klasse.

1. *venir* 7.20. Praes. ind. 1. s. *vieng* 65.15, *vien* 208.13, 3. s. *vient* 18.11, 1. pl. *venons* 141.23, 3. pl. *vinent* 10.8 (§ 23), *devient* 60.17, Praes. conj. 3. s. *avenget* 76.24, *venget* 108.9, *sovenget* 238.1, 3. pl. *parvenget* 32.23, *vengent* 276.12, *vien-gent* 208.11, Part. praes. *venant* 9.13, Imperat. 2. s. *vien* 31.19, 48.7, 2. pl. *veneix* 134.19, Perf. 1. s. *vin* 88.11, 2. s. *venis* 88.10, 3. s. *vint* 11.25, 1. pl. *venimes* 141.21, 3. pl. *vinrent* 29.21, Part. perf. *venut* 50.19, *venue* 47.20, Imperf. 3. s. *venoit* 22.19, 3. pl. *venoient* 78.21, Imperf. conj. 3. s. *venist* 19.16, Fut. 1. s. *venrai* 87.18, 2. s. *venras* 273.7, 3. s. *venrat* 108.6, Imperf. fut. 2. s. *venroies* 88.8/9, 3. s. *convenroit* 62.2, 3. pl. *venroient* 5.7.

2. *tenir* 59.10. Praes. ind. 1. s. *tieng* 8.4, *tien* 85.17, 3. s. *tient* 5.12, 1. pl. *tenons* 49.5, 3. pl. *tinent* 91.5 (§ 23), Praes. conj. 3. s. *tenget* 146.2, Part. praes. *tenanx* 19.1, Imperat. 2. s. *tien* 104.19, Perf. 3. s. *tint* 12.14, 3. pl. *tinrent* 129.17, Part. perf. *retenux* 5.19, *tenue* 43.2, Imperf. 3. s.

tenoit 6.17, Imperf. conj. 3. s. *tenist* 29.17, Imperf. fut. 3. s. *tenroit* 122.18.

3. *veoir* 12.6. — Praes. ind. 1. s. *voi* 17.24, 2. s. *vois* 273.4, 3. s. *voit* 6.16, 1. pl. *veons* 6.18, 2. pl. *veeix* 65.21, 3. pl. *voient* 72.5; Praes. conj. 3. s. *voiet* 235.4, 2. pl. *voiez* 65.23, 3. pl. *voient* 247.21, Part. praes. *veanz* 39.14, Imperat. 2. s. *voi* 68.2, 2. pl. *veeix* 75.13, Perf. 1. s. *vi* 69.2, 2. s. *veis* 179.15, 3. s. *vit* 16.2, 3. pl. *virent* 58.23, Part. perf. *veüt* 8.20, *veüe* 27.10, Imperf. 1. s. *veoie* 200.15, 2. s. *veoies* 267.2, 3. s. *veoit* 27.9, 3. pl. *veoient* 51.2, Imperf. conj. 1. s. *veisse* 111.11, 3. pl. *veissent* 73.3, Imperf. fut. 1. s. *porverroie* 274.10, 3. s. *verroit* 62.18, 3. pl. *verroient* 72.3.

4. Hier kann auch genannt werden *pooir* 27.9. Praes. ind. 1. s. *puis* 23.10 (13 mal), *pois* 6.12, 20.10, 2. s. *pues* 101.22, *puex* 185.8, 3. s. *puet* 23.9, 1. pl. *poons* 77.11, 2. pl. *poeix* 62.4, 3. pl. *puent* 32.17; Praes. conj. 1. s. *puisse* 112.5, 3. s. *puisset* 91.7, *puist* 70.8, 12, 91.6, 1. pl. *puissons* 77.11, 2. pl. *puissiez* 11.9, Part. Praes. *poanz* 170.20, *poissanx* 31.16 usw. Adjektiv = mächtig. Perf. (Sing. nach der *ui*-Klasse) 1. s. *pou* 51.6 (3 mal), *pau* 82.23, 83.17. (Angleichung an *sau*, *sapui*). 3. s. *pout* 12.18 (29 mal), *pot* 13.9 (21 mal), 1. pl. *poïns* 212.10, 3. pl. *pourent* 11.13 (3 mal), *porent* 11.22, (20 mal), Imperf. conj. 1. s. *poïsse* 174.16, 3. s. *poïst* 9.1 (22 mal), 3. pl. *poïssent* 29.18, 34.10 (13 mal). Fut. 1. s. *porai* 188.19, 3. s. *porat* 271.20.

B. *si*-Klasse.

In der 3. pl. Perf. wird zwischen *s* und *r* kein *t* eingeschoben, sondern *r* fällt (s. §§ 87a u. 98. I.) Die starken Perfekte der schwachen Verben *benir* und *regehir* s. §. 131. 1. u. 9.

In den endungsbetonten Formen des Perf. und im Imperf. conj. ist das intervokale *s* meist erhalten, doch finden sich auch schon Formen, in denen dasselbe gefallen ist durch Angleichung an die entsprechenden Formen von *veoir*.

133. 1. mit Vokal vor der Perfektendung, daher stimmhaftes *s*.

1. *clore* 31.4. — Perf. 3. s. *clost* 35.7, 3. pl. *closent* 150.13 (s. §. 98 I), Part. perf. *close* 16.3.

2. *faire* 14.17, Praes. ind. 1. s. *fai* 16.7, 2. s. *fais* 23.11, 1. pl. *faisons* 280.8, 3. pl. *font* 15.9, Praes. conj. 1. s. *face* 32.10, 2. s. *faces* 16.15, 3. s. *facet* 202.13, 3. pl. *facent* 96.17, Part. praes. *faisant* 51.10, Imperat. 2. s. *fai* 45.19, 2. pl. *faites* 88.14, Perf. 1. s. *fis* 19.19, 3. s. *fist* 26.20, 3. pl. *fisent* 8.15, 17.5, 266.10, Part. perf. *fait* 11.16, *faite* 14.21. Die Komposita *deffait* 212.9, *enfaix* 69.23 (**in-factus*, also mit Dekomposition), aber *parfit* 136.12, *parfite* 224.10. Imperf. 3. s. *faisoit* 47.13, 3. pl. *faisoient* 15.1, Imperf. conj. 3. s. *fesist* 23.3, 34.16 usw., 3. pl. *fesissent* 158.15 und *feïssent* 16.18 (Anlehnung an *veïssent*), Fut. 1. s. *ferai* 18.4, *frai* 76.24, 113.17, 2. s. *fras* 265.13, Imperf. fut. 1. s. *feroie* 200.7, 3. s. *feroit* 75.16, 3. pl. *froient* 76.13.

3. *remanoir* 50.16. Praes. ind. 3. s. *remainit* 22.12, 3. pl. *remainent* 36.14, Praes. conj. 3. s. *mainget* 172.15, 3. pl. *remangent* 186.16, Part. praes. *mananz* 25.4, Perf. 3. s. *remeist* 33.16, 3. pl. *remeisent* 34.6, 10, *remesent* 153.3, *parmeïssent* 205.3, Part. perf. *remeis* 40.12, Imperf. 1. s. *manoie* 241.13, 3. s. *manoit* 39.23, 3. pl. *manoient* 106.6, Imperf. fut. 3. s. *remanroit* 94.19.

4. *mettre* 5.6. — Praes. ind. 1. s. *met* 148.23, 3. s. *met* 176.23, 3. pl. *mettent* 243.17, Imperat. 2. s. *met* 78.18, 2. pl. *metteix* 92.1, Perf. 1. s. *promis* 14.12, 2. s. *mesis* 85.7, 3. s. *mist* 9.14, 3. pl. *misent* 128.17, Part. perf. *mis* 20.9, *mise* 25.5, Imperf. 3. s. *mettoit* 16.2, Imperf. conj. 3. pl. *mesissent* 102.20, Fut. 1. s. *mettrai* 118.6, Imperf. fut. 3. pl. *metteroient* 203.8.

5. *ocire* 43.25. Part. Praes. *ochisanx* 21.8, Imperat. 2. pl. *ocieix* 183.13, Perf. 3. s. *ocist* 120.2, 3. pl. *ocisent* 139.3, Part. perf. *ocis* 139.9, Imperf. conj. 3. s. *ocesist* 250.4, Fut. 3. s. *ocirat* 184.16, Imperf. fut. 3. s. *ociroit* 145.13, 3. pl. *ociroient* 169.4.

6. *prendre* 32.17, Praes. ind. 1. s. *prent* 28.21, 2. s. *prenx* 28.20, *deprends* 203.19, 3. s. *ensprent* 64.4, 1. pl. *prendons* 52.17/8, 3. pl. *prendent* 261.16, Praes. conj. 2. s. *repren-des* 112.6/7, 3. s. *soprendet* 121.6, 1. pl. *prendons* 36.3, Imperat. 2. s. *pren* 11.19 (s. § 97a), *prent* 22.11, *prend* 112.6, 2. pl. *prendeix* 11.8, Perf. 1. s. *pris* 228.21, 2. s. *presis* 85.10, *preis*

114.5 (Anlehnung an *veïs*), 3. s. *prist* 9.6, 2. pl. *preïstes* 76.7, 3. pl. *prisent* 45.24, Part. perf. *pris* 39.6, *prise* 19.18, Imperf. 3. s. *prendoit* 11.4, Imperf. conj. 3. s. *apresist* 95.16 (5 mal), *preïst* 45.12 (2 mal), 3. pl. *preïssent* 31.1, 271.10, Fut. 1. s. *comprendrai* 111.6, 3. s. *prenderat* 157.6, 2. pl. *prendereix* 266.12, Imperf. fut. 3. s. *prenderoit* 13.11.

7. *querre* 12.4, Praes. ind. 1. s. *quier* 43.16, 2. s. *quiers* 17.25, 3. pl. *quierent* 107.22, Part. praes. *querant* 12.5, Imperat. 2. s. *quier* 135.3, 2. pl. *quereix* 62.3, Perf. 1. s. *requis* 5.4, 2. s. *quesis* 204.4, 3. s. *quist* 55.13, 3. pl. *quisent* 131.11, Part. perf. *quis* 115.17, Imperf. 3. s. *queroit* 17.6, Imperf. conj. 3. s. *reqesist* 244.13, 3. pl. *quesissent* 122.22, Fut. 3. s. *querrat* 18.22, Imperf. fut. 3. s. *enqueroit* 159.15, 3. pl. *querroient* 30.18.

8. Hierher gehört auch das Perfekt des Inchoativums *regehir* 123.6. Sonst regelmäfsig Praes. 1. s. *regehis* 33.16, 1. pl. *regehissons* 164.9, Imperf. 3. s. *regehissoit* 122.14, Perf. 3. s. *regehit* 97.14, 3. pl. *regehistrent* 76.11, *regehissent* 181.16, Fut. 3. s. *regehisterat* 195.9.

9. *rire*. Perf. 3. s. *rist* 18.18.

10. *seoir* 21.1, 43.19, *seïr* 28.21 (3 mal), *assir* 119.1 (2 mal), Praes. ind. 3. s. *siet* 175.20, Part. praes. *seant* 61.19, Perf. 1. s. *sis* 19.19, 3. s. *sist* 48.15, Part. perf. *sis* 278.9, Imperf. 1. s. *seoi* 5.8, *seoie* 230.20, *seoit* 43.17, 3. pl. *scoient* 100.21, Imperf. conj. 3. s. *posseïst* 116.7, 3. pl. *seïssent* 58.12, Fut. 3. pl. *posserront* 140.2.

134. 2. mit Konsonant vor der Perfektendung, daher stimmloses s.

1. *afflire* 97.17. Praes. 3. s. *afflit* 175.4, Perf. 3. s. *afflit* 228.13 (ohne s, vielleicht wie pikardisch *dixit* = *dit*?), Part. perf. *afflix* 5.8, *afflite* 48.4, Imperf. 3. s. *afflioit* 97.13.

2. *aherdre* 9.17. — Praes. 3. s. *ahert* 81.7, 3. pl. *aherdent* 82.16, *aerdent* 96.16, Praes. conj. 3. s. *aerdet* 249.11, Perf. 3. s. *aerst* 16.4, Imperf. 3. s. *aherdoit* 16.11, 3. pl. *aerdoient* 155.12, Fut. 3. pl. *aerderont* 262.16.

3. *ardoir* 70.16. — Praes. 1. s. *ard* 271.7, 3. s. *art* 231.19, 3. pl. *ardent* 235.19, Imperat. (*adhortat.*) 1. pl. *ardons* 282.1,

Perf. 3. s. *arst* 8.12, 3. pl. *arsent* 150.10, Part. perf. *ars* 19.9, Imperf. 3. s. *ardoit* 26.7, Imperf. conj. 3. s. *arsist* 250.4, Fut. 3. pl. *arderont* 261.10, Imperf. fut. 3. s. *arderoit* 264.11/12.

4. *cuire* 150.13. — Imperat. 2. pl. *coisiez* 134.7, Part. perf. *dequit* 5.11, *cuix* 50.2.

5. *destruire*. Perf. 3. s. *destruist* 72.19, Part. perf. *destruite* 79.21, Imperf. fut. 3. s. *destruiroit* 145.13.

6. *dire* 34.1. — Praes. ind. 1. s. *di* 195.5, 201.9; *inquam* ist *dis* 5.3, 45.17 usw., welches wohl als Perfekt aufzufassen ist, da außer *pois* unser Text noch keine 1. s. Praes. mit *s* hat (vgl. *sai*, *sui*, *parxoi*), 2. s. *dis* 13.20, 24.23, 3. s. *dist* 9.16, 24.6, 1. pl. *disons* 43.24, 2. pl. *dites* 88.11, 3. pl. *dient* 169.10, Praes. conj. 1. s. *die* 118.9, 2. s. *dies* 10.17, 3. s. *diet* 82.22, Part. praes. *disanx* 15.21, Imperat. 2. s. *di* 45.18, 2. pl. *dites* 48.9, Perf. 1. s. *dis* 18.18, 2. s. *desis* 118.6, (*maldesis* 47.5), 3. s. *dist* 12.15, 1. pl. *desins* 221.7, 237.12, 266.7, 3. pl. *dissent* 21.23, 39.2, Part. perf. *dit* 10.16, *dite* 42.10, Imperf. 3. s. *disoit* 14.18, 3. pl. *disoient* 11.18, Imperf. conj. 3. s. *desist* 36.23, 3. pl. *deïssent* 35.18, 22, Fut. 1. s. *dirai* 15.11, 1. pl. *dirons* 162.14, Imperf. fut. 1. s. *diroie* 248.8, 3. s. *diroit* 88.19.

7. *entordre* 139.23.

8. [*escoure*], *descoure* 229.18, Praes. ind. 3. pl. *escouent* 249.15, Perf. 3. s. *escoust* 43.11, 81.3, *escost* 43.22, 96.12.

9. [*escrire*]. Part. praes. *escriasant* 8.7, Imperat. 2. s. *escri* 126.19, Perf. 3. s. *escrist* 105.16, 3. pl. *descriissent* 8.1, 234.8, Part. perf. *escrit* 33.9, Fut. 1. s. *descrirai* 8.2.

10. [*estaindre*]. Praes. 3. s. *estint* 177.3, Part. praes. *estindant* 74.10, Perf. 3. s. *estinst* 59.23, *stainst* 258.10, Part. perf. *estint* 13.11, Imperf. fut. 3. pl. *estainderoient* 28.7, *estinderoient* 42.20.¹

11. [*faindre*]. Part. praes. *foindanz* 43.13, Part. perf. *faintes* 74.15.

12. [*ioindre*]. Praes. ind. 1. s. *ioing* 25.7, 3. s. *ioint* 255.4, Praes. conj. 2. s. *ioindes* 83.6, Part. praes. *aiindanz*

1) Über den Wechsel von *ai* und *i* vgl. § 67a.

278.10, Perf. 1. s. *ioins* 45.18, 3. s. *ioinst* 37.4, 3. pl. *ioinssent* 146.12, Part. perf. *aioint* 6.19, Fut. 1. s. *ioinderai* 98.23.

13. [*mordre*]. Perf. 3. s. *morst* 19.11.

14. *plaindre* 101.18, Praes. ind. 1. s. *complaing* 186.18/9, 3. s. *plaint* 51.9, Perf. 2. s. *complainssis* 204.2, 3. pl. *plainssent* 21.10, Part. perf. *plaintes* 174.24, Imperf. 3. s. *plaindoit* 73.1, 3. pl. *plaindoient* 235.1.

15. *repunre* 93.5. Praes. ind. 2. s. *repuns* 82.24, Perf. 3. s. *reponst* 84.8, Part. perf. *repuns* 24.15, *espons* 60.11, *reponse* 84.12, Imperf. 3. pl. *esponoient* 122.6, Imperf. fut. 3. s. *reponroit* 219.1.

16. *solre* 5.3.

17. *somunre* 17.14. Praes. ind. 3. s. *somont* 198.10, Perf. 3. s. *somunst* 74.13, *somonst* 77.3, 3. pl. *somonsent* 133.20, Part. perf. *somonx* 269.19, Imperf. 3. s. *somonoit* 92.11, Imperf. conj. 3. s. *somonsist* 266.18.

18. [*sordre*]. Part. praes. *sordant* 246.10.

19. *spardre* 141.3, Praes. ind. 3. s. *espart* 6.4, Perf. 3. s. *esparst* 47.10, Part. perf. *espars* 131.8.

20. [*straindre*]. Part. praes. *estraindanx* 97.18, Perf. 3. s. *estrainst* 22.9, Part. perf. *destraint* 24.1, Imperf. 3. s. *straindoit* 214.25, Imperf. conj. 3. pl. *destrainsissent* 129.16.

21. [*terdre*]. Perf. 3. s. *terst* 217.18.

22. *traire* 25.13. Praes. ind. 1. s. *sustrai* 108.12, 3. s. *trait* 65.21, Praes. conj. 1. s. *sostrai* 8.1, Part. praes. *traant* 150.11, Imperat. 2. s. *sostrai* 202.9, Perf. 3. s. *trast* 13.2, 55.9, 59.19, 68.8, 143.3 (vgl. § 57), *traist* 141.15. Diese Form steht in indirekter Frage, übersetzt das lat. *contraxerit*, so daß man vielleicht geneigt sein könnte, sie als Imperf. conj. *traist* zu erklären, wo denn das *s* intervokal gefallen wäre, aber da doch *traxit*-*traist* tadellos ist, so ist die Erklärung als 3. s. Perf. wahrscheinlicher, zumal auch in einer gerade vorhergehenden indirekten Frage (141.13) der Indikativ gebraucht wird, wie auch sonst, z. B. 22.4; 27.3 steht freilich der Konjunktiv. Part. perf. *trait* 25.16, *traite* 10.4, Imperf. 3. s. *traoit* 65.18, 3. pl. *traoient* 51.8, Imperf. conj. 3. pl. *traisissent* 186.18, Imperf. fut. 3. s. *traroit* 272.15, 3. pl. *traroient* 247.7.

23. *voloir* 18.3. Praes. ind. 1. s. *vuilh* 14.13, *vuelh* 20.10 (10 mal), *vuel* 113.14, 2. s. *vues* 14.11 (3 mal), *vuex* 273.5, 3. s. *vuet* 86.22, 1. pl. *volons* 159.23, 2. pl. *voleix* 46.5, 3. pl. *vuelent* 36.12, Praes. conj. 2. s. *vuilhes* 46.11, 3. s. *vuilhet* 13.22, Part. praes. *voilhanx* 21.21, Praes. conj. gebraucht als Imperat. 2. pl. *voilhiex* 39.17, Perf. (1. und 3. s. und 3. pl. nach der *ui*-Klasse), 1. s. *volg* (**volui*-**volwi*, *w* behandelt wie germ. *w*) 177.9, 274.22, 2. s. *volsis* 101.21, 118.8, 3. s. *volt* 6.24, 2. pl. *volsistes* 62.1, 3. pl. *volrent* 80.12, Imperf. 3. s. *voloit* 23.4, 3. pl. *voloient* 133.14, Imperf. conj. 1. s. *volsisse* 8.5, 3. s. *volsist* 59.10, 3. pl. *volsissent* 261.1, Fut. 3. s. *volrat* 37.16, Imperf. fut. 1. s. *volroi* 7.11, *volroie* 20.11, 52.14, *voldroi* 96.13, *voldroie* 152.6 (9 mal), *valdroie* 26.15, 32.25.

C. *ui*-Klasse.

I. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (*b*, *v*, *p*, *c*, *g*, *d*, *t*) verlieren.

135. 1. Verben mit Stammausgang auf *a* + Muta. Den alten Lautstand in den stammbetonten Formen zeigen *paut*, *plaut*, *sau*, *taut*, daneben Übergang zu *ou*, *o*, sogar *eu*, in *out*, *ot*, *eut*, *plout*, *plot*, *sout*, *seut*.

Dialektisch sind die endungsbetonte 2. s. Perf. *euis* und die Impferfekte Konj. auf *-isse*, sowie die Erhaltung des *a* in den endungsbetonten Formen.

1. *avoir* 6.14. Praes. ind. 1. s. *ai* 6.12, 2. s. *as* 16.15, 3. s. *at* 10.7, 1. pl. *avons* 10.15, 2. pl. *aveix* 49.23, 3. pl. *ont* 24.3, Praes. conj. 2. s. *aies* 237.23, 3. s. *ait* 10.23, 2. pl. *aiex* 11.8, 134.15, 3. pl. *aient* 36.6, *desaient* 261.5, Part. praes. *aianx* 12.16, Perf. 1. s. *ou* 177.8, *eu* 219.15, 278.17, 2. s. *euis* 27.17, 3. s. *out* 35.23 (6 mal), *ot* 8.11 usw., *eut* 56.12 (5 mal), 3. pl. *orent* 49.17 (3 mal), *ourent* 27.24 (3 mal), *eurent* 77.3 (2 mal), Part. perf. *eüt* 10.10, *haiix* 61.18, *haiite* 56.18, Imperf. 1. s. *avoie* 111.2, 2. s. *avoies* 88.9, *avois* 105.12, 3. s. *avoit* 12.10, 1. pl. *aviens* 281.21, 3. pl. *avoient* 26.23, Imperf. conj. 3. s. *euist* 11.23, *eust* 12.24 (13 mal), 3. pl. *euissent* 116.19, *eussent* 116.20 (4 mal), Fut. 2. s. *avras* 12.16, 3. s. *avrat* 18.21, 1. pl. *avrions* 124.14, 2. pl. *avreix* 86.13, 3. pl. *avront* 32.19, Imperf. fut. 3. s. *avroit* 62.19.

2. *paistre* 146.20. — Praes. conj. 2. s. *paisses* 52.14, Perf. 3. s. *paut* 62.18, Part. perf. *paüt* 44.11, Imperf. 3. s. *païssoit* 138.16, Imperf. fut. 3. s. *paisteroit* 138.12.

3. *plaisir* 49.3. — Praes. ind. 3. s. *plaist* 21.12, 3. pl. *plaisent* 146.16, Perf. 3. s. *plaut* 144.11, *plout* 74.4 (2 mal), *plot* 38.3 (2 mal), 3. pl. *plarent* 6.23, Part. perf. (Substant.) *plait* 14.22, Imperf. 3. s. *deplaisoit* 5.5.

4. *savoir* 18.24. — Praes. ind. 1. s. *sai* 24.23, 2. s. *seix* 33.2 (4 mal), *seis* 183.9, 3. s. *seit* 81.14, 1. pl. *savons* 48.6, 2. pl. *saveix* 234.2, 3. pl. *sevent* 24.2, Praes. conj. 2. s. *saches* 105.20, 273.6, 3. s. *sachet* 194.8, 2. pl. *sachix* 37.5, 3. pl. *sachent* 267.12, Part. praes. *sachanz* 14.8, Perf. 1. s. *sau* 199.25, 200.1, 3. s. *sout* 247.8, *seut* 185.14, 195.8, Imperf. 1. s. *savoie* 150.4, 3. s. *savoit* 58.16, 3. s. *savoient* 76.1, Imperf. conj. 3. s. *sauist* 104.10, *seuist* 136.5, 3. pl. *sauissent* 203.9, Fut. 3. s. *sarat* 229.16, 3. pl. *saront* 239.7.

5. *taisir* 24.23. — Praes. ind. 1. s. *tais* 15.10, 3. s. *taist* 82.19, 1. pl. *taisons* 118.14, Praes. conj. 2. s. *taces* 78.2, Part. praes. *taisanx* 14.5, Imperat. 2. s. *tais* 148.9, 2. pl. *taisiex* 213.3, Perf. 1. s. *tau* 141.12, 3. s. *taut* 31.20, 32.3, Part. perf. *taüt* 35.25, *taües* 7.7, *taütes* 36.9 (§ 96), *taisies* 36.10, Imperf. 3. s. *taisoit* 245.1, 3. pl. *taisoient* 170.22, Imperf. conj. 3. s. *tawist* 36.4, Fut. 1. s. *tairai* 93.9 (vom Inf. *taire*).

136. 2. Verben mit Stammausgang auf *o*, *o* + Muta. Ausser bei *mout* (dieses vielleicht Analogie an *out*?) wurde das *o* zu *ü* umgelautet.

1. *conoistre* 20.11, *conostre* 124.10 (§ 75a). Praes. ind. 1. s. *conoïs* 6.22, 2. s. *conoïs* 29.1, 3. s. *conoïst* 24.7, 1. pl. *conissons* 7.16, 160.1, 3. pl. *conoissent* 82.18, Praes. conj. 2. s. *conoisses* 33.17, 3. pl. *conoisset* 21.13, Part. praes. *reconissant* 76.10, Imperat. 2. s. *conoïs* 24.1, Perf. 1. s. *conu* 7.3, 45.18, 2. s. *conus* 45.17, 3. s. *conut* 49.21, 1. pl. *conumes* 246.19, 3. pl. *conurent* 25.18, Part. perf. *conut* 14.23, *conute* (§ 96) 53.18, 56.17, *conue* 134.1, Imperf. 1. s. *reconissoie* 174.11, 3. s. *conissoit* 18.15, 3. pl. *conissoient* 27.4/5, Imperf. conj. 3. s. *conust* 20.23, Fut. 2. s. *conistras* 26.20, Imperf. fut. 3. s. *conistroit* 21.17, 3. pl. *conistroient* 25.6.

2. *movoir* 11.13. Praes. ind. 3. s. *moet* 197.11, 3. pl. *movent* 202.23, Perf. 3. s. *mout* 30.7, Part. perf. *moïux* 25.15, 38.11, *moïe* 197.21.

3. [*nuisir*], Praes. 3. s. *nuist* 223.6.

4. [*plover*], Perf. 3. s. *plut* 250.3.

136a. 3. Verben mit Stammausgang auf *e*, *i* + Muta. Diese Verben zeigen sämtlich die *iu*-Formationen, nur *rezoivre* hat *receut*, *receurent*, dafür aber stammbetontes Part. perf. *reciut*, welches wahrscheinlich durch Anlehnung an die stammbetonten Perfektformen entstanden ist (vgl. Suchier, Z. f. r. P. II. 272).

1. *boivre* 37.4, *boire* 39.8. 61.23 (§b. 106). Praes. ind. 1. s. *boif* 69.6, *boi* 119.21, Praes. conj. 3. s. *boivet* 198.2, Part. praes. *boivanx* 253.22, Imperat. 2. s. *boi* 119.16, Perf. 3. s. *biut* 119.23, 2. pl. *beïstes* 76.8, 3. pl. *biurent* 39.4, Fut. 1. s. *beverai* 119.20, 2. pl. *bevereix* 162.8.

2. *croire* 27.7 hat ein *i*-Perfekt. Praes. ind. 1. s. *croi* 13.22, 2. s. *crois* 200.19, 3. s. *croit* 195.1, 1. pl. *creons* 24.15, 3. pl. *croient* 194.12, Praes. conj. 2. s. *croies* 231.16, 3. s. *croiet* 194.10, Imperat. 2. pl. *creeix* 173.9, Perf. 1. s. *creï* 27.12, 2. s. *creïs* 231.14, 3. s. *creït* 75.16, 2. pl. *creïstes* 253.19, 3. pl. *creïrent* 58.24, 203.12, Part. perf. *creüt* 97.16, *creües* 193.3, Imperf. 1. s. *creoie* 278.15, 3. s. *creoit* 122.11, Imperf. conj. 3. s. *creïst* 112.11, 3. pl. *creïssent* 17.14, Imperf. fut. 3. s. *creroit* 144.21, 1. pl. *criens* 178.1.

3. *croistre* 35.4. Praes. ind. 3. s. *croïst* 238.21, 3. pl. *croissent* 20.15, Praes. conj. 3. s. *croisset* 186.14, 194.6, Part. praes. *decroissanx* 240.11, Perf. 3. s. *criut* 26.23, Imperf. 3. s. *creissoit* 28.8, Part. perf. *criux* 137.19, *sorcriute* 76.22, *criute* 151.20, 209.11, *cregux* 29.14, 39.20, 72.16,¹ Fut. 3. s. *croisterat* 224.24.

4. *devoir* 14.13. Praes. ind. 1. s. *doi* 45.13, 3. s. *doit* 39.12, 1. pl. *devons* 229.18, 3. pl. *doivent* 10.16, 225.19, Praes. conj. 1. s. *doive* 43.16, 2. s. *doives* 18.1, 60.19, 3. s. *doivet* 15.12, 1. pl. *doions* 41.7, 2. pl. *doiviex* 87.20, 3. pl. *doivent* 36.11, Perf. 3. s. *diut* 132.22, 154.15, 206.12, *deut* 63.17 (Anlehnung an die *habui*-Klasse), [Part. perf. *deüte* 131.12 (§ 96)], Imperf. 3. s. *devoit* 22.23, 3. pl. *devoient* 17.15, Imperf.

1) vgl. § 103 B. I.

conj. 1. s. *deüsse* 188.10, 3. s. *deüst* 87.16, *deüst* 37.21, (10 mal), 3. pl. *deüssent* 23.8, Imperf. fut. 3. s. *devroit* 21.17, 1. pl. *devriens* 88.10.

5. *gesir* 108.4. Praes. ind. 1. s. *gis* 6.22, 3. s. *gist* 21.24, 3. pl. *gisent* 24.4, Part. praes. *gisant* 11.18, Perf. 3. s. *giut* 75.13, Imperf. 3. s. *gisoit* 12.4, 3. pl. *gisoient* 95.14.

6. [*lire*]. Praes. 3. s. *list* 96.24, Part. praes. *lisanx* 8.1, Imperat. 2. s. *ellis* 183.11, *lis* 227.18, Perf. 3. s. *elliut* 31.12, 3. pl. *elliurent* 163.8, Part. perf. *liux* 10.10, *liut* 185.18, (*ellit* 60.14 = *ellecti*).

7. *loisoir* 61.12, Praes. 3. s. *loist* 18.24. Perf. 3. s. *liut* 47.20, Imperf. 3. s. *loisoit* 61.7, Imperf. fut. 3. s. *loiseroit* 145.24, *loiroit* 23.24, *leroit* 274.8 (die beiden letzten Formen auf einen Infinitiv *licere-loire* zurückdeutend).

8. *rexoirre* 34.24, *rexoire* 240.3 (§b. 106) Praes. ind. 1. s. *parxoi* 6.5, 2. s. *perxois* 13.15, 3. s. *rexoit* 72.12, 3. pl. *perxoivent* 267.12, Imperat. 2. s. *rexoi* 184.6, Perf. 2. s. *receüs* 238.1, 3. s. *receut* 44.13, 51.1, 3. pl. *receurent* 96.19, Part. perf. *reciut* 43.5, *receüt* 43.23, *receües* 224.5, *receütes* 224.3 (§ 96), Imperf. conj. 3. s. *receüst* 44.15, Fut. 1. s. *reciverai* 216.13, 3. pl. *reciveront* 139.14, *receveront* 224.23, Imperf. fut. 3. s. *receveroit* 8.6, 17.23.

9. *esteir* 43.7, *steir* 28.11, *asteir* 129.18 (§ 100) Praes. ind. 1. s. *estois* 85.17, 3. s. *estat* 33.7, 52.7, 3. pl. *estont* 259.23, Gerundium *estant* 38.13, Imperat. *sta* 218.23, Perf. 3. s. *estiut* 9.8, 154.6, *restiut* 78.5, 3. pl. *stiurent* 215.22, *contre-stiurent* 163.1, *parstiurent* 163.5, Part. perf. *stiut* 156.8, Imperf. 3. s. *estevet* 17.8, *steivet* 156.5 (§ 5a) 3. pl. *stevent* 51.2, Imperf. fut. 3. s. *istroit* 63.22 (§ 29), 3. pl. *steroient* 137.7.

II. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (*l*, *r*) behalten.

137. 1. *aparoir* 58.7, Praes. 3. s. *apeirt* 9.10, 3. pl. *apeirent* 202.1, Perf. 1. s. *aparui* 88.13, 3. s. *apparut* 17.8 (5 mal), *aparuit* 88.2 (6 mal), *desparuit* 123.1/2, Part. perf. *apparut* 207.9, Imperf. 2. s. *apparoit* 5.17, meist mit erweiterter Form *aparissoit* 30.13 etc. Die Formen mit *i* *aparui*, *aparuit*, *desparuit* ebenso wie das Perfekt *vanuit* 158.10, *envanuit* 187.14, und auch *langui* 158.21 sind wohl latinisiert.

2. *caloir* 28.6.

3. *curre* 64.23, *decurre* 95.5, *socurre* 209.7, *discurre* 20.1. Praes. 3. s. *curt* 87.12, *cort* 45.22, 3. pl. *contrecurrent* 188.15, Imperat. 2. s. *cur* 68.10, 2. pl. *coreix* 92.18, Perf. 3. s. *corrut* 15.4, 3. pl. *corurent* 28.7, Part. perf. *corut* 22.9, Imperf. 3. s. *decoroit* 34.23, Imperf. conj. 3. s. *decorust* 166.20, Imperf. fut. 3. s. *soccurroit* 12.22.

4. [*doloir*]. Perf. 3. s. *dolut* 141.15, Imperf. 3. s. *doloit* 220.10.

5. [*morir*]. Praes. ind. 3. s. *muert* 177.3, 3. pl. *muerent* 218.11 (4 mal), *murent* 225.14 (§ 40), Praes. conj. 2. s. *muïres* 182.20, 3. pl. *muïrent* 196.13, Perf. 3. s. *morut* 32.11, 3. pl. *morurent* 90.4, Part. perf. *mort* 32.4, *mortes* 49.8, Imperf. 3. s. *moroit* 239.11, Imperf. conj. 3. s. *morust* 226.1, Fut. 1. s. *morrai* 18.11, 2. s. *morras* 79.11, 3. s. *morrat* 113.10, 3. pl. *morront* 228.19, Imperf. fut. 3. s. *moroit* 219.9.

6. [*soloir*]. Praes. ind. 3. s. *solt* 34.3 (4 mal), *suel* 187.9 (6 mal), *suet* 116.9, 3. pl. *solent* 49.19, *soelent* 36.23, *suelent* 96.17 (6 mal), Imperf. 3. s. *soloit* 16.1, 3. pl. *soloient* 8.20.

7. *valoir* 75.18, Praes. ind. 3. s. *vait* 13.16, Praes. conj. 3. s. *vailhet* 121.4, Part. praes. *vailhanx* 41.15, *valhant* 105.22, Imperf. 3. s. *valoït* 8.13.

138. D. Verben mit verlängertem Perfektstamm.

1. *naistre* 257.13. Praes. ind. 3. s. *naist* 7.14, Praes. conj. 3. s. *naisset* 124.5, Part. perf. *neiz* 55.6 (= *natus*, Adjektiv), Imperf. conj. 3. s. *naskist* 39.10, 3. pl. *nasquissent* 266.16, Imperf. fut. 3. pl. *naisteroient* 170.10.

2. *vivre* 32.6. Praes. ind. 2. s. *vis* 20.4, 3. s. *vit* 10.24, 1. pl. *vivons* 263.5, 3. pl. *vivent* 20.17, Praes. conj. 3. s. *vivet* 119.7, 3. pl. *vivent* 201.12, Part. praes. *vivanx* 49.7. Perf. 3. s. *veskit* 25.24, 3. pl. *veskirent* 261.1, Part. perf. *vescut* 219.7, Imperf. 1. s. *vivoie* 241.12, 3. s. *vivoit* 29.7, 3. pl. *vi-voient* 90.13, Fut. 4. s. *viverat* 148.23, 3. pl. *viveront* 221.22, Imperf. fut. 3. s. *viveroit* 35.13/14, 3. pl. *viveroient* 241.10.

III. Syntax.

139. Als wortgetreue Übersetzung aus dem Latein bieten die Dialoge nicht viel für die Syntax, doch seien einige Worte

gesagt über den Wechsel des Geschlechtes, der sehr häufig bei denselben Worten begegnet, nicht nur bei solchen auf *-or*, wo es unmittelbare Anlehnung an das Latein ist, sondern häufig sind auch sonstige Feminina, auch solche auf *-a*, als Masculina gebraucht, was sich ja nicht aus dem Artikel *li* (s. § 109), sondern aus dem dabeistehenden Adjektiv, wenn dieses nicht einer Endung ist, ersehen läßt. Einige Belegstellen seien angeführt:¹

Wörter auf *-or* bald weiblich, bald männlich. *de grande cremor* 22.6, 122.20, aber *lo cremor* 164.8, 176.5; *de sa dolor* 56.12, 115.3, aber *li dolors* . . . *vieux et novcaz* 5.13, *lo dolor* 5.7; *soux li paors* 263.22, *la paor* 121.23.

lo color 94.4; *la puors* 249.12, doch *cil meismes puors* 249.17/18, *del puor* 249.8; *un caveit arbre* . . . *en celei* 135.3/4; *lo pallor* 252.19, *merveilhouse odor* 167.7, 215.10, doch *del odor* 215.11 (s. § 109); *par la chalre* 97.12, 142.13, *li chalres* . . . *est aleix* 60.16, *est traix chalres* 232.13, *lo grant chalre* 210.16/17; *la chalors* 60.12/13, *li vianx chalors* 251.4/5, letztere Form spricht nicht sicher für männl. Genus (s. § 111) doch *lo cholor* 260.1; *finis* ist masc. *li fins* 44.16, *al fin* 164.12, *lo fin* 197.18, 263.14, *son fin* 188.3.

sorleveix ses mains 106.15; *uns fais* 9.10, 74.2, 246.16/17; *la fais* 9.17; *un chartre* 194.4/5 neben *de le cartre* 63.2 (vgl. § 109); *lo soif* 16.1, *la soif* 16.11; *d'une tempeste* 6.9, *par tempex* 79.23, (*x* = *sts* § 97); *la malice* 69.13, *lo malice* 139.10;² *sa avarisce* 97.12, *ton avarisce* 38.20; *li humains hontes* 236.13,³ *sa vergoinge* 135.23, *li vergonges* 42.6; nach der Handschrift auch *les divers oeuvres* 243.8, also masc.; *un isle ki Lipparis est apeleix* 233.21/2, wo ich zweifle ob man das *un* vor dem anlautenden Vokale des folgenden Wortes als phonetische Schreibung für *une*⁴ betrachten kann; es müßte dann *apeleix*

1) Außer den Substantiven auf *-or* sind die meisten der im folgenden angeführten Schreibungen der Handschrift von Foerster im Text gebessert worden.

2) Auch sonst in nördl. Texten als Masc. gebraucht.

3) Auch die beiden letzten sind sonst im Norden und Nordosten als Masc. zu finden; *malisce* Masc. s. W. Foerster, Richards li biaux, Anm. zu 4399.

4) Als eine solche ist jedenfalls die Schreibung *de sodain avogleiteit* 165.14 anzusehen.

als auf den als Masc. gebrauchten Namen *Lipparis* bezogen erklärt werden; dasselbe Wort kommt noch vor 128.9, 277.20 *al ihle* und 278.21 *el ihle*, wo, wenn man obige Erklärung annimmt, also *ihle* nicht als Masc. ansieht, *al* statt *a le* stände, was dann ebenso wie obiges *el* im § 109 zu vermerken wäre. *estuide* ist in unserem Text Masc.: *laissiez les estuides* 55.21; ebenso *merite*: Nom. *li merites* 13.6, Obl. *lo merite* 27.6. Der Kopist hat den männlichen Artikel auch bei *retornure* gesetzt 28.17 *lo retornure*; bei *hore* steht zweimal das zugehörige Adjektiv in der männlichen Form, nämlich 47.20 *astoit venue plus tarx hore*, wo also das Partizip im Femininum steht; und 100.21/2 *plus tardius hore*. Ein ähnlicher Fall ist 213.5 *a ceax meismes loenges cui il....avoit oies*, und 213.14 *en ceax meismes omelies*, wobei in letzterm Falle *ceax* dem lat. *eisdem* sklavisch nachübersetzt sein könnte.

Von latein. Neutr. Plur. neue Feminina gebildet: *dones* 20.12, 136.21; *huisses* 151.12; *osses* 155.4; *braces* 22.8.

141. Hervorhebende Umschreibung eines Adverbs: *hui cest ior* 23.11 = *hodierna die*; *alcun liu* 131.8 = *quolibet*.

142. Unbestimmter Artikel s. § 109.2.

143. Pronomen personale.

Häufig steht die betonte Form vor dem Verbum statt der unbetonten:

Dativ: *moi sovient* 6.9, *toi semble* 7.12, *ie toi comandai* 16.7, *ie toi raconte* 33.17, *lui avint* 34.1, *ge toi proi* 45.18, 47.17 usw., in welcher Verbindung nur selten *te* steht, so 13.20, 52.12, 174.21, 238.4, *lui remanroit* 50.17, *lui demanderent* 51.4.

Accusativ: *toi tient* 5.12, *toi at doneit* 16.9, *toi siurai* 22.12, *toi merveilhes tu* 24.10, *moi contristes* 46.10.

Oder es steht im Dativ die betonte Form mit Präposition vor dem Verbum: *a moi plaist* 10.16, *a lui fut comandeit* 23.15, *a moi doneix* 46.6;

nach dem Verbum: *avint a toi* 5.12, *racontat a moi* 15.8, *ge comande a toi* 15.21, *ge les donrai a toi* 16.16, *benistrai a toi* 33.5, *creeix a moi* 173.9.

147. Konjunktionen.

ia soit ce ke 10.22 = *quamvis*; *par ke* 65.22 = *ut*; *par tant ke* 36.15 = *quia*; *des a tant ke* (*de ipsum ad tantum quod*) 25.18 = *quousque*.

148. Adverbien.

anaïses 5.20 = *paene*; *gieres (itaque)* 55.21; *avisonkes* (*ad vix unquam* + *s*) 65.11 (*vix*), *a la pardefin* 70.13 (*quandoque*; *endementres* 97.16 (*interim*); *maement* 66.12 (*maxime*); *pluisemmes* 188.17, 229.24 (*maxime*).

149. Es sei noch besonders hingewiesen auf einige Eigentümlichkeiten unseres Textes:

1. Wortbildungen mit dem doppelten Suffix *illum* + *ittum*, wie *hommelex* 7.9, *vaisselet* 84.7, *corselet* 99.20, *drapelex* 134.25. Ähnliche Bildungen finden sich auch in den zuerst durch Schirmer in Herrigs Archiv 1865, dann durch P. Meyer in der Revue des Sociétés Savantes des Départements 1873 veröffentlichten Mariengedichten in Lütticher Mundart, z. B. *faiselet* VII. 16, p. 328 bei Herrig.

2. Eigentümliche Wörter, welche sich auch sonst in Texten des Ostens und Nordostens finden, wie *anaïses?* 5.20 (*paene*), *avisonkes* 65.11 = *vix* (*ad vixunquam* + *s*), *maement* 66.12 (*maxime*), *pluisemmes* 188.17, 229.24 (*maxime*), *a la pardefin* 70.13 (*quandoque*), auch *a la parfin* in Isidors Synonyma XIII. 13, bei Bonnardot, Rom. V. 269; *tammaint* 257.5; *senzfege* (**sine* + *s fidius*) 127.9, 13, 168.20, 169.13, *senzfoge*¹ 78.6, *senzfegerie* 43.3, *senzfegerie* 97.8, 168.24, 170.23; *ter* (*clivus*)² 121.19; *sclaïde* (*grando*) 34.5; *bonnens* (*stomachus*) 174.8; *honînes* 39.14; *forsennerie* (*rabies*) 45.3 (dasselbe Wort auch in der Légende de Girart de Rossillon, P. Meyer, Romania VII. 225, dort auch *boidie* = *versutia*), *boisdiuement*³ 135.10; *atapir* 58.11 = *latere*, so auch in dem oben erwähnten Text.

3. Über den Wechsel des Geschlechtes bei manchen Wörtern s. § 139.

4. Frühes Fallen der vortonigen Vokale im Hiatus, wie in *solet* (*satullat*) 49.13, *abie* 9.7; Substantiven auf *-atorem*: *siwor*

1) Vgl. *senzfoige* Poème Moral., 165 d. W. Foerster.

2) Noch wall. *tier*. W. Foerster.

3) Ebenso im H. Bernhard. W. Foerster.

10.18, *proior* 93.22, *artefior* 180.24, *meissonor* 243.10, *navior* 277.3, *devantalor* 277.13; auf -ature: *fermure* 165.6, *par-mellure* 257.19, *vesture* 20.23, *fendure* 178.18, *retornure* 28.17, *bature* 206.3, *ferure* 206.14, *laidure* 210.8, *loiture* 270.13; -atorium: *calchoir* 34.20, *portoir* 242.10; -aticius: *lowix* 62.21, ferner *benixon* 70.1, *malixon* 139.23, *Benoit* 55.2, *maloix* 73.10, *benir* 19.13, *assir* 119.1, *eslexat* 135.21, *penance* 67.20, *sel-gieviet* 130.5, *solable* 130.5; in den Verbalformen *conut* 49.21, *conumes* 246.19, *conues* 7.9, *conut* 14.23 usw.

5. Schwächung eines zwischentonigen Diphthongen zu *e*, *i*: *traveilhouse* 66.14, *traveilhoit* 137.20, *travelherent* 180.19, *travilhiet* 25.18, *travilhouse* 66.10, *travilhanx* 134.11, *travilhastes* 134.14, *travilherent* 160.18, *orison* 11.9, *demandison* 197.21, *ochison* 8.1, *conissant* 184.21, *conissons* 188.5, *conissable* 208.14, *conissance* 238.21.

6. Einschlebung eines *e* im Futur und Imperf. fut. zwischen *d-r*, *t-r*, *v-r*: *renderons* 46.9, *ioinderaï* 98.23, *estainderoient* 28.7, *espanderoient* 103.7, *aprendereix* 108.14, *entenderoit* 119.5, *perderoit* 165.19, *responderat* 195.7, *arderont* 262.16, *defenderoit* 275.1, *naisteroit* 170.10, *croisterat* 224.24, *eisteroit* 106.9, *paisteroit* 130.12, *regehisterat* 195.9, *metteroient* 203.8 (nur *conistras* 26.20 und *conistroit* 21.17); *beverai* 109.20, *viverat* 148.23, *reciverai* 216.13, *deseverroit* 102.22, *deliverrat* 183.3. Die Einschlebung des *e* zwischen *t* und *r* zeigt auch das Substantiv *maisterie* 36.13.

Lexikographie.

Einen Teil der besonders zu bemerkenden Vokabeln siehe § 149.2; es seien noch einige seltenere oder noch nicht belegte Vokabeln genannt:

aier (apud) 169.1 neben *ahier* 83.10; *altrien* 102.2 (*vica-rius*), bei Gdfr. nicht belegt; *ateor* 31.11 (**auctatorem* = *auctore*), bei Gdfr. nicht belegt; *botine* 251.1 (*inguine*); *constableteit* 163.5 (*constantia*), bei Gdfr. nicht belegt; *desustrain* 259.1/2 (*inferior*), bei Gdfr. nicht belegt; *devantcessor* 124.8 (*praedecessor*), bei Gdfr. nicht belegt; *devenx* (*intus*) 31.23 usw.; *eseneir* 150.20 (*nient eseneies* = *illaesis*) wohl Schreibfehler statt

aseneir; *enheleteit* 74.1 (*celeritate*); *empalueix* 141.12¹ (**impaludatus* = *pollutus*) bei Gdfr. nicht belegt; *gargarie* 243.10 (*xixania*); *gueruisse*? 96.5 (*tripedica*); *huige* 38.2 (*arca*), bei Gdfr. nur die Bedeutungen: *arche de Noë* und *reservoir de poisson*; *malai-fibleiteix* 73.21 (*difficultas*) ist mit Gdfr. in *malai-sibleiteix* zu ändern; *palaxinous* 159.8 (*paralyticus*); *poable* 141.4 (*possibile*), bei Gdfr. nicht belegt; *rastel* 125.18 (*rastrum*), bei Gdfr. nur die Bedeutung: *herse d'une porte de ville, râtelier d'armes, herse, sorte de candélabre, sorte de poire, carré de mouton*; *recanissement* 118.2 (*ruditus*); *rechalfisant* (*recalescentibus*) 244.21 auf einen Infin. **rechalfire* weisend, bei Gdfr. nicht belegt; *solable* 130.5 (*satiabilis*); *spoudres* 79.23 (*coruscus*), bei Gdfr. nicht belegt (Etymologie nach W. Foerster: *spel* (Funken) -*re*; *tinténir* 191.21 (*tinctor*, **tinctorarius*), bei Gdfr. nicht belegt; *vernal* 178.15 (*clavi navis*).

Gehen wir nun über zur Vergleichung anderer wallonischer Denkmäler, zunächst des bedeutendsten derselben, des Poème Moral, herausgegeben von Cloetta in Roman. Forschungen Bd. III. 1887, p. 1—268, welches, wie der Herausgeber auf S. 4 ausführt, in den Jahren 1190—1210 entstanden und in der ältesten Handschrift aus den ersten Jahren des 13. Jahrhunderts überliefert, also mit den Dialogen ungefähr gleichaltrig ist. Aus der dem Text vorausgeschickten eingehenden sprachlichen Untersuchung sehen wir bei einer Vergleichung mit unserem Denkmal, daß in den meisten Punkten die Sprache der beiden Denkmäler identisch ist, wie auch von Cloetta auf S. 41 konstatiert wird, wo er sagt, daß eine enge sprachliche Verwandtschaft der beiden Texte sowohl im Wortschatze² als in den Lautverhältnissen sich nicht leugnen lasse; doch bestimmen ihn die noch näher zu erörternden Unterschiede zwischen beiden zu dem Schlusse, daß dieselben nicht dem gleichen Entstehungsorte angehören können. Welches ist nun der Entstehungsort des Poème Moral? Die Sprache desselben stimmt überein mit derjenigen von zwei von P. Meyer in der Revue

1) Steht auch *Ver sur la mort*, Strophe 3.

2) Auch in eigentümlichen Wörtern z. B. *senzefeges* (vgl. § 149. 2).

des sociétés savantes 1873, p. 241 ff., vorher von Schirmer in Herrigs Archiv 1865, veröffentlichten geistlichen Gedichten. Diese sind aber sicher in Lüttich entstanden¹; da sie aber 80 Jahre jünger sind, als das Poème Moral, und die Sprache derselben nicht auf Lüttich beschränkt zu werden brauche, vielmehr ein weiteres Gebiet gehabt haben könne, da ferner die Bezeichnung „Lütticher Dialekt“ gebraucht worden sei für Texte, die unter einem Namen nicht hätten vereinigt werden sollen, so spricht er sich a. a. O. nicht bestimmt für Lüttich als Entstehungsort aus, doch giebt er² in der Entgegnung auf Wilmotte's Kritik,³ der ihm dies zum Vorwurf machte und selbst mit „quasi-certitude“ Lüttich als Entstehungsort des Poème Moral bezeichnete, die Gründe an, warum er „die Sprache, die im Anfange des 13. Jahrhunderts in Lüttich und vielleicht in seiner Umgebung gesprochen wurde“, Dialekt des Poème Moral genannt habe. Lassen wir also Lüttich für das Poème Moral gelten und gehen jetzt näher auf die Punkte ein, durch welche die Sprache der Dialoge sich von derjenigen des Poème Moral unterscheidet.

In letzterm ist das Produkt von $\varphi + J = i$, von $q + J = ui$ ebenso wie in den oben genannten geistlichen Gedichten, während die Dialoge hierfür *ei*, resp. *oi* haben (s. §§ 62, 70); wenn auch daneben *i* und *ui* als Produkte der genannten Lautverbindungen vorkommen, namentlich häufig *i*, indem für $\varphi + J$ die Beispiele überhaupt zahlreicher sind, als für $q + J$, so erklärt sich dieses dadurch, daß der Schreiber die dialektischen Formen vermeiden und die der Gemeinsprache bevorzugen wollte, ein Streben, auf welches auch oben bei der 3. Plur. perf. der *a*-Verben hingewiesen wurde. Diese 3. Pl. perf. der *a*-Verben bildet den zweiten Punkt, in dem sich die Sprache des Poème Moral von der der Dialoge unterscheidet (Rom. Forsch. III. 41).

Über die in den letztern vorkommenden verschiedenen Formen und deren Erklärung vgl. § 12. Während, wie wir dort gesehen haben, die Dialoge bei den dem Bartsch'schen Gesetze unterworfenen Verben der *a*-Klasse neben *-ierent* häufig

1) Vgl. Rom. Forsch. III. 43.

2) Rom. XVII. 307.

3) Rom. XVI. 118 ff.

-erent und daneben 2 mal die analogische Form auf -arent zeigen (*tresperzarent* 74.5, *nunzarent* 78.23), hat das Poème Moral bei diesen Verben bloß 2 mal -erent, nämlich *briserent* und *dejugerent*, dagegen keine Form auf *arent*. Da nun beide Denkmäler gleichzeitig sind, so schließt der Herausgeber des Poème Moral, können sie nicht dem gleichen Orte angehört haben.

Dem ersten dieser Punkte, nämlich dem aus $\epsilon + J$ entstandenem *i*, ist wohl nicht die Wichtigkeit beizulegen, welche Cloetta ihm beizulegen scheint; denn einmal kann die Form *ei* in dem Bestreben, die gemeinfranzösischen Formen zu gebrauchen, vermieden sein, nur mit größerer Konsequenz, als in den Dialogen geschehen ist, wie denn auch das anlautende deutsche *w* keinmal im Poème Moral erhalten ist, — hierin stimmen auch die Dialoge mit letzterm überein, — dann aber es ist die Form *ei* in Lütticher Urkunden, freilich erst aus den Jahren 1278 und 1291 belegt¹ neben *i*; für lat. *octo* findet sich *ouit* in einer Urkunde von 1278, neben Beispielen für *ui* aus solchen von 1236 und 1241. Es haben also in Lüttich beide Formen frühzeitig nebeneinander bestanden, was auch die heutige Mundart zeigt.²

Dem zweiten Punkte, die 3. Plur. perf. auf -arent betreffend, möchte ich größere Beweiskraft zuschreiben. Diese analogische Form findet sich in Lüttich zuerst in einer Urkunde von 1272³, wie sie denn auch in den beiden oben erwähnten geistlichen Gedichten nicht fehlt, welche ja 80 Jahre jünger sind, als das Poème Moral. Das Fehlen der Form in letzterm läßt sich, wie mir scheint, sehr gut damit erklären, daß zur Zeit der Abfassung dieses Denkmals die Tendenz, die 3. Plur. perf. an die 1. und 2. Plur. anzugleichen, in Lüttich noch nicht bestand, vielmehr erst später aus einem benachbarten Dialekt dort eindrang.⁴

Auch möchte ich noch darauf hinweisen, daß das Suffix -aticum im Poème Moral ausschließlich -age giebt, durch Reime gesichert (a. a. O. p. 95), während die Dialoge dafür -aige haben

1) Wilmotte, Rom. XVII. 556, 584—86.

2) Vgl. Wilmotte, Rom. XVI, 122/3.

3) Wilmotte, Rom. XVII. 567 u. 577.

4) Vgl. auch Rom. Forsch. III. 43.

(§ 16); ferner wird im Poème Moral *-ivus*, *-ivum* nicht zu *-ius*, *-iu*, Femin. *-iue* (*iue*), sondern zu *-is*, *-if*, Femin. *-ire* (a. a. O. p. 99), während wir im § 39 gesehen haben, daß die Dialoge zwar *chaitis*, *vis*, *vif*, aber immer nur *hastius*, *ententius*, *volentrius*, *ententiu*, Femin. *tardiue*, *tempriue* usw. haben. Dann führt Cloetta (a. a. O. p. 104 ff.) aus, daß im Poème Moral die Endkonsonanten zu verstummen beginnen; in der Handschrift der Dialoge sind die einzigen Beispiele für Verwechslung der auslautenden Konsonanten, und infolgedessen Verstofs gegen die Flexion *tant movemenz* und *tant criors* 43. 1/2, *tant miracles* 203. 18, *trestuit li pain . . . aloweix* 86. 7/8; dann für Abfall des auslautenden *t* *semble* 7. 12 und 44. 6, *clergie* 277. 16; des *s* *enver* 128. 18 (so auch Poème Moral, vgl. Cloetta a. a. O. p. 101), und einige Schreibungen von *s* für *z* und umgekehrt (§§ 97 und 99a.) Wenn wir auch nicht, wie bei einem Reimtext, sagen können, ob und wie weit hierin die Aussprache mit der Orthographie übereinstimmt, und wie weit die konsequente Schreibung der Endkonsonanten, namentlich des auslautenden, lat. intervokalen, *t* auf gelehrten Einfluß zurückzuführen ist, so scheint in dieser Beziehung der Dialekt des Poème Moral doch weiter fortgeschritten zu sein, als derjenige der Dialoge. Endlich ist im Poème Moral die Endung der 1. Plur. praes. ind. meist *-omes*, neben *-ons*, das auch im Reime steht, in den Dialogen dagegen nur *-ons*, mit Ausnahme der 1. Plur. praes. ind. von *estre*, welche nur *somes* lautet (vgl. § 119).

Dieses alles zusammengefaßt rechtfertigt wohl den Schluß, daß das Poème Moral und die Dialoge, da sie derselben Zeit angehören, nicht an demselben Orte entstanden sind.

Der älteste der uns überlieferten wallonischen Texte, natürlich abgesehen von der bekanntlich auch wallonischem Ursprung zugeschriebenen Eulalia-Sequenz, ist die unter dem Namen „Li ver del juise“ bekannte Predigt vom jüngsten Gericht, in derselben Handschrift wie das Poème Moral befindlich, herausgegeben von H. v. Feilitzen, Upsala 1883. Der Herausgeber setzt aus sprachlichen Gründen (p. XCV) das Original in den Anfang des 12. Jahrhunderts. Als Heimat dieses Originales ist er geneigt, die Grenze der östlichen Pikardie und des wallonischen Gebietes anzunehmen (p. XCVI). In der Besprechung der Ausgabe

(Literaturblatt f. germ. u. rom. Phil. 1884, Sp. 68ff.) hält Vising es für besser, das Wallonische als Heimat des Dichters anzunehmen. Bezüglich einer genauern Lokalisierung der Dialoge dürften wir daher bei einer Vergleichung der Sprache wenig erreichen; es wird aber eine solche Vergleichung doch von Interesse sein. Aus den Assonanzen ergibt sich, daß für das Original $\varphi + J = i$, (p. XXXI.) anzusetzen ist. Ferner finden wir die Pronominalformen *mi*, *ti*, welche, wie wir gesehen haben, den Dialogen fremd sind, sich aber wohl im Wallonischen nachweisen lassen;¹ dagegen sahen wir, daß von den im pikardischen, aber auch anderswo sich findenden Infinitiven *veïr* und *caïr* die Dialoge auch die Form *cheïr* kennen neben *chaïr* (§ 131. 1). Der Form *mathius* v. 367, entspricht in den Dialogen der Diphthong *iu* in *niule* usw. (§ 23b). Nur einmal assoniert *ent* mit *ant*, ein Adverb auf *-ment* mit *devant* und *fuiant* (p. XXXVI.), während wir gesehen haben, daß die Dialoge aufser bei den vortonigen *manace*, *anemis*, *planteit*, wonen auch *enemis*, *plenteit*, sowie bei *sanior*, wonen auch *sengerie*, streng zwischen etymologischem *en* und *an* scheiden, wogegen bekanntlich Schreibungen wie *dolanx* und *penitance* nicht sprechen (§ 27). Wir sehen aus dem angeführten, daß, abgesehen von dem zuletzt angeführten Falle, die Sprache des Originals der Ver del juise, soweit wenigstens, als dieselbe aus den wenigen durch Assonanzen gesicherten Kennzeichen bestimmt werden kann, mit der unserer Dialoge eine nahe Verwandtschaft zeigt.

Die Sprache des wallonischen Kopisten, welche im allgemeinen mit der des Originals übereinzustimmen scheint, zeigt neben einigen Abweichungen auch manche Ähnlichkeit mit der der Dialoge (vgl. die Darstellung der Sprache in Feilitzen's Ausgabe p. XXXVII. ff.) Für $\varphi + J$ und $\varrho + J$ kennt sie gleich dem Poème Moral nur *i* resp. *ui*; *aqua* lautet *aiwe*; die 3. Plur. perf. der dem Bartsch'schen Gesetz unterworfenen Verben der 1. schw. nur *-erent*, nicht *-arent*; (da aber die zweite anglonormannische Handschrift an derselben Stelle *-ierent* hat, so darf man dieses auch wohl für das Original an-

1) Vgl. Wilmotte, Rom. XVIII. 214 Anm.

nehmen, und die analogische Form auf *-erent* dem Kopisten zuschreiben).

Für *-illum* + Konson. ist die einzige Belegstelle *elx* 286: es scheint also diese Verbindung nicht gleich behandelt worden zu sein mit *-ellum* + Konson., welches, wie in den Dialogen, regelmässig *-eaz* giebt. Das franz. auslautende, latein. intervokale *t* wird verschiedentlich in der Schrift ausgelassen (p. LI), ebenso das *t* in der Endung der 3. sing. Der feminine Artikel lautet nur *la*, nicht *li* im Nom. oder *le* im Obl. Für gelegentliche Verwechselungen von *z* und *s* fanden wir auch in den Dialogen Beispiele, doch stimmt in der Schreibung von *z* nach *l* die Handschrift mit den Dialogen überein. Das Suffix *-arius* hat, wie in den Dialogen, den Lautwert *-ir*, da wir v. 271. *acier* in einer *i*-Assonanz finden, (in einer Episode, welche der Herausgeber dem Kopisten, nicht dem Original zuschreibt).

Die 1. Plur. Praes. ind. lautet nur auf *-ons*, das Imperf. der 1. schw. ist nicht belegt. Auch den merkwürdigen, uns aus den Dialogen und Hiob (324. 30, 33, 366. 7) bekannten Formen des Verbs *mangier* begegnen wir hier: 3. sing. *manjoue* 263, 3. plur. *manjouent* 115.

Da die Ver del juïse nicht genau lokalisiert sind, so ergibt sich uns aus der Sprache derselben kein Fingerzeig für unser Denkmal; doch scheinen mir beide nicht demselben Entstehungsort zuzuweisen zu sein.

Als Anhang lässt Feilitzen den Ver del juïse die in zwei Handschriften bekannte Vie sainte Juliane folgen, deren eine Handschrift auch in dem die Kopie des Poème Moral und der Ver del juïse enthaltenden Kodex überliefert ist und demselben Schreiber angehört, der das Poème Moral kopiert hat (vgl. Rom. Forsch. III. 12 und 261). Ein kritischer Text dieses Gedichtes liegt uns leider nicht vor, sondern bloß ein Abdruck der beiden Handschriften unter Zugrundelegung der wallonischen, so daß wir uns über die Sprache des Originals nur aus den Reimen unterrichten können. Bei Betrachtung derselben ergeben sich einige von der Sprache der Dialoge abweichende Punkte, so (p. XC) die 1. plur. auf *-omes*, welche neben der auf *-ons* durch das Metrum gesichert ist. Durch Reim gestützt ist ferner *q + J*

= *ui* (*anui:lui* 17/18), ebenso der Beginn des Verstummens des auslautenden *z* und *t*, letzteres auch nach Konsonant *venuz*: *jut* 378/9, *vertut:fou* 1075/6, *responz:felon* 781/2. Wie wir weiter oben sahen, stimmt die Vie sainte Juliane in diesen Punkten mit dem Poème Moral überein, und vielleicht würde man bei näherer Untersuchung auf Lüttich als Entstehungsort für ersteres Denkmal kommen. Die im Reime sich findende Form *veir* (761) lässt sich ja auch dort belegen.¹ Dafs 577/8 *iceax:conseax* (**consellum* + *s*) reimen, ist ja auch für Lüttich berechtigt; in den Dialogen ist zwar auch *-illus* und *-ellus* zusammengefallen. Der Reim *sache:message* 440/1, für den stimmlosen Quetschlaut sprechend, hat ja im Norden nichts überraschendes, doch reimt dasselbe Suffix *-aticum* v. 45 mit *sage* und v. 282 *message* mit *glaiue*, wo wir es wohl, wie öfter in diesem Gedichte, mit einem ungenauen Reime oder blofsen Assonanz (vgl. v. 7/8, 25/26, 122/123, 288/289, 290/291 usw.) zu thun haben, also wohl *messaige:glaiue*. Weder mit der Sprache der Dialoge noch mit der des Poème Moral stimmt der Reim 134/5 *fut:diut* überein, welcher zeigt, dafs der Dichter hier nicht die *iu*-Klasse der Verben der *debui*-Klasse geschrieben hat, dagegen begegnet in v. 130 ein einsilbiges stammbetontes Part. perf. *enliut*, welches auch ganz gut dem Dichter angehören kann, wie wir ja auch in den Dialogen die Part. *reciut* und *receiut* nebeneinander gebraucht sahen. *dut* zeigt dann einfach Eindringen der franziscchen Formen. In Übereinstimmung mit Poème Moral sowohl, als den Dialogen, zeigt die Vie sainte Juliane die Formen *poïstes* 33, *poïst* 922.

Feilitzen ist geneigt (p. XCIII), das Original des Gedichtes in das dritte Viertel des 12. Jahrhunderts zu versetzen, so dafs es also mit der Handschrift unserer Dialoge ungefähr gleichaltrig wäre, — sollte jedoch nicht die v. 554 im Reime stehende schwache Form *metissiens*, welche nach Behrens (Unorg. Lautvertretung, Franz. Stud., Bd. III, p. 85) für östliche und nordöstliche Texte des 13. und 14. Jahrhunderts charakteristisch ist, für eine spätere Zeit, etwa erste Hälfte des 13. Jahrhunderts, sprechen? An der gleichen Stelle kommt er zu dem Schlusse,

1) Vgl. Wilmotte, Rom. XVIII, 214 Anm.

Wiese, Die Sprache der Dialoge des Papstes Gregor.

dafs dasselbe der südöstlichen Pikardie nach der Grenze des wallonischen Gebietes zu angehört; doch scheinen mir die Kennzeichen, auf welchen dieser Schlufs basiert, auch alle nach Lüttich zu passen.

Ein etwas späterer wallonischer Text sind noch die „Sermons de carême en dialecte wallon, Texte inédit du XIII^e siècle, publ. p. Em. Pasquet, Bruxelles 1888“ in den „Mémoires couronnées et autres mémoires publ. par l'Académie Royale des Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique“ t. XLI. Der Herausgeber setzt die Handschrift in die 25—30 ersten Jahre des 13. Jahrhunderts, doch Wilmotte (Rom. XVIII, 191 ff.) hält sie für jünger und scheint das Original um die Mitte des 13. Jahrhunderts zu setzen. Da die sprachliche Untersuchung, vom Herausgeber dem Texte vorausgeschickt, nicht vollständig ist, und teilweise Unrichtiges enthält, so sei es mir gestattet, in Kürze eine solche zu versuchen, indem ich mich an die in der Grammatik der Dialoge befolgte Einteilung halte.

Lautlehre.

A. Vokalismus.

1. 2. 4. 6. 7. *a* in franz. offener Silbe *ei*, meist blofs *e* geschrieben: *leve* (*lavat*) 150^v, *greit* 152^r; *-atis*: *ovreis* 150^v, *parleis* 151^r, *saveis* 150^v. In franz. geschlossener Silbe *seit* 148^v, *heit* 149^r.

5. 3. Plur. Perf. *-erent*.

8. *a* bleibt in *car* 146^r, *at* 149^v usw., einmal *cor* 148^v.

9. *a* vor *l*: *teil* 146^r, *queil* 152^v, *teles* 148^v, *mortel* 152^r; *al* in *celestial* 150^r, *loials* 148^v.

10. Bartsch'sches Gesetz: *mangiers* 146^r, *pechies* 146^r, *chier* 146^v, *prechieres* 149^r, *priive* (Imperf.) 148^v (wohl *i* = *ie*).

11. *ata* hier *ie*: *empirie* 148^v, *asaxies* 150^r.

12. 3. Plur. Perf. *comenchierent* 147^v.

13 (55). *a* + *u*: *sot* 146^v; *enclos* 150^v, einmal *enclous* 150^r.

14. *a* + *n*: *fain* 146^r.

15. *a* in geschlossener Silbe: *part* usw.

16. Suffix *-aticum*: *corage* 148^r, *corace* 149^v, hier ist wohl *c* = *ch*, vgl. *sache*: *message*, Vie sainte Juliane v. 440/1.

17. *-abilis*: *merchiabiles* 148^r.

17a. *aqua: aigue* 153^r, *aiwe* 150^v.

19a. *a* vor gedecktem Nasal: *arme* 147^v.

19b. *a* vor *l* + Konson.: *descolchier* 150^v, *molvais* 153^r, vgl. p. 8 § 19b.

a + *l* + *s*: *mals* 146^r, *falx* 146^v, *fauz* 146^v; mit Ausstossung des *l*: *charnes* 148^v, *spirituez* 150^v, *enguez* 152^r, (*morte pechiet* 148^v).

Vortoniges *a*.

20. Nebentonig gefallen in *solevent* 150^r, *soler* 150^v; Vorsilbe *trans*: *trespasses* 153^r, *tremet* 150^r.

21. Vortonig: im Hiatus *paor* 146^r; *e* in *bienewiret*, *pecheor* 146^r; gefallen in *detors* 149^v, *escoltors* 151^v.

In geschlossener Silbe: *chascuns* 147^r, *cescuns* 147^r, *chescon* 149^r, (*ausaut* (*adsalit*) 147^v ist wohl Schreibfehler).

21b. Im Futur *donrat* 150^r, *ahorras* 147^v.

e.

23. Freies betontes *e* = *ie*, dafür häufig *i*: *chiel* 146^r, *bien* 147^r, *siecle* 147^v, *fiel* 153^r; *irt* 147^r, *sicle* 149^r, *devint* 147^r (Praes.), *lige* 150^r.

23b. *e* + *u* = *ie* (aus *ieu* entstanden). *siere* 149^r (**sequere*), *aconsiere* 153^r, *juies* 150^r, doch *gye* 153^r, *gyu* 153^v; vielleicht lassen sich die drei letzten Formen auch von *judivus* herleiten, also *iu-ieu-ie*, wo in *gye* und *gyu* das vortonige *u* gefallen ist. *Deus: Deu* 148^v, *De* 148^v.

24. Gedecktes *e* bleibt: *vers* 146^v, ausser den bekannten *tierce*, *piece* diphthongiert in *terre* 151^v und *reciet* (*receptum*) 147^r.

26. *ellum* = *el*: *bel* 150^r, *corbel* 150^v; *vermissiel* 146^r, wo Pasquet das *i* wohl mit Recht auf Einfluß des *ss* zurückführt. *el* + *s*: *vermisiar* 146^r, *muiax* 149^v, *bias* 153^v.

illum + *s*: franzisch *ceux* 146^r, 148^r; dialektisch *eas* 149^v.

27. Vor gedecktem Nasal: *tens* 147^r, wie auch anderswo *pennance*, *dolant* 146^r; *tranche* 146^r ist wohl auf Einfluß der endungsbetonten Formen zurückzuführen.

Vortoniges *e*.

28. Nebentonig vor Nasal: *samaine* 153^v.

29. Vortonig im Hiatus gefallen: *maloit* 146^r; vor Nasal: *saignor* 150^r, auch *seignor* 146^r.

30b. Zwischentonig erhalten im Hiatus: *poeste* 147^r.

e.

31. Freies *e* = *oi*: *foit* 148^r, *soif* 153^r; *oe* für *oi* geschrieben in *soef* 153^r; *licet*: *list* 147^r ist wohl lateinische Form.

31a. *e* + *u* = *ie* (aus *ieu*): *diet* 153^v, *rechiet* 153^r (*recepit*, **recepuit*).

33. *e* + freiem Nasal: *paine* 146^v, *painet* 146^v, *plaines* 149^r, *foink* 150^v.

36. Betontes *e* + gedecktem Nasal: *lengue* 148^r, *semble* 146^r, *vencre* 147^v.

38. Nebentoniges *e* vor Nasal: *anemis* 149^v, auch *enemis* 147^v, *anvier* 148^v. Im Hiatus erhalten in *ieune* 146^r und *veoient* 150^r; gefallen in *iuneis*, *iuner* 146^r, *penance* 146^r, *derrains* 152^v. *astalet* 151^v = *ad* —.

38b. Zwischentonig durch vorhergehendes *c* zu *i*: *recivoir* 148^r, *recivez* 148^r.

i.

39. *envis* (*invitus*) 150^r.

39a. Nebentonig *o* in *promier* 146^r.

o.

40. Freies betontes *o* diphthongiert: *cuer* 146^r, *vuelent* 146^v, *puelles* 146^v (*populus*), *pueent* 146^v usw., *wuelh* und *welh* 146^r.

40a. Verlust des zweiten Bestandteils: *vulent* 147^v.

41. *o* Vor freiem Nasal: *buens* 146^r, *bone* 146^r.

42. *o* + *u*: *focum* giebt *feu* 146^r.

44a. *o* vor gedecktem Nasal: *reponses* 146^r.

44b. *o* + *l* + *s*: *avarisiox* 146^r.

45. Nebentoniges *o* erhalten, *ou* geschrieben: *aouvrit* 151^v; zu *e* *diemenche* 146^r; im Hiatus erhalten: *poeste* 147^r, *poes* 148^v.

45b. Nachtoniges *o* in der Pänultima: *aposteles* 174^r, doch *apostles* 148^r, *epistles* 147^v.

o.

46. Freies betontes *o* — *ou*, meist *o(u)* geschrieben: *espouses* 148^v, *soule* 148^v, *paour* 152^v, doch *sol* 147^v, *pecheor* 146^r, *paor* 152^v; *pume* 152^v mit *ü* durch Einfluß des Labial. Ebenso die Endung *-osum*: *noisous* 148^r, *glorious* 148^v, *angoissouse* 152^v; *doleroze* 146^v, *hontos* 147^v, *mervillosement* 148^v, *uisoses* 151^r. *pro* = *par* 147^v (Pasquet setzt *por* dafür).

49. Gedecktes *o* bleibt, *o* oder *u* geschrieben: *mondes* 147^r, *molt* 147^v, *unques* 149^v.

50a. Zwischentoniges *o* zu *e*: *glotenie* 147^r.

ü.

51. *chascuns*, *cescuns* 147^r, *chescon* 149^r, *l'on* (*unum*) 152^v Einfluß von *hom*.

51a. *u* vortonig gefallen in *gyu* 153^v, *gye* 153^r.

Vokale mit folgendem *J*.

57. *a* + *J*: *fraile* 147^r, *plaire* 148^r, *glaive* neben *gleve* 153^r, *lermes* 150^v; mit Verlust des *i* *fatement* 147^v.

58. Suffix *-arius*: *volentiers* 151^r.

58a. *ier* = *ir*: *volentirs* 147^r, *chevalirs* 153^r, *priire* 149^r.

59. *a* + *n* + *i*: *compaignie* 146^r.

60. *a* + *t*: *travalth* 148^r, *travailh* 150^v, *pailhe* 150^v.

61. *-ationem*: *maisons* 152^r, zwischentonig *orisons* 146^v.

62. 63. *ε* + *J*: *prise* 146^v, *eglise* 146^v, *mides* (*medicus*) 148^r, *euangil* 148^r, daneben *ewangel* 149^v.

63a. Vortonig: *eissit* 148^v, *essit* 148^v.

63b. *ε* + *n* + *i*: *seignor* 146^r, *saignor* 150^r, *vengne* 146^r, *aveigne* 149^r.

63c. *ε* + *l* + *i*. Vortonig: vor Konsonant fällt die Mouillierung *enmialdrons* 150^v.

64. Suffix *-erium*: *mestiers* 149^v und *mestirs* 148^r, *desiers* 149^v und *desir* 148^v.

65. *ε* wird zu *i* durch Einfluß eines vorhergehenden Palatals: *mercis* 146^r, *aisit* (*acetum*) 153^r.

66. Suffix *-itia*, *-icia*: 1. *hatece* 147^v; 2. *avarisce* 146^r, *avarixe* 147^v; 3. *divise* (*divitia*) 147^v, *servise* 150^r, *avarise* 146^r, *jüise* 151^r, *jüisse* 146^r.

- 67a. $\epsilon + J$ vor $n +$ Kons.: *restraindre* 150^v.
 67b. $\epsilon + \tilde{n}$: *enseigne* 148^r; vortonig *deignat* 152^r.
 68. $\epsilon + t$: *oreilhe* 152^r, mit Verlust des i : *orelhes* 149^v;
 ebenso oi mit Verlust des i : *solo* 153^v, Nom. *solos* 153^v,
voilent 152^r (*vigilant*). Vortonig zu i : *aparilhies* 146^r.
 69. Vortoniges $\epsilon + J$; *poissons* 150^r, nach Labial.
 70. 71. $q + J = oi$ in *oiles* 146^v, *proimes* 149^v; *ui* in
hui 146^r, *nuît* 149^r, *anui* 150^r. Vortonig: *anoier* 148^v.
 71b. $q + \tilde{n}$: *besongne* 146^v, *esloinge* 151^r, *songnievet* 150^r.
 73. $au + J$: *pou* (*paucum*) 146^v. Vortonig: *noisous* 148^v.
 74. $q + st + J$: *angoisse* 152^v.
 75. $q + J$: *voix* 153^r; mit Verlust des i -Bestandteiles *glore*
 151^v. Vortonig: *uisouse* 151^r. Zwischentonig: *conisons* 150^v.
 76. q umgelautet zu $ü$: *tuit* 147^v, *dui* 150^v.
 76b. $q + t$ vor Konsonant: *genos* 153^r.
 77. $u + i$ vortonig: *plusor* 151^v mit Verlust des i -Bestand-
 teiles.

Hiatus.

78. a) Hiatus bleibt: *pecheor* 146^r; h eingeschoben: *ahores*
 147^v, *sostrahes* 148^v, letzteres vielleicht etymologisch-gelehrt.
 β) Hiatus getilgt durch Unterdrückung des vortonigen
 Vokals: *solevet* 150^r.
 γ) Einschiebung von w : *lowier* 146^v, *sowe* (*sua*) 149^v,
biengewiret 146^r.

B. Konsonantismus.

L.

79. 80. Gedecktes l . 1. Nach a schwindet es meist: *agues*
 146^v, *hatece* 146^v, *communament* 148^r, *atrui* 148^r, *acuns* 150^r,
 doch *autre* 146^r, *faux* 146^v, *ausi* 147^v mit Vokalisierung aus
 andern Dialekten eingedrungen; l etymologisch geschrieben in
altre 146^v, *falz* 146^v, *aulcun* 148^v, *mals* 150^v; im Auslaut
 vor Konsonant gefallen: *queis* 148^r, *spirituex* 150^v, *enguex* 152^r,
charnes 148^v, *travas* 148^v. 2. Nach ϵ : *miex* 146^r, *emmiendre*
 148^r. 3. Nach ϵ : *solos* 153^v. 4. Nach i : *subtiment* 146^v,
fix 147^v. 5. Nach q : *avarisioz* 146^r, *vuet* 146^v, *ues* 151^r
 (*oculos*). 6. Nach q : *dochor* 150^r, *dochement* 150^v, *genos* 153^r.

81. *l* wo es nicht erwartet wird: *ilh* 146^r neben *il* 147^r; sonst *lh*, *ilh*, *ll* geschrieben. *lh*: *aparilhies* 146^r, *orguelh* 147^v, *travalh* 148^r, *duelhet* 151^r, *oreilhe* 152^r usw. *ilh*: *travailh* 150^v, *pailhe* 150^v. *ll*: *orelles* 149^v, *fallir* 151^v. Im Auslaut bloß *l*: *orguel* 148^v.

82. *lr* = *rr*: *vorront* 147^r, *vorroient* 151^v.

84. Auslautendes *l* gefallen in *morte pechiet* 148^v.

85. *l* gefallen durch Dissimilation: *floibe* 148^r neben *floible*.

85a. Falsches *l* in *olt* (*habuit*) 150^v, entweder aus *out* mit falsch verstandenem *u* oder Einfluss von *volt*?

R.

87a. *r* in nachtoniger Silbe gefallen in der 3. Plur. Perf. der starken Verben der *si*-Klasse: *fisent* 149^v, *disent* 152^r, *asisent* 150^v, *prisent* 152^v. Erhalten in *prestre* 151^v. *r* in *juier* 153^r, wie in *nierz* (Dial. § 86), also aus *ieu*; oder aus **judariu* wie der Herausgeber vorschlägt?

M.

88. *mn*: *feme* 146^v; Dissimilation in *Damredeu* 149^r.

88c. Im Auslaut *n* statt *m* in *fain* 146^v. Nach Konsonant Nasal gefallen: *fer* (*firmum*) 149^v.

89. *m-l*: *ensemble* 146^v, aber *humlement* 147^v.

N.

90. *ñ. ign*: *seignor* 146^r, *compaignie* 146^v, *aveigne* 149^r, *deignat* 152^r, *enseigne* 148^r. *ngn*: *besongne* 146^v, *vengne* 146^v, *songniet* 150^r. *ing*: *esloinge* 151^r. *ni*: *esparnier* 146^v.

91. Verbindung *nr* bleibt: *vinrent* 147^v, *donrat* 150^r, *venras* 153^r.

92. *n* zu *r* durch Dissimilation in *armes* 147^v, *Damredeus* 146^r.

93. *n* eingeschoben: *larenchin* 148^v, *enguex* 152^r, *ensaievet* 150^r, *prinst* 150^r, *renpentir* 151^r, doch *repent* 151^r.

94. *n* fällt vor *s* und *v*: *covient* 146^v, *mostree* 151^v, *mostier* 147^v, mit latein. Schreibung: *convient* 148^r.

94a. *nn* für einfaches *n* geschrieben: *pennance* 146^r, neben *penance* 146^r, *pennes* 150^r, *penner* 151^v.

T.

96a. Auslautendes *t* häufig in der Schrift nicht mehr erhalten: *verite* 146^v, *merci* 147^r, *paine* (3. sing.) 147^v, *venki* 147^v, *enseigne* (3. sing.) 148^r, *sante* 149^r, *humilite* 152^r, *coste* 153^r; erhalten in *congiet* 146^v, *penset* (3. sing.) 147^r, *mercit* 148^v, *divinitet* 152^r, *pechet* (3. sing.) 153^r, *costet* 153^r; *f* statt *t* in *soif* 151^r.

96c. *tj*. a) Intervokal vor dem Tone: *orisons* 146^v, *uisouse* 151^r, *raison* 151^r; gelehrt *perdicion* 153^v, *amonicion* 147^v; nach dem Tone *-itia* s. § 67. *grasce* 150^r, *graze* 147^r, *grase* 147^r.

β) Nach Konsonant vor dem Tone: *lexon* 148^r und *lechon* 149^r, *parchoniers* 152^r, *anchois* 149^v, *comenchat* 147^v, *comenchierent* 147^v, *comenchier* 148^r, *comenchat* 151^r, *comencierent* 152^v; nach dem Tone: *abstinenche* 147^r, *apstinence* 147^v, *consienche* 148^v.

96d. *tt*: *metre* 150^v.

97. *t* + *s* meist *s*: *pechies* 146^r, *ploremens* 146^r, *plores* 146^r, *puissies* 146^r, *trenchies* 146^r, *grans* 146^r, *vestemens* 146^r, *ens* (*intus*) 147^r, *tos* 147^r, *mercis* 146^r; selten *z*: *savez* 146^r, *iniquitez* 146^r, *merciz* 146^r, *alex* 146^r, *nux* 146^r, *lix* 148^v, *tox* 150^v.

sts = *z*: *Crix* 147^v, *cix* 148^v und *cis* 149^v; also *z* und *s* gleich.

D.

97a. Auslautendes *d* = *t*: *foit* 148^r, *ent* (*inde*) 146^r; doch *monde* (*mundus*) 148^v gelehrt neben *mons* 150^r. *dj*: *orge* 150^r.

S.

98. Tönendes und tonloses *s* in der Schreibung verwechselt: *dissons* 148^v, *rendisiens* 150^v, *conisons* 150^v, *ases* 150^v, *maisons* 152^r, *grase* 147^r, *puisons* 147^v, neben *puissons* 147^r, *pasion* 152^r, *laisier* 152^v, *abaisat* 153^r, *angoise* 153^r, *juisse* 146^r.

99a. *Z*. 1. *t* + *s* s. § 97. 2. Für *s* nach *l*: *malz* 151^r neben *mals* 150^v, *avarisiox* 146^r, *miex* 146^r neben *mies* 151^r, *eas* 149^v neben *eaz* 151^v. Ebenfalls für *s* in *chaitix* 146^r, *piux* 148^r, *mix* (*missus*) 151^r. 3. Für den Laut *ç*: *graze* 147^r, *lexon* 148^r, *avarixe* 148^v. 4. Für stimmhaftes *s*: *lixant* 151^v, *paweroxe* 151^v. 5. Im Auslaut für lat. *c*: *voix* 153^r, doch hier meist *s*.

102. *s* inlautend vor Konsonant, besonders *m*, *n* häufig ausgelassen: *meimes* 146^r, *bateme* 147^r, *proimes* 149^v, *tremet* 150^r, *almones* 146^r, *arainat* 152^v, *pakes* 150^r, doch auch *meismes* 147^r.

102b. *sj*: *maisson* 152^r, *abaisat* 153^r, *laisier* 152^v.

102c. *s* im Auslaut: *sens* 146^r, *cors* 149^v, gefallen in *cor* 149^v.

C.

A. Anlautend und inlautend nach Konsonant.

103. I. Vor *o* und *u*: *venkut* 147^v, *vencoit* 147^v; *cu* = *qu*: *quides* 152^v.

II. Vor *a*: 1. *cangent* 146^v, *charnes* 148^v, *char* 148^v, *karite* 153^v. 2. *chier* 146^v, *pakes* 150^r. *cc*: *huce* 148^v, *huchement* 149^r, *hucement* 149^r. *-icare*: *mangier* 146^r, *netier* 146^r. In sekundärer Verbindung: *diemenche* 146^r neben *diemence* 146^r.

II. Vor *e*, *i*: *cix* 148^v, *cest* 147^r, *ces* 147^r, *ceste* 147^r, *cilh* 146^r, *cele* 152^r, *ciel* 151^r neben *chiel* 146^v, *dochor* 150^r, *dochement* 150^v neben *docement* 153^r, *mercis* 146^r, *merchit* 148^r, *merchiabiles* 148^r, *larenchin* 148^v. Für *c* vor *e* auch *s* geschrieben: *se* 150^r, also *c* hier nicht mehr „*ts*“ gesprochen.

B. Intervokal inlautendes *c*.

I. Vor *o*, *u*: *assegures* 147^r.

II. Vor *e*, *i*: 1. vortonig *vermissiel* 146^r, *rechoit* 147^r, *rechoivre* 152^r, *reciet* 147^r. 2. Nach dem Tone: *vois* 152^v neben *voix* 153^r, *crois* 153^r. Vor *t*: *dist* 150^v (*dicit*).

C. *c* vor Konsonant: *vencre* 147^v.

104. Im Auslaut erhalten *avuek* 146^v. *k*: angetreten in *foink* 150^v, vgl. *plonc* in den Dialogen.

Q.

105. Anlautend: *car* 146^r, *kar* 146^r, *kant* 146^r, *quant* 146^v, *ki* 146^v, *ke* 147^v, *que* 147^v. Inlautend nach Konsonant: *onkes* 153^r, *unques* 146^v, *revenkist* 147^r. Intervokal: *ensiwons* 149^r, *siuex* 149^r, *siwoiet* 150^r, *siuoient* 150^r. *aiwe* 150^v neben *aigue* 153^r, *enguex* 152^r.

G.

105a. Im Anlaut statt *j*: *guix* 153^r. Statt *g*: *c* in *coverner* 153^v. Inlautend *v* statt *g* in *rovat* 147^v. In der Verbindung *gn* vortonig *g* geschwunden: *senifications* 148^r.

Im Auslaut: *sanc* 152^v, *lonc* 153^v.
ngr: *restraindre* 150^v, *oindes* 146^v.

P.

106 a. *p* vor *l* gefallen in *puelles* 146^v.

V.

107. *v* vor Konsonant gefallen in *griement* 148^v.

W.

108. Deutsches *w* = *g*: *gerpies* 148^v. *w* statt *v*: *ewangile* 146^r, *ewangelistes* 149^v, *welh*, *wuelh* 146^r.

Formenlehre.

Artikel.

109. 1. Bestimmter.

Masc. Sing. Nom. *li* 146^r, Obl. *le* 148^v.

Plur. Nom. *li* 146^r, Obl. *les* 151^v.

Mit Präpositionen *del* 146^r, *al* 146^r, *el* 146^r, Plur. *ax* 146^r, *es* 146^r.

Fem. Sing. Nom. *la* 146^r und *li*: *li arme* 149^v, *li escripture* 152^v, *li aigue* 153^r, Obl. *la* 146^r, Plur. Obl. *les* 149^r.

Mit Präpositionen *de la* 148^v, *a la* 149^r; *le*: *sor le hatece* 147^v, *por le salut* 148^v, *por le mort* 153^v; Plur. *des* 149^r, *es* 150^r.

Die Fälle, in denen Pasquet vom Auslassen des *l* beim Artikel spricht, nämlich *poeste a dyable* 147^r, *a Deu del chiel* 150^v, *al ior de iugement* 151^r, und dieselben mit den von Foerster im Lyoner Yzopet p. XXXVIII, § 109 angeführten vergleicht, scheinen mir von diesen doch verschieden zu sein; jedenfalls die beiden ersten, wo die Worte *Deu* und *dyable* als Eigennamen behandelt sind, so daß mir in den Ausdrücken resp. dem Fehlen des Artikels nichts Auffälliges erscheint; vgl. *por l'amor de Deu* 148^r.

151^r findet sich *al ior del iuise*, aber der andere Ausdruck mit Fehlen des Artikels *al ior de iugement*, allgemeiner „am Tage wo gerichtet wird“, scheint mir auch nicht unmöglich. Die Fälle im Yzopet sind: 440: *de juge part*, von dem Richter,

von dem vorher die Rede war; 214: *la berbix rande un pain a chien*; 437: *a iugement deu s'est soxm̃is*; 864: *a cuer en ha moleste*; alle doch wesentlich anders und ohne Frage mit Auslassung des *l*.

110. Substantiv.

1. Dekl. Masc. Nom. Sing. mit *s*: *li prophetes* 151^r, *ypocrites* 146^v, *ewangelistes* 149^r; Nom. Plur. *ypocrite* 146^v; Nom. Sing. ohne *s*: *li prophete* 150^v, und das Wort als Fem.: *la prophete* 146^r; Nom. Sing. *avarisces* 146^r, *ombres* 151^v.

2. Dekl. Ein *s* im Nom. Sing. die Wörter auf *-ter*: *maistres* 148^r, *peres* 152^v, *martres* 146^v. *ennemis* behält das *s* auch im Obl. 151^v. *li aposteles* 147^r und ohne *s* im Nom. *li apostle* 148^r, ebenso *diab̃le* 146^v. *ewangile* schwankt: *la sainte ewangil* 151^v, *une ewangel* 149^v, *la sainte ewangel* 150^r, *la sainte ewangele* 150^v; Nom. Plur. *ces ewangil* 151^v.

Obl. Plur. ohne *s*: *corbel* 150^v.

Auf *-o*, *-onis*: Nom. *lerres* 146^v, Obl. *larron* 152^v,

Plur. Nom. *larron* 146^v, Obl. *larron* 152^v.

Nom. Sing. *fel* 147^v, Nom. Plur. *felon* 153^r.

Auf *-or*, *-oris*: Nom. Sing. *sires* 147^r, 148^r, *sire* 147^r, *salveres* 149^r, *traitres* 152^v; Vocativ ohne *s*: *sire* 148^v; Vocativ Plur. *seignor* 148^v, *frere* 147^r.

Wechsel der Betonung erhalten:

Nom. Sing. *pechieres* 147^r, Obl. *pecheor* 146^r;

Nom. Plur. *pecheor* 147^r, Obl. *pecheors* 153^r.

Nom. Sing. *sires* 147^r, Obl. *saignor* 150^r.

Nom. Sing. *salveres* 149^r, Obl. *salveor* 150^r.

Nom. Sing. *enfes* 150^r, Obl. *enfant* 150^r.

3. Decl. Nom. Sing. mit *s*: *mercis* 146^r, *poestes* 148^r, *senifications* 148^r, *confessions* 148^v.

Also Deklination noch fast ganz erhalten.

111. Adjektiv.

Die latein. Adjektive einer Endung im Femin. meist die alte Form ohne *e*: *teit lumiere* 146^r, *tel nature* 150^v, *mortel forme* 152^r, *grans....mercis* 146^r, *par grant devotion* 147^r, *loials espouses* 148^v, *grief chose* 149^r, *grant multitude* 150^r, *la grant torbe* 150^r usw. Ebenso *la viex loi* 150^r, doch

uevres....teles 148^r, *grande creance* 148^v, *grande fois* 149^r,
grande parole 151^r.

Nom. Sing. ohne *s*: *grief chose* 149^r, sonst Flexion auch
beim Adjektiv erhalten.

111a. Zahlwort. Nom. *dui* 150^v, Obl. Fem. *dous* 150^r.

111b. Negation. Nur *mie* als zweites Wort gebraucht.

Pronomen.

1. Pronomen personale.

112. Betont.

Singular. 1. Pers. Nom. *ie* 146^r; Obl. *moi* 146^r;

2. Pers. Nom. *tu* 146^v, *te* 147^v; Obl. *toi* 147^r;

Plural. 1. Pers. Nom. *nos* 146^r; Obl. *nos* 148^v;

2. Pers. Nom. *vos* 146^r; Obl. *vos* 146^r;

3. Pers. Masc. Sing. Nom. *ilh* 146^r; Obl. *lui* 146^r;

Fem. Sing. Nom. *ele* 146^v; Obl. *li* 153^v;

Masc. Plur. *ilh* 146^r; Obl. *eaz* 149^v, 151^v;

Fem. Plur. Nom. *eles* 147^r.

113. Unbetont.

Singular. 1. Pers. Obl. *me* 146^r; 2. Pers. Obl. *te* 147^r;

3. Pers. Masc. Obl. *le* 146^v; Dat. *li* 146^r;

Fem. Obl. *la* 153^v, *le* 147^r, 148^r, 148^v,
151^r; 147^r: *il le ieunat* (*la quarantaine*); 148^r: *il le fait* (*une*
amonicion); 148^v: *il le tormente* (*la filhe*); 151^r: *e nos dist*
(*ceste lechon*).

Dat. *li* 153^v.

Plural. 1. Pers. Obl. *nos* 146^r;

2. Pers. Obl. *vos* 146^v;

3. Pers. Masc. Obl. *les* 146^v;

Fem. Obl. *les* 146^v;

Inkliniert: *nel* 146^v, *sel* 147^v; *nes* 148^v; *iel* 151^v.

Reflexiv: *se* 146^r und *soi* 146^r usw.; einmal *lui*: *en lui*
meismes 147^r.

2. Pronomen possessivum.

114. Unbetont.

Singular. 1. Pers. Masc. Sing. Nom. *mes* 147^r, *me* (*sire*) 147^r;

Plur. Obl. *mes* 151^r;

Fem. Sing. Nom. *ma* 148^v.

2. Pers. Masc. Sing. Nom. *tes* 153^r; Obl. *ton* 147^r.

Fem. Sing. Nom. *ta* 149^r.

3. Pers. Masc. Sing. Obl. *son* 146^r;

Plur. Nom. *soi* 149^r, 153^r;

Obl. *ses* 146^r;

Fem. Sing. Nom. *sa* 153^r,

Obl. *sa* 146^r, *se* 146^r;

Plur. Obl. *ses* 147^r.

Plural.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. *nostre* 146^r, *nos* 148^r, 149^r,

Plur. Obl. *nos* 147^r.

Fem. Sing. Nom. *nostre* 148^r;

Obl. *nostre* 146^r;

Plur. Nom. *nos* 146^r; 149^r (?) *que nos orisons et nostre fois ne cesset mie.*

Obl. *nos* 149^r;

2. Pers. Masc. Sing. Nom. *vostre* 146^r;

Obl. *vostre* 146^r;

Plur. Nom. *vostre* 151^r;

Obl. *vos* 146^r;

Fem. Sing. Obl. *vostre* 146^r;

Plur. Obl. *vos* 146^r.

3. Pers. *lor* 146^r, 147^r.

115. Betont.

Singular. 1. Pers. Masc. Sing. Nom. *mien* 146^r;

Fem. Sing. Obl. *moi* 153^r *a la moi dolor*, mit ausgelassenem *e*.

3. Pers. Masc. Sing. Obl. *sien* 149^r,

Fem. Sing. Obl. *sowe* 149^r, 150^r, *sue* 150^r, *soi* 152^r (*a la soi honor*). 150^r steht *sowe* statt der unbetonten Form: *a sowe ymagine*.

Plural. 1. Pers. Masc. Sing. Obl. *les nos* 149^r,

Fem. Sing. Obl. *nostre* 151^r;

3. Pronomen demonstrativum.

116. *ecce iste*.

Masc. Sing. Nom. *ciz* 148^r, *cis* 149^r, *cist* 149^r;

Obl. *cest* 147^r; Substantiv und Adjektiv *cestui* 146^r, 152^r.

Plur. Nom. *cist* 146^r; Obl. *ces* 147^r;
Fem. Sing. Obl. *ceste* 147^r, *iceste* 147^r.
Plur. Nom. *ces* 151^v; Obl. *ces* 147^r;

ecce ille.

Masc. Sing. Nom. *cilh* 146^r, *icil* 149^r;
Obl. *cel* 147^r; Substantiv *celui* 146^r;
Plur. Nom. *cil* 146^v; Obl. *ceus* 146^r;
Fem. Sing. Nom. *cele* 152^r; Obl. *cele* 148^v.

ecce hoc: ce 146^r, *se* 150^r, *ceu* 146^v.

4. Relativum.

117. Sing. Nom. *qui* 146^r; Obl. *cui* 148^r; auch von Sachen
151^r, sonst *que* 146^r.

Plur. Nom. *qui* 146^r; Obl. *que* 146^v.

5. Interrogativum.

117a. Mit Präposition *coi* 147^r, 149^r.

6. Indeterminativum.

117b. Obl. *atrui* 148^r; *ki ki unques* 146^v.

Das Verbum.

Hilfszeitwörter.

118. *avoir* s. § 135.1.

119. *estre*. Praes. 1. s. *suis* 147^v, 2. s. *es* 147^r, 3. s. *est*
146^r, 1. pl. *sumes* 148^r, 2. pl. *estes* 146^r, 3. pl. *sunt* 146^r.
Praes. conj. 3. s. *soit* 146^r, 2. pl. *soies* 146^r, 3. pl. *soient* 146^r;
Perf. 1. s. *fui* 146^r, 3. s. *fu* 147^r, 3. pl. *furent* 150^v; Part.
perf. *esteit* 152^v; Imperf. 3. s. *estoit* 147^v (8 mal), *astoit*
149^v (13 mal), *ere* 147^v, 149^v, *eret* 150^r, 3. pl. *estoient* 150^r
(2 mal), *astoint* 146^v (4 mal), *erent* 151^r (2 mal); Imperf.
conj. 3. s. *fuist* 147^r, *fust* 153^r, 3. pl. *fuissent* 152^v; Fut. 2. s. *seras*
153^r, 3. s. *serat* 148^v, *iert* 147^r; Imperf. fut. 3. s. *seroit* 149^r.

Die übrigen Verben.

120. Infinitiv. 1. schw. auf *-er*: *iuner* 146^r, *doner* 146^r,
mangier 146^r.

chaoir 147^v, *aseoir* 150^v.

121. Part. perf. *eit*, *et*, *iet*, Fem. *ee*: *commandet* 146^v,
delivreit 153^v, *ovreis* 151^r, *corechiet* 146^r, *mostree* 151^r.

In der 3. schw. hat *fuir* fliehen *fuoit* 153^r.

122. Praesens. 1. schw. Unterschied der stammbetonten Formen erhalten: 3. s. *painet* 146^v, *rueve* 148^r, *trueve* 151^v, *aime* 148^v, *parole* 152^r. *precare*: 3. s. *prie* 148^v, 1. pl. *prions* 148^r, 2. pl. *proies* 147^v, 3. pl. *manjuent* 146^v.

1. sing. mit *-e*: *commande* 148^r; in den übrigen Konj. meist ohne *s*: *sai* 151^v, *di* 146^r, aber *suis* 147^v. 2. sing. *demandes* 146^v. 3. sing. meist auf *-e*, selten mit erhaltenem *-t*: *huche* 146^r, *tranche* 146^r, *aime* 146^r, *semble* 146^r, *comande* 146^v, *regne* 146^v. *-et*: *penset* 147^r, *cesset* 149^r, *aimet* 149^v, *pechet* 153^r; 1. pl. auf *-ons*: *prions* 148^r, *rovons* 148^r, *pensons* 148^v; 2. pl. auf *-eis* und *-es*: *ieuneis* 146^r, *plores* 146^r, *junes* 146^v, *voleis*, *voles* 148^v.

123. Praes. conj. 1. schw. 1. s. *-e*. *envoie* 146^r, 3. s. noch einige alte Formen auf *-t*: *tort* 147^v, 153^v, *gart* 151^r, *salt* 153^r, *laist* 152^r. *doner* hat *doist* 146^v und *doinst* 146^v, die erste Form wohl nur Auslassung des die Nasalierung bezeichnenden Striches. Daneben die analogen Formen auf *-et*, *-e*: *prise* 146^v, *porpense* 147^r, *obliet* 151^r, *huchet* 151^r. 2. schw. 3. s. *rende* 148^r, *defende* 152^r. 3. schw. 3. s. *convertiset* 146^r, *perisset* 150^v. 3. pl. *truisent* 147^r, *manjuoisent* 150^r.¹

124. Imperf. ind. 1. schw. *-evet*: 3. s. *temptevet* 147^v, *amevet* 150^r, *mostrevet* 150^r, *ensaievet* 150^r, *songnievet* 150^r, *portevet* 150^r, *donevet* 152^v, *clameve* 152^v, 3. pl. *solevent* 150^r. *precare* hat *prievet* 148^v und *priive* 148^v, 149^r, wo das zweite *i* für *ie* stehen, also *priievet*, oder eine Bildung auf *-ive*, wie im Lothringischen angenommen werden könnte. Die übrigen Konj. haben *-oie*. *flechir* hat *flechievent* 153^v (vgl. Dialoge § 126 a).

125. Imperf. conj. 1. schw. *delivrast* 147^r, *crucefiast* 152^v; 3. schw. *departist* 146^v, *sofrist* 152^v; 1. pl. 2. schw. *rendisiens* 150^v.

126. Perf. ind. 1. schw. 3. s. *demandat* 146^v, *demanda* 150^r, *anonchat* 151^r, *commencha* 149^r; einmal *commenchiat* (?) 148^v, 2. und 3. schw. auf *-it*: *venki* 147^v, *respondi* 149^r, *sofrit* 149^r, *rendi* 149^v, *sofri* 153^r. Auch *destruire* hat schwaches Perfekt, *destruisit* 152^v. *creare*: *creit* 148^v, vom Herausgeber aus dem

1) Vgl. Apfelstedt, Lothr. Psalter LIX.

Inf. *creier-creïr* erklärt und daher das Perfekt nach der 3. schw. gebildet; 2. pl. 1. schw. *-astes*: *donastes* 146^r; 3. schw. *corristes* 146^r; 3. pl. 1. schw. *-erent (-ierent)*: *menerent* 152^v, *prechierent* 150^v, *commenchieurent* 147^v; 2. und 3. schw. *-irent*: *respondirent* 152^r, *emplirent* 150^v.

127. Futur *i* für *ie*: *envoïrat* 148^r, doch *oblïerat* 151^r. Synkopierung des *e* auch in *temptras* 147^v, *achatrons* 150^r. Verba auf *-ner, -nir* mit vorhergehendem Vokal stoßen *e, i* aus: *donrat* 150^r, *venrat* 151^r. Endigt der Stamm auf Kons. + *r*, so wird das *re* umgestellt zu *er*: *deliverroient* 152^v, *soferont* 146^v. Bei den Verben auf *-re* mit vorhergehendem Konsonant ist Schwanken im Einschleichen eines *e*: *rendrat* 146^v, *vïrat* 147^v, *perdront* 146^v, doch *rendderont* 151^r.

Einzelne Verben.

129. 1. schw. Konj.

1. [*aler*]. Praes. 3. s. *revat* 151^r, 1. pl. *alons* 148^v, 3. pl. *vont* 148^r, Praes. conj. 3. s. *voist* 153^v, 3. pl. *voisent* 148^r, Imperat. 2. pl. *alex* 146^r, Imperf. 3. s. *aloit* 149^v, Perf. 3. s. *alat* 150^r.

2. [*laier*]. Praes. ind. 2. s. *lai* 152^v, Imperat. 2. s. *lai* 147^v, Fut. *lairat* 148^r.

3. [*mangier*]. Praes. 3. pl. *manjuent* 146^v.

130. 2. schw. Konj.

[*sïere*]. Praes. 1. pl. *ensiwons* 149^r, Imperat. 2. pl. *sivex* 149^r, *siwes* 149^r, Imperf. 3. s. *siwoiet* 150^r, 3. pl. *sivoient* 150^r, Perf. 3. s. *siwit* 152^v.

131. 3. schw. Konj.

1. *chaoïr* 147^v. Praes. conj. 3. s. *rechaïe* 151^r.

2. [*eïssir*]. Perf. 3. s. *eïssit* 148^v (*essit* 148^v), *eïssit* 153^r.

3. [*oïr*]. Praes. ind. 3. s. *ot* 148^v, 3. pl. *oient* 152^r, Praes. conj. 3. s. *oïet* 146^v, 2. pl. *oïex* 146^r, 3. pl. *oïent* 151^r, Imperat. 2. s. *oi* 149^r, Perf. 1. s. *oï* 147^r, 3. s. *oï* 152^v, 3. pl. *oïrent* 153^v, Fut. 3. pl. *orex* 153^v, Imperf. fut. 3. s. *oroït* 151^r.

II. Starke Verben.

132. *i*-Klasse.

1. [*venir*]. Praes. 3. s. *covient* 146^r, *devint* 147^r, Praes. conj. 3. s. *vengne* 146^v, *aveigne* 149^r, *soveignet* 151^r, Perf. 3. s. *vint* 147^v, 3. pl. *vinrent* 147^v, Part. perf. *venus* 148^v,

venue 147^r, Imperf. 3. pl. *venoient* 150^r, Fut. 2. s. *venras* 153^r, 3. s. *venrat* 151^r.

2. [*tenir*]. Praes. 3. s. *atient* 148^v.

3. [*veoir*]. Praes. 3. s. *voit* 146^v, Praes. conj. 3. s. *voi* 147^r, Imperat. 2. s. *vois* 153^v, 2. pl. *voies* 146^v, *veex* 149^v, Perf. 3. s. *vit* 147^v, Part. perf. *veue* 150^r, Imperf. 3. pl. *veoient* 150^r, Fut. 3. s. *verrat* 148^r.

4. [*pooir*]. Praes. ind. 3. s. *puet* 146^v, *peut* 152^r, 1. pl. *poons* 151^v, 2. pl. *poes* 150^r, 3. pl. *pueent* 146^v, Praes. conj. 3. s. *puist* 146^v, 148^v, 150^r, 1. pl. *puissons* 147^r (6 mal) und *puissiens* 146^r (4 mal), Imperf. 2. s. *pooies* 147^r, 3. s. *pooit* 150^v, Imperf. conj. 1. s. *poisse* 152^v, 3. s. *poist* 152^r, Fut. 3. s. *porat* 146^v, *pora* 146^v, 1. pl. *porons* 148^r, 2. pl. *porres* 148^r, Imperf. fut. 3. s. *poroit* 152^v, 1. pl. *porriens* 149^r.

133. *si*-Klasse.

1. mit Vokal vor der Perfektendung.

1. [*faire*]. Praes. 3. s. *fait* 147^r, 1. pl. *faisons* 146^v, 2. pl. *faites* 151^r, 3. pl. *font* 146^v, Praes. conj. 3. s. *face* 146^v, 151^r, Imperat. 2. pl. *faites* 146^r, Perf. 3. s. *fist* 146^v, 3. pl. *fisent* 149^v, Part. perf. *fait* 147^r, Imperf. 3. s. *faisoit* 150^r, Imperf. conj. 3. s. *fesist* 150^r, Fut. 1. s. *ferai* 152^v, 3. s. *ferat* 149^r, 1. pl. *ferons* 148^v, Imperf. conj. 1. s. *feroie* 151^v, 2. s. *feroies* 147^r, 3. s. *feroit* 150^r.

2. *metre* 150^v. Praes. 3. s. *tremet* 150^r, Praes. conj. 3. s. *mete* 152^r, Perf. 3. s. *mist* 153^r, Part. Perf. *mix* 151^r, *promise* 151^v.

3. [*prendre*]. Praes. 3. s. *prent* 147^r, Praes. conj. 3. s. *prende* 147^r, 3. pl. *soprendent* 147^r, Imperat. 2. pl. *aprendes* 149^r, Perf. 3. s. *prist* 147^r, *prinst* 150^v, 3. pl. *prisent* 152^v.

4. [*querre*]. Praes. 3. pl. *requierent* 149^r.

5. *seoir* 150^v. Perf. 3. s. *asist* 150^v, 3. pl. *asisent* 150^v.

134. 2. mit Konsonanten vor der Perfektendung.

1. *destruire* hat schwaches Perfekt, *destruisit* 152^v.

2. [*dire*]. Praes. 1. s. *di* 146^r, *dist* 146^r, 1. pl. *disons* 147^r, *dissons* 148^v, 3. pl. *dient* 149^v, Praes. conj. 3. s. *diet* 150^v, *die* 151^v, Perf. 1. s. *dis* 151^v, 3. s. *dist* 146^v, 3. pl. *disent* 152^r, Part. perf. *dit*, Imperf. 3. s. *disoit* 147^v, 3. pl. *disoient* 152^v, Imperf. conj. 3. s. *desist* 150^r, Fut. 3. s. *dirat* 146^r, Imperf. fut. 2. pl. *diries* 150^r.

3. [somonre]. Praes. 3. s. *somont* 146^r.
4. [traire]. Praes. 3. s. *retrait* 148^r, Perf. 3. s. *retrast* 153^v.
5. [voloir]. Praes. 1. s. *welh* 146^r, *wuelh* 146^r, 3. s. *vuet* 146^v, 1. pl. *volons* 146^v, 2. pl. *voleis* 148^v, 3. pl. *vuelent* 146^v, *vuient* 147^v, Praes. conj. 3. s. *vuelhe* 147^r, *vuist* 149^r (Anlehnung an *puist*?), 2. pl. *vilhies* 147^r, 3. pl. *vuelhent* 151^v, Perf. 3. s. *volt* 147^r, *voluit* (Latinismus) 147^v, Imperf. 1. s. *voloie* 152^v, 3. s. *voloit* 147^v, Imperf. conj. 3. s. *volsist* 153^r, Fut. 3. pl. *vorront* 147^r, Imperf. fut. 3. pl. *vorroient* 151^v.

ui-Klasse.

I. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (*b*, *v*, *p*, *c*, *g*, *d*, *t*) verlieren.

135. Verben mit Stammausgang auf *a* + Muta.

1. [avoir]. Praes. 1. s. *ai* 146^r, 3. s. *at* 146^r, 2. pl. *aves* 148^r, *aveis* 149^r, 3. pl. *ont* 146^r, Praes. conj. 3. s. *ait* 149^v, 1. pl. *aions* 148^r, 2. pl. *aies* 146^v, Perf. 1. s. *ou* 146^r, 3. s. *ot* 146^v, *olt* 150^v (§ 85a), 3. pl. *orent* 152^v, Imperf. 3. s. *avoit* 147^v, Imperf. conj. 3. s. *eüst* 150^r, 3. pl. *eüssent* 146^v, Fut. 3. s. *arat* 149^r, 1. pl. *arons* 149^v, 3. pl. *aront* 146^v, Imperf. fut. 2. s. *aroiés* 150^r, 3. s. *aroit* 153^r.

2. [paistre]. Praes. 3. s. *paist* 150^r, 3. pl. *paissent* 147^v. Imperf. 3. s. *paissoit* 150^r, Imperf. fut. 3. s. *paisteroit* 150^r.

3. [plaisir]. Praes. 3. s. *plaist* 147^v, 3. pl. *plaisent* 148^r.

4. *savoir* 146^v. Praes. 1. s. *sai* 151^v, 3. s. *seit* 148^v, 1. pl. *savons* 148^r, 2. pl. *savez* 146^r, *saves* 146^v, *saveis* 150^r, Praes. conj. 3. pl. *sachent* 146^v, 2. pl. *sachies* 148^v, Perf. 3. s. *sot* 146^v, Imperf. 3. s. *savoit* 150^r, Futur 3. s. *sarat* 152^v.

136. 2. Verben mit Stammausgang auf *o*, *o* + Muta.

1. [conoistre]. Praes. 3. s. *connoist* 150^r, Imperat. adhortat. *conisons* 150^v, Perf. 3. s. *conut* 153^r, Part. perf. *reconnut* 148^v.

136a. Verben mit Stammausgang auf *e*, *i* + Muta. Dieselben zeigen statt der *iu*-Formation *ie*, wohl aus *ieu* entstanden.

1. [croire]. Praes. 3. s. *croit* 149^v, 1. pl. *creons* 153^v, 3. pl. *croient* 149^v, Imperf. 3. s. *creoit* 148^v, Imperf. conj. 1. pl. *creïssiens* 151^r, Fut. 1. pl. *croirons* 153^r.

2. [*devoir*]. Praes. 3. s. *doit* 147^v, 1. pl. *devons* 147^r, 2. pl. *deves* 146^v, 3. pl. *doient* 147^v, 151^v, 153^r, Perf. 3. s. *diet* 153^v, Imperf. fut. 1. pl. *devriens* 149^v.

3. [*gesir*]. Praes. 3. s. *gist* 151^v, 3. pl. *gisent* 146^v, Perf. 3. s. *giet* 153^v.

4. [*lire*]. Praes. 3. s. *list* 152^r.

5. [*loisir*]. Praes. 3. s. *list* 147^r, Fut. 3. s. *loirat* 147^r.

6. *recivoir* 148^r, *rechoivre* 152^r. Praes. 3. s. *rechoit* 147^r, 2. pl. *recevex* 147^r, Imperat. 2. pl. *recivex* 148^r, Perf. 3. s. *rechiet* 153^r, Part. perf. *reciet* 147^r.

7. [*ester*]. Praes. 3. s. *stat* 149^v, Imperf. 3. pl. *estevent* 158^r.

II. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten behalten (*l*, *r*).

137. 1. [*corre*]. Perf. 3. s. *corut* 153^r, Imperf. 3. s. *coroit* 152^v.

2. [*doloir*]. Praes. conj. 3. s. *duelhet* 151^r.

138. Verben mit verlängertem Stamm.

1. [*vivre*]. Praes. ind. 3. s. *vit* 146^v, Praes. conj. 3. s. *vivet* 146^r, Fut. 3. s. *vivrat* 147^v.

Syntaktisches.

143. Statt der unbetonten Form des Pronomen personale steht oft die betonte Form vor dem Verbum. Dativ: *moi donastes* 146^r, Accusativ: *moi covristes* 146^r, *moi deliveroient* 152^v, *soi convertist* 146^r neben *se convertist*.

143a. *les* steht für den Dativ *lor*: 148^v *les fait amer* und *les puist faire*; *la* für den Dativ *li* (fem.) 149^r *la respondi*.

Die Sprache der im vorstehenden behandelten Fastenpredigten zeigt offenbar eine große Ähnlichkeit mit der der Dialoge. Die Verschiedenheiten sind teils Folge der spätern Zeit, wie der häufige Abfall des auslautenden *t*, die häufigen Verwechslungen, beinahe Gleichstellung von *s* und *z*, vielleicht auch die Formen der Verben der *debui*-Klasse auf *ie*, von denen auch eine neben sonstigem *iu* im Poème Moral vorkommt. Andere Formen zeigen mehr pikardischen Einfluß, wie § 26

el + *s* = *iax*, auch die Behandlung des *c*; ferner *te* statt *tu* 147^v und *se* für das unbetonte Pronomen possessivum femin. 146^r (vgl. Suchier, Auc. et Nic.⁸ 65). Franzisch ist die Behandlung von *e* + *J* = *i* § 62, sowie *diemenche* 146^r, vgl. Dialoge *diemenge*. Die in den Dialogen begegnende 3. pl. Perf. auf *-arent* kommt nicht vor, dagegen die 1. pl. Praes. conj. auf *iens*: *puissiens* neben *puissons* 146^r, wofür die Dialoge nur *-ons* kennen.

Aus den bisher besprochenen Texten haben wir für eine bestimmte Lokalisierung der Dialoge noch wenig Nutzen ziehen können, nur schienen uns dieselben von Lüttich fortzuweisen. Gehen wir also jetzt von dort aus mehr nach Süden, mehr nach Frankreich zu, und betrachten wir jetzt das Cartulaire der Cistercienser-Abtei Orval, auf welches zuerst Behrens in „Unorganische Lautvertretung“, Franz. Stud. Bd. III. 1882, hinwies, wo er zugleich mehrere mit der Sprache der Dialoge übereinstimmende Züge hervorhob. Die Ruinen der einst bedeutenden Abtei liegen hart an der heutigen belgisch-französischen Grenze, 3 Meilen nördlich von Montmédy und 7 Meilen östlich von Sedan. Das Cartulaire ist uns erhalten in der Collection de Chroniques Belges inédites, herausgegeben von P. Goffinet, Bruxelles 1879. Bei Aufzählung der Lauterscheinungen wird die bei der Untersuchung der Dialoge benutzte Einteilung befolgt werden; das Cartulaire wird nach der Seitenzahl zitiert. Ein Verzeichnis der benutzten Urkunden folgt am Schlusse.

a.

1. *livreir* 266, *meir* 266, *greit* 297, *communitéit* 313, *deleix* 235, 323, *veritéit* 389, *utilitéit* 623, *neif* 633, *volenteit* 604.
2. *doneit* 293, 360, *saeleit* 295, *apaisenteix* 348, *tesmoigneit* 525.
3. *aquiteies* 282, *amendeies* 350, *loeie* 484.
5. *rachaterent* 426 usw., *donarent* 426, *creantarent* 426.
6. *freires* 318, *peire* 323.
9. *teil* 236, *teile* 323, 393, *osteil* 538, 664, *annueil* 661, *ceil* 662 (statt *seil*), *personneillement* 699.
10. *proiet* 296.

11. *empiries* 350, *mesnies* 599, *fachie* 399 (*falcata*) *ottroies* 445.

11a. *sient* 314 statt *sieent*.

12. *otriarent* 426.

16. *provaiges* 345, 553, 614, *tesmongnaige* 416, 457 599, 666, *dammaige* 457, *homaige* 658, *almonaiges* 700, *usaige* 520, 604, 623, *heritaige* 545, 569, 649, *vendaige* 570, *terraige* 617, 665, *passaige* 617, 665.

17. *-abilis*. Behrens (a. a. O. p. 41) sagt, die Dialoge stehen dadurch, daß sie „*bl*“ beibehalten, im Gegensatz zur Sprache des Cartulaire von Orval. In den Dialogen ist „*able*“ halbgelehrt, doch finden sich auch in Orval zahlreiche Beispiele für dasselbe neben *-aule* und *-auble*. *permanables* 262, 421, *permanablement* 288, *pardurable* 313, 346, *hiretablement* 357, 622, *poable* 411, *fiable* 412, *arable* 282, *creables* 467, 528, *amiable* 566, *coursable* 580, 667, *honorablement* 598; das am Ende fast jeder Urkunde vorkommende „*stabilis*“ begegnet ca. 100 mal in der Form *estables*, 27 mal als *estables*; ferner *hiretaulement* 357, *fauble* 654, *profitablement* 655.

17a. *aqua* giebt *aiwe* 235, und *eawe* 617.

21. Vortoniges *a*. *aüt* 407, *abeie* 569, *teneüres* 304, doch *abie* 323.

21b. Zwischentonig im Futur *procurrai* 614.

e.

23. *i* aus *ie*. *tinnent* 288, 446, *vingne* 346, *partinent* 460, 461.

23b. *e* + *u*. *liwes* 479, *Andrieu* 543, *Andreu* 561, *Deu* 340.

24. Ganz vereinzelt diphthongiert gedecktes *e*. *piesante* 349, *prieste* 662.

25. *querele* 235; *-illa:cele* 389, *icelle* 692.

26. *-ellum:ruiel* 467, einmal *Chasteal* 621, *-illum:cel* 258, 288 und *sigillum* mit mannigfachen Formen: *sael* 337, 357, 407 usw., *seal* 623, *seeil* 295, *seel* 253, 289, 313 usw., *saal* 264, *saiel* 513.

el + *s* häufig *-eaz(s)* wie in den Dialogen: *Ysabeaz* 336, neben *Ysabeaux* 602, 650; der Name des Ordens *Cysteas* 561,

597, *Cystealx* 592, *Cysteaux* 648, 651, 655, auch *Cystias* 543, 561 und *Cystiaus* 527.

-illum + s: *eaz* 258 (2 mal), 415 (3 mal), *eas* 411, 528, 531, 565, 578, *eals* 546, *ceax* 257, 293, 301, 304, 323, 329, 357, 413, 453, 513, 535, *ceas* 262, 288, 309, 329, 336, 348, 352, 420, 531, 578, 415 (2 mal), 430 (2 mal), 566, 579. Auch andere Formen: *ceaus* 543, 621, *cias* 564, *ceulx* 616, *chiaus* 313, *chias* 325.

Das einzige andere Wort auf -illum + s ist *sigillum* mit sehr verschiedenen Formen: *sees* 322, 470, *seex* 419, *seaus* 350, *saes* 352, 524, *seaux* 262, 301, *saclx* 603, *seas* 524, 609, *seax* 346, *seels* 618, *saielx* 698, *saies* 236, 323, *seias* 326, *saias* 437, *seeis* 266, 302, *saiels* 309.

27. *ɛ* vor gedecktem Nasal vereinzelt an geschrieben: *avanture* 295, *niant* 297, *panre* 309, 345.

29. Vortoniges *ɛ* vor Nasal zu *a*: *monsangor* 258, 323, *panront* 282, *sangnor* 323, 411, 415, *samaine* 478.

29a. Aphärese des anlautenden *ɛ* in *glise* 301, 304, 305, 315, 467.

e.

32. Statt *ói* aus freiem *ɛ* bloß *o* geschrieben: *ors* 288 statt *oirs* (daneben *oiers* geschrieben 413, 458, was für die Betonung des zweiten Bestandteiles spräche) und häufig in Verbalformen: *pooent* 288, *doent* 322, *poor* 324, *devoent* 332, *avoent* 412, *clamoent* 407, 412, *vorroent* 425, *soent* 425, *venoent* 536, *estoe* 549.

33. *ɛ* + freiem Nasal: *plaine* 414, *avaine* 543, 651, neben *avoinne* 288 und *aveinne* 556.

36. *ɛ* vor gedecktem Nasal: *trente* 617; doch *ensamble* 345, *dimenge* 545, *dimenche* 418.

38. Nebentoniges *ɛ* im Hiatus: *sacl* 282, *sueleies* 287, *dairrienne* 660, *saus* (statt *seaus*) 393, *crant* (statt *creant*) 442, also zuweilen gefallen; *hiretage* 315, 323; Vorsilbe in: *anuit* 652

i.

39. Suffix -ibilis = *ieu*, wo für *u* *b* geschrieben ist: *paisieblement* 304, 420, 532, *paisieble* 315, 423, 441, 461, *taisieble* 479 (vgl. Dial. § 39).

39a. Nebentonig zu *o*: *promerains* 258, *promier* 436.

ø.

40. Freies betontes ø diphthongiert: *nuef* 447, *oeuvre* 258, *ahuet* 305, *avoec* 302.

40a. Mit Verlust des zweiten Bestandteils *vulent* 427, *puent* 678, *alux* 294.

41. ø vor freiem Nasal: *bon* 455, 667, vereinzelt *buins* 434, *bonne* 310, 688, *bone* 311, 403, *cuens* 257.

42. *locum- liu* 288, 305, 345, *lieus* 344.

44a. *domina-dame* 262.

44b. *ol* + Konson: *saus* (*solidus*) 519, *vauroient* 540.

o.

46. Freies betontes o -ou, meist nur o geschrieben: *an-essor* 422, *sangnor* 323 usw.; *maior* 281, *prior* 297, *successours* 655, einmal *vendeurs* 655 (aus dem Jahre 1315), *hore* 413. *nevout* 424. -osum: *priours* 301, mit falsch eingeschobenem l *religiouls* 592.

Vor freiem Nasal *maison* 325, *raison* 440.

46b. *pro* statt *por-par* 549: *chascun par lui*.

49. Gedecktes betontes ø u geschrieben *jur* 516 usw., *curs* 349.

50a. Zwischentonig gefallen in *reconnut* 425.

ü

51b. Zwischentonig zu e: *escomeniet* 341.

Die Vokale mit folgendem i (J).

59a. *a + n + i*: *plaignant* 414.

62, 63. *g + J*: *mi* 265, meist *ei*: *leit* 296, 414, *seis* 348, *seix* 573, 623, *remeide* 433, 519, *deix* 454, 645, 696, *deime* 613, *parmei* 520, 552, 553, 561, 580, 696, *deisme* 649, 650, 652, 655, *geisent* 303 (**jecent*).

68. *e + l*: *eilh*, *elh*, im Auslaut auch -eil geschrieben: *conseilh* 603, *conselh* 566, *conseil* 603.

70. 71. *ø + J*: *mui* 258, doch *oit* 297, *moies* 426, *oile* 465, *owit* 545, 645, 652, 696.

76. ø zu ü umgelautet *tuit* 235.

Hiatus.

78. α) *h* zur Bezeichnung des Hiatus *grehons* 507.

γ) nach labialem Vokal durch *w* getilgt: *awost* 301, *voweit* 472, *dowaire* 479, *menuwe* 532, *owit* 645, 696, *escuvier* 554, *receuues*, *retenuues* 565, *creuwe* 567, *lowyer* 663, *loweit* 697, *lowe* (3. sing.) 700.

L.

78. 80. Gedecktes *l* gefallen in *atre* 258, 288, 301, 337, 435, 696, (in der Schreibung erhalten *altres* 264), *amone* 258, 288, 329, 445, *save* 266, *loiament* 282, 467, 527, *atrelel* 336, *asi* 288, 329, *especiament* 414, *acun* 563, *suet* (*solet*) 530, *mut* 458, *fachie* 332, 399; vor *s* im Auslaut: *saies* 236, *les ques* 258, *queis* 266, *eaz* 258 usw., *loiaz* 304, *miez* 311, *nux* 325, 446, *officias* 425, *seas* 609, *banax* 337, *Orvax* 288, 421, *fix* (*filius*) 266, 305, 336, 399, in der Schrift *l* erhalten *filx* 262.

81. *t* durch *lh*, *ilh* bezeichnet: *alhor* 264, *talhier* 520, *valhance* 534, *coelh* 445, *conselh* 566, *conseilh* 603, auch *conseil* 603.

R.

86. *r* durch Dissimilation ausgefallen in *penre* 262.

87a. *r* in nachtoniger Silbe nach Konsonant geschwunden *preste* 303, 388.

In der 3. pl. Perf. der starken Verben der *si*-Klasse *missent* 281, *ficent*, *dissent* 297, *fissent* 345, *prisent* 303, *misent* 426, 455.

N.

90. Palatales *n*: *ng*, *ngn*, *ing*, *ign* geschrieben. *monsangor* 358, *sangnor* 323, *tesmognage* 616, *gangneront* 282, *tes moing* 264, *retenge* 521.

91. *nr* bleibt: *venredy* 236, *donroit* 282, *tenront* 282, *genre* 295, *tinrent* 337, etymologisches *d* zwischen *n-r* fällt aus: *penre* 262, *panront* 282.

93. *n* eingeschoben vor ursprünglichem Guttural und *s*: *amins* 651, *mins* 574 (*missus*).

94. *n* fällt vor *v* und *s*: *covens* 466, *mostreit* 466.

T.

96a. Auslautendes *t* erhalten: *veriteit* 253, *preit* 258, *volenteit* 294, *greit* 297, *reconnut* 258, *donnet* 264, 293, *ottroiet* 264, *tenut* 282, *deviseit* 294, *saeleit* 295, *cheüt* 463, *quitteit* 615, *vendut* 641, *fondeit* 696.

96c. *tj.* α) Intervokal.

1. Vor dem Tone: *raison* 440; *nouresson* 350, *nou-rechon* 445.

2. Nach dem Tone: *grasse* 262, 527, *grace* 468.

β) Nach Konsonanten: *enforcier* 288, doch *forchier* 446, *ordinance* und *ordinanche* 567, *piece* 288, *noches* 471 und *noces* 479, *renunchons* 463.

S.

98. I. Tönendes und tonloses *s* bisweilen verwechselt: *missent* 281 und *misent* 426.

II. Für tonloses *s* bisweilen *c* geschrieben und umgekehrt: *ficient* 297, *ceax* 332, 348 (statt *seax*), *scavoir* 345, *ceil* (lat. *sal*) 602; *grasse* 262, *sans* 407 (*centum*), *resut* 437, *renunsons* 580.

99a. Das Zeichen *z*.

1. Für *t* + *s* steht *z* und *s*: *tox* 252, 253, 266 usw., *tos* 264, 301 usw., *cens* 236, 296, *cenx* 295, 312, *covens* 281, *convenx* 310 usw.

2. Meist *z* nach *l*, resp. ausgefallenem *l*, s. unter *l* §§ 79, 80.

4. Für stimmhaftes *s*: *trexe* 262, *douze* 262, auch sonst statt stimmhaftem *s* geschrieben: *eglize* 293, *mixe* 534 (Part. perf.), *cauze* 578.

5. Statt *g* = *dž*: *terraixe* 677.

122. Inlautendes *s* vor Konsonant in der Schrift häufig ausgelassen: *aumone* 236, *almone* 265, doch *aumosne* 257, *milhemes* 265 (*millesimus*), *meimes* 426, doch *disme* 281, 561, 573.

C.

A. Im Anlaut oder inlautend nach Konsonanten.

103. I. Vor *o* und *u*. Einmal als *g*: *angunns* 297.

II. Vor *a*. Im allgemeinen wie im Franzischen.

1. Vor erhaltenem *a*: *chastelains* 252, *charoires* 235, *chascun* 288, 297, *changier* 528, *champ* 561; vereinzelt *cartes* 312.

2. Wenn *a* sich in einen andern Vokal verwandelt hat: *chose* 305, *chevalier* 264, vereinzelt *cauze* 578.

Im Inlaut *okison* 288, 465, *okoison* 471, *francement* 520, doch *franchement* 350, *franche* 344, *franchise* 322.

Bei späterer französischer Verbindung: *dimenge* 545, *dimange* 525, neben *dimenche* 418.

III. Vor *e*, *i*: *cis* 446, *cel* 258, *ceax* 257, *cest* 282, 446, *ceste* 262, 264, doch auch *chil* 262, *che* 309, 565 *ches* 565; *force* 346.

B. Intervokal inlautend.

I. Geschwunden in *seürteit* 565.

III. Vor dem Tone: *receut* 592, *deceut* 463, 537, *ch* in *cha* 462, *rechut* 463, *rechivons* 478, *rechevoir* 573.

Q.

105. Anlautend: *queis* 266, *qui* 423, *ki* 288, 313, *ke* 423.

Intervokal: *consiwant* 315, *aiwe* 235 (*aqua*).

G.

105a. Anlautend *g* für ursprüngliches *j*: *genvier* 294, *gemmais* 311.

Im Auslaut nach Konsonant *lonc* 612.

W.

108. Deutsches *w* oft erhalten: *warentixe* 472, *warantir* 302, *werre* 578, *warde* 615, *waingnaige* 615, doch auch *garandixe* 479, *gerre* 651.

Formenlehre.

Artikel.

109. Sing. Masc. Nom. *li* 258, 297;

Obl. *lo* 253, 337, *le* 264.

Plur. Nom. *li* 297, 301.

Mit Präpositionen *del* 460, *dou* 235, *al* 458, *ax* 357, *as* 574.

Fem. Sing. Nom. häufig *li* 288, 296, 304, 313, 315, 325, 349, 350, 420, 445, 534, 538, 570;

Obl. *le* 258, 399, 460.

Mit Präposition *delle* 435, 357.

Pronomen personale.

112. Betont.

1. Pers. Obl. *moi* 262, 313, 465, meist *mi* 296.

3. Pers. Masc. Nom. Sing. *il* 413;

Nom. Plur. *il* 337, auch *ilh* 253, 604,

Obl. *eaz* 258, 415, *eas* 411 usw.

Fem. Nom. einmal *ilhe* 341, wo das *i* wohl aus dem Masc. stammt.

Dat. *li* 262.

Pronomen possessivum.

114. Unbetont.

Sing. 1. Pers. Masc. Sing. Nom. *mes* 253, 262,

Obl. *mon* 253, *mont* 264;

Plur. Nom. *mi* 343, 465,

Fem. Sing. Obl. *mi* 464.

3. Pers. Masc. Sing. Nom. *ses* 329, 336; *se* 282;

Plur. Nom. *si* 301, 304, *cei* 405;

Fem. Sing. Obl. *son* 553 vor Vokal.

Plur. 1. Pers. Masc. Plur. Obl. *nox* 579.

115. Betont.

Sing. 1. Pers. Masc. Sing. Obl. *mien* 253, 262,

Fem. Sing. Obl. *miene* 565, *moie* 382.

3. Pers. Masc. Plur. Nom. *sien* 297.

Plur. 1. Pers. Masc. Plur. Obl. *nostres* 567,

Fem. Plur. Nom. *nostres* 314,

Obl. *nostres* 655.

Pronomen demonstrativum.

116. *ecce iste*.

Masc. Sing. Nom. *cis* 350.

Obl. *cest* 282, 446, *ces* vor Konsonant 515, *ce* 446. *cestui* adjektivisch, 336, 350, 413,

Plur. Nom. *cist* 282.

Fem. Sing. Nom. *ceste* 264.

Obl. *ceste* 262, Substantiv: *cesti*
262, 467;

Plur. Nom. *ces* 231. *ceste* 342.

Obl. *ces* 309, einmal *cestes* sub-
stantivisch 467.

ecce hoc: ce 328, *seu* 236, *ceu* 592, *chou* 357.

ecce ille.

Masc. Sing. Nom. *cils* 563, *cilz* 661, *ci?* 357;

Obl. *cel* 258, 288. Substantivisch
und adjektivisch *celui* 562, 651, 657, 659; *celi* 467, 533, 536.

Plur. Nom. *cilh* 258, 297; *cil* 257,
cilz 310, 464;

Obl. *ceax* 257, 293, 301, 304,
323, 329, 357, 413, 453, 513, 535; *ceas* 262, 288, 309, 329,
336 usw.; *ceaus* 543, 621; *cias* 564, *ceulx* 616, *chiaux* 313,
chias 325.

Ganzlin, („die Pronomina demonstrativa im Altfranzösischen“,
Diss. Greifswald 1888), der sämtliche Urkunden des Cartulaire
mit Rücksicht auf das Pronomen demonstrativum untersucht
hat, konstatiert 125 *ceas* gegen 85 *ceaus*, 8 *cias*, 28 *ciaus*,
10 *ceous*, 16 *ceus*. Behrens (a. a. O. S. 38) findet in den zwanzig
ersten Urkunden annähernd 200 *cel*, *cil* neben 4 *che*, *chi*, in
den achtzehn letzten ca. 200 *cel*, *cil*, kein *chel*, *chil*.

Fem. Sing. Obl. *cele* 389, *icelle* 692,
celi 427, 467.

Plur. Obl. *celes* 349, *celles* 467,
icelles 656.

Das Verbum.

Hilfszeitwörter.

118. *avoir* s. §. 135. 1.

119. [*estre*]. Praes. ind. 1. s. *suis* 422, *sui* 566, Praes.
conj. 1. s. *soie* 434, 1. pl. *soiens* 463 (1271), Imperf. 3. s.
ieret 253, *astoit* 348, 349, 461, 467, 531, 3. pl. *estoint* 258,
astoient 258 (2 mal), 314, 336, 418, 426, 453, 455, 462.
Imperf. conj. 1. pl. *fuissiens* 616, Imperf. fut. 1. pl. *seriens* 552.

Die übrigen Verben.

120. Infinitiv 1. schw. s. § 1.

121. Part. perf. 1. schw. s. §§ 2. 10. 11.

122. Praesens. Stammbetonte Formen: 3. s. *desoivre* 467, 3 pl. *desoivent* 467, 561.

precare und dazu gehörige Ableitungen: Praes. 1. s. *proie* 465 (2 mal), 3. pl. *proient* 457, 458; 1. s. (de)*prie* 661, 664; 1. pl. *prions* 337; Perf. 3. s. *pria* 414, Part. perf. *priet* 297, 399, 423, *deproiet* 302, 445, 465, 470, Infinitiv *proier* 297, 302, *prier* 414, 423, 465. Das Verhältnis von *proier* zu *prier* in sämtlichen Urkunden ist nach Behrens (a. a. O. S. 36) annähernd 2:1. *proiere* 301, 623, 662.

Im allgemeinen mit Vorliebe der Diphthong in den stammbetonten und der Laut *i* in den endungsbetonten Formen gebraucht.

1. plur. 1 mal *avomes* 508, sonst immer *-ons* (ca. 200 mal *avons*). Auch bei den andern Verben immer *-ons*: *loons* 301, *devons* 302, *poons* 350 usw.

123. Praes. conj. *doner* hat 3. s. *doinst* 434. 1. pl. *fasciens* 312 (1249), *soiens* 463, *puissiens* 622, *aiens* 622.

124. Imperf. ind. Die alte Form auf *-ere* nur 2 mal in Urkunden, die aber nicht berücksichtigt wurden (*aleivent* 405, *paievent* 480.) Sonst *-oie*: *clamoie* 422, *pooie*, *devoie* 422. Über *-oe* statt *-oie* s. § 32. 1. pl. *-iens*: *rendiens* 622, *deviens* 561.

125. Imperf. conj. 1. schw. *-aisse*. 3. s. *clamaist* 540, *alaist* 552, 3. pl. *laisaissent* 428, *querelaissent* 455, *quittaissent* 536, *clamaissent* 612. 1. pl. *envoiesiens* 520, *alisiens* 520, *deissiens* 621, *clamissiens* 570, *querelessiens* 621, *trovissiens* 562.

Die starken Verben der 3. Klasse haben im Imperf. conj. *-isse* neben *-usse*. 1. s. *euisse* 653, *deuisse* 621, 3. s. *ewist* 566, *euist* 597, 665, 1. pl. *ewissiens* 479, 567, *euissiens* 623, 655, 3. pl. *awissent* 428, *ewissent* 508, 534, 536, *euissent* 617, 623, 651, *deüssent* 407, und *duissent* 408.

126. Perfekt. 1. schw. 3. pl. einigemale *-arent* neben sonstigem *-erent*, und zwar sowohl für französisches *-erent* als *-ierent*. *rachaterent* 426 usw., *otriarent* 426, *donarent* 426, *creantarent* 426. 2 mal *-ont*: *atornont*, *donont* 329 in einer Urkunde von 1254, ausgestellt von Jean doyen de la chrétienté d'Jvoix.

1. pl. Einmal *-ins*: *rentenins* 302.

127. Futur. Die Verben auf *-ner*, *-nir*, *-rer*, *-rir* mit vorhergehendem Vokal stoßen das *e*, *i* aus: *donroit* 282, *tentront* 282, *procurrai* 614.

Die Verben auf *-re** mit vorhergehendem Konsonanten schieben *e* ein: *renderont* 311, *venderont* 311, 478, *prenderont* 411, *estenderat* 565, *renderiens* 570. Ebenso *e* eingeschoben in *isteront* 264.

128. Imperf. fut. 1. pl. *-iens*: *renderiens* 570, *feriens* 350, *escominiriens* 415, *arins* 337 (*i* = *ie*).

Einzelne Verben.

I. Schwache.

129. 1. schw. Konj. [*aler*]. Praes. 3. s. *vat* 349, Imperf. conj. 1. pl. *alisiens* 520.

II. Starke.

132.

A. *i*-Klasse.

1. [*venir*]. Praes. conj. 3. s. *avengne* 563, *aviengne* 660.
2. [*tenir*]. Praes. conj. 1. s. *retenge* 521, 3. pl. *tiengnent* 507, *tegnent* 622, Perf. 1. pl. *rentenins* 302.
3. [*veoir*]. Perf. 1. pl. *veïmes* 462.
4. [*pooir*]. Praes. 3. pl. *pueent* 653, Praes. conj. 3. s. *puist* 622, 1. pl. *puissiens* 622, Imperf. 1. pl. *poiens* 428, 3. pl. *pooent* 258, Imperf. conj. 1. s. *peuisse* 653, Imperf. fut. 1. pl. *poriens* 350.

B. *si*-Klasse.

133. 1. mit Vokal vor der Perfektendung.

1. [*faire*]. Praes. 1. s. *fax* 252, *fai* 264, 288, *fais* 283, Praes. conj. 3. s. *face* 258, 597, 1. pl. *faseiens* 312, Perf. 1. pl. *feismes* 524, 3. pl. *ficent* 297, *fissent* 345 auch *firent* 578, Imperf. conj. 3. s. *feïst* 337, 1. pl. *feïssiens* 554, 3. pl. *feïssent* 414, Imperf. fut. 1. pl. *feriens* 461.

4.¹ [*mettre*]. Imperf. conj. mit schwacher Bildung. 3. s. *metist* 396, 1. pl. *metissiens* 325, 3. pl. *metissent* 350.

6. [*prendre*]. Praes. conj. 3. s. *reprenagne* 663, 3. pl. *pregnent* 533; Fut. 3. pl. *prenderont* 411.

134. 2. mit Konsonant vor der Perfektendung.

7. [*dire*]. Imperf. conj. 3. pl. *deïst* 461, 612, 1. pl. *deïssiens* 621.

24. [*voloir*]. Praes. 1. s. *vuel* 442, 3. s. *vuet* 442, Imperf. conj. 1. pl. *voussiens* 552, *vollissiens* 463, 3. pl. *vossissent* 536.

1) Die Reihenfolge und Numerierung der Verben entspricht der bei den Dialogen angewandten.

C. *ui*-Klasse.

I. Verben, deren Stammauslaut verloren geht.

135. 1. Verben auf *a* + Muta.

1. [*avoir*]. Praes. 1. pl. *avomes* 508, son *stavons*; Praes. conj. 1. pl. *aiens* 622, Perf. 3. pl. *ourent* 608, Imperf. conj. 1. s. *euisse* 653, 3. s. *ewist* 566, *ewist* 597, 665, 1. pl. *ewissiens* 479, 567, *euissiens* 623, 655, 3. pl. *awissent* 428, *euissent* 617, 623, 651, *ewissent* 508, 534, 536, 537, Fut. 3. pl. *aront* 422; Imperf. fut. 3. s. *aroit* 568, 1. pl. *arins* 337, 3. pl. *aroient* 428, *averoient* 304.

4. [*savoir*]. Praes. 1. s. *sai* 522.

136. 2. Verben auf *o*, *o* + Muta.

1. [*conoistre*]. Praes. 1. pl. *reconissons* 419, 532, Part. praes. *conoissant* 257, *conissant* 266, Part. perf. *coneüt* 528, *conue* 352, 524.

136a. 3. Verben auf *e*, *i* + Muta.

2. [*croire*]. Part. perf. *creües* 329.

4. [*devoir*]. Praes. 1. s. *doi* 262; Perf. 1. s. *du* 295, 3. s. *duit* 257, 312, 3. pl. *dierent* 357, Imperf. 1. s. *devoie* 422, 1. pl. *deviens* 561, Imperf. conj. 1. s. *devisse* 621, 3. pl. *deüssent* 407, *duissent* 408, Imperf. fut. 3. pl. *deveroient* 463.

8. [*rexoivre*]. Part. perf. *receüt* 592, *deceüt* 463, 537.

Die im vorhergehenden kurz angeführten sprachlichen Eigenthümlichkeiten der von uns benutzten Urkunden der Cistercienser-Abtei Orval, verglichen mit den entsprechenden §§ der Untersuchung der Dialoge, zeigen, daß die Sprache letzterer mit der der Urkunden eine auffallende Ähnlichkeit hat. Kann man nun deshalb die Behauptung aufstellen, die Dialoge seien in jenem einst bedeutenden Kloster entstanden? Mit unumstößlicher Sicherheit wird man ja freilich ein Prosadenkmal, dessen Verfasser unbekannt ist, und über dessen Entstehung man sonst gar keine historischen oder örtlichen Angaben hat, nicht lokalisieren können. Andererseits kann der Dialekt einer einem Kloster angehörigen Urkunde auch einem Notar oder Bevollmächtigten angehören, der aus einer ganz andern Gegend stammte. Von den im Cartulaire enthaltenen Urkunden wurden zur vorliegenden Untersuchung diejenigen benutzt, die unmittelbar

von der Abtei oder von in der Nähe wohnenden Herrschaften dieser ausgestellt wurden, und nur solche, welche einen einheitlichen sprachlichen Charakter darzubieten schienen. Wenn nun die Sprache dieser Urkunden mit der der Dialoge in wesentlichen Punkten auffallend übereinstimmt, wie wir dieses im vorhergehenden gesehen haben, und wenn kein Umstand der Zeit oder dergl. dagegen spricht, so kann man wohl mit soviel Sicherheit, als man hier beanspruchen kann, zu dem Schlusse kommen, daß die Abtei Orval der Entstehungsort der Übersetzung der Dialoge des Papstes Gregor gewesen ist.

Behrens sagt (a. a. O. p. 41), daß die Dialoge dadurch, daß sie die pikardische Endung der 1. pl. *-omes* und den Übergang von *bl* zu *vl*, *ul* nicht kennen, im Gegensatz zu der Sprache von Orval stehen; doch man vergleiche hierüber Dial. § 39, wo *ieb* für *ieu* geschrieben ist, mithin dieser Übergang für die Dialoge doch nachgewiesen ist. *-able* kommt eben nur in halbgelehrter Form in den Dialogen vor. Auch in andern Verbindungen kennen die Dialoge den erwähnten Übergang: *depuliat*, *depuliet* (Dial. § a. 106) und *detriulanx*, *detriulat*, *detriuleit*, *detriulement*, *niule* (§ b. 106). Was die Endung *-omes* angeht, so kommt dieselbe in unsern Urkunden einmal vor p. 508 in einer Urkunde des Grafen von Bar 1280, könnte also einerseits dem Rechtsbevollmächtigten dieses Grafen angehören, anderseits könnte das Fehlen der fraglichen Endung in den Dialogen dem an mehreren Stellen konstatierten Streben, dialektische Formen zu vermeiden, entstammen.

Mehr Bedenken könnten die § 123 angeführten Formen der 1. pl. Praes. conj. auf *-iens* erregen, von denen die erste (*fasciens*) in einer vom Grafen Arnoul III de Looz et de Chiny im Jahre 1249 ausgestellten Urkunde steht, die zweite (*soiens*) dem Sohne desselben, Louis de Chiny 1271 angehört und die beiden letzten in einem „Accord entre l'abbaye d'Orval et Jean d'Orjo 1306 stehen. Man könnte versucht sein, auch diese Formen den Bevollmächtigten der betreffenden Herren zuzuschreiben, was jedoch eine etwas gezwungene Erklärung sein würde. Deshalb scheint es mir besser, anzunehmen, daß der gelehrte Übersetzer unserer Dialoge, wie er im Praes. ind. nur die Endung *-ons* gebraucht, ebenso dieselbe auch im Kon-

junktiv ausschliesslich anwendet, daſs also die später überall eindringende analogische Form in den Dialogen früher herrscht, und so scheinen mir die genannten Formen nicht gegen den oben angeführten Schluß zu sprechen. Daſs die Formen auf *-ons* dem Originale angehören, erhellt daraus, daſs in den in der Handschrift den Dialogen vorhergehenden *Moralia in Hiob*, deren zweiter Teil von demselben Kopisten geschrieben ist, wie die Dialoge (vgl. Foerster, Einl. d. Dial. p. XIII und li sermon saint Bernart, Rom. Forsch. p. 208/9), die Konj.-Formen auf *-iens* vorkommen; der Schreiber hat also in beiden Fällen getreu nach den Vorlagen kopiert; denn sonst hätte er doch in beiden Fällen eine und dieselbe Form geschrieben.

Daſs in der Abtei Orval ein so umfangreiches Werk, wie die Dialoge, sehr wohl habe entstehen können, unterliegt wohl keinem Zweifel, zumal wenn man auf p. XII der Einleitung des Herausgebers des *Cartulaire*, Goffinet, liest, daſs der zweite Abt von Orval, Thierry I de Vitry, der bei seinen Untergebenen auf strenge Befolgung der Ordensregeln hielt, es sich besonders zur Aufgabe machte, der Abtei eine Bibliothek zu schaffen, und zu diesem Zwecke selbst aus fernen Gegenden eine groſse Anzahl wertvoller Handschriften kommen lieſs. Nun wird der Tod dieses Abtes in das Jahr 1152 gesetzt. Demnach möchte ich annehmen, daſs die Übersetzung der Dialoge in den letzten Jahren seines Lebens, oder auch infolge der durch ihn gegebenen Anregung unter seinem Nachfolger in der Abtei Orval angefertigt und gegen Ende des Jahrhunderts an demselben Orte, in der uns erhaltenen Handschrift abgeschrieben ist. Daſs diese nicht das Original, sondern eine von einem sonst sehr sorgfältigen Kopisten (vgl. Foerster, Einl. Dial. XIII.) angefertigte Abschrift ist, scheint mir aus den in der *Varia lectio* angeführten Stellen hervorzugehen. Diese beziehen sich teilweise auf Miſsverständnisse des in der Vorlage stehenden Wortes, wie 54.5, 93.1, 93.4 *de l'efantie*, welches das lat. *morbus elephantinus* wiedergibt, wobei der Kopist offenbar das *de* für die Präposition und das *l* für den Artikel angesehen hat; ferner hat derselbe 7.13 den Sinn der in seiner Vorlage stehenden Worte nicht erfasst, da er schreibt *nient des semblanz edifications* statt *dessemblanz*, wo er also den

ganzen Ausdruck als Genetiv abhängig von *nient* gefaßt hat; im lateinischen Text steht *non dispar aedificatio*, also hier nicht mißzuverstehen. Andere Fehler sind Auslassungen von im lateinischen Text stehenden Wörtern, wie 121.5 *cil ki lur* (*cors*) *donent a continence*, 190.11 *de la (mort) de Theophaine*, beides wichtige Worte, die doch dem Übersetzer nicht entgehen konnten; ferner eine ausgelassene Stelle 261.21 *voi(rement est dit: oreix por vox anemis)*, welches Versehen der Kopist selbst bemerkt und die Stelle am Rande nachgetragen hat.

Weniger beweisend, aber mit dem vorhergehenden zusammen doch von Bedeutung erscheinen mir Wiederholungen desselben Wortes, wie 85.6 *dont il il*; 94.11 *en un un*, letzteres durchstrichen, welche Versehen auch wohl dem Übersetzer hätten unterlaufen können; doch spricht 189.18 *del regne del reg* (dieses durchstrichen) *ciel* die begonnene Wiederholung des Wortes *regne* nach dem zweiten *del*, wo es demselben Worte *del* gerade vorher auch folgt, wieder mehr dafür, daß wir es mit einer Abschrift zu thun haben, und der Schreiber, der das *del regne* noch im Sinne hatte, aus Flüchtigkeit nach dem zweiten *del* dasselbe Wort noch einmal schreiben wollte. Wenn der Schreiber sonst sich korrigiert, so geschieht es meistens an Stellen, wo er ein schon geschriebenes Wort durch ein anderes dem lateinischen Texte genauer entsprechendes, also wohl in seiner Vorlage stehendes ersetzt; dabei sind aber die Worte oder Wendungen, die er zuerst geschrieben, sonst geläufige Verbindungen und im Text häufig vorkommende Ausdrücke; weshalb ich die Korrekturen dadurch erklären möchte, daß er den Ausdruck zuerst niederschrieb, wie er ihm schon öfter vorgekommen war, ohne das gerade an der betreffenden Stelle in der Vorlage stehende Wort genau vorher anzusehen; solche Stellen sind 109.8 *lo veske de la citeit* (die zwei letzten Worte durchstrichen) *de Populone*, im lat. Text *Populonii episcopo*; 208.6 *viale chose* (letzteres durchstrichen) *alaine*; 222.14 *honorable baron* (dieses durchstrichen) *homme*; 234.5 *Az queix li hom* (dieses durchstrichen) *serianx de deu*; 76.4 *les queix il demandat disanx*, letzteres durchstrichen, *dann enhelement disanx*, wo der Kopist das Adverb zuerst vergessen hatte.

Ein Lesefehler ist wohl 249.8 *niulece*, während er 249.12 und 17 richtig *niuleie* schreibt; wahrscheinlich war an der ersten Stelle ein schlechtgeschriebenes *i*, das er mit *c* verwechseln konnte. 229.4 *parlat en lui en langue de Bolgarie* hatte der Schreiber vielleicht den ganzen Satz vorher gelesen und das *en* noch im Sinne behalten, welches er dann auch vor *lui* schrieb.

Doch sind es für einen so umfangreichen Text immerhin nur wenige Stellen, was der Sorgfalt des Schreibers ein gutes Zeugnis ausstellt. Es ist wahrscheinlich, daß der gelehrte Übersetzer zuerst nur einen Brouillon angefertigt, und die Reinschrift nicht er, sondern einer der Klosterschreiber besorgte. Daher kann schon die erste Reinschrift Fehler haben, und wenn der Verfasser dieselbe nicht später revidiert, — er kann verzogen oder verstorben sein, — so ist schon das erste Exemplar fehlerhaft.

Gegen die Entstehung unserer Übersetzung in Orval spricht auch nicht der Umstand, daß die mehrfach erwähnten Moralia in Hiob zu der Metzzer Gruppe von Übersetzungen (vgl. Foerster, *li sermon saint Bernart*, Rom. Forsch. II. p. 198) gehören: von der in dem zum wallonischen Sprachgebiet gehörenden Teil der Diözese Metz entstandenen Übersetzung der Moralia kam gegen Ende des 12. Jahrhunderts eine Handschrift nach Orval, wo aber die Abschrift derselben zunächst nicht vollendet wurde. Erst ein zweiter Schreiber führte dieselbe zu Ende und vereinigte mit ihr die von ihm angefertigte Abschrift der Dialoge.

Von den im Cartulaire de l'abbaye d'Orval enthaltenen Urkunden wurden die folgenden benutzt:

- | | | |
|-------|-----------|--|
| № 201 | auf Seite | 235, Raoul de Sarcy, 1235; |
| № 222 | „ | 252/3, Garnier, châtelain de Mousson, 1238; |
| № 228 | „ | 257/8, Arnoul III., comte de Looz et de Chiny, 1239; |
| № 233 | „ | 262, Lucio de Maliers et Thiebaus son fils, sire de Neufchastel, 1239; |
| № 236 | „ | 264, Robert de Mucy, 1240; |
| № 238 | „ | 266, Arnouz de Looz et de Chiny, 1240; |
| № 256 | „ | 281/2, Nicholes, prestres de Aviot, 1244; |

N^o 263 auf Seite 288/9, Les religieux d'Orval cèdent un bien
donné par Wautier de la Fon-
taine, 1245;

N ^o 269	"	294/5, Jacques sires de Cons, 1246;
N ^o 270	"	295/6, " 1247;
N ^o 271	"	296, " 1247;
N ^o 272	"	297, Orval, 1247;
N ^o 276	"	301, Les prieurs de Chiny et Muno, 1247;
N ^o 277	"	301, Jean, sire de Cons, 1247;
N ^o 278	"	302, " 1247;
N ^o 280	"	304, Arnoul III de Looz et de Chiny, 1248;
N ^o 285	"	309, " 1248;
N ^o 287	"	310—12, " 1249;
N ^o 288	"	313, Jean, sire de Cons, 1249;
N ^o 289	"	313/4, " 1249;
N ^o 291	"	315, Leudemart, sire de Laferté, 1250;
N ^o 299	"	322, Jean, sire de Cons, 1251;
N ^o 300	"	322/3, Arnoul III de Chiny, 1252;
N ^o 301	"	323/4, Jean, sire de Latour, 1253;
N ^o 302	"	324/5, Arnoul III de Chiny, 1253;
N ^o 303	"	325/6, " 1253;
N ^o 307	"	329, Jean, doyen de la chrétienté d'Ivoix, 1254;
N ^o 310	"	331/2, Arnoul III de Chiny, 1254;
N ^o 314	"	336/7, Accord entre Isabelle de Florenville et Saint-Leu et Jean l'Ardenois et le prieur de Chiny, 1255;
N ^o 319	"	341, Benoitin, prévôt de Pierrepont, 1258;
N ^o 322	"	344—6, Arnoul III de Looz et de Chiny, 1258;
N ^o 324	"	348, " 1258;
N ^o 325	"	348/9, " 1258;
N ^o 326	"	349/50, " 1259;
N ^o 328	"	352, Renaud, doyen de Longuion, 1259;
N ^o 334	"	357, Orval et la famille de Luz, 1259;
N ^o 377	"	395/6, Orval et les enfants de Simon Oison, 1262;
N ^o 391	"	399, Thibaut, sire de Mellier, 1263;
N ^o 389	"	407, Le prévôt de Briey, 1264;
N ^o 390	"	407, Thierry, prévôt de Longwy, 1264;

- N^o 393 auf Seite 410/1, Louis, fils du comte de Looz et de Chiny, 1265;
- N^o 395 " 412/3, Jean, doyen d'Ivoix, 1265;
- N^o 396 " 413/4, Renaud, doyen de Longuion, 1265;
- N^o 397 " 414, " 1265;
- N^o 398 " 415, Doyens de Longuion et de Juvigny, 1265;
- N^o 402 " 418, Alard, doyen de Juvigny, 1266;
- N^o 403 " 419, Habran de Briey, 1266;
- N^o 405 " 420/1, Arnoul III de Chiny, 1266;
- N^o 407 " 422/3, Jean, sire de Latour, 1266;
- N^o 409 " 424, Louis de Chiny, 1266;
- N^o 410 " 425, Renaud, doyen de Longuion, 1266;
- N^o 411 " 425/6, Louis de Chiny, 1267;
- N^o 414 " 430, " 1267;
- N^o 415 " 430/1, Jean doyen d'Ivoix, 1267;
- N^o 418 " 433, Adélard, doyen de Juvigny, 1268;
- N^o 420 " 434, Louis de Chiny, 1268;
- N^o 421 " 435, " 1868;
- N^o 422 " 436/7, " 1268;
- N^o 423 " 437, " 1268;
- N^o 427 " 441, Adélard, doyen de Juvigny, 1269;
- N^o 428 " 442, Louis de Chiny, 1269;
- N^o 432 " 445, Jean, sire d'Orjo, 1269;
- N^o 433 " 446, Jean, doyen d'Ivoix, 1269;
- N^o 440 " 452/3, Louis de Chiny, 1270;
- N^o 441 " 454, " 1271;
- N^o 442 " 454/5, Orval, 1271;
- N^o 443 " 455/6, Jean, chapelain de Jamoigne, 1271
- N^o 445 " 457, Louis de Chiny, 1271;
- N^o 446 " 458, Aubert, doyen d'Ivoix, 1271;
- N^o 448 " 460—4, Louis de Chiny, 1271;
- N^o 449 " 464/5, Thibaut, sire de Mellier, 1271;
- N^o 450 " 465/6, Louis de Chiny, 1271;
- N^o 451 " 467/8, Simon, doyen de Longuion, 1272;
- N^o 452 " 468/9, Simon, doyen de Longuion, 1272;
- N^o 454 " 470, Herbillon de Longuion, 1272;
- N^o 455 " 471, Aubert, doyen d'Ivoix, 1273;
- N^o 460 " 477—9, Louis de Chiny, 1273;

<i>N^o 464</i>	auf Seite	484, Gérardot de Thonelle, 1274;
<i>N^o 464</i>	"	486/7, Robert, doyen de Longuion, 1275;
<i>N^o 486</i>	"	506—8, Thibaut, comte de Bar, 1280;
<i>N^o 490</i>	"	513, Louis de Chiny, 1282;
<i>N^o 492</i>	"	515, " 1282;
<i>N^o 495</i>	"	519, Jean, sire de Cons, 1283;
<i>N^o 496</i>	"	519—22, " 1284;
<i>N^o 497</i>	"	523, Fils de Godefrin de Luz, 1284;
<i>N^o 498</i>	"	524, Veuve de Witon, 1284;
<i>N^o 499</i>	"	525, " 1284;
<i>N^o 501</i>	"	527, Guillaume de Mussy, 1284;
<i>N^o 502</i>	"	528/9, Louis de Chiny, 1284;
<i>N^o 503</i>	"	529/30, " 1284;
<i>N^o 504</i>	"	531, Prévôt de Marville, 1284;
<i>N^o 505</i>	"	532, Alexandre de Virton, 1284;
<i>N^o 506</i>	"	533/4, Jean de Laferté, 1284;
<i>N^o 508</i>	"	535/6, Jean de Cons, 1284;
<i>N^o 509</i>	"	536, Louis de Chiny, 1285;
<i>N^o 510</i>	"	538, Curé d'Aufflance, 1285;
<i>N^o 512</i>	"	540—2, Louis de Chiny, 1286;
<i>N^o 514</i>	"	543, Nicolas Abbé d'Orval, 1288;
<i>N^o 517</i>	"	546/7, Doyen d'Ivoix, 1289;
<i>N^o 519</i>	"	549, Jean de Laferté, 1290;
<i>N^o 520</i>	"	550/1, Doyen de Longuion, 1291;
<i>N^o 521</i>	"	552, Louis de Chiey, 1291;
<i>N^o 522</i>	"	553/4, " 1291;
<i>N^o 524</i>	"	556, " 1292;
<i>N^o 528</i>	"	561/2, Nicolas, Abbé de Orval, 1292;
<i>N^o 530</i>	"	563/4, Jean, sire de Gommery, 1293;
<i>N^o 531</i>	"	564/5, Louis de Chiny, 1293;
<i>N^o 532</i>	"	566/7, Orval, 1293;
<i>N^o 533</i>	"	567/8, Louis de Chiny, 1293;
<i>N^o 534</i>	"	569, Orval, 1294;
<i>N^o 537</i>	"	572/3, " 1295;
<i>N^o 538</i>	"	573, Louis de Chiny, 1295;
<i>N^o 539</i>	"	574, " 1295;
<i>N^o 542</i>	"	578, Henri, comte de Bar, 1295;
<i>N^o 543</i>	"	579, Jean, sire de Cons, 1296;

N^o 544	auf Seite	580, Louis de Chiny, 1296;
N^o 555	"	592, Gérard de St. Mard, 1298;
N^o 559	"	597, Simonin d'Etalle, 1299;
N^o 560	"	597/8, Louis de Chiny, 1299;
N^o 563	"	602, Doyen de Longuion, 1299;
N^o 564	"	603/4, Arnoul III de Chiny, 1300;
N^o 570	"	612/3, Doyen de Longuion, 1303;
N^o 571	"	613, Arnoul IV de Chiny, 1303;
N^o 572	"	615/6, " 1303;
N^o 573	"	616 — 18, " 1303;
N^o 576	"	621 — 23, Accord entre l'abbaye d'Orval et Jean d'Orjo, 1306;
N^o 592	"	645, Abbé d'Orval, 1315;
N^o 595	"	648, Louis de Chiny, 1316;
N^o 596	"	649, Doyens de Longuion et de Juvigny, 1517;
N^o 597	"	650/1, Henri de Failly, 1324;
N^o 598	"	651/4, Louis V de Chiny et Orval, 1325;
N^o 599	"	655/6, Orval et Louis IV de Chiny, 1315;
N^o 600	"	657/8, Louis VI de Chiny, 1325;
N^o 601	"	659, " 1326;
N^o 602	"	660 — 4, Testament de Jean de Luz, bailli du comté de Chiny, 1327;
N^o 603	"	665/6, Louis VI de Chiny, 1327;
N^o 604	"	667/8, Jurés d'Ivoix, 1333;
N^o 606	"	670, " 1333;
N^o 617	"	688, Fils de Willermet de Villers-devant-Mar- ville, 1359/60;
N^o 622	"	696, Jurés d'Ivoix, 1363;
N^o 623	"	697, Ivoix, 1363;
N^o 624	"	698, Jean de Villers, 1364;
N^o 626	"	699, Jean de Margny, 1366.

Zur Vergleichung herangezogen wurde auch eine Anzahl Urkunden aus den Cartulaire de Clairefontaine (publ. p. Goffinet, Arlon 1877). Die Sprache derselben zeigt viel Ähnlichkeit mit der des Cartulaire von Orval; vielfach sind die Urkunden von denselben Personen ausgestellt wie bei letzterm z. B. XXXIX Jean doyen d'Ivoix; in dieser kommt auch die Form *ceas* für *ecce illos* vor

und *-oent* aus *-óient* im Imperf.; in den von den Grafen **von** Luxemburg ausgestellten Urkunden begegnen verschiedene **For-**men, so in XXIII *cias*; *Cítias*, *chatial*; XXVIII *ceaus*; XXIX *chastaul*; XXX *ciaus*, *saiaus*, XXXIII (1266) *ciaus*, *Cytearus*; XXXIV *ceux*. In LXIX (1277) von Aubertin de Dèle (südl. **von** Arlon) ausgestellt in Gegenwart des Abtes von Orval *ceas*, *Cyteas*, *seas*, *paisieblement*; dieselben in LXXI von Aelis, veuve **de** Werri, *sénéchal de Luxembourg*; ebenso LXXVI von Mathieu, *doyen de la chrétienté de Lucembourch* (1283); dieselben **For-**men auch in der Urkunde CXLVI des Königs Johann **von** Böhmen 1320.

Anhang.

Kurze Behandlung des „Sermo de Sapientia“, der „Moralium in Job fragmenta“ und „Homiliae fragmentum“.

1. Sermo de Sapientia.

Der Sermo ist nach Suchier, Z. f. r. P. I. 91 eine Bearbeitung des ersten 17 Kapitel des 1. Buches vom Elucidarius des Honorius von Augustodunum. Die von Suchier dort angegebene Ausgabe der Werke des Anselmus Cantuariensis von Gerberon war mir nicht zugänglich; die Werke des Honorius Augustodunensis finden sich bei Migne, Patrol. Ser. II, T. 172, das „Elucidarium“ auf Spalte 1109ff.

Betreffs einer Vergleichung habe ich bei Migne jede Frage nebst ihrer Antwort mit einer Nummer bezeichnet. Hierbei ergab sich folgende Konkordanztafel, in der mit *Z* Zusätze des Bearbeiters, mit *U* das von demselben unterdrückte bezeichnet ist.

283. 1—15	<i>Z</i>	286. 31	Kap. 5. 4
<i>U</i>	Kap. 1. 1	33	5
283. 15	1. 2	35	6
19—284. 10	3	287. 10—38	<i>Z</i>
<i>U</i>	Kap. 2.	<i>U</i>	Kap. 6. 1
284. 10	Kap. 3. 1	287. 39	2
12	2	288. 5	3
16	3	6	4
22	Kap. 4. 1	8	5
29	2	12	6
31—286. 7	<i>Z</i>	<i>U</i>	7
286. 8	Kap. 4. 3	288. 13	8
19	Kap. 5. 1	15	9
23	2	17	10
26	3	20	Kap. 7. 1

288. 24	Kap. 7. 2	293. 13	Kap. 13. 1
26	3	13	2
<i>U</i>	4	20	3
288. 30	5	21	4
<i>U</i>	6	23	5
288. 32	7	25	6
33	8	30	Kap. 14. 1
35	9	32	2
37	10	33	3
289. 1	Kap. 8. 1	36	4
2	2	<i>U</i>	5
6	3	293. 39	6
12	4	294. 1	7
20	5	3	8
<i>U</i>	6	<i>U</i>	9
289. 25	Kap. 9. 1	294. 6	10
289. 29—290. 18	<i>Z</i>	<i>U</i>	11
290. 19	9. 1	294. 10	12
<i>U</i>	2	12	13
290. 23	3	13	14
27	Kap. 10. 1	<i>U</i>	15, 16, 17, 18
29	2	294. 16—24	<i>Z</i>
30	3	294. 24	Kap. 15. 1
33	4	25	2
34	5	<i>U</i>	3
37	6	294. 29	4
39	7	<i>U</i>	5
42	Kap. 11. 1	294. 42	6
291. 2	2	295. 3	7
3	3	4	8
291. 4—27	<i>Z</i>	7	9
291. 27	11. 3	12	10
292. 3—12	<i>Z</i>	14	11
292. 12	11. 4	14	12
16	5	41	13
27	6	296. 6	14
30	7	9	Kap. 16. 1
33	8	13	2
35	Kap. 12. 1	14	3
38	2	18	4
41	3	21	5

296. 23	Kap. 16. 6	297. 2—28	Z
25	7	U	Kap. 17. 1, 2, 3
27	8	297. 28	17. 4
38	9	297. 28—Schluß	Z.
U	10		

Von 120 Wechselreden sind 94 übersetzt, 26 übergangen.

Im folgenden wird dieselbe Ordnung und Bezeichnung der Paragraphen befolgt wie in der Grammatik der Dialoge.

I. Lautlehre.

A. Vokalismus.

Vulgärlateinisches *a*.

Freies betontes *a*.

1. *ei*. -*are* -*eir*.
2. *atus*, *atis* -*eiz*; *atem* -*eit*; -*atum* -*eit*.
4. -*ata* -*eie*; einmal *loe* 288.7.
5. 6. Perf. -*erent* s. § 12.
- 5a. Imperf. der *a*-Verben -*eve* neben *oie*.
6. -*ator* -*eres*.
7. Franz. geschlossene Silbe *ei*.
8. *a* in *mal* 283.11 usw.
9. vor *l* meist *ei*.
10. Bartsches Gesetz stets beobachtet.
Das *i* besonders geschrieben in *iustefiet* 289.25, *assaxiit* 291.14, *colliex* 297.39 (**collum-icare*).
11. -*ata* in diesem Falle *ie*: *aranhie* 293.6 usw., *i* besonders geschrieben in *edifie* 286.18, *signifie* 292.29.
12. In der 6. Perf. in diesem Falle nur die analogische Form -*arent* belegt: *pecharent* 288.33 (3 mal), *comenzarent* 294.2.
13. 55. 56. *a+u*. *parole* 286.24, *plot* 288.33.
14. Vor freiem Nasal: *aimet* 283.15.
15. In geschlossener Silbe bleibt *a*. Im Imperf. conj. der *a*-Verben nach dem *a* ein *i*: *reparaist* 289.42, *ramenbraist* 292.6, *osaist* 292.6, *maniaist* 293.16, *enfermaist* 293.20, *en-fantaist* 293.32, *alaist*, *parlaist* 293.34, *usaist* 293.35, *acom-*

paniaist 294.36, *despitaist* 295.10, *laissaist* 296.30, *semblaist* 296.30, *ramenaist* 297.1 neben *osast* 285.31.

16. Suffix *-aticum* bloß *-age*: *messages* 284.36.

17. *-abilis* *-able*.

17a. *aigue* 291.26.

19a. *a* + gedecktem Nasal bleibt *a*.

20. Vorsilbe *trans-*: *tres* 288.26, 30.

21. *bieneurteit* 284.16, *posteis* 297.1 (**potestaticius*), Handschrift hat *posteit*; es ist wohl besser *x* statt des *s* zu schreiben. *-atorem* *-eor*.

21b. Zwischentonig gefallen im Futur der *a*-Verben, deren Stamm auf einfaches *n* oder *r* ausgeht:

donrai 297.20, *aorras* 297.23.

22. Nachtoniges *a* und Stütz-*e* gefallen in *encor* 285.5, *desor* 288.34, *derrier* 295.8, auch im Imperativ: *maniu* 297.15.

Offenes *e*.

23. Diphthongiert *piet* 285.10, *engien* 290.18 (**ingenum*), *fiens* 296.36 (**fēmus*).

Für Betonung des Diphthonges auf dem ersten Bestandteil sprechen Formen mit *i*: *vinent* 287.3, *sostinent* 288.39.

Imperf. von *estre* nicht diphthongiert: *eret* 286.6.

23b. *e* + *u*: *siure* 286.5, *estiut* 288.30; *deus* 283.2 lateinische Form.

24. Gedecktes *e* bleibt; diphthongiert in den bekannten Wörtern: *tierce* 294.25.

25. *-ella* *-ele*: *sele* 291.16.

26. Suffix *-ellum*: *el* in *bel* 288.21; doch *quanteal* 291.18. *vermissial* 293.3 wohl wegen des *ss* ein *i* (vgl. Sermons de carême).

e + *l* + *s* = *eax*: *beax* 283.18, *iouenceax* 291.9, *manteax* 291.15, *oiseax* 293.10; *-iax* in *vermissiax* 293.1 (s. o.).

Suffix *-illum* behandelt wie *-ellum*: *sacl* 290.36, *ceax* 287.6.

27. *e* vor gedecktem Nasal: *tens* 284.7 neben *tanx* 283.16, *dolenx* 295.35 neben *dolanx* 294.32, *creance* 283.20. Sonst nur *e*.

Vortoniges *e*.

28. Nebentonig diphthongiert unter dem Einfluß von betonten Formen: *enmiedreir* 296.18, *envielhit* 293.19, *enmiedrance* 289.11, *bealteit* 283.15/6.

Im Hiatus gefallen: *ranxon* 291.17.

per = *par*, doch *persone* 284.5.

29. Vortonig. Synkopiert in *frat* 283.4, *desotrain* 292.1; vor Nasal zu *a*: *ranxon* 291.13, *sanior* 283.2; auch vor *l* in *ialeie* 284.7.

Im Hiatus: *meismes* 284.39, daneben die Form mit gefallenem *e*: *mimes* 284.21.

29a. *glise* 285.18.

30a. Zu *a*: *astoit* 292.33, *astablit* 293.35.

30b. Zwischentonig gefallen in *posteit* 283.13, *tresposteix* 288.26, *posteis* 297.1, *postiu* 289.30, ebenso in *derrains* 288.40.

30c. Nachtoniges *ɛ* in Proparoxytonis: *angele* 294.35.

Geschlossenes *e*.

Betontes freies *e*.

31. *oi*: *floive* 286.2, *aquoisent* 287.4, *tonoiles* 291.35, *oir* 294.5.

31a. *ɛ* + *u* = *iu*: *diut* 293.37, *reciut* 297.37 neben *receut* 297.31.

32. Wohl statt *ói* nur *o* und dafür *ou* geschrieben in *our* 293.28 (*posteri*).

33. *ɛ* vor freiem Nasal *oi* und *ai*, auch nach Labial: *moins* 296.1, *poine* 283.6, *paine* 287.33, *demaines* 290.8, *mainet* 291.23.

34. Betontes gedecktes *e* bleibt.

-*illus* s. § 26; -*itia*, -*icia* s. § 67.

Vortoniges *e*.

38. Nebentonig. Zu *a* vor Nasal: *anemis* 290.6, *planie-
rement* 288.31, *plantiuous* 294.40, *amendeir* 296.28; *i* in *iretage* 289.1; im Hiatus: *diorcie* 291.17 (*deaurata*).

38a. Vortonig. Diphthongiert in *envoisier* 291.9; *i* in *fimmier* 296.36 (vielleicht Einfluss von *fiens* § 23; dann *i* statt *ie*).

Im Hiatus: *veist* 286.14, *deubles* 283.12 und *diabls* 290.17.

Zu *a* dissimiliert: *sacl* 290.36.

Vorsilbe in *infer* 283.5.

38b. Nachtoniges *e* in Proparoxytonis: *ordenes* 296.34, *virgene* 297.10; gelehrt: *ymagene* 292.16, *fragele* 292.30.

i.

39. *piu* 293. 7, *trespies* 290. 11 wohl *-iu -ieu -ie*; *-iurum*: *postiu* 289. 30; zweifelhaft kann *chaitiue* 291. 23 sein, doch scheint *chaitif* 296. 41 für *-ive* zu sprechen. *fuitis* 296. 39, *fuitif* 296. 42.

39a. Vortonig: *promiers* 286. 17, *i* erhalten in *limon* 292. 29.

39b. Zwischentonig *e* in *deseiers* 294. 19 neben *desier* 283. 11.

Offenes *q*.

40. Freies betontes *q* zu *ue* (*oe*) diphthongiert: *estuet* 283. 7, *vuet* 283. 9, *cuer* 284. 8, *oelx* 284. 25, *ues* 287. 10, *troevet* 288. 14, *muerent* 291. 14.

Nach *v* bloß *e* in *avec* 288. 32.

40a. Für *oe* bloß *o* geschrieben: *avoc* 292. 17, doch vgl. Dial. § 40a.

41. *q* vor freiem Nasal immer *o*.

42. *q* + *u*: *fou* 283. 14, *liu* 284. 12.

44. Gedecktes betontes *q* bleibt.

44a. *q* vor gedecktem Nasal. *domina* giebt *damme* 291. 12.

Vortoniges *q*.

45. Im Hiatus: *poons* 284. 14, gefallen in *ronx* 291. 30.

Geschlossenes *q*.

Freies betontes *q*.

46. Meist bloß *o* geschrieben: *solx* 285. 11 neben *soul* 289. 8, *espous* 295. 33; *-orem* nur *-or*; *-osum -ous*. *lor* 286. 42 und *lur* 287. 13.

48. s. § 76.

Gedecktes betontes *q*.

49. Häufig *u* geschrieben nach dem Latein: *munde* 283. 28, *annuncet* 284. 33, *umbre* 287. 6, *solunc* 287. 13, *urs* 293. 4. *amertonde* 294. 20 *-udinem*.

49a. Diphthongiert: *cuers* (*cursum*) 285. 15.

50a. *volenteix* 290. 22. Gefallen im Hiatus: *conut* 287. 6.

u.

Nichts zu bemerken.

Die Vokale mit folgendem *i* (*J*).

a.

57. *ai*, doch *trast* 291.29 (*traxit*).

59. $a + n + i(e) = añ$: *estrange* 295.32, *compange* 290.17.

Vortonig: *compangie* 294.33.

61. *okison* 290.33.

-*atiare*: *asaisier* 283.17.

ɛ.

62. 63. $ɛ + i(J)$ meist *i*: *parmi* 284.31, *glise* 285.18, *delix* 289.39, *respitet* 287.33 usw.

Dialektisch *ei*: *deleix* 289.39, *respeite* (3. sing.) 287.26, welch letztere Form auch durch Einfluß der endungsbetonten Formen erklärt werden könnte; ebenso *eist* 297.17 und *eissent* 291.34.

Neben *euuangle* 286.10 gelehrtes *ewangele* 284.3.

63 b. $ɛ + n + i = eñ$.

Vortonig: *sanior* 283.2, *saniorie* 285.12, *engeingieres* 286.16, *engenhiat* 295.42; zu *i* geschwächt in *engingniet* 288.40.

63 c. $ɛ + l + i = et$. Vortonig *meilhors* 290.8.

64. Suffix -*erium* -*ier*: *mestier* 285.6, *desier* 283.11; gelehrt *mateire* 287.34 und *matere* 292.4; *adultere* 295.32.

ɛ.

65. *cire* 290.36.

67. Suffix -*itia*, *icia(um)*.

-*ise*: *iustise* 283.4, *servise* 287.18, *convoitise* 293.32, *amendise* 296.32.

-*isce*: *avarisce* 287.23, *divisces* 297.19;

67 a. $ɛ + J$ vor gedecktem Konsonanten.

vencre 290.2; vortonig: *destrenxon* 289.2.

67 b. $ɛ + n + i = eñ$. Vortonig: *ensengement* 287.14, *deniat* 289.28.

68. $ɛ + t = eilh$, wohl *et*: *soleilh* 283.16, *conselh* 285.4.

-*oilh*: *soloilh* 291.33, dazu Nom.: *solox* 283.23.

69. $ɛ + i$ vortonig *oi*: *refroidies* 284.6; im Hiatus *i* eingetreten, besonders bei Verbis auf: -*icare*: *iustefiet* 289.25, *colliex* 297.39, *edifie* 286.18, *signifie* 292.29.

q.

70. 71. *fluire* 287.2 (**flqvium*), halbgelehrt wegen des erhaltenen *v*, cf. *ploria* — *pluie*. -*qria*, ebenso -*ōria* = *qire*, dafür *ore*: *memore* 292.18, *glore* 288.22.

71a. *q* + *l*: *orguelh* 287.22, *vuelh* 295.9 neben *orguilh* 292.33, *vuilh* 287.30.

q.

76. Zu *üi* umgelautet durch folgendes *ɪ* oder Hiatus-*i*: *tuit* 289.8, *dui* 291.32, *uis* 285.15.

76a. *o* + *n* + *i* = *oñ*: *ivretonge* 287.23, *tesmonget* 297.23.

Hiatus.

78. *deventriens* ? 295.39 — *w* in *awoltres* (*adultros*) 295.34.

B. Konsonantismus.

79. 80. Gedecktes *l* in der Schreibung oft erhalten.

1. Nach *a*: *falt* 283.21, *altres* 283.23, *rechalfet* 284.6, *alsi* 284.7 usw.; geschwunden ist *l* in *faroit* 283.23, *assi* 294.18.

-*alix* -*eix*: *spiritueix* 284.14, *corporeix* 284.13, *teix* 286.36, *engueix* 288.23 usw.

al + *s*: *ax* 284.29; *l* geschrieben in *malx* 287.23, *principalx* 288.9.

2. Nach *ɛ*. Gefallen in *ciex* 284.15; auch *l*: *enmiedrance* 289.11, *enmiedreir* 296.18; *l* in der Schrift erhalten in *miel-dres* 288.24, *enmiel-dret* 296.13, auch *mealdrent* 287.34.

-*ellus* -*eax*: *beax* 283.18 usw. s. § 26.

3. Nach *ɛ*: *soloxx* 283.23.

4. Nach *ɪ*. Gefallen in *subtixx* 289.28, geschrieben in *filxx* 283.27.

5. Nach *o*. Gefallen in *vuet* 283.9, *fox* 291.9, *orguez* 288.33, *oex* 297.9; *l* geschrieben in *vuelx* 288.42, *oelx* 284.25, *colx* 290.9.

6. Nach *o*: *solx* 289.8.

7. Nach *ū* gefallen in *nux* 284.2.

Dem Dialekt gehört also an, daß *l* vor Konsonant ausgestoßen wird.

81. *l* durch *lh* oder *ilh* ausgedrückt: *soleilh* 283.17, *filh* 283.27, *exilh* 296.42, *vuelhet* 285.26, *orguilh* 292.33, *vuilh* 287.30.

81a. *lh* wo es nach dem Latein nicht erwartet wird: *ilh* 286. 26, 31, *oïlh* 286. 36, *vilhe* 292. 30. Vor Konsonant schwindet die Mouillierung und häufig fällt auch *l* s. § 80.

82. *l + r* bleibt *lr*: *volroient* 290. 25, *volrent* 290. 30, *volroit* 287. 27, doch *mealdrent* 287. 34, *mieldres* 288. 24.

85. *l* gefallen durch Dissimilation: *floive* 286. 2, doch *floiblement* 287. 12.

87a. *r* in nachtoniger Silbe nach Konsonant gefallen in der 6. Perf. der starken Verben der *si*-Klasse: *fisent* 290. 32.

87c. *r* umgestellt in *fromis* 292. 40.

88. *mn* zu *mm*: *homme* 293. 1, *damme* 291. 12, also nasaliert.

88b. Für einfaches intervokales *m* findet sich *mm* geschrieben in *fimmier* 296. 36.

88c. Auslautendes *m* nach Vokal zu *n*: *fain* 291. 14, *non* 288. 18; nach Konsonant Nasal gefallen: *fer* 287. 15, *char* 291. 18, *iver* 284. 7.

89. *m -l* schiebt *b* ein. *ensemble* 284. 17.

90. Palatales *n*, geschrieben *ng* in *ivretonge* 287. 23, *eslonget* 287. 35, *compange* 290. 17, *estrange* 295. 32, *tes monget* 297. 23; gelehrt *patrimone* 285. 18; vortonig *ensengement* 287. 14, *compangie* 294. 33; *ing*: *engeingieres* 286. 16; *gn*: *lignes* 286. 17; *ngn*: *engingniet* 288. 40; vor *a* und *o* vortonig *ni*: *sanior* 283. 2, *saniorie* 285. 12, *deniat* 289. 28, *acompaniaist* 294. 36; auch *nh*: *engenhiat* 295. 42, *arankie* 293. 6.

91. *nr* bleibt: *engenrassent* 293. 30, *venrat* 298. 4.

92. *n* zu *r* dissimiliert vor *m*: *anrme* 292. 13, nach *m*: *damredeu* 285. 24.

93. *n* eingeschoben vor *ss*, wobei das erste *s* abfiel: *ensalce* (*exaltiat*) 295. 20 neben *essalciex* 295. 21; vor Guttural: *engueix* 288. 23, *enki* 290. 29.

96a. Auslautendes *t* in der Schrift erhalten; nur einige Male nicht geschrieben in der 3. sing. Praes.: *done* 285. 19, *ensenge* 285. 37, *respeit'* 287. 26, *ensalce* 295. 20.

Part. Perf.: *abatu* 288. 35.

t ist gefallen vor Konsonant in der Verbindung: *tan solement* 297. 17, ebenso in *torfait* 296. 13, *totens* 284. 21, *de par* (?) 289. 26.

96 c. *tj*. α) intervokal,

1. vor dem Tone wird stimmhaftes *s*: *asaisier* 283. 17, doch *assaxiët* 291. 14, *envoisier* 291. 9, *traïson* 294. 12; gelehrt *per-dicion* 295. 8, *habitation* 284. 11, *delectacion* 293. 32, *creation* 286. 6.

2. nach dem Tone: *-itia/icia(um)*: *servise* 287. 18, *iustise* 283. 4, *convoitise* 293. 32, *amendise* 296. 32; *-sce*: *avarisce* 287. 23, *divisce* 297. 19, *grasce* 284. 30, *negosces* 285. 9.

Im Auslaut *palais* 296. 41.

β) nach Konsonant: *negligence* 284. 8, *diligence* 292. 39. Im Auslaut *uis* 285. 15; *tierc* 298. 2.

96 d. *tt* ohne Unterschied neben *t*: *gettat* 294. 29, *geteix* 294. 29.

97. *t + s = z*. *s* in *desers* 297. 13; *sts = z*: *Orix* 284. 1, *cix* 287. 41.

97 b. *t* umgestellt in *estisoit* 295. 7.

a. 98. Auslautendes *d* wird stimmlos: *piet* 285. 10, *froit* 291. 13.

dj im Inlaut: *poiant* 297. 6 (**podiantem*).

98. Tönendes und tonloses *s* geschieden.

Einmal *c* für *s* im Anlaut(?) in *ciemes* 295. 30 (**seximus?* der lat. Text hat *quintus*).

99 a. *z*. 1. *t + s* und *st + s*, s. § 97.

2. Nach *l*, *l̃* und gefallenem *l* s. §§ 79. 80.

Nach *n*: *senz* 284. 2; nach gefallenem Labial: *tanx* 283. 16, doch *tens* 284. 7, *vis* 298. 4, *fuitis* 296. 39.

3. Vor *a*, *o*, *u* für den Lautwert *ts* aus *tj*, *cj* entstanden: *anxoïs* 284. 26, *comenzat* 288. 22, *destrenxon* 289. 2, *ranxon* 291. 13, *dolxor* 294. 19.

102. *s* vor Konsonant in der Schrift erhalten, nur einige-male fehlt es vor *m*: *mimes* 284. 21, woneben auch *meismes* 284. 39; in den Ordinalzahlen: *seteime* 294. 28, *ciemes*(?) 295. 30, *quaranteime* 298. 3.

102 b. *sj* ergibt stimmhaftes *s* mit epenthetischem *i*.

ssj ergibt stimmloses *s* mit epenthetischem *i*.

C.

A. Im Anlaut und Inlaut nach Konsonant.

103. I. *c* vor *o* und *u* anlautend und im Inlaut nach Konsonant bleibt *c*. Einmal *k* geschrieben *kom* 289. 33.

II. *c* anlautend und inlautend nach Konsonant vor *a*.

1. Vor erhaltenem *a*: *char* 291.18, *champion* 290.14 usw.; *c* in *cascunes* 286.18, *casteix* 290.15, *cariteix* 290.15.

2. Wenn *a* sich in einen andern Laut verwandelt hat: *chose* 283.7, *mosche* 292.38, doch *blanke* 289.23, *ohisons* 290.33.

III. *c* anlautend und inlautend nach Konsonant vor *e* und *i* meist wie im Franzischen.

B. Intervokales inlautendes *c*.

I. Vor *o* und *u*. *g* in *segurement* 290.16.

III. *c* vor *e* und *i*; vor ursprünglichem *i* wird *c* zu *x* in *rexoit* 291.36; vor *e* zu *ss* in *vermissiax* 293.1, also wird *ç* schon wie *ss* gesprochen.

dicit = *dist* 283.1.

C. *c* vor Konsonant.

Vor *r* bleibt *c* in *vencre* 290.2.

105. *q* im Anlaut und Inlaut nach Konsonant wird *k* oder *c* geschrieben, also lautlich *k*: *alcant* 283.5, *car* 283.4, *kantes* 287.18, *ke* 283.2, *ki* 283.4, *onkes* 294.40, *enki* 290.29, auch *venkit* 297.24.

Vor Konsonant fällt *k* und *w* wird zu *u*: *ensiure* 286.5. Intervokal bleibt *w*, geschrieben *u* in *ensiuons* 286.3.

105a. *g* = *dž* vor zu *a* verwandeltem *e i* geschrieben *ialeie* 284.7 (*gelata*).

Im Auslaut nach Konsonant *long* 286.31, *gu* im Auslaut *sanc* 291.28.

105c. *h* im Anlaut *halx* 285.22. Lat anlautendes *h* selten geschrieben.

b. 106. *rebelles* 296.26 ist gelehrt, obwohl die Erhaltung des *b*, als im Anlaut des ursprünglichen Simplex stehend, ja regelrecht wäre; auch gelehrt *gobernet* 291.19.

107. Lat. *v* geschrieben *uu*, *euuangele* 295.19, auch *ewan-gele* 284.3.

108. Deutsches *w* findet sich nicht. *garesist* 295.10, *agaitier* 288.42, *gardeix* 288.41.

II. Formenlehre.

Artikel.

109. Masc. Sing. Nom. *li* 283. 1,
Acc. *lo* 283. 4, einigemale *le* 289. 38, 291. 33,
296. 24.

Plur. Nom. *li* 283. 5,
Acc. *les* 295. 34.

Mit Praepositionen Sing. *del* 283. 16, *al* 283. 11, *el* 284. 12,
Plur. *des* 294. 19, *az* 284. 29, *es* 283. 5.

Fem. Sing. Nom. *la* 283. 2; häufig (12 mal) *li* 288. 6 auch
vor Vokal.

Acc. *la* 283. 4,
Plur. Nom. *les* 292. 4,
Acc. *les* 293. 9,

Mit Praepositionen Sing. *de la* 292. 29, *a la* 292. 41,
Plur. *des* 294. 24, *es* 293. 9.

Substantiv.

110. Flexion erhalten.

1. Decl. Die Masc. im Nom. Sing. mit *s*: *psalmistes* 286. 24,
Obl. *lo prophete* 285. 29.

Eigennamen mit verschiedener Betonung. Obl. *Evain* 294. 14.

2. Decl. Ein *s* im Nom. Sing. die Wörter auf *-ter*: *altres*
284. 14, *peres* 285. 36.

-o, -onis. Nom. *lerres* 294. 17, Obl. *felon* 296. 41.

-or, -oris. Nom. *sire* 284. 1, 297. 15, mit *s* 284. 41; Obl.
sanior 284. 41.

Nom. *ensengieres* 285. 34, *aprenderes* 285. 34; Obl. *robeor*
296. 41.

Das *s* behält im Obl. *anemis* 289. 30, 290. 6; *fiens* (Obl.)
296. 36 ist als Neutrum der lat. 3. Decl. behandelt, wie *fundus*.¹

3. Decl. Im Nom. regelmäsig *s*.

Adjektiv.

111. Flexion erhalten.

Ohne Nom. *s* die Adjektive auf *-ter*: *nostre* 284. 1, *vostre* 285. 3.

1) Vgl. p. 58.

Die lat. Adjektive auf *-is*, *-e* zeigen im Fem. regelmäfsig die alte Form ohne *e* z. B.: *granx diviniteiz* 284.10, Obl. *grant bealteit* 283.15, *grant chose* 297.30; nur einmal Nom. *grande* 295.6; auf *-alis*: *spiritueix substance* 290.39, *iteix . . . la substance* 292.26; Obl. *la spiritueil* 288.10, *morteil fosse* 288.2, *angelical nature* 289.27.

-ilis: *nature . . . est subtix* 289.27/8;

-ens: *les presenz choses* 292.20.

Adverbium von der Form mit *e*: *fortement* 287.10.

Einmal scheint die Flexion unbeachtet 289.38 *com il en at tant el secle, s'il pooient* usw., wo man doch kaum *tant* als Neutrum auffassen kann.

Zahlwort.

111a. 1. Cardinalia. Masc. Nom. *dui* 291.31;

Fem. Nom. *dous* 287.25,

Obl. *dous* 285.21.

cinc 291.40, *sis* 286.34, *set* 294.25, *nuef* 288.4, *dis* 288.4.

2. Ordinalia. *promiers* 286.17, *secunx* 295.21, *tierce* 294.25, *ciemes* (?) 295.30 (**seximus*?, im lat. Text steht *quintus*), *sistes* 295.36, *seteime* 294.28, *dime* 288.5, *quaranteime* 298.3.

Negation.

111b. Füllwort ausser *pas* 288.31 immer *mie*.

Pronomen.

1. Pronomen personale.

I. Betont.

112. Sing. 1. Pers. Nom. *ge* 287.15;

Obl. *moi* 284.4.

2. Pers. Obl. *toi* 295.8.

3. Pers. Masc. Nom. *il* 296.12;

Obl. *lui* 283.13.

Fem. Nom. *ele* 284.11;

Obl. *li* 294.28.

Plur. 2. Pers. Nom. *vos* 284.36;

Obl. *vos* 284.36.

3. Pers. Masc. Obl. *eax* 294.2.

Reflexiv: einmal *lui* 295.13, Plur. *eax* 294.2.

II. Unbetont.

113. Sing. 1. Pers. Obl. *me* 283. 14.

3. Pers. Masc. Obl. *lo* 283. 4, *le* 284. 14 (3 mal);

Dat. *li* 283. 7.

Fem. Obl. *la* 284. 16, *le* 293. 21;

Dat. *li* 294. 21.

Plur. 1. Pers. Dat. *nos* 283. 9;

3. Pers. Masc. Dat. *lor* 285. 16;

Fem. Obl. *les* 283. 20.

Inkliniert: *nel* 283. 12, *nes* 289. 6.

Reflexiv: *se* 283. 7, *s'* 295. 20, und die betonte Form *soi* 287. 27.

2. Pronomen possessivum.

I. Betont.

114. Sing. 3. Pers. Masc. Sing. Obl. *sien* 286. 12;

Plur. Obl. *siens* 287. 8.

Fem. Sing. Obl. *sue* 287. 15.

Zweimal ist die betonte Form gebraucht statt der unbetonten, 286. 10 *de sue euuangle* und 289. 22 *par sue oeuvre*.

II. Unbetont.

115. Sing. 3. Pers. Masc. Sing. Nom. *ses* 285. 3;

Plur. Nom. *si* 293. 28;

Obl. *ses* 285. 8.

Fem. Sing. Nom. *sa* 284. 18;

Obl. *sa* 287. 15,

Plur. Obl. *ses* 286. 17;

Plur. 1. Pers. Masc. Sing. Nom. *nostre* 284. 1;

Obl. *nostre* 286. 37.

Plur. Obl. *noz* 294. 1.

2. Pers. Masc. Sing. Nom. *vostre* 285. 3;

3. Pers. Plur. *lor* 285. 24.

293. 29 steht *si* statt *lor*: *ke ne il ne si our*; der lat. Text hat: *nec ipsi nec posteri eorum*.

3. Pronomen demonstrativum.

116. *ecce iste*.

Masc. Sing. Nom. *cix* 287. 41; Obl. *cest* 287. 40.

Fem. Sing. Obl. *ceste* 285. 2;

Fem. Plur. Nom. *ce* 283.22;

Obl. *ce* 283.25.

ecce ille.

Masc. Sing. Nom. *icil* 283.14 (substant.), *cil* 283.17;

Obl. *icel* 288.2, *cel* 293.3, *celui* (substant.) 283.15,

293.8.

Plur. Nom. *icil* 285.7;

Obl. *ceaz* 287.6.

Fem. Sing. Nom. *icele* 284.10;

Obl. *cele* 284.21.

Plur. Obl. *iceles* 290.13, *celes* 292.20.

ecce hoc: ce 283.1, *ice* 297.28.

4. Relativum.

117. Sing. Nom. *ki* 283.4; Obl. *cui* 283.18.

Mit Praepositionen *cui* 283.10, *lo queil* 284.14.

Genetiv: *cui* (*a ues cui* 287.10).

Plur. Nom. *ki* 287.8.

5. Interrogativum.

117a. *ke* 283.2; mit Praeposition *coi* 288.37.

Das Verbum.

Hilfszeitwörter.

118. *avoir* s. § 135.1.

119. *estre*.

Imperf. 3. s. *eret* 286.6 (7 mal), *astoit* 286.9 (14 mal).

3. pl. *erent* 289.10 (5 mal), *astoint* 293.22 (3 mal). Imperf.

conj. 3. s. *fuist* 285.32, 293.19; 3. pl. *fuissent* 284.28. Fut.

3. s. *serat* 295.21. Imperf. fut. 3. pl. *seroient* 287.32.

Die übrigen Verben.

Allgemeines.

120. 1. schw. Infinitiv auf *eir*, nach dem Bartsch'schen Gesetz *ier*.

121. Part. perf. 1. schw. auf *eit*, *iet*, *ie*, *ie*; 2. und 3. schw. auch mit erhaltenem *t*, bloß einmal *abatu* 288.35 neben *abatut* 288.37. *vestir* hat *vestut* 293.39 und *vestit* 293.41; *recoillir*

hat *recoilhoit* 296.29 und 32; *oïr* hat *oïe* (**auduta*) 291.41 neben *oît* 293.3.

122. Praes. ind. stammbetonte Formen: *parolet* 284.29, *aimet* 285.1, *troevet* 288.14, *aiuet* 290.4, *mainet* 291.23, *commuevent* 291.35, *muerent* 291.14, *relievent* 287.5.

3. Sing. -*et*: *t* nicht geschrieben in *done* 285.19, *ensenge* 285.37, *respeît* 287.26, *ensalce* 295.20.

2. Plur. -*eix* in allen Konjugationen; in Fällen des Bartsch-schen Gesetzes -*ieix*.

Imperativ. 2. Sing. *maniu* 297.15.

124. Imperf. ind. In den stammbetonten Formen haben die *a*-Verben -*eve* neben -*oie*: *desposevet* 286.16, *sormonteret* 288.21, *parlevet* 294.14; *laissoit* 290.10. Die andern Konjugationen -*oit*: *dormoit* 293.21, *savoit* 294.11, *blandissoit* 294.21, *voloit* 286.15.

125. Imperf. conj. 1. schw. meist -*aisse*: *reparaïst* 289.42, *ramenbraïst* 292.6, *osaïst* 292.6, *maniaïst* 293.16, *enfermaïst* 293.20, *enfantaïst* 293.32, *alaïst*, *parlaïst* 293.34, *usaïst* 293.35, *acompaniaïst* 294.36, *despitaïst* 295.10, *laissaïst* 296.30, *semb-laïst* 296.30, *ramenaïst* 297.1; daneben seltener *osast* 285.31, *creast* 284.26.

Inchoativa mit verlängerter Form *garesist* 295.10.

126. Perf. ind. 1. schw. 3. Plur. *penserent* 288.34, *regar-derent* 293.40; doch auch die analogische Form nach der 1. und 2. Plur. *pecharent* 288.33, 290.27, *comenxarent* 294.2.

Bei den übrigen Konjugationen nichts zu bemerken.

127. Futur. Die Verben auf -*neir*, -*nir*, -*reir*, -*rir*, bei denen dem *n* resp. *r* ein Vokal vorausgeht, stoßen das *e*, *i* im Fut. aus; *donrai* 297.20, *venrat* 298.4, *aorras* 297.23. Bei den Verben auf -*re* mit vorhergehendem Konsonant wird zwischen *r* und dem Konsonant ein *e* eingeschoben, *atenderoient* 283.6, *aprenderai* 285.30.

Einzelne Verben.

129. 1. schw. Konj.

1. [*aidier*]. Praes. ind. 3. s. *ajuet* 290.4; Substantiv: *aïe* 289.36.

2. [*aleir*]. Praes. 3. s. *vat* 290.9; Fut. 3. s. *érat* 295.8.

3. [*estiseir*]. Imperf. 3. s. *estisoit* 295.7.

4. [*mangier*]. Imperat. 2. s. *manju* 297.15; Imperf. conj. 3. s. *maniaist* 293.16.

130. 2. schw. Konj.

siure 286.5. Adhortat. 1. pl. *ensiuons* 286.3. Part. perf. *parseiix* 297.39.

131. 3. schw. Konj.

1. *chaoir* 290.29. Praes. ind. 3. s. *chiet* 296.5; Praes. conj. 3. s. *chaiet* 296.3; Perf. 3. s. *chaiï* 288.32, 3. pl. *chäirent* 288.32; Part. perf. *chaut* 290.28; Imperf. 3. s. *chaoit* 296.3; Fut. 3. s. *cherat* 295.36.

2. *cremir* 283.3. Praes. 3. s. *crient* 283.12.

3. [*falhir*]. Praes. 3. s. *falt* 283.21; Imperf. fut. 3. s. *faroit* 283.23.

4. [*eissir*]. Praes. 3. s. *eist* 297.17, 3. pl. *eissent* 291.34; Part. perf. *eissut* 287.35.

5. [*oïr*]. Praes. 3. s. *forsot* (*foris audit*) 287.19, Part. perf. *oït* 293.3, *oïe* 291.41, Fut. 1. s. *orai* 284.40.

6. [*tolir*]. Praes. 3. s. *tolt* 296.12; Perf. 3. s. *tolit* 296.13; Part. perf. *tolue* 289.5.

II. Starke Verben.

132. A. *i*-Klasse.

1. [*venir*]. Praes. 3. s. *covient* 283.9; 3. pl. *vinent* 287.3; Perf. 3. *vint* 294.3; Fut. 3. s. *venrat* 298.4.

2. [*tenir*]. Praes. 3. s. *sostient* 291.37, 3. pl. *sostinent* 288.39.

3. [*veoir*]. Praes. 2. pl. *veeix* 287.22, Adhortat. *voions* 292.12, 2. pl. *voiex* 297.36; Perf. 3. s. *vit* 288.21; Part. perf. *veüe* 291.42; Imperf. conj. 3. s. *veïst* 286.14.

4. [*paoir*]. Praes. ind. 1. pl. *poons* 284.14, 2. pl. *poeix* 285.2, 3. pl. *puent* 283.17; Praes. conj. 3. s. *puist* 283.7, 290.13, 2. pl. *puissiex* 285.25, 3. pl. *puissent* 285.24; Part. praes. *poiant* 297.7 neben adjekt. *poissant*; Perf. 3. pl. *porent* 289.2; Imperf. 3. pl. *pooient* 289.38; Imperf. conj. 3. s. *poïst* 286.23, 3. pl. *poïssent* 289.13, 293.28; Fut. 2. pl. *poreix* 285.21, 3. pl. *poront* 289.6; Imperf. fut. 3. s. *poroit* 286.5, 2. pl. *poriex* 291.17, 3. pl. *poroient* 289.13.

133. B. *si*-Klasse.

1. Mit Vokal vor dem *s*.

1. [*faire*]. Perf. 3. pl. *fisent* 290.32, *mesfisent* 288.32; Imperf. conj. 3. s. *fesist* 287.15, 3. pl. *fesissent* 289.17; Fut. 3. s. *frat* 283.4; Imperf. fut. 3. pl. *feroit* 283.6.

2. [*manoir*]. Praes. 3. s. *maint* 283.19; Perf. 3. s. *remeist* 296.7; Imperf. conj. 3. s. *remasist* 296.33; 3. pl. *remasissent* 293.31.

3. [*mettre*]. Imperf. conj. 3. s. *metist* 296.37.

4. [*prendre*]. Imperf. conj. 3. s. *presist* 289.9, 3. pl. *presissent* 293.29.

5. [*querre*]. Praes. 3. s. *requiert* 290.2. Imperf. fut. 3. s. *conquerroit* 292.32.

6. [*seoir*]. Praes. 3. s. *siet* 291.15.

134. 2. Mit Konsonant vor dem *s*.

1. [*dire*]. Praes. 1. s. *di* 287.15, 3. s. *dist* 283.14; Perf. 3. s. *maldist* 294.32; Imperf. conj. 3. s. *desist* 295.7.

2. [*ioindre*]. Perf. 3. s. *conioinst* 295.31.

3. [*soduire*]. Perf. 3. s. *soduisit* 295.41; Part. perf. *sorduit* 288.40.

4. [*somondre*]. Praes. 3. s. *somonst* 290.9.

5. [*traire*]. Praes. 3. s. *trait* 286.17; Praes. conj. 3. s. *atraiet* 283.11; Perf. 3. s. *trast* 291.29.

6. [*voloir*]. Praes. 1. s. *vuelh* 295.9, *vuilh* 287.30, 3. s. *vuet* 283.9, *vuelt* 288.42, 3. pl. *vuelent* 289.5; Praes. conj. 3. s. *vuelhet* 285.26; Perf. 3. s. *volt* 288.10, *volrent* 290.30; Imperf. conj. 3. s. *volsist* 295.16, und *volist* 296.28, 3. pl. *volsissent* 289.18; Imperf. fut. 3. s. *volroit* 287.27.

C. *ui*-Klasse.

I. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (*b*, *v*, *p*, *c*, *g*, *d*, *t*) verlieren.

135. 1. Verben mit Stammausgang auf *a* + Muta.

1. [*avoir*]. Praes. 3. s. *at* 291.4; Praes. conj. 3. s. *ait* 290.17, 2. pl. *aiex* 285.16, 3. pl. *aient* 290.18; Perf. 3. s. *ot* 291.39, 3. pl. *orent* 288.35; Imperf. conj. 3. s. *eüst* 288.24, 3. pl. *eüssent* 289.15; Imperf. fut. 3. s. *avroit* 283.24.

2. [*plaisir*]. Perf. 3. s. *plot* 288.33.

3. [*savoir*]. Praes. 3. s. *seit* 284.23, 3. pl. *sevent* 287.38; Praes. conj. 3. s. *sachet* 289.32, 2. pl. *sachiex* 294.39; Part. praes. *sachanx* 287.13; Adhortat. 1. pl. *sachons* 290.27; Perf. 3. s. *sout* 284.26, *sot* 292.2, Imperf. conj. 3. s. *seüst* 292.8, 3. pl. *seüssent* 294.5.

136. 2. Verben mit Stammausgang auf *o*, *o* + Muta.

1. [*conoistre*]. Perf. 3. s. *conut* 287.6.

2. [*estovoir*]. Praes. 3. s. *estuet* 283.7.

3. [*nuisir*]. Imperf. 3. s. *nuisoit* 289.4.

4. [*plovoir*]. Perf. 3. s. *plut* 294.39.

136a. Verben mit Stammausgang auf *e*, *i* + Muta.

1. [*devoir*]. Perf. 3. s. *diut* 293.37, 3. pl. *diurent* 289.3; Imperf. conj. 3. s. *deüst* 286.12; Imperf. fut. 3. s. *devroit* 295.9.

2. [*gesir*]. Praes. 3. s. *gist* 294.20.

3. *ellire* 289.19. Praes. 3. s. *ellist* 292.23; Perf. 3. pl. *eslierent* 289.4; Part. perf. *elliut* 289.15; Imperf. 3. pl. *eslisoient* 289.19; Imperf. conj. 3. pl. *ellisissent* 293.29.

4. [*rexovire*]. Praes. 3. s. *rexoit* 294.24; Perf. 3. s. *receut* 297.31 und *reciut* 297.37; Part. perf. *deciute* 294.24.

5. *esteir* 287.15. Perf. 3. s. *estiut* 288.30.

II. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (*l*, *r*) behalten.

1. [*aparoir*]. Praes. 3. s. *pert* 290.36; Perf. 3. s. *apparut* 298.2.

138. D. Verben mit verlängertem Perfektstamm.

1. [*naistre*]. Perf. 3. s. *nasquit* 297.10; Imperf. fut. 3. pl. *naistroyent* 294.5.

2. [*vivre*]. Praes. 1. s. *vive* (!) 287.30, 3. s. *vit* 285.26, 3. pl. *vivent* 286.37; Praes. conj. 3. s. *vivet* 287.31.

III. Syntax.

139. Wechsel des Geschlechts bei den Substantiven auf *-or*: *la cremor* 285.30, *lo cremor* 285.31; *cel grant honor* 294.9, doch *s'honor* 296.30; auch *lo fais* 291.38.

149. 6. Im Fut. und Imperf. fut. zwischen *d* und *r* ein *e* eingeschoben. *atenderoient* 283.6, *aprenderai* 285.30.

Lexikographie.

amertonde 294. 20, Suffix *-udinem*.

apetitir (*minuere*) 291. 1 fehlt bei Gdfr.

ciemes? 295. 30, im lat. Text *quintus*, muß aber wohl **seximus* sein?

curlier 285 11.¹

dioreie 291. 17 *deaurata*, nach Suchier's Erklärung nur halb assimiliert wie *diable*, *diacre*, d. h. entweder kam *deaurata* erst ins Französische, nachdem *di* + Vok. bereits *dž* + Vok. geworden war, oder man entzog das Wort diesem Übergang, weil man die Praep. *de* noch herausföhlte und schützen wollte. Das Wort fehlt bei Gdfr.²

forsoir 289. 19 fehlt bei Gdfr.

*laor*³ (*lo diable*) 295. 12 = *diabolo inclamante*. Bei Gdfr. fehlt das Wort.

merite 291. 18 Adjektiv (*dignus*)⁴.

quanteal 291. 18 (*quantum*)⁵.

resement 289. 40. Im Zusatz, also kein lateinisches Wort dafür; der Sinn ist „selten“. Ist es *rarus*, also *r* in *s* verwandelt oder von *rasus* gebildet?⁶

pluisemes 287. 31. 294. 4.

1) Ist dasselbe wie *corlieu*, „Läufer“ und zu erklären nach *clor*, *Pestiers*, *Escler* usw. s. m. Bemerk. Lyoner Yzopet, p. XXXVI. W. F.

2) Siehe m. Anm. zu Aiol V. 164. G. Paris, Rom. XIV. 274 leitet es von *decoratam* ab, sehr ansprechend. Allein es scheint der Begriff des „Goldes“ darin zu liegen. W. F.

3) Es giebt ein *laissor*, daher nach *laier:laissier* ebenso ein *laior*, in unserer Mundart *laor*, richtig wäre; dies hiesse: *permittente diabolo*. Da aber der Sinn und das Original „*diabolo inclamante*“ haben, so ist es entweder *l'aor* statt des vollen *l'aort* von **aorter*, lat. *adhortari*, vgl. altf. *enorter* und *enort*. Allein ersteres kann ich nicht belegen. Es ist also wohl *laor* mundartlich = *loor*, von *loer* „anrathen“, gel. Wort wie *clamor*, *haor*, *flairor*, *iror* u. ä. W. F.

4) Bekannt aus Baudouin de Condé (also auch NO.). W. F.

5) Dialektisches Wort des NO. einigemal auch sonst zu belegen. W. F.

6) Dialektische Form. Vgl. m. Anm. zu Lyoner Yzopet 2612 und Cloetta zu Poëme Moral 418d. Wahrscheinlich *rer* adv. *rers* = *res*, (*rer* ist öfter zu belegen) und davon das adv. *resement*. W. F.

2. Moraliū in Job fragmenta.

Vorbemerkung.

Die von Foerster herausgegebene Abschrift der „Moralia“ ist das Werk zweier Kopisten, (vgl. Foerster, Einleitung zu „Li Dialoge usw.“ p. XIII und „Li sermon saint Bernart“, Rom. Forsch. II. p. 208/9) und zwar in der Weise, daß in unserer Ausgabe p. 299.18 bis 328.12 (27^v) dem Kopisten A., p. 299.1 — 18 und p. 328.12 — Schluß den Kopisten B. angehört, demselben, der die Abschrift der Dialoge besorgt hat. Eine Vergleichung der beiden Teile der Moralia inbezug auf Orthographie, Laut- und Formenlehre ergab, daß die in beiden angewandte Orthographie im allgemeinen übereinstimmend ist; wenigstens gebrauchen bei schwankender Schreibung beide Kopisten auch beide Schreibungen, wenn auch in verschiedener Häufigkeit; so hat in gelehrten Wörtern auf *-tionem* A. 65% *-cion*, B. nur 2.3%; der Laut *dž* vor *a*, *o*, *u* ist meist, bei beiden ungefähr gleich häufig mit *j* wiedergegeben, ebenso *ts* vor *a*, *o*, *u* mit *z* und der *k*-Laut vor *e*, *i* mit *k*. Das deutsche *w* ist von A. vor *e* nur mit *gu* wiedergegeben, wofür B. einmal (354.28) bloß *g* schreibt: vor *a* schreiben beide meist einfach *g* A. 61%, B. 78½%. Für lateinisches nach Konsonant in den Auslaut tretendes *d*, besonders in der 3. sing. des Praes. der 2. schw. Conj. schreiben beide *d* und *t*, A. 65%, B. 55% d. Für latein. *m* in den häufig vorkommenden Wort *crenmoir* und den dazu gehörigen Wörtern schreibt A. nur *nm*, B. meist *m*, 5% *nm*. Lautlich ist zu bemerken, daß A. den Übergangslaut *i* nur nach *a* und zwar nur im Imperf. conj. der *a*-Verben schreibt, während B. denselben auch nach andern Vokalen hat, so *laischet* 335.9, *saichet* 343.2, 354.11, 356.9, *taiche* 350.31, *laische* 350.35, *alaischet* 352.8, 353.30, *laichet?* 359.38 (*laischet?*); *saiges* 364.37, *laix* (*laqueos*) 363.36, vortonig *saichant* 366.33; *-aticum*: *estaige* 339.8, 354.32, 356.24, *paraige* 347.25, *coraige* 357.9, 366.7; *fleichons* 347.41, 360.5, *seichet* 358.37, *seiches* 358.38, *boiche* 357.30, 360.17, *trebuichet* 350.9, *trebuichent* 360.9, 11, 361.23, *trebuichiet* 359.35, *trebuichant* 360.8; dagegen ist der *i*-Nachklang bei dem zu *e* gewordenen *a* in offener Silbe bei B. in den Partrizipien auf

-ata mehreremale nicht geschrieben, während er bei A. nur einmal fehlt.

In der Formlehre begegnet kein Unterschied.

I. Lautlehre.

A. Vokalismus.

Vulgärlateinisches *a*.

Freies betontes *a*.

1. In offener Silbe *ei*, vor *r* oft bloß *e*: *clere* 315.37, -are -eir.

2. -atus, -atis, eiz.

4. -ata, -eie. Doch *fumee* 315.13, bei B. häufiger: *deffrennee* 343.2, *enboee* 344.38, *derivee* 345.6, *enfantee* 347.24, *gardee* 347.33, *espee* 351.11, *donees* 352.7, *turbee* 352.14, *scapee* 352.28, *dehurtee* 356.4, *turbee* 356.21, 23, 27, 32, 367.27, 30, 35, *nees* 356.21, *entree* 357.11, *perforee* 357.24, 360.17, 22, *matinee*, *vespree* 360.40, *menee* 361.9, *desordineement* 363.11, *entremellee* 363.21, *depanee* 364.28, *cele* 365.23, *espee* 367.8, *ramenee* 367.26, *desmesuree* 368.4, *gardee* 369.23, *devisee* 369.29.

5. Die 6. Perf. der *a*-Verben hat die Endung -ont neben der analogen -arent: *entront* 301.30, 32, *entrunt* 301.34, *navrunt* 301.34, *menont* 353.13; *ellevarent* 310.25, *plorarent* 310.31, *chosarent* 311.42, *menarent* 351.11.

5a. Imperf. der *a*-Verben meist -eve neben -oie: *aleve* 303.20, 349.24, *esgardevet* 304.19, *aesmevet* 308.8, *parlevet* 329.20, 352.33, *tremblevent* 336.17, *trespassevet* 336.31, 339.18, *loevet* 342.16, *levevet* 344.36, *apelevet* 350.23; *aloit* 303.37, *demoroit* 299.2, *ellevoit* 308.3, *levoit* 309.29, *pensoit* 316.16 usw.

6. Vor -tr- und -dr- nur *e*: *freres* 299.10, *rere* 307.9.

7. *apeirt* 307.20, *seit* 310.6, doch *apert* 339.22.

8. *a* in den bekannten einsilbigen Wörtern.

9. -eil, seltener -al.

10. Bartsch'sches Gesetz streng beobachtet; auch *iriet* 323.28. Imperf. der *a*-Verben -ieve.

Nach *i* ist einigemale das Bartschsche *i* besonders geschrieben: *signefiuet* 304.21, 339.41, *sacrefiuer* 307.23, *espiuer* 316.1, *crucefiuet* 320.17, *mortefiuer* 320.39, 322.29, *iustefiuez* 328.30, *cruciiet* 342.35, *saintefiuer* 350.39, *egyptiien* 362.16.

11. -ata in diesem Falle *ie*: *anoie* 354.39, *signifie* 357.18.

11a. *ie* für *iee* auch in *chient* 328.38, auch *lie* 338.24.

12. 6. Perf. der *a*-Verben -ont neben -arent: *aidont* 344.19, *repaïront* 344.32, 357.27, *laïssont* 362.16, *enforzarent* 368.34.

13. (55. 56.) *a + u = ou* und *o*: *out* 299.1, *tou* 328.12; *od* 323.5, *sot* 330.24, *ot* 325.19, *forge* 335.24.

55. *au* oft als *au* erhalten: *pau* 300.25, 305.1, 333.40 usw., *paus* (*requiem*) 322.42, *repausent* 327.30, 364.33, *repaus* 333.33, 38, 342.26;

ou in *repous* 303.11, 319.6, *roubent* 310.23, *enclous* 320.5, *out* (*audit*) 338.28, *clout* 365.15, *bou* (**baug*) 357.15; *o* in *los* 299.5, *ot* (*audit*) 331.38, *ore* 340.7, *Polz* 313.3, *cloet* 341.12, *reposit* 346.10.

56. Vortonig: *repauserat* 347.18; *espourir* 316.2, *espouries* 336.9, *paurousement* 335.25; *ostrusces* 299.10, *oors* 330.26.

14. *derrain* 344.1 und *dairien* 311.40 (**deretrianus*), *deforaines* 318.41 und *deforiens* 318.26, *deventrain* 338.10 und *deventrien* 302.23; doch *remanent* 337.18, wohl *ái* = *a* oder Einfluß der endungsbetonten Form? Auch vortonig: *anneit* 351.17, *anxneit* 368.31, doch auch unter dem Tone *anx* 316.10, wohl *ái* = *a*.

15. Übergangs-*i* im Imperf. conj. der *a*-Verben und andern Wörtern, s. o. Einleitung.

16. Suffix -aticum. A. -age: *heritage* 301.2, *estage* 306.24; B. -aige: *estaige* 339.8, 354.32, 356.24, *paraige* 347.25, *coraige* 357.9, 366.7.

17a. *aqua* = *aiwe* 324.40, 363.14, 367.1; *aigue* 332.31.

19b. *descolchent* 317.36, 319.11, 328.15, *descolchement* 333.37, 334.2, doch *descalchie* 347.12, *descalchent* 348.39.

20. *chenalz* 325.7, *chetivous* 340.15, *escherguaitemenx* 352.24; *reseies* 303.24, *brehange* 305.3. *trans-:tres-*.

21. *raoit* 306.35, *maïres* 351.30, *maürteit* 303.12, *flael* 307.18, *paür* 316.8, *sauleie* 324.29, *chäir* 355.8, *chäüz* 320.2;

französisch zu *e*: *bieneurteit* 368.25, *bieneurous* 299.9; geschwunden(?) in *mainet*? 300.26 (statt *me(h)aignet*?; lat. Text *corrumpit*).

Zwischentonig geschwunden in *citain* 311.26.

-atorem -eor, einigemale -or: *ensiwor* 304.23, *enginior* 318.4, *ahanor* 354.30, *rachator* 357.32, *leisor* 359.21, *duior* 362.17, 25, *oors* 330.26, *contemplor* 340.14;

-atura -eure und -ure: *vestures* 303.24, *batures* 328.41, *envoisure* 305.39, doch *controveures* 351.37, *craveure* 332.21;

*-atatem -eeit und -eit: *netteeit* 353.15, *laideeit* 309.37; doch *certeit* 323.38, *netteit* 353.1.

a + o zu *ou* in *espouries* 336.9.

a zu *o* durch Einfluß des Labials in *poüte* 324.27, welches man doch wohl nicht *poute* mit Diphthong *ou* lesen kann mit Angleichung des Participiums an die 3. sing., wie in den Dialogen *liut* als Partizip.

21b. Zwischentonig meist gelehrt erhalten: *parmanables* 316.28, doch *parmenables* 332.7.

22. Nachtoniges *a* und Stütz-*e* nicht geschrieben nach *r*: *desor* 317.42, *encor* 319.27, *arier* 321.19. Imperf. *crenmoi* 325.20, *redotoi* 325.20, *creoi* 335.39, *conissoi* 337.39.

22a. Nachtoniges *a* in Proparoxytonis: *scandele* 352.14.

Offenes *e*.

23. *e* nicht diphthongiert in den Konjunktiven *requeres* 317.3, *requeret* 312.41, (doch *quieret* 313.21, 358.5), *ferent* 317.36, dem Imperf. *eret* 299.13. *erent* 310.7.

In *teddes* 367.11 (*tepidus*) wurde wohl die Silbe geschlossen durch *bd*; sonst diphthongiert, auch *sieges* 299.21; gelehrt *siecle* 317.33 und *secle* 320.7.

i statt *ie* immer in der 3. Plur. Praes. von *venir* und seinen Kompositis z. B. 302.16, 310.2, 320.29 usw.; ebenso *tinent* 319.26, 322.31; so auch *frinte* 311.12, *frintet* 315.11.

Statt *iee*: *ie* in *possient* 303.1, *sient* 314.7.

23a. *e + u*: *deu* 300.38, *Iudeus* 314.6, *Caldeus* 353.13 (latein. Formen); *iu* in *siut* 300.40 usw.; dafür häufiger *sieut* 307.41, woraus *siet* 303.12, auch vortonig *consiewons* 322.16. Vortonig *u?*: *nulece* (*nebula*) 349.15 oder dieses Wort ist auch

von *nubilus* abzuleiten, wie *ennullet* 315.5, *nullouse* 315.5, *nuleie* 315.13.

24. In geschlossener Silbe diphthongiert: *eschielement* 340.39 (*sibilus*), *schielement* 341.1, wenn vom deutschen „Schelle“; doch wie ist dann *schieulement* 340.35 zu erklären?

25. *gravelle* 300.35, *vergele* (*virgula*) 305.25 mit Suffixvertauschung.

26. *-ellum -el*: *flael* 307.18, *mantel* 341.6; meist *eal*: *venceal* (**venticellum*) 302.36, *peal* 305.34, *beal* 310.14, 337.27, *moiseal* 352.38; *ial*: *flaial* 325.32, 328.37.

-illum(a): *masselle* 357.15.

-ellum (illum) + s: eaz. *ceaz* 299.14, *eaz* 302.19, *eas* 362.2, *flaeaz* 325.25, *neaz?* 332.41 (*neque ipse*), *veaz* 350.31, *roseas* 366.10;

-iax: *flaiax* 309.11, *flaialx* 328.22; *flaieaz* 356.27 (wohl mit hiatustilgendem *i*).

28. Nebentonig: *bealteit* 303.31 nach *beal*, *depieçons* 305.37; *per* = *par*.

Zu *a* dissimiliert *craveure* 332.21, *acraventeir* 343.15; an folgenden Palatal angeglichen *aligemenx* 321.4.

29. Vortonig. Im Hiatus: *elleecet* 322.42, *beneixon* 368.31, *seir* 314.8, *maleoit* 312.17, gefallen *sirent* 310.32, *benir*, *malir* 344.42, *mimes* 299.9.

29a. *glise* 299.20.

30. Durch Labial verdumpft zu *ö*?: *euuangle* 339.8 oder *av* statt *v*.

Vor *ch* ein *i* als Übergangslaut: *fleichons* 347.41, 360.5.

30a. Vortoniges *ç* zu *a*: *astoit* 299.5, *sanior* 301.36, *saniorie* 308.17, neben *sengerie* 302.42.

30b. Zwischentonig: *poesteix* 353.1; gefallen in *posteix* 307.29, 327.12 usw., *derrain* 344.1; zu *i* dissimiliert: *dairien* 311.40.

30c. Nachtoniges *e* zwischen *n* und *v* in *tennevece* 300.32, *atennevit* 321.18, *tenevement* 332.12, 333.5, 340.1, doch *tres-tenve* 305.12.

In Proparoxytonis: *angeles* 334.28.

Geschlossenes *e*.

31a. *e* + *u*: *reciut* 330.31, *ieu*: *recieut* 368.28, *ellieut* 362.13; gelehrt *regle* 323.25.

32. Statt *oi* aus *e* in off. Silbe nur *o*: *polx* 337.9 (*pilos*), *chamox* 347.32, doch *poil* 336.32, *chamoilh* 347.37.

Vortonig: *quoeteit* 365.14 (**quieta* + *tatem*), neben *quoieiteit* 352.3.

33. *plain* 300.30, *rains* 311.42, doch *soin* (*sinum*) 364.34; nach Labial *moins* 302.24, *moint* 301.14, *moinet* 311.37, *voine* 331.33, *poines* (*vix*) 333.2, doch *paine* 308.11, 333.3, so immer; *parmainet* 310.40, *parmaint* 318.19, *painet* 320.11, vortonig *amoinrat* 333.40.

34. *e* zu *a* durch Einfluss von *r*?: *favarge* 369.9; *e* bleibt in *lovergent* 326.30 usw.

Übergangslaut *i* in *seichet* 358.37, *seiches* 358.38.

38. Nebentonig: *floibeteit* 306.24; zu *a* vor Nasal: *manaces* 342.23, *anemis* 351.34; auch *enemis* 351.28; *o* in *soduieres* 334.13, wenn man dieses nicht besser auf *subducere* zurückleitet. Im Hiatus *dairien* 311.40 zu *a* dissimiliert.

30a. Dialektisches *infer* 310.39; *planteit* 355.19, *anui* 346.10, *anoieuse* 306.18; im Hiatus *ieün* 324.32; *roïne* 308.20 wohl nach *roi*; vielleicht auch hierher *davant* 329.21, 333.21, 363.15 usw. (wenn aus *de-ante*) daneben auch *devant* 300.40 usw.

38b. *humlement* 342.11, gelehrt *humiliment* 329.28; erhalten in Proparoxytonis *ordene* 348.39 usw.; durch *c* zu *i*: *concivoir* 331.14 usw.; gefallen *penance* 357.30.

i.

39. *-ivus*. Wie franzisch: *vis* 320.11, *plantis* 351.30, *plantif* 315.24, *chaitif* 319.18, *vif* 320.19; doch *volentrius* 360.29; auf diese Entwicklung gehen auch zurück Formen wie *volentries* 312.20, 313.2, *tardie* 354.4, *tardiement* 303.14, indem aus *iu* - *ieu* entstand, welches zu *ie* wurde (vgl. *siut* - *sieut* - *siet*); daher wohl auch die übrigen Femininformen zu dieser Entwicklung zu zählen sein werden, wie *chaitiue* 302.39, *ententtiue* 334.24, *plantiue* 347.31, *plantiuement* 321.26, 353.19. *-ibilis* *-ieble* = *ieule* mit gelehrt geschriebenem *b*. *paisieble* 323.28, *saintieble* 316.8, 346.16, *taisieblement* 312.34, 318.26,

paisieblement 312.39, *santieblement* 315.7. Ebenso *b* gelehrt wieder geschrieben in *triublet* 305.20, *atriublet* 315.12, *atrieplet* 305.23, *contrieplet* 316.6, 340.36, auch vortonig: *triubleit* 305.12, *atriublaist* 315.38, *trieblons* 305.14, *contriebleras* 315.40, *contrieblanz* 340.31, *contriebleras* 315.40, *atrieblement* 358.1. *i + u*: *pius* 324.24, 329.15; Adv. *piuement* 348.14/15; doch Fem. *pies* 325.15, neben *piewe* 359.38.

39a. Zu *o*: *promier* 304.29; *e* in *devin* 318.5, (*divin* 318.21), *enclengement* 329.41.

39b. Zwischentonig *e* in *deseier* 302.36 usw. (aus *desi* - *ier* nach Schwund des intervokalen *d*), 21 mal neben 15 mal *desier*).

Offenes *q*.

40. *ue* und *oe*: *cuer* 300.42, 301.27 usw., *huec* (in *non par huec*) 306.40, *puet* 306.40 usw., *buef* 329.36, *commuet* 329.40, *suet* 333.31, *vuelent* 352.41, *truevet* 324.8 usw.; *coevret* 306.11, *troevet* 322.20, *boef* 329.38, *aoevret* 332.8, *doelent* 362.5, *voelent* 367.14 usw.

40a. *aoevret* 332.3, 336.42, 337.36, 338.15, *avoc* 303.33, *vult* 309.41, 310.10, 322.42, 326.17, *puent* 300.2, 337.20.

41. Vor freiem Nasal: *bon* 302.27; *bone* 302.32.

42. *q + u*: *fou* 300.12, *liu* 304.19 usw., *lieus* 311.39, 363.29; vortonig *eufouist* 365.18.

44. Übergangslaut *i* in *boices* 336.14 (*sinibus*).

44a. Oft *u*: *somunt* 300.3, *entrunt* 301.34, *navrunt* 301.34, *perirunt* 362.36, *voluns* 317.7.

45. Vortonig mit Übergangslaut: *grossece* 300.32. Im Hiatus: *foïr* 322.6; gefallen: *commux* 315.34.

Geschlossenes *q*.

46. *o (u)* und *ou*: *prout* 311.7, *soule* 352.27, *descout* 310.6, *descoure* 351.4, *espous* 399.23, *soues* 369.7, *sole* 314.35, *cowe* 306.13.

-*orem*: -*or*, -*ur*, -*our*: *peiors* 329.30, *oors* 330.26, *amor* 332.5, *irors* 366.21; *ardour* 324.5, *enflour* 327.4, *noirours* 362.20, *irours* 365.22; *plurs* 312.34, *amur* 338.2, *chalur* 343.4, *dolurs* 346.18.

paur 316.8, 318.22, 333.8 usw., wohl mit dem Lautwert *ü*.

-osum: -ous: *bieneurous* 299.9, *voisous* 304.31.

-osa: -ouse und oft -ose: *orgailhouse* 355.23; *studiose* 351.31, *soniose* 354.16, *trembloise* 333.10.

Franzisch *bocheus* 342.16 (*tumescit*, von *boice* 336.14).

Vor freiem Nasal oft *u* geschrieben: *parduns* 358.29, *tun* 363.15, *tahun* 304.20.

46a. *iou* 343.8.

46b. *par* 301.38, 303.37 usw.; *por* 314.42, 327.3; einmal *enpor* 307.7, (*enpor vilh tenir*), vgl. Cloetta, Poème Moral, Anm. zu 540c.

49. In geschlossener Silbe *ue*: *cuert* 301.13, 306.4, 332.31, *trescuert* 346.17, *recuert* 304.8, 352.30, *decuert* 332.36, 338.38, *cuers* 306.42, 318.38, 327.37, 334.12, *tuernent* 311.21, *tuerblet* 315.3, *escuerx* 322.32, 327.30, *cuerent* 325.6, *tuer* 337.25 (*turris*), *tuerbes* 353.13, *cuerre* 362.21; vortonig *cuerbece* 202.37

In den andern Fällen meist *u* geschrieben, wohl mit Anlehnung ans Latein, *curt* 307.4, *culpe* 317.13, *munde* 361.41, *unkes* 361.40, *parturbent* 353.4, *secunt* 352.39 usw. Ein Übergangslaut findet sich in *atoichet* 338.29, *boiche* 357.30, 360.17.

49b. Dialektisch *ü* durch Einfluß des vorhergehenden Labials: *repuns* 302.18, 303.18, 342.41 usw., *repunsent* 303.20, *repunent* 303.2.

50. Nebentonig meist erhalten: *somunt* 300.3; im Hiatus *descoons* 317.8, *sauleie* 324.29.

50a. Zwischentonig *tresfelenesse* 312.27, *felenescement* 342.9, *felenies* 313.14, *trenchiet* 361.12, *volentrius* 360.29, *envolepons* 315.17; doch auch *felonie* 315.36; gefallen in *raihnable* 338.39, *conute* 330.10. Negation unbetont vor Vokal *nen* 358.12; vor Konsonant *ne* 348.10.

ü.

manducat = *maniout* 324.30, *maniouent* 366.7. 3. sing. Praes. conj. *manioust* 324.28.

Übergangslaut in *trebuichet* 350.9, *trebuichent* 360.9, 361.22/3; vortonig *trebuichiet* 359.35, *trebuichant* 360.8.

51b. Zwischentonig: *excommeniex* 399.13; *i* in *escommenie* 364.9.

Die Vokale mit folgendem *i* (*J*).

a.

58. -arium -ier.

59. *a + n + i = añ* geschrieben *ng*: *estranges* 300.28, *bre-hange* 305.3, *remanget* 317.9; *ngn*: *acompangnent* 310.21, *guaangnes* 311.23. Auslaut *compains* 299.10.

60. *a + l + i = at*: *contretenail* 341.21, *finalhes* 323.30, *travallhet* 353.26, *travalx* 316.34.

Zwischentonig zu *i* geschwächt: *travilhier* 321.36, *travil-housement* 335.2.

61. *orison* 364.8.

ɛ.

62. 63. *enmei* 299.19, *deleix* 306.32, 311.42, 312.21 usw., *peix* 310.3 (*pectus*), *parmei* 313.40, 324.39 usw., *leix* 353.39, *peihs* 357.7 (*pejus*), *despeix* 362.10.

Hierher gehört auch wohl die Form *seix* 308.20 (= *sedeo*); vortonig *meidi* 301.32, *despeitiet* 311.38, *deleitemenx* 306.31; nach Labial *moien* 314.26.

Auch die franzische Entwicklung *parmi* 300.11, *pix* 300.30, *engin* 309.28, *euuanguile* 332.25 usw.; gelehrt *espezes* 305.5, *euuangele* 339.40.

Von *precare* usw. lauten die stammbetonten Formen *proi* 330.27, 33, *proiet* 314.24, 365.28, *noiet* 340.39; endungsbetonte *proions* 306.18, *proievet* 312.3, *proiant* 345.25, *proiere* 345.25.

64. -*erium*:-*ier*: *deseiers* 302.36 usw.; *mestier* 310.42; gelehrt *magistere* 326.10; *miseire* 339.13 mit nachträglich in die Tonsilbe gezogenem *i*; in *auoltierge* 307.11 hat sich das *j* mit dem *r* verbunden, trotzdem ist das *ɛ* diphthongiert.

e.

66. *e + J = oi*: *roide* 306.35 usw.; vor mehrfacher Konsonanz *ei*: *creistre* 332.32, *creissent* 321.18, *creisset* 299.5.

67. -*itia*/-*icia*.

1. *ece*: *perece* 302.3, *groissece*, *tennevece* 300.32, *laidece* 301.24 usw.

2. *ice* auch *isce* geschrieben: *sacrefice* 301.5, *iustice* 303.9, *service* 321.7, 337.11, *malisce* 300.6, 304.41, *visce* 301.35, *offisce* 321.3, *indisce* 324.4, *avarisce* 301.7.

3. *ise amendise* 317.39, *franchise* 310.12, *servise* 311.19, *convoitise* 328.20, *niise* 344.1.

67 a. $e + J$ vor $n = ai$: *aine* 301.24 (*inguine*), *estaindet* 312.5, *estraindet* 317.28, *sostraint* 357.29, *destrainte* 364.2, *estraindre* 366.14, *estaint* 367.1; oft nur *e* geschrieben (wohl durch Einfluß vortoniger Formen) *rastrent* 305.30, 311.11, 318.37, 326.41, *destrendent* 309.29, *restrendre* 328.8, *restrendet* 316.22, *vencre* 309.41.

Nach Labialen auch *oi*: *foint* 302.30, *voint* 366.20, 368.4.

Neben- und vortonig: *destrenxon* 306.35; *astraindons* 311.17, nach Labial *pointure* 327.33 (*depicta*).

67 b. $e + \tilde{n} = e\tilde{n}$: *lengre (ligna)* 366.13, vortonig *ensengnier* 303.21.

68. $e + l$, meist *eilh* geschrieben, wohl = *el*: *oreilhes* 299.18, *sordeilhes* 308.33, *soleilh* 314.15, *conseil* 343.8, *someilhet* 353.24, *apparelhet* 366.25.

Die Form *oilh* in *soloilh* 301.10, 333.21, *voilet* 314.42, 334.3, *esvoilhes* 344.26.

Vor Konsonant: *conselx* 301.13, *solex* 365.8.

Nebentonig: *voilhix* 330.30, *esveilhiet* 343.34; zwischen-
tonig zu *i* geschwächt: *mervilhouse* 321.6, *esmervillement* 332.30, *reparilhat* 339.9, *apparilhix* 344.8.

69. Vortoniges $e + J$. *ei* in *peisson* 327.21; *oi* in *loien* 317.28, *roidors* 309.35, *voisous* 300.3; nur *e* in *perece* 302.3.

Im Hiatus ist *i* eingetreten bei den Verben auf *-icare*, wie *signefiét* 304.21 usw. (s. die ganze Liste § 10).

ø.

70. 71. $\varrho + J = oi$, daneben franzisches *ui*: *oile* 304.11, *voide* 353.42; — *nuix* 310.33, *enuis* 320.22; halbgelehrt *fluives* 304.39. Statt *ói* nur *o* in *cost* 307.16.

-*ōria* und -*ōria* = *ōire* und -*ore* mit Schwund des *i*: *hystoire* 300.36; *memore* 314.5, *victore* 300.40, 306.15 usw.; *glore* 319.5 usw.

Vortonig: *oitante* 303.23, *anoieuse* 306.18, *voidiex* 307.28, *anoie* 354.39, *apoiét* 334.8; — *nuitreneil* 333.7, *cuisenxon* 337.21.

71a. *o* + *l*: *orguelh* 303.35; vor Konsonant verliert *l* die Mouillierung und fällt *oex* 299.18 (vgl. § 81). — Für den zweiten Teil des Diphthongen *i* geschrieben (vgl. Dialoge § 71a) in *orguilh* 304.23, *vuilh* 300.4, *oilh* 367.32. Zwischentonig: *orgailhouse* 308.38, 330.9, *orgailhousement* 330.11; geschwächt zu *i* *orguilhousement* 326.5, wo *u* blos graphisch ist.

71b. *songe* 304.5, *besoins* 368.7.

73. *au* + *J*: *poie* (*paucā*) 333.25, 341.26, *awoites* 337.38

o.

75. Vortonig: *oisous* 335.16, *ousdie* 357.8 und *usdie* (*otium*) 311.3; zwischentonig zu *i* geschwächt: *conissons* 313.32, *conissance* 314.8, *conissable* 317.1.

76. *tuit* 312.12, *uis* (*ostium*) 341.7, *andui* 320.20; *fui* 352.35 (1. Perf.).

76a. *tesmonget* 312.36; im Auslaut *tesmoing* 305.13.

Hiatus.

78. Hiatus oft getilgt durch Unterdrückung des vortonigen Vokals: *ensiwor* 304.23, *ahanor* 354.30 usw., s. § 21a.; auch *conux* 310.27, *commux* 315.34.

Hiatus durch Einschiebung von Konsonanten getilgt: *devenz*? 303.41, 342.29, (*dedens* 304.38, 359.27), *auoltierge* 307.11, *cowe* 306.13, *lowiers* 318.17, *awoites* 337.38, 346.18, *piewe* 359.38. Andere Entstehung hat das *w* in den Formen von *sequere* und den dazu gehörigen Substantiven, wie *siwent* 315.18, *parsewit* 362.18, *ensiwor* 304.23, *ensiwance* 314.1, *ensiwement* 314.14, ebenso in *bewist* 363.19; halbkonsonantisches *w* auch in *eschiweir* 328.36, *eschiwet* 359.31, dafür *u*: *eschiueir* 363.40.

B. Konsonantismus.

L.

79. 80. Gedecktes *l* in der Schrift meist erhalten; geschwunden in *dechachent* 361.33; einmal vokalisiert *autre* 305.11. *eil* + *s* oft *eix*: *teix* 300.31, *charneix* 307.27 usw.

ax 300.1 usw.

-ellus (*-illus*) s. § 26.

Sonst ist *l* gefallen: *suptix* 335.30, *suet* 333.31, *vues* 343.26, *sous* (*sokus*) 352.35, *nux* 317.40.

81. *l* durch *l* bezeichnet in *defalent* 321.35, *vo(2)lanment* (*vigilantes*) 326.26; *voilet* 314.42, 334.3, 345.36, *voilanx* 335.10, *defalant* 349.5.

Im Auslaut einfach *il* (*l*): *travail* 316.30, *conseil* 343.8, *fil* 350.26.

Vor Konsonant fällt *l*: *miex* 306.18, *chamox* 347.32, *solex* 365.8, *lix* 399.24, *fix* 301.2, *vix* 307.42 (*vilis*), *oex* 299.18, *orguex* 308.26; *l* in der Schreibung beibehalten in *orguelx* 310.18.

81a. *l* wo einfaches *l* erwartet ist: *vilh* 307.7, 332.8, (*vil* 344.21), *vilhes* 343.13, *polhue* 337.13, *chamoilh* 347.37; *scancelhievent* 329.36, *scancilhent* 329.38 (von *excancellare*, der lat. Text hat *calcitrare*).¹

82. *l* + *r* bleibt: *volrat* 313.18, *falrat* 339.28, französisch *mielddres* 308.29.

83. *lr* zu *rr* in *charror* 300.14, von *chalre* + *orem*, *purriere* 307.2.

84. *l* im Auslaut vor Konsonant gefallen in *barni* 301.27.

85. *floibes* 300.32, *floibeteit* 306.24, *afloibit* 313.20, doch *floibles* 330.16.

85a. *ll* statt *l*: *nullous* 315.5, *gravelle* 300.35, *ennullet* 315.5, *celle* 315.33, *elle* 358.34.

R.

87a. *prisent* 301.33, *repunsent* 303.20, *dissent* 304.9, *sparsent* 310.32, einmal *fstrent* 353.13.

espendre 301.23, *penrat* 304.24, *penre* 331.18 usw.

87c. *lovergent* 326.30, *lovergeanx* 334.12, *reloverget* 336.38, *lovergent* 360.38, *favarge* 369.9; doch *verbix* 347.32.

Im Fut. *ramenberrat* 358.21.

87d. *terdre* 306.41.

M.

88. *femme* 302.1, *homme* 304.9, *damme* 349.1; auch *dame* 348.41, 368.1, *nomet* 312.7, *alume* 313.21; *dampneix* 309.23 usw.

1) So noch heutige östliche Mundarten.

88a. *atapissanment* 301.34, *ardanment* 321.24, *enchalceanment* 321.30, *burissanment* 324.41, *poanment* 358.24, *granment* 338.25, *patienment* 363.42 etc.

88b. Für intervokales einfaches *m* bei A. *nm* zur Bezeichnung der Nasalierung in *crenmoir* 300.16 und seinen Formen und Ableitungen z. B.: *crenmanx* 300.15, *crenmetous* 323.38; auch *genmanx* 320.33; dagegen bei B. *cremanx* 347.3, *cremor* 347.5, *gemanx* 330.30.

88c. *colon* 300.8, *levain* 300.26, *on* 300.39, *rains* 311.32.

88d. *ramenbreir* 299.25/6, *menbres* 300.29.

89. *chambriere* 301.32, *sembleroit* 306.19, *fembrier* 307.41, *numbreie* 316.27, *trembloise* 333.10, doch *humlement* 342.11.

N.

90. *ñ* von beiden Kopisten auf dieselben Arten bezeichnet. **ng**: *remanget* 317.9, *manget* 331.17, *loenge* 317.11, *losenget* 319.1, *tenget* 320.8; *ensenget* 323.13, 327.1, 331.10, *rungent* 348.10, *lenge* 366.13 (*ligna*), *tesmonget* 312.36, *songes* 322.31; vor dem Tone *ensongement* 318.40, *ensongiet* 320.41, *ensengement* 328.40, *sengerie* 359.26, *rengies* 349.23, *engengie* 351.1, *lingie* 331.20, *ensengier* 328.21, *acompangier* 329.24, *compangie* 330.4, *gaangiet* 366.37; **ni** vor *a*, *o*, *u*: *companion* 321.42, 362.31, *saniorie* 316.17, *enginior* 318.4, *soniouusement* 314.42, *sonious* 317.8, *besoniabiles* 326.35, 328.21, *enginiat* 368.24; in diesem Falle **nge** in *compangeable* 364.42 und *ensengeons* 369.27 (hier *ge* statt *i* geschrieben); **ngn**: *compangne* 317.20, *acompangnet* 310.20/1, 321.42; vor dem Tone: *acompangniet* 321.13, *compangnie* 322.1, *acompangnons* 349.16, *sengnerie* 316.14, 19, *lingnie* 317.24, *ensengnons* 345.31; **gn**: *repugnet* 323.1, *acompanget* 347.25, vor dem Tone: *lignie* 331.24. **in**? in *mainet*? 300.26.

Im Auslaut: *tesmoing* 305.13, *compains* 299.10, *besoins* 325.40, *dedeins* 326.1.

ñ wo man *n* erwartet in *enclengement* 329.41 (*inclinatio*).

91. *vinrent* 303.23, *moinrat* 303.41, *menrès* 315.27, *donrat* 331.17, *engenret* 337.20; französisch *cendre* 308.7.

91a. *tennevece* 300.32, *atennevit* 321.18, *tenevement* 332.12, aber *trestenve* 305.12.

92. *anrme* 299.14.

93. *enspris* 300.14, *ensprent* 301.1; — *ensaiait* 360.32; — *tanstet* 338.4, *renfusset* 306.16; *engueilement* 343.30; umgekehrt *estruement* 363.42.

94. *demostreit* 299.25, *covenables* 300.32, *maison* 301.29, *poiset* 316.39.

95. *tennevece* 300.32, *tenevement* 340.14.

T.

96. Inlautend in Part. Perf. erhalten: *poüte* 324.27, *conute* 330.10, *comutes* 355.10, 367.36/7.

Im Proparoxytonon *perdita t* stimmhaft geworden vor der Synkope: *perde* 337.8.¹ So auch *perde* im Dialogus Anime conquerentis et Rationis consolantis, Bonnardot, Rom. V. 6.13.

poanment 358.24 usw., s. § 88a.

96a. Auslautendes *t* meist geschrieben, doch fehlt es in *merci* 357.21 und mehreren Verbalformen: *depece* 303.8, *dote* 324.3, *aime* 333.27, *rende* 337.13, *chose* 342.16, *ellieve* 346.13, *reconte* 347.17, *garde* 347.24, *espouerisse* 358.18/9, *frinte* 331.13. Vielleicht fehlt auch *t* in *de par moi* 343.24.

In *puescelestre* 308.26 ist *t* nicht mehr geschrieben, als *c* noch den Lautwert *ts* hatte.

Ein *t* immer in *dont* 328.11 usw. statt *donc* neben *dunkes*, vgl. Cloetta, Poème Moral, 444c.

96b. *crenmoir* 300.16.

96c. *tj* vortonig intervokal *s*: *voisous* 300.3, *ellaiset* 368.5 usw. Suff. *itia* s. § 67; häufig *sc* geschrieben: *visce* 299.4, *malisce* 300.6, *grasce* 308.5, *negosce* 335.15, *innocensce* 304.38 usw. Also *c* schon zur Aussprache *ç* fortgeschritten.

Nach Konsonant vor *a*, *o*, *u*: *x*. *chanxon* 299.23, *cuisenxon* 337.21 usw., dafür *ce* geschrieben: *enchalceanment* 321.30, *dulceor* 333.28, 369.36, *enforceons* 364.25. *-tion* in gelehrten Wörtern bei A. *-cion* und *-tion*, B. fast nur *-tion*.

96d. *tt*: *delittet* 303.7 neben *delitet* 338.9, *cotte* 306.9, *sogette* 334.41, *saettes* 353.21.

97. Statt *x* ist *s* geschrieben in *devos* 301.4, *appareilhies* 301.5, *eissus* 303.27, *plais* 327.13, *quois* 353.36, *rais* 365.10

1) Kommt nur östlich und nordöstlich vor.

W. F.

(vgl. *rait* 332.19, *raix* 301.10), *pars* 310.1, *mors* 320.19, 322.39, *esgars* 324.27, *fors* 330.3, 340.7, *presens* 339.11, *covers* 341.9, *vens* 354.25, *discovers* 353.20; statt *z* aus *sts*: *Oris* 344.31. Also *z* = *s*.

97 c. *dettheor* 314.39 neben *detteur* 343.14.

D.

a. 98. Auslautendes *d* bald *d* bald *t* geschrieben, auch nach Konsonant: *foïd* 299.22, *foit* 329.6, *prend* 305.5, *parprent* 315.41 usw.

Nach *n* gefallen in *penras* 359.1, *penrat* 304.24, wofür der Grund wohl darin liegt, daß während der Artikulation des *d* das Gaumensegel noch herabgelassen bleibt.

dj: *rait* 332.19.

d in *voisdie* 300.9, *malvoisdie* 304.14, *usdie* 311.3, 334.34, *ousdie* 357.8.

S.

98. Tönendes und tonloses *s* meist geschieden, nur *amenissement* 321.10 neben *demenuisons* 305.38; *ellaissent* (*dilatant*) 331.22 neben *ellaisset* 368.5, oder ist ersteres vielleicht von dem Kopisten mit *eslaissier* verwechselt?

atapisanment 301.34, *ashenement* 359.22 neben *asenement* 365.31).

Statt *la sus lassus* geschrieben 325.10.

Für *ss* 2mal *sc* geschrieben *felenescement* 342.9, *felenesce* 366.16; einmal im Anlaut *ce* statt *se* 301.26.

99 a. z. 1. *t* + *s* vgl. § 97.

2. Nach *l*, *l̃* für *s*. Statt *z* ist *s* geschrieben in *cols* 300.33, *souls* 353.14, *nuls* 361.11, *grevals* 369.27, *as* 301.10, *sous* 352.35, *vis* 355.33, *ceas* 361.13, *eas* 361.22, *roseas* 366.10.

Nach *n* *senx* (*sine*) 305.2, 342.5, auch *sensus* = *senx* 340.20; nach *ñ* *lonx* 302.30; dafür *s* *compains* 299.10, *besoins* 325.40; einigemale *z* statt *s* nach gefallenem Labial *sueix* 340.8, *oex* 331.25 (*opus*) neben *oes* 346.3, *salx* 329.3 wohl durch das *l* veranlaßt. Das bekannte *seix* 344.26 hat auch *seis* 311.38 neben sich. Nach gefallenem Guttural *festux* 365.40; *z* statt *s* in *lix* 299.24 oder sollte dies die zu erwartende Form von *lilium* sein? Sonst noch *z* für *s* geschrieben: *remeix* 304.19,

palaix 308.18, *morx* 357.37 (*morsus*), *malvaix* 365.6, *les piez* 301.33 (*spicas*).

3. *dulzor* 319.4, *enforxons* 339.37, *chaxat* 344.37 usw., dafür *ce* in *enchalceanment* 321.30, *dulceor* 333.28, *enforceans* 364.25, einmal nur *c* in *recoivent* 331.27 wohl Schreibfehler.

6. im Auslaut für lat. *c*: *voix* 299.23 usw.; *pacem* giebt *païs* 348.34.

100. Bei *s impurum* fehlt der prothetische Vokal in *la scripture* 311.29, *de spezes* 305.28, *sa sperance* 312.17, *la sponse* 321.25, *ki scrafes* 327.21, *les piez* (*spicas*) 301.33, wo auch das *s* weggeblieben, resp. mit dem des Artikels zusammengefallen ist, *et stisanx* 339.22, *la stroite* 346.35, *choses spoiret* 348.11, *a spargnier* 367.4; auch *e* = lat. *ex*, *est scapee* 352.28, *buef scancelhievent* 329.36, *portent scancelhent* 329.38. Der Vokal erscheint als *a*: *astons* 324.14, *astoit* 299.1 usw.

101. s. § 87 a.

102. *mimes* 299.9, *proimes* 299.15, *mellance* 300.22, *ramponnes* 310.8, *ramponnement* 331.2, *maltime* (*maligni*) 318.4, *blament* 308.41, *blameir* 315.42; auch *laichet*? 359.38.

102a. *s* durch *h* ersetzt: *blahmeir* 312.16, *raihnable* 338.39, *ahnesses* 348.18, *maihnie* 348.36, *blahme* 364.4, *malraihnablement* 368.20.

102c. *s* im Auslaut gefallen, da es stumm war in *cest ver* 367.13 (*versus*, Obl. Sing.).

C.

A. 103. I. *alcuns* 337.39, *qu* in *venquons* 305.40, *quidet* 302.7.

II. 1. *chascun* 29mal, *cascun* 18mal, *dechachent* 361.33, *escapet* 304.7, 344.21, *carneix* 337.12, *caste* 363.13, *camp* 352.20, *scapee* 352.28, *escaperoit* 357.24, *descalchie* 347.12, *descalchent* 348.39, *scancelhievent* 329.36, *scancelhent* 329.38; gel. *cantikes* 305.24, *carnaliteit* 309.29, *cause* 332.2, *kariteix* 370.1.

2. *blanchors* 339.32 — *dechachent* (*calcant*) 361.33, *macier* (*masticare*) 360.19; — *ǵ* für *č* oder Schreibfehler infolge Verwechslung mit *chargier* in *enchergerat* (*investigabit*) 324.11. — *-icare*: *plonchier* 308.32, *fichie* 336.35, *fichet* 346.27; *turnoient* 307.8; *erragier* 304.26; *loget* (*quatit*) 355.7.¹

1) Vgl. Foerster, Cliges, Anm. zu 1925.

Für *dž* vor *a, o, u j* geschrieben: *maniai* 317. 21, *atariance* 321. 16 usw.

ge in *iugeant* 312. 42, *vengeons* 313. 2, *lovergeanz* 334. 12, *mangeat* 334. 15, *iugeons* 341. 39, *mangeanz* 362. 18.

III. *encerchier* 313. 35 usw., *encerchement* 305. 23, *enchergerat* 324. 11, vgl. II. 2, *marchist* (*marcescit*) 354. 41; *deschirement* 303. 31, *deschirant* 306. 28, *deschiret* 322. 37; — *eschiweir* 328. 36.

B. I. *segurs* 302. 28; gel. *dyagones* 330. 14.

II. halbgel. *provochet* 365. 7, gel. *cantikes* 305. 24.

III. *mexine* 357. 38.

ch in *bocheus* 342. 16 neben *boice* 336. 14;

-cit giebt *-st*: *dist* 299. 10, *dit* 323. 14;¹

C. *x*: *naiscance* 302. 25, 332. 2, *naiscoit* 367. 7, *naiscanz* 369. 35; *laischet* 335. 9, 353. 13, *laichet?* 359. 38 (= *laischet?*).

104. *boch* (*haedum*) 307. 16.

Q.

106. Im Anlaut: *queix* 303. 21, *quoix* 311. 31, *qui* 300. 22, *que* 299. 26; *ke, ki, keil* 304. 22; *cant* 299. 23, *quand* 299. 25 usw.

Im Inlaut: *dunkes* 299. 25, *unkes* 300. 2, *alkant* 300. 18; *venqueor* 307. 38, *venqueres* 368. 12, *viskeit* 355. 40, *viscat* 299. 26.

Vor Konsonant: *parsiure* 315. 26, *ensieure* 326. 27, *siut* 300. 40 (s. § 23 a). Intervokal bleibt halbkonsonantisches *w*: *consiewons* 322. 16, *ensiwent* 308. 16, 315. 18, *ensiwant* 307. 25, *ensiwor* 304. 23, *parsewit* 362. 18, mit *u*: *sieuent* 351. 12, 361. 13, *parseuit* 368. 35; in *sieuent* kann das *u* auch vokalisch sein, also *ieu* aus *iu*, neugebildete Form vom Infinitiv, Part. Perf. und Sing. Praesens.

aqua bei A. nur *aiwe* 324. 40, 325. 6, 327. 22, bei B. *aiwe* 363. 14 und *aigue* 332. 31.

engueilement 343. 30.

G.

105 a. *roverai* 331. 16; gelehrt *pigment* 305. 27; vor dem Ton hat *g* ein *i* entwickelt in *flaieax* 356. 27.

Statt *ǵ* geschrieben *c = ċ* in *neglicie* (*neglectae*) 302. 10.

1) Die Handschrift hat hier *diet*.

H.

105c. *haltes* 303. 42, *habundance* 300. 42; *h* statt *s* s. § 102a. Es findet sich auch *h* vor dem geschriebenen *s*: *pertuihs* 302. 9, 357. 28, *faihs* 303. 17, 322. 21, 327. 35, *reboihs* 355. 33 (*hebes*), *peihs* 357. 7 (*peius*); *h* nach *s* in *ashenement* (*senz ashenement* = *illaesos*) 359. 22.

P.

a. 106. *p* an *d* assimiliert in *teddes* 367. 11.

B.

b. 106. In *triubleit* 305. 12, *triubleir* 305. 16 ist *b* vokalisiert, aber gelehrt noch einmal geschrieben; an *l* assimiliert in *nullouse* (*nubilosa*) 315. 5, *ennullet* 315. 5, *nuleie* 315. 13, *nulece* 349. 15(?).

F.

106. *-ivus* s. § 39.

V.

107. *v* gefallen in *suee* (*lenis*) 339. 41, 42, wohl Schreibfehler, oder vielleicht Einfluss des Mascul. *sueix*, analog den Partizipien auf *-atus -eiz* Fem. *-eie*?

v mit *gu* (*g*) wiedergegeben *deguastet* 307. 30, *degastat* 352. 34, *guasteir* 354. 7, *guivre* (*vipera*) 366. 7.

v (aus intervokalem *p*) zu *w* geworden:

pawilhons 341. 22, so auch ursprüngliches *v* in *euuangele* 339. 40, vgl. § 30.

Halbvokalisches *u* zu *v* verdichtet in *tinvet* 335. 26, *tenve* 340. 35, 341. 2, 350. 32.

W.

108. Deutsches *w* durch *gu* (*g*) wiedergegeben; bei A. vor *e* nur *gu*, bei B. einmal *g*: *degerpie* 354. 28, vor *a* meist einfach *g*.

II. Formenlehre.

Artikel.

109. Masc. Sing. Nom. *li* 299.2; Acc. *lo* 299.12, seltener *le* 300.12; mit Präpositionen *del* 299.15, *al* 303.36, *el* 299.10. Plur. Nom. *li* 300.31; Acc. *les* 299.7. Mit Präpositionen *des* 300.22, *ax* 301.37, *es* 300.27.

Der Artikel fehlt 316.4 *de iugeor* 357.19 *de bou*, 367.17 *a nox*; vielleicht auch 303.12 *maurteit de cuer* und 308.3 *fiens de pechiet*.

Fem. Sing. Nom. *la* 299.3, häufig *li* 300.42; Acc. *la* 299.3, *le* 338.24, 357.20. Mit Präpositionen *de la* 300.1, meist *de le* z. B. 300.42, 337.16, 338.25, 339.42 usw.; dafür *del* 306.20, 318.28, 319.2, 353.2, 357.32, und öfter, wo immer das Substantiv mit einem Vokal oder *h* anlautet, also *del'*, doch auch *del frinte* 335.22;

a la 299.20, dafür *al* 332.22, 347.26 vor Vokal und *h*, *el* 304.31, 320.24 auch vor Vokal; *apres le* 338.24, *par le* 357.20;

Plur. Nom. *les* 356.33; Acc. *les* 299.16; *des* 305.26; *ax* 322.5, *es* 309.4, 343.2.

Der Artikel fehlt 317.18 *de sue error*.

Substantiv.

110. Flexion erhalten.

1. Decl. Nom. Sing. *prophetes* 303.18, *psalmistes* 327.19, Nom. Sing. *li umbres* 314.9, *uns hontes* 315.9;

Masc. ist auch *tempest* 315.34.

2. Decl. Nom. Sing. *peres* 301.3, *sires* 314.40, doch *sire* 311.40; *faitres* 342.8, *rachateres* 307.31 usw.

Voc. Sing. *sire* 364.24; Plur. *sanior*, *frere* 368.33.

Mit verschiedener Betonung: *faitres* 342.8, *faiteor* 299.5; *reconteres* 300.36, Obl. Plur. *reconteors* 300.28; *pechieres* 347.1, Obl. Plur. *pecheors* 308.19; *duieres* 362.27, Obl. *duior* 362.17; *ahaneres* 327.42, Obl. *ahanor* 354.30; *leisieres* 366.18, Obl. *leisor* 359.21; *rachateres* 307.31, Obl. *rachator* 357.32 usw. Nom. *enfes* 356.36; *amis* und *anemis* erscheinen im Obl. Sing. und Nom.

Plur. mit und ohne *s*: Obl. Sing. *anemi* 304.7, *anemis* 314.9;
Nom. Plur. *anemis* 310.7, *ami* 329.14.

3. Decl. Überall Nom.-*s*. *rem* im Obl. mit *s* 304.37 usw.

Adjektiv.

111. Die Adjektive auf *-er/-or* mit Nom.-*s*: *altres* 367.1, *menres* 368.23.

Die lat. Adjektive auf *-is*, *-e* zeigen meist die alte lautliche Form, nur *queiles* 319.26, *teile* 320.2, 338.21, *grandes* 308.13, *forte* 302.6, 320.34 usw.

Adverbien von beiden Formen gebildet: *forment* 316.38 usw., *fortement* 328.15, *engueilement* 343.30.

Sing. von *pluisor*¹ 348.36.

Komparation.

Obl. Plur. *peiors* 329.30, Nom. Sing. *menres* 368.23.

Superl. *maltime* (*maligni*) 318.4.

Negation.

111b. Unbetonte Form vor Vokal *nen* 358.12, vor Konsonant *ne* 358.12.

Das Füllwort ist nur *mie*.

Pronomen.

1. Pronomen personale

I. Betont.

112. Singular.

1. Pers. Nom. *ge* 325.42, Obl. *moi* 303.20,

2. Pers. Nom. — Obl. *toi* 316.16,

3. Pers. Masc. — Obl. *lui* 300.13,

Fem. Nom. *ele* 299.4, *elle* 358.34, Obl. *lei* 300.7 usw.
li 307.12, 360.8.

Plural.

1. Pers. Nom —, Obl. *nos* 303.22.

3. Pers. Masc. Nom. —, Obl. *eax* 302.19.

Fem. Plur. Nom. —, Obl. *eles* 309.27.

1) Ebenso Poème Moral, s. die Anm. zu 127b, S. 251. W. F.

Reflexiv meist *soi* 301.13 usw., doch auch *lui* 299.9,
Fem. *lei* 300.7; Plur. Masc. *eaz* 327.30, 342.35, Fem. *eles* 349.1.

II. Unbetont.

113. Singular.

3. Pers. Masc. Dat. *li* 304.19,
Acc. *lo* 306.27, *le* 339.30,
Fem. Dat. *li* 299.23, 306.18,
Acc. *la* 302.9, *le* 319.16, 328.38, 344.12. *lo* für Fem.

322.18 ist Schreibfehler.

Inkliniert. Masc. *nel* 305.23, Plur. *nes* 304.11.

Reflexiv. *s'* 356.16.

Pronomen possessivum.

I. Betont.

114. Singular.

3. Pers. Masc. Plur. Obl. *siens* 308.37,
Fem. Sing. Obl. *sue* 314.28, 345.14,
Plur. Nom. *soes* 336.20,
Obl. *soues* 369.7.

sue steht statt der unbetonten Form 317.18, 21, 323.22, 324.1,
330.32.

Plural.

1. Pers. Masc. Plur. Obl. *nostres* 332.11, *nox* 366.39, 367.17.
Fem. Sing. Obl. *nostre* 314.32,
Plur. Obl. *nox* 314.30, 32.
3. Pers. *lor* 308.40.

II. Unbetont.

115. Singular.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. *mes* 365.12,
Plur. Nom. *mei* 302.14 usw.,
Obl. *mes* 336.24,
Fem. Sing. Nom. *ma* 331.33, *m'* 299.24, *mi* 321.22,

333.1 (vor Vokal).

Plur. Obl. *mes* 306.7.

2. Pers. Masc. Sing. Nom. *tes* 316.16,
Obl. *tun* 363.15,
Plur. Nom. *tei* 354.23,
Fem. Sing. Obl. *ta* 306.22,
Plur. Nom. *tes* 354.23.

3. Pers. Masc. Sing. Nom. *ses* 299.5, Obl. *son* 299.4,
Plur. Nom. *sei* 302.40, 326.17, *soi* 368.33,
Obl. *ses* 299.16,
Fem. Sing. Nom. *sa* 319.10,
Obl. *sa* 299.2,
Plur. Nom. *ses* 319.10.

Plural.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. *nostre* 340.17, *nox* 349.18, 358.6,
Obl. *nostre* 305.20,
Plur. Nom. *nostre* 305.19,
Obl. *nox* 302.21, 305.2, usw., *nos* 305.15,
Fem. Sing. Obl. *nostre* 303.9,
Plur. Nom. *nos* 302.16, *nox* 322.35, 336.1 usw.,
Obl. *nox* 313.5, 334.21.
2. Pers. Fem. Plur. Obl. *voz* 329.6.
3. Pers. *lor* 299.15.

Pronomen demonstrativum.

116. *ecce iste*. Substantiv und Adjektiv.

Masc. Sing. Nom. *cix* 304.18, Obl. *cest* 300.36, substant.
cestui 308.26;

Plur. Nom. *cist* 308.15, Obl. *cex* 304.19.

Fem. Sing. Nom. *ceste* 305.25, Obl. *ceste* 303.20, *iceste*
316.30, substant. *cestei* 367.17;

Plur. Nom. *cex* 320.1; Obl. *cex* 303.22.

ecce ille. Substantiv und Adjektiv.

Masc. Sing. Nom. *cil* 302.4, *cilx* 365.21,

Obl. *cel* 304.7, substant. *celui* 303.6 usw.,

Plur. Nom. *cil* 301.25,

Obl. *ceax* 299.14, substant. *iceax* 319.37.

Fem. Sing. Nom. *cele* 317.3, *celle* 317.11,

Obl. *cele* 312.16, *celle* 315.33, *celei* 349.12,
substant. *celei* 356.2;

Plur. Nom. *celes* 320.2.

ecce hoc: ce 299.2.

Relativ.

117. Sing. Nom. *qui* 300.22, *ki* 301.13,
Obl. *ke* 356.2, *cui* 356.13.

Nach Praep. *cui* 299.19,

Plur. Nom. *ki* 314.15,

Obl. *cui* 308.5 (auch von Sachen),

Genet. *cui* 313.14.

Interrogativ.

117a. *quid* ist *ke* 314.24. Nach Präpositionen *coi* 312.6.

Masc. Obl. *cui* 356.4.

Adjektivisch *queilx* 299.29.

Indeterminativum.

117b. Es findet sich nur die Form *chascun*.

Das Verbum.

Hilfszeitwörter.

119. [*estre*]. Praes. ind. 1. s. *sui* 308.20, *soi?* 328.28, 1. pl. *somes* 310.24; Imperf. 3. s. *astoit* 299.1 (19 mal), *eret* 299.13 (15 mal), 1. pl. *astimes* 310.27, *astiens* 314.29, 3. pl. *astioient* 303.23 (10 mal), *erent* 309.7 (10 mal). Praes. conj. 1. s. *soie* 308.7, 1. pl. *soiens* 305.2, 313.37, 340.18, 349.13; Perf. 1. s. *fui* 299.10, 1. pl. *fumes* 323.21; Imperf. conj. 3. s. *fuist* 311.41, 317.18, 357.37, *fust* 356.42, 361.29, 364.19 usw.; Fut. 3. pl. *seront* 308.11.

Die übrigen Verben.

120. Inf. *seïr* 314.8, *posseïr* 348.22, *chair* 355.8; einen Inf. nach der 3. schw. haben *permanir* 300.2 und *aparir* 337.12.

121. Part. perf. *enfooite* 304.13, *toloite* 308.36, 324.14, 352.11, 359.17, *ooite* 331.31, *concoilhoit* 361.16, *sorfooix* 369.10, (verschieden ist natürlich *awoit* 358.37.)

121a. *viskeit* 365.40.

122. Stammbetonte Formen: *troeve* 336.11, *aimet* 301.15, *ellieviet* 306.19, *tuerblet* 315.3, *amoinet* 315.9, *parolet* 323.4, *apoiset* 323.34, *fues* 322.14, *ajuet* 326.19, *aoevret* 332.9, *spoiret* 348.11, *desoirret* 365.37, *mainet?* 300.26 (*corruptit*), *maniout* 324.30, 33, *lievent* 308.14, *orguelhent* 308.12, *tuernent* 311.21, *levant* 315.21, *maniouent* 366.7, *truisent* 318.10, *scancilhent* 329.38 mit *i* aus der endungsbetonten Form, in der *e* durch das *t* zu *i* geworden war.

Die Verben mit Stamm auf *ç* + Gutt. haben in den stamm-
betonten Formen den Diphthong *oi*: *proi* 330.27, 33, *proiet*
314.24, 315.20 usw., *noiet* 340.39.

1. Sing. 1. schw. einige endungslose Formen, *proi* 330.27,
fi 336.24; in den übrigen Konjugationen die Form ohne *s*:
sai 299.31, *di* 307.11, *sui* 308.20, *croi* 328.33, *dor* 334.3,
parxoi 336.10, *fier* 343.26, *ba* 343.31, *voi* 350.3.

1. Plur. auf *-ons*, nur einmal *-omes*, *avomes* 313.23;
außer *somes*.

2. plur. *-eix* (*iex*).

122a. Imperativ. 2. plur. *-eix*.

123. Praes. conj. 1. s. *manioise* 324.27, 3. s. *manioust*
324.28, *truist* 321.26, *moist* 301.14, *esgard* 315.20, 328.41 usw.
gart 360.14, *elliet* 321.8, *laist* 325.29, 343.16, *doinst* 344.39;
häufig *-et*: *ellievet* 301.12, *forvoiet* 301.13, *enflet* 301.15,
apresset 302.3, *sorplantet* 304.40, *guardet* 306.23, *ostet* 311.4,
poiset 316.39, *trespasset* 338.17, *semblet* 351.20, *despoiret* 357.39,
fiet 358.12 usw.; *-e* in *alume* 313.21.

Einmal 3. Sing. auf *-oit*: *estoit* 357.5, vgl. Apfelstedt,
Lothr. Psalter LVIII. u. Foerster, Lyoner Yzopet § 123, p. XL.

Einmal *-cet*: *possecet* 315.33, 316.9; vgl. diese Formen in
den Predigten des h. Bernhard, Rom. Forsch. IX, p. 710.

Ein *e* scheint eingeschoben in *espouerisse* 358.18/9, wenn
nicht ein Schreibfehler vorliegt.

1. plur. 1. schw. *-ons gettons* 311.32, *reploions* 349.28,
demonstrons 364.22; in andern Konjugationen *iens*: *soiens* 305.2,
313.37, *puissiens* 340.9, *aiens* 329.5, *sachiens* 348.1.

124. Imperf. ind. Die 1. Plur. in allen Konjugationen
-iens 313.3, 314.37, 336.12, 352.5, 355.3, 360.7; *estre* hat
neben *astiens* 314.29 *astiemes* 310.27.

In den stammbetonten Formen der *a*-Verben meist *-eve*,
seltener *-oie*. *aleve* 303.20, 349.24, *esgardevet* 304.19, *aesmevet*
308.8, *purgievet* 301.33, *mangievet* 324.34 usw.

In der 1. Sing. fällt das nachtonige *e* in *redotoi* 325.20,
creoi 335.29, *conissoi* 337.39.

125. Imperf. conj. 1. schw. meist *-aïsse*, ganz selten *-asse*;
die halbstarken Verben haben *-usse* und *-isse*. *poïst* 320.14 usw.,
poüst 320.18, *ouïst* 301.42 usw., *ouïst* 367.8, *deplouïssent* 325.18,

bewist 363.19, *buissent* 350.24, *creüst* 368.36, *deüst* 353.31, *doüst* 353.30, *elluist* 306.19. Eine schwache Form ist *promovist* 363.11. Inchoativa die verstärkte Form *peresist* 360.23.

1. pl. -iens: *aiostissiens* 317.30, *laisseissiens* 317.30, *entendissiens* 345.29, *oussiens* 355.40.

126. Perf. ind. 1. schw. 3. plur. -ont¹ und -arent: *entront* 301.30, 32, *entront* 301.34, *navrunt* 301.34, *aidont* 344.19, *repairont* 344.32, 357.27, *menont* 353.13, *laisson* 362.16, — *elleverent* 310.25, *plorarent* 310.31, *chosarent* 311.42, *menarent* 351.11, *enforzarent* 368.34.

1. plur. auf -ins in *duins* 317.29; -imes in *desimes* 345.28, 352.37, *conuimes* 345.33. Zum schwachen Infinitiv *permanir*

2. pl. Perf. *permanistes* 306.7, 3. s. *permanut* 306.9.

126 a. (Vgl. § 121 a) *viscat* 299.26.

127. Futur. *moinrat* 303.41, *donrat* 331.17, *venrat* 323.17; *repairrat* 316.31, *repairront* 344.17, *parforras* 357.15, *morrons* 335.40, *ferrat* 329.10; *ramenberrrat* 358.21, doch *mostrerons* 363.8; *perderat* 300.23, *defenderont* 312.37/8, *astrainderat* 313.24, *renderat* 316.37, *entendereix* 351.15; *deciverat* 343.39, *averoit* 357.23, doch *recivrat* 316.30; *metteras* 305.13, aber *conistrai* 332.27; *penrat* 304.24 von *prendre*.

perir hat *perirunt* 362.36, *peristrunt* 363.2, *peristeront* 363.7; *esclarcir* *esclarcistrat* 313.9.

128. Imperf. fut. 1. plur. -iens 317.10.

Einzelne Verben.

I. Schwache.

129. 1. schw. Konj.

1. [aidier]. Praes. 3. s. *ajuet* 236.19, 350.5; Perf. 3. pl. *aidont* 344.19; Substant. *aiue* 307.29 (vgl. Dial. § 105 b).

2. [aler]. Praes. ind. 3. s. *vat* 302.27, *forvat* 331.1, 3. pl. *vont* 323.39; Praes. conj. 3. s. *voist* 301.16, 306.20, 328.9 usw., 3. pl. *voisent* 321.4.

1) Vgl. Apfelstedt, Lothr. Psalter LX**) und Foerster, Erec Anm. zu 1449; ferner Herrigs Archiv, Neue Serie Bd. II. 365 und Foerster, Karrenroman, Zusatz zu Anm. 5475, wo auch bemerkt wird, daß die Erec-Anmerkung bis jetzt zwar immer benutzt, aber von niemandem zitiert worden ist.

3. (*esteir* s. §. 137. 2) [*estiseir*]. Praes. 1. pl. *estisons* 341. 17; Part. *stisanx* 339. 22; Imperf. 3. s. *estisoit* 341. 14, 3. pl. *estisoient* 342. 26.

4. [*doner*]. Praes. conj. 3. s. *doinst* 344. 39.

5. [*laier*]. Praes. ind. 3. s. *lait* 306. 4.

6. *mangier* 324. 27. Praes. ind. 3. s. *maniout* 324. 30, 33, 3. pl. *manioyent* 366. 7; Praes. conj. 1. s. *manioise* 324. 27, 3. s. *manioust* 324. 28; Part. praes. *mangeanx* 362. 18, Imperf. 3. s. *mangieviet* 324. 34; Perf. 3. s. *mangeat* 334. 15.

130. 2. schw. Konj.

1. *siure* 315. 26, *ensieure* 337. 34, 362. 27. Praes. 3. s. *siut* 300. 40 (22 mal), *sieut* 307. 41 (33 mal), *siet* 303. 12, 1. pl. *consiewons* 322. 16, 3. pl. *ensiwent* 308. 16, 315. 18, 327. 36, 363. 17, *sieuent* 351. 12, 361. 13, 363. 27. Part. *ensiwant* 307. 25; Perf. 3. s. *parsewit* 362. 18, *parseuit* 368. 38.

131. 3. schw. Conj.

1. *benir* 344. 42, *malir* 344. 42. Imperat. 2. s. *beni* 309. 9, Part. Perf. *benit* 302. 15, *maleoix* 312. 17, Fut. 2. s. *benistras* 316. 32.

2. *chaïr* 355. 8. Praes. 3. s. *chiet* 312. 26, 3. pl. *chient* 325. 38; Praes. conj. 3. s. *chaiet* 301. 17, 357. 4, 1. pl. *chaons* 358. 42, 3. pl. *chaent* 361. 2; Perf. 3. s. *chaït* 352. 34, 3. pl. *chaïrent* 310. 8; Part. *chaïx* 320. 2; Imperf. conj. 3. s. *chaïst* 329. 36; Imperf. Fut. 3. pl. *charoient* 342. 27.

3. *crenmoir* 300. 16. Praes. ind. 3. s. *crient* 300. 17, 3. pl. *criement* 327. 39; Praes. conj. 3. s. *criemet* 358. 11; Imperf. 1. s. *crenmoi* 325. 20.

4. *falir* 369. 32. Praes. 3. s. *defalt* 316. 4, 3. pl. *defalent* 321. 35; Praes. conj. 3. pl. *failhent* 318. 17; Part. *defalant* 349. 5; Imperf. 3. pl. *defaloient* 314. 14; Fut. 3. s. *falrat* 339. 38.

5. [*eissir*]. Praes. 3. s. *eist* 307. 30; Praes. conj. 3. s. *eisset* 302. 24, 3. pl. *eissent* 301. 26, *issent?* 305. 40 oder *n'eissent?* Perf. 3. s. *eissit* 306. 25; Part. *eissus* 303. 27.

6. [*oïr*]. Praes. 3. s. *ot* 331. 38, 339. 12, *out* 338. 28, 1. pl. *oons* 347. 33, 3. pl. *oient* 308. 40; Praes. conj. 3. s. *oïet* 331. 38; Part. *oianx* 345. 4; Perf. 1. s. *oï* 339. 41, 3. s. *oït* 341. 30; Part. *oöite* 331. 31, 336. 21, *oïe* 299. 13, 339. 9 usw., *oït* 315. 22.

7. [*soffrir*]. Praes. 2. s. *soffres* 343.24, 3. s. *soffret* 309.15, 3. pl. *soffrent* 309.22.

8. [*tolir*]. Praes. 3. s. *tolt* 304.2; Perf. 3. s. *tolit* 357.34; Part. *toloit* 324.14, 359.17, 362.7, 34.

Starke Verben.

132. A. *i*-Klasse.

1. [*venir*]. Praes. 3. s. *vient* 299.28, 3. pl. *vinent* 302.16, 310.2, 316.37, 349.22, 361.40; Praes. conj. 3. s. *venget* 303.17, 3. pl. *vengent* 302.13; Perf. 3. s. *vint* 353.12, 3. pl. *vinrent* 303.23; Imperf. conj. 3. s. *venist* 330.41; Fut. 3. s. *venrat* 323.17.

2. [*tenir*]. Praes. 2. s. *tiens* 299.22, 3. s. *tient* 308.31, 3. pl. *tinent* 319.26, 322.31; Praes. conj. 3. s. *tenget* 320.8, 3. pl. *tengent* 320.34; Perf. 3. s. *tinvet* 335.26, 336.8; Imperf. Fut. 1. pl. *sostenriens* 309.31.

3. *veir* 320.21, 332.18. Praes. 1. s. *voi* 350.3, 3. s. *voit* 304.12, 1. pl. *veons* 305.15, 2. pl. *veeix* 321.40; Praes. conj. 2. s. *voies* 343.29, 3. pl. *voient* 319.29; [Imperat.] 2. pl. *voïex* 335.16; Perf. 3. pl. *virent* 341.23; Imperf. conj. 3. s. *veïst* 299.16, 3. pl. *veïssent* 344.10; Fut. 3. s. *verrat* 312.39, 2. pl. *verreix* 322.3; Imperf. Fut. 3. s. *verroit* 320.20.

4. [*pooir*]. Praes. 1. pl. *poons* 349.16, 3. pl. *puent* 300.2; Praes. conj. 2. s. *puisses* 343.30, 3. s. *puist* 300.40, 302.34, 304.29, 310.37, 327.18, 343.40, 362.21, 313.25, 316.2, 1. pl. *puissiens* 340.9; *poiens* (vgl. *estoit* § 123) 341.18 (lat.: *quia enim progredi perfecte non possumus, ad cognitionem tamen veritatis inhiantes iam aliquid de libertatis aura captamus*. Vgl. 371.7, wo auch *ancore* in demselben Sinne wie an dieser Stelle mit dem Konjunktiv steht. 355.25 könnte zweifelhaft sein, obwohl dort das Imperfekt in lauter Praesensverbindungen nicht hineinzupassen scheint, doch vgl. die Verbindung der Tempora 343.15/16 *aligievēt — sortrasist — laist*; lat.: *sublevet — subtrahat — derelinquat*. Auch 355.25 steht im lat. Text *posunt*); Part. *poanz* 332.20, 342.36; Perf. 3. s. *pout* 324.12, 362.27, *pot* 344.34, 357.8; Imperf. 3. s. *pooit* 347.9, 1. pl. *poiens*? 355.25 (s. o.); Imperf. conj. 3. s. *poïst* 299.15, 330.14, 344.10, *poïst* 320.18, 343.5, 3. pl. *poïssent* 311.7, 321.18,

335.2, 363.38; Fut. 2. s. *poras* 364.16, 3. pl. *poront* 325.3; Imperf. Fut. 3. s. *poroit* 320.20, 3. pl. *poroient* 342.26.

133. B. *si*-Klasse. 1. Mit Vokal vor dem s.

1. [*clore*]. Praes. 3. s. *clout* 365.15, 3. pl. *cloent* 361.20; Praes. conj. 3. s. *cloet* 341.12; Imperf. 3. s. *clooit* 367.29; Part. Perf. *enclous* 320.5, *enclose* 338.21.

2. [*faire*]. Praes. conj. 3. s. *facet* 299.7, 3. pl. *facent* 327.34; Imperat. 2. s. *fai* 300.21; Perf. 1. s. *fis* 325.41, 3. s. *fist* 312.5, 3. pl. *fistrent* 353.13; Imperf. 1. pl. *faisiens* 352.5; Fut. 3. s. *ferat* 353.23.

3. Schw. Inf. *parmanir* 300.2. Praes. 2. s. *mains* 299.21, 3. pl. *remanent* 337.18; Praes. conj. 3. s. *remanget* 317.9, 331.17; Perf. 3. s. *permanut* 306.9, 2. pl. *permanistes* 306.7; Part. *remeix* 304.19; Fut. 3. s. *parmanrat* 323.19, 3. pl. *parmanront* 338.42.

4. [*mettre*]. Praes. 3. s. *met* 300.18, 3. pl. *mettent* 311.19; Praes. conj. *mettet* 366.24; Imperat. 2. s. *met* 305.18; Perf. 3. s. *mist* 307.16; Imperf. conj. 1. pl. *metissiens* 306.18;¹ Fut. 2. s. *metteras* 305.13.

5. [*ocire*]. Praes. 3. s. *ocit* 303.40; Praes. conj. *ociet* 319.30; Perf. 3. s. *ocist* 303.29.

6. *penre* 331.18. Praes. 3. s. *ensprent* 301.1, *prend* 359.4; Praes. conj. 2. s. *prendes* 365.2, 3. s. *prendet* 325.30, 1. pl. *prendons* 302.12; Imperat. 2. s. *prend* 305.5; Perf. 3. pl. *prisent* 302.20; Imperf. conj. 3. s. *apresist* 329.25; Fut. 2. s. *penras* 359.1.

7. [*querre*]. Praes. 3. s. *quiert* 311.15, 3. pl. *quierent* 302.20; Praes. conj. 2. s. *requeres* 317.3, 3. s. *requeret* 312.41, *requieret* 313.21, *quieret* 358.5; Perf. 1. s. *quis* 321.22.

8. *seir* 314.8; *posseir* 348.22, 366.23. Praes. 1. s. *seiz* 308.20, 3. s. *siet* 307.42, 1. pl. *posseons* 347.34, 3. pl. *sient* 314.7; Praes. conj. 3. s. *possecet* 315.33, 316.9; Perf. 3. pl. *sirent* 310.32; Part. *assise* 302.2.

134. 2. Mit Konsonant vor dem s.

1. [*afflire*]. Praes. 3. s. *afflit* 309.14, 3. pl. *afflient* 299.14; Praes. conj. 3. s. *affliet* 309.18; Part. perf. *afflit* 331.2.

1) Aus dem Präsensstamm neugebildete Form (vgl. Behrens a. a. O. pag. 86).

2. [*ardre*]. Praes. 3. s. *art* 307.31, *enard* 321.30; Praes. conj. 3. s. *ardet* 301.23, 366.5; Perf. 3. s. *enarst* 367.11.
3. [*cuire*]. Perf. 3. s. *cost* 307.16.
4. [*destruire*]. Praes. 3. s. *destruit* 362.32, 1. pl. *destruions* 313.21; Imperf. 3. s. *enstruioit* 363.9.
5. [*dire*]. Praes. 1. s. *di* 307.11, 3. s. *dist* 299.10 usw., *dit* 323.14 (Hdschr. *diet*); Praes. conj. 3. s. *diet* 299.5; Imperat. 2. s. *di* 358.20; Perf. 1. s. *dis* 312.11, 3. s. *dist* 325.26, 326.36, 328.40 usw.; 1. pl. *desimes* 345.28, 352.37, 3. pl. *dissent* 304.9; Imperf. conj. 3. s. *desist* 315.39, 3. pl. *desissent* 329.28.
6. *descoure* 312.40, 351.4. Praes. 3. s. *descout* 310.6, 1. pl. *descoons* 317.8.
7. [*escrire*]. Praes. 3. pl. *descrient* 300.29; Perf. 3. s. *descrist* 342.19.
8. [*estaindre*]. Praes. 3. s. *estaint* 367.1; Praes. conj. 3. s. *estaindet* 312.5; Part. Perf. *estainte* 367.1.
9. [*faindre*]. Praes. 3. s. *foint* 302.30.
10. [*ioindre*]. Praes. 3. s. *aioint* 317.16, 3. pl. *conioindent* 310.18; Praes. conj. 3. s. *ioindet* 337.34; Perf. 3. s. *aioinst* 314.34; Imperf. conj. 3. s. *conioinsist* 300.8.
11. [*mordre*]. Praes. 3. s. *remort* 313.28; Part. Perf. *morx* 357.37.
12. [*plaindre*]. Praes. 3. s. *complaint* 342.5; Part. *complaindent* 320.30.
13. [*repunre*]. Praes. 1. pl. *repunons* 322.11, 3. pl. *repunent* 313.39; Praes. conj. 3. s. *repugnet* 323.1; Perf. 3. s. *repunst* 314.36, 3. pl. *repunsent* 303.20; Part. Perf. *repuns* 318.5; Fut. 2. s. *repunras* 322.33.
14. [*somunre*]. Praes. 3. s. *somunt* 300.3, 1. pl. *somunons* 324.17; Praes. conj. 3. s. *somunget* 358.25.
15. [*spandre*]. Perf. 3. pl. *sparsent* 310.32; Part. *espars* 305.29.
16. *rastrendre* 327.10. Praes. 3. s. *rastrent* 305.30, 311.11, 320.40 usw., *restraint* 326.32, 1. pl. *astraindons* 311.17, *restrendons* 348.20, 3. pl. *rastrendent* 326.12; Praes. conj. 3. s. *restrendet* 316.22; Part. Perf. *sostraint* 357.29; Fut. 3. s. *astrainderat* 313.24.

17. [*terdre*]. Praes. 3. s. *terd* 307.13, *tert* 345.25; Praes. conj. 3. s. *terdet* 307.36.

18. [*traire*]. Praes. 3. s. *atrait* 300.41; Praes. conj. 3. s. *atraiet* 309.34, 3. pl. *partraient* 307.8; Imperf. conj. 3. s. *sortrasist* 343.16.

19. [*voloir*]. Praes. 1. s. *vuilh* 300.4, 2. s. *vues* 343.26, 3. s. *vult* 309.41, 1. pl. *volons* 310.3, 3. pl. *vuelent* 308.39; Part. *volanz* 321.1; Perf. 2. s. *volsis* 364.17, 3. s. *volt* 303.21; Imperf. conj. 3. s. *volsist* 335.42; Fut. 3. s. *volrat* 313.18; Imperf. Fut. 3. s. *volroit* 347.9.

C. *ui*-Klasse.

I. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (*l*, *v*, *p*, *c*, *g*, *d*, *t*) verlieren.

135. 1. Stammausgang auf *a* + Muta.

1. [*avoir*]. Praes. 2. s. *as* 299.22, 1. pl. *avomes* 313.23; Praes. conj. 1. pl. *aiens* 329.5, 3. pl. *aient* 302.15; Perf. 3. s. *out* 299.1, 326.22, 363.1, 20, *ot* 325.19, 329.4, 339.13, 352.12, 365.13, 367.9, 2. pl. *oüstes* 315.8, 3. pl. *orent* 304.13; Part. Perf. *oüe* 356.14, *oüt* 315.25; Imperf. 1. pl. *aviens* 314.37, 317.31; Imperf. conj. 3. s. *oüst* 301.42, 303.5, 314.31, 335.42, 359.40, *ouist* 367.8, 1. pl. *oussiens* 355.40; Fut. 2. s. *aras* 305.12, 3. s. *arat* 302.33, 1. pl. *arons* 317.3, 3. pl. *aront* 305.34; Imperf. fut. 3. s. *averoit* 357.23, 1. pl. *ariens* 317.4.

2. [*paistre*]. Praes. 3. s. *paist* 324.34; Part. Perf. *poüte* 324.27; Imperf. 3. pl. *païssoient* 351.10.

3. [*plaisir*]. Praes. 3. s. *plaist* 309.25, 3. pl. *plaisent* 305.19; Praes. conj. 3. s. *deplaiset* 309.25, 3. pl. *plaisent* 318.28; Imperf. conj. 3. s. *desploussent* 325.18.

4. [*savoir*]. Praes. 2. s. *seis* 311.38, *seix* 344.26, 3. s. *seit* 309.6, 3. pl. *sevent* 299.29; Praes. conj. 3. s. *sachet* 299.3, *saichet* 343.2, 354.11, 356.9, 1. pl. *sachiens* 348.1; Part. *saichant* 366.33; Perf. 3. s. *sot* 330.42.

5. [*laisir*]. Praes. 3. s. *taist* 353.29, 3. pl. *taisent* 328.16; Perf. 1. s. *tou* 325.42.

136. 2. Verben mit Stammausgang auf *q*, *o* + Muta.

1. [*conoistre*]. Praes. 3. s. *conoist* 300.39, 1. pl. *conissons* 310.22, 3. pl. *conoissent* 310.26; Perf. 3. s. *conut* 325.26, 1. pl. *conuimes* 345.33, 3. pl. *conurent* 310.25; Part. *conux* 310.27,

conute 330.10; Imperf. 1. s. *conissoi* 337.39; Fut. 1. s. *conistrai* 332.27, 3. pl. *conistront* 344.14.

2. [*movoir*]. Praes. 3. s. *commuet* 315.36/7, 3. pl. *commuevent* 366.15; Perf. 3. s. *mut* 344.23, 367.9; Part. *commux* 315.34, *comutes* 355.10, 367.36/7; Imperf. conj. 3. s. *promovist* 363.11.

3. [*nuire*]. Praes. 3. s. *nuist* 351.39; Praes. conj. 3. s. *nuiset* 326.18.

136a. Stammausgang auf *e*, *i* + Muta.

1. [*bevoir*]. Imperat. 2. s. *boi* 363.14; Imperf. conj. 3. s. *bewist* 363.19, 3. pl. *buissent* 350.24.

2. [*croire*]. Praes. 1. s. *croi* 328.33, 1. pl. *creons* 356.29, 2. pl. *creeix* 351.15; Perf. 3. s. *cruiet?* *crivet?* (*aestimans* vgl. Foerstes Anm. zu der Stelle) 364.4; Imperf. 1. s. *creoi* 335.39, 1. pl. *creiens* 355.40; Imperf. Fut. 3. s. *creroit* 356.42.

3. *creistre* 332.32. Praes. ind. 3. s. *creist* 318.23, 3. pl. *creissent* 321.18; Praes. conj. 3. s. *creisset* 299.5, 3. pl. *creissent* 318.15; Part. Perf. *creiux* 299.27; Imperf. conj. 3. s. *creiust* 368.36, 3. pl. *creüssent* 329.29.

4. [*devoir*]. Praes. 3. s. *doit* 302.2, 3. pl. *doivent* 305.33, 344.17, 346.19, *doient* 329.31; Praes. conj. 3. s. *doiet* 356.32; Perf. 1. pl. *duins* 317.29; Imperf. conj. 3. s. *deüst* 301.17, 353.31, *doüst* 353.30, 3. pl. *doüssent* 352.18, *deüssent* 326.28, 329.19.

5. [*gesir*]. Praes. 3. s. *gist* 322.14; Perf. 3. s. *giut* 314.33.

6. [*ellire*]. Praes. 3. s. *ellist* 359.22, 1. pl. *lisons* 345.35; Perf. 3. s. *ellieut* 362.13; Part. *ellieut* 309.21, 324.42, 346.34; Imperf. conj. 3. s. *elluist* 306.19.

7. [*loisir*]. Praes. 3. s. *loist* 321.11, 3. pl. *loisent* 326.34; Praes. conj. 3. s. *loiset* 326.8.

8. *rexoirre* 302.32, 341.16, *concivoir* 331.14, *decivoir* 302.36; Praes. 1. s. *parxoi* 336.10, 3. s. *rexoit* 301.36, 3. pl. *rexoivent* 318.16; Praes. conj. 3. s. *dexoivet* 302.3, 352.31; Perf. 2. s. *receüs* 318.13, 3. s. *reciut* 331.33, 333.1, *recieut* 368.28; Part. Perf. *receiux* 303.40, 304.28, 336.1, 342.16, *reciut* 304.41, *recieux* 309.31, 39, 321.16, 326.39, 351.2,

361.21, *conciex* 311.35, 356.15, *aparceguex* 310.30¹, *aparcetix* 304.28.

9. [esteir]. Praes. 3. s. *contrestat* 306.30, 336.41, 1. pl. *astons* 322.26 (*vivimus* = *vif astons*), 324.14 (*in hoc exilium dejectis* = *ki en cest exilh astons chaut*), 3. pl. *contrestont* 309.23; Praes. conj. 3. s. *estoit* 357.5, vgl. Apfelstedt, Lothr. Psalter LVIII und Foerster, Lyoner Yzopet XL § 123 (lat.: *unde se pertimescit enerviter cadere, inde accipit fortiter stare*); Perf. 3. s. *estieut* 337.39, 338.36, 341.6, *estiut* 339.16, 356.5; 3. pl. *estieurent* 341.22.

137. II. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten behalten.

1. *aparir* 337.12; Praes. 3. s. *apeirt* 307.20; *apert* 339.22; Fut. 3. s. *aparrat* 313.9, 3. pl. *apparront* 329.3.

2. *curre* 306.4, 348.24. Praes. 3. s. *cuert* 301.13, *curt* 307.4, 3. pl. *cuerent* 325.6; Perf. 3. s. *recorut* 363.31, 3. pl. *corurent* 351.10.

3. [duloir]. Praes. 3. s. *duelt* 311.10, 1. pl. *dolons* 310.22, 3. pl. *doelent* 362.5.

4. [morir]. Praes. 3. pl. *murent* 304.16; Imperat. 2. s. *muer* 309.9; Perf. 3. pl. *morurent* 314.23; Imperf. conj. 3. s. *morust* 301.42; Fut. 1. pl. *morrons* 335.40, 2. pl. *morreix* 312.12, 3. pl. *morrunt* 362.24.

5. [soloir]. Praes. 3. s. *suet* 300.28, 3. pl. *suelent* 327.22.

138. D. Verben mit verlängertem Stamme:

1. [naistre]. Praes. 3. s. *naist* 306.35, 3. pl. *naissent* 347.14; Part. *naiscanx* 369.35; Imperf. 3. s. *naiscoit* 367.7.

2. [vivre]. Praes. 3. s. *vit* 346.38, 3. pl. *vivent* 346.25; Praes. conj. 3. s. *vivet* 365.3; Perf. 3. s. *viscat* 299.26; Part. *viskeit* 355.40.

III. Syntaktisches.

139. *lo cremor* 347.11, — *la cremors* 347.23; *la dolurs* 346.18, *lo main* 304.27, 306.16; *tempest* 315.34; *lo test* = *testa* 306.40; *li umbres* 314.9; *uns hontes* 315.9, *lo malisce* 357.20, 368.42; *lo faihs* 322.21, 348.1, 353.34.

1) Analogische Bildung nach Partizipien wie *secutus*, vgl. *securum*: *segur* 302.28.

142. Unbestimmter Artikel im Plural:

Obl. *uns membres* 300.37, *uns salx* 327.24, *uns aguilhons* 346.14, *uns repuns movemenx* 355.4, *uns sons* 366.11, *unes floibes oeuvres* 369.17.

143. Statt des unbetonten Personalpronomens steht häufig die betonte Form vor dem Verbum. Dativ: *moi repunsent* 303.20; *lui loist* 326.7, 42;

Acc. *moi tou ge* 325.42, 327.7; *moi iuget* 328.31; *soi levevet* 344.36; oder es steht die betonte Form mit Präposition: *a soi lo donet* 344.40.

143a. Die Form des Dativs *lur* steht statt des Accusativs *les*. 319.24 *lur destrent l'om soffrir les fais d'onor*; umgekehrt *les* statt *lur*, 325.5 *ke a venir les est*; 352.11 *ke il les at aucune chose toloit*.

144. Die betonte Form des Pron. poss. statt der unbetonten: 317.18, 21, 323.22, 324.1, 330.32.

148. Adverbien:

lo pares 333.42 = *rursum*; *maement* 326.2; *non par (por) huec* 306.40, 313.31 = *etiam*; *neax?* 332.41 = *neque ipse*; *se veax non* 350.31/2; *puescelestre* 308.26, *giers* 304.33, 306.14 usw.

149. 2. *maement* 326.2, *non par huec* 306.40, 313.31, *neax?* 332.41, *se veax non* 350.31/2, vgl. *siveas non* im Dialogus Anime conquerentis et Rationis consolantis 8.11 (Bonnardot, Rom. V 269), *puescelestre* 308.26, *maltime* 318.4, *bonnen* 363.15, *forsenerie* 325.32, 361.27; *malvoisdie* 304.14; *sordeilhes* 308.33, *terraestre* 365.40; *usdie* 311.3, 334.34, *ousdie* 357.8, *atapir* 301.34.

3. s. § 139.

4. *ensiwor* 304.23 usw., *vestures* 303.24 s. § 21a, *sirent* 310.32, *benir*, *malir* 344.42, *mimes* 299.9, *commux* 315.34, *conute* 330.10, *conux* 310.27.

5. *travilhier* 321.36, *travilhousement* 335.2, *orison* 364.8, *conissons* 313.32, *conissance* 314.8, *conissable* 317.1.

6. *perderat* 300.23, *defenderont* 312.37/8, *renderat* 316.37, *entendereix* 351.15; *metteras* 305.13, *peristeront* 363.7; *deciverat* 343.39, *averoit* 357.23; auch *espoverisse* 358.18/9?

Lexikographie.

ateiriet (*dispositum*) 324. 3, bei Gdfr. nur die Formen *atirier* und *atierer*.

barnit (*virilis*) 302. 2, bei Gdfr. nur *barnil* belegt, wo auch unsere Stelle zitiert ist.

bone (*metas*) 306. 5, *bodne* bei Godfr. Suppl., wo unsere Stelle nicht zitiert ist.

bonnen (*stomachus*) 363. 15.¹

burderesse (*garrula*) 349. 6, bei Gdfr. nicht belegt.

charror 300. 14, bei Gdfr. unter *chalar*.

chetivous (*lippientibus*) 340. 15, bei Gdfr. nicht belegt.

defriant 369. 8 (*tabescentem*), diese Bedeutung bei Gdfr. nicht gebraucht.

desorain (*superiorem*) 359. 1.

desortrain (*inferiorem*) 359. 1/2 (bei Gdfr. nur aus J. de Stavelot belegt).

emboement 350. 32 (*contagium*), bei Gdfr. nicht belegt.

enflour 327. 4 (*tumorem*), bei Gdfr. nicht belegt.

enfouir 365. 18 (*ignescere*), bei Gdfr. nicht belegt.

englotre 360. 19, bei Gdfr. nicht belegt.

esdoviement? 341. 12 (*praecipitanter*).

eschielement 340. 39, *schielement* 341. 1, *schieulement* 340. 35, (*sibilus*) bei Gdfr. nicht belegt.

forsaler 331. 1 (*forvat* = *excedit*).

forvoier 301. 13 (*forvoiet* = *aberret*).

laideeit (*turpitude*) 309. 37, bei Gdfr. nicht belegt.

leisieres (*lector*) 366. 18, *leisor* 359. 21, bei Gdfr. nur *liseor*.

loget 355. 7 = *lochet* (*quatit*), vgl. W. Foerster, Cliges, Anm. zu 1925).

macier 360. 19 (*mandere*), bei Gdfr. nur *mascher* = *froisser*, *meurtrir*.

mainet? 300. 26 (*corrumpit*).

neax (*neque ipse*) 332. 41.

1) S. Z. f. r. P. I. 399, wo es auch im Dial. Greg. 174. 8 nachgewiesen wird (s. Dial. § 149. 2). Die volle Form lautet *bonnenc*, s. Gdfr., wozu noch *bosnenc* aus dem Modenaer Steinbuch S. 391, 815 hinzuzufügen ist. W. F.

*neglicie*¹ 303.10 (*neglectae*).

puies 343.33 = *puis*.

reboihs (lat. *hebes*) 355.33 (*devient pesanz et reboihs = gravi hebetudine pigrescit*; Gdfr.: „voir rebors = revêche, mal disposé, peu aimable“ usw.).

reboissement 355.16 (*hebetudo*); Gdfr.: *peut-être tromperie, mépris*.

scrafe 327.21 (*pennulae*)²; Gdfr.: *voir escrafe* 2. an Suppl.; dort aber das Wort nicht angeführt. Burguy leitet es von *schrappen* ab.

soduieres (*seductor*) 334.13, bei Gdfr. nur aus Vie Ste. Juliane belegt.

stanceneir (*fulcire*) 310.4, 350.12, bei Gdfr. nicht belegt (Burguy leitet es vom ndd. *staken* ab; doch wohl von *stantia*.³)

terrastre (*trabem*) 365.40; bei Gdfr. nur 3 Stellen aus J. d'Outremeuse belegt.

tortuous (*tortuosum*) 347.38, bei Gdfr. nicht belegt.

venceal (*aura = venticellus*) 302.36, bei Gdfr. nicht belegt.

Vergleichung der Dialoge und der Moralia.

Schon Suchier in seinem Aufsatz über die Mundart des Leodegarliedes (Z. f. r. P. II. 275) macht auf verschiedene Züge in den Moralia aufmerksam, welche den Dialogen abgehen, zum Teil Lautverjüngungen, wie er dort sagt, so der Übergang von *iu* in *ieu* und weiter in *ie*; doch die Wiedergabe des Suffixes *-ibilis* in den Dialogen mit *ieble* (vgl. § 39 der Dialoge und die dort gegebene Erklärung), ferner die Form *atrieblevet* (§ 39b) zeigen, daß der erwähnte Übergang den Dialogen nicht fremd ist, wenn in denselben auch nicht Formen begegnen wie *sieut*, *siet*, *lieus* (s. Hiob, §§ 23a, 41). Ähnlich verhält es sich mit dem an gleicher Stelle angeführten Fut. *arai* von *avoir*, das in den Moralia im Gegensatz zu den Dialogen vorkomme. Von

1) Wohl = *negligie* vom gelehrten *negligier* mit dem dem Norden und Osten eigentümlichen Schwanken zwischen *ċ* und *ǵ*. W. F.

2) S. bei Gdfr. unter *escrese*, Rusteuf 1. 115 *escraffe* (im Reim) fehlt. W. F.

3) Es ist älteres *estançonner*, pik. *estanchoner*, so zweimal im Anseïs, ferner im Rigomer. W. F.

Von *avoir* kennen die Dialoge freilich nur das Fut. *avrai* usw. (s. § 135.1), doch hat in denselben *savoir* das Fut. *sarai* (s. § 135.4). Dagegen stehen die Moralia im Gegensatz zu den Dialogen durch die in ersteren vorkommende Diphthongierung des *o* in geschlossener Silbe (s. § 49), der man in den Dialogen kaum das unerklärte *fluet* (§ 49a) an die Seite stellen kann. Ein weiterer lautlicher Unterschied ist der, daß die Moralia des lateinische *au* beibehalten (s. § 55); ferner die in denselben (§ 26) vorkommenden Formen *beal*, *peal* usw., während die Dialoge die Brechung des *e* nur kennen, wenn dem *l* ein *s* folgt, also *beal* usw. die später analogische Form nach *beaz* usw. Endlich sei erwähnt der in den Moralia mehrfach auftretende Übergangslaut *i* vor Palatalen und *s* (s. p. 228), welcher sich in den Dialogen nur im Suff. *-aticum* und dem Imperf. conj. der *a*-Verben und den Worten *flaische* und *huige* (§§ 15, 16, 77) findet, was aber wohl nicht als lautlicher Unterschied zu bezeichnen ist, sondern darauf beruht, daß dem gelehrten Übersetzer der Dialoge dieses *i* nur verhältnismäßig selten entschlüpft ist.

Von Unterschieden der Formenlehre sei zunächst genannt die spätere Form der 6. Perf. der *a*-Verben auf *-ont* in den Moralia und zwar sowohl bei reinen *a*-Verben, als auch bei den dem Bartsch'schen Gesetz unterworfenen (s. §§ 5 und 12). Daneben die analogische Form *-arent*, welche den Dialogen auch bekannt ist. Von geringerer Wichtigkeit erscheint mir das Fehlen der 1. pl. Praes. ind. auf *-omes* in den Dialogen, welche sich übrigens in den Moralia auch bloß einmal (313.23) findet; ferner der Umstand, daß in den Dialogen die Endung der 1. pl. *-iens* nur im Imperfekt und Imperf. fut. vorkommt, während die Moralia diese Endung auch in der 1. pl. Praes. conj. haben; der Übersetzer der Dialoge hat eben konsequent im ersten Falle die französische, im zweiten Falle die später überall eindringende analogische Endung durchgeführt. In der 1. pl. Imperf. haben die Moralia auch die Endung *-iemes* neben *-iens*, und in der 1. pl. Perf. *-imes* neben *-ins* (s. § 126).

Mit den erwähnten Formen der 6. Perf. auf *-ont* spricht auch das aus dem Präsensstamme neugebildete Imperf. conj. *metissiens* 306.18 dafür, die Moralia für jünger als die Dialoge

zu halten. Die obige Bildung ist nach Behrens a. a. O. p. 85 für östliche und nordöstliche Texte des 13. und 14. Jahrhunderts charakteristisch.

Den genannten meist zeitlichen Unterschieden gegenüber zeigen die beiden Texte wieder so auffällige Übereinstimmungen, daß es nicht geraten erscheint, den Entstehungsort des einen allzuweit von dem des andern zu suchen. Da es, wie schon gesagt wurde, feststeht, daß die *Moralia* zu der Metzger Gruppe von Übersetzungen gehören, welche in der vom Papst Innozenz III. 1199 an das Domkapitel zu Metz gerichteten Bulle aufgeführt werden¹, so wird man wohl richtig gehen, wenn man die Entstehungsart derselben in dem zum wallonischen Sprachgebiete gehörigen Teil der Diözese Metz, also von Orval aus südöstlich sucht. Darüber, daß der Metzger Sprengel einen Teil des wallonischen Sprachgebietes umfasste, vgl. Suchier, Z. f. r. P. VIII. 423. Wie Foerster in der Einleitung der Ausgabe p. XIII bemerkt, ist es sicher, daß die uns vorliegende Abschrift der *Moralia* nicht Original ist, sondern auf eine ältere Vorlage zurückgeht. In unserer Abschrift finden sich viele offenbare Lesefehler; nun gehören, wie bereits gesagt wurde, die *Moralia* zwei Schreibern an, deren letzter auch die Abschrift der *Dialoge* angefertigt hat und in dieser sich als sehr sorgfältig und genau erweist. Da nun sein Teil der *Moralia* ebenso verderbt ist, wie der des ersten Schreibers, so müssen, schließt Foerster, diese Fehler schon in der Vorlage gestanden haben. Rom. Forsch. II. 209 spricht Foerster die Vermutung aus, daß diese vom zweiten Schreiber benutzte Handschrift dieselbe gewesen sei, welche dem ersten Schreiber als Vorlage gedient habe. Diese Vermutung ist durch die vorstehende sprachliche Untersuchung der beiden Teile nicht unwahrscheinlich gemacht; denn außer den in der Vorbemerkung zu derselben angeführten Fällen, wo der Schreiber B. das Übergangs-*i* schreibt, sind die geringen orthographischen Unterschiede nicht derart, daß sie die Annahme einer besonderen Vorlage für jeden der beiden Schreiber verlangten; die häufige Schreibung des Übergangs-*i* durch den Kopisten B., während A. dasselbe

1) S. Foerster, Rom. Forsch. II. 198.

nur setzt nach dem aus lat. *a* in offener Silbe entstandenen *e* und im Imperf. conj. der *a*-Verben, läßt sich, meiner Ansicht nach, sehr wohl dadurch erklären, daß in der Vorlage das *i* stand, aber von A. in seinem Teile, als seiner Mundart fremd, außer in den erwähnten Fällen nicht geschrieben wurde, während B., der wie oben bemerkt, sehr sorgfältig kopierte, dasselbe in seinem Teile der *Moralia* regelmäfsig schrieb, dagegen nicht in den Dialogen, wo es in der Vorlage nicht stand.

3. Homiliae fragmentum.

Lautlehre.

- 13. (55). *pau* 372.17;
- 21a. *cheit* 372.14;
- 26. *flaealx* 372.10;
- 40a. *vulh* 372.1;
- 41. *liu* 371.25; *poeble* 371.17;
- 46b. *par* = *pro* 371.1, 372.6;
- 76. *tuit* 372.18;
- 79. 80. *nux* 372.17, *flaealx* 372.10.
- 87a. *misent* 372.1;
- 99a. *parverx* 371.9;
- 105. *engueilment* 371.8; *sewit* 371.3.

Formenlehre.

- 109. *al hore* 371.17;
- 119. *astoit* 371.4, *eret* 372.8; *fuist* 371.7.
- 124. *parlevet* 371.13.
- 125. *parlaist* 371.10, *aidaissent* 371.18;
- 126. *comenxont* 371.27, 372.2;
- 130. *sewit* 371.3;
- 131. *cheit* 372.14;
- 133. 4. *misent* 372.1;
- 136a. 8. *receüx* 371.3;
- 143. *moi cruciet* 371.25; *moi vulh segnier* 372.1.

HALLE A. S.
BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.



